

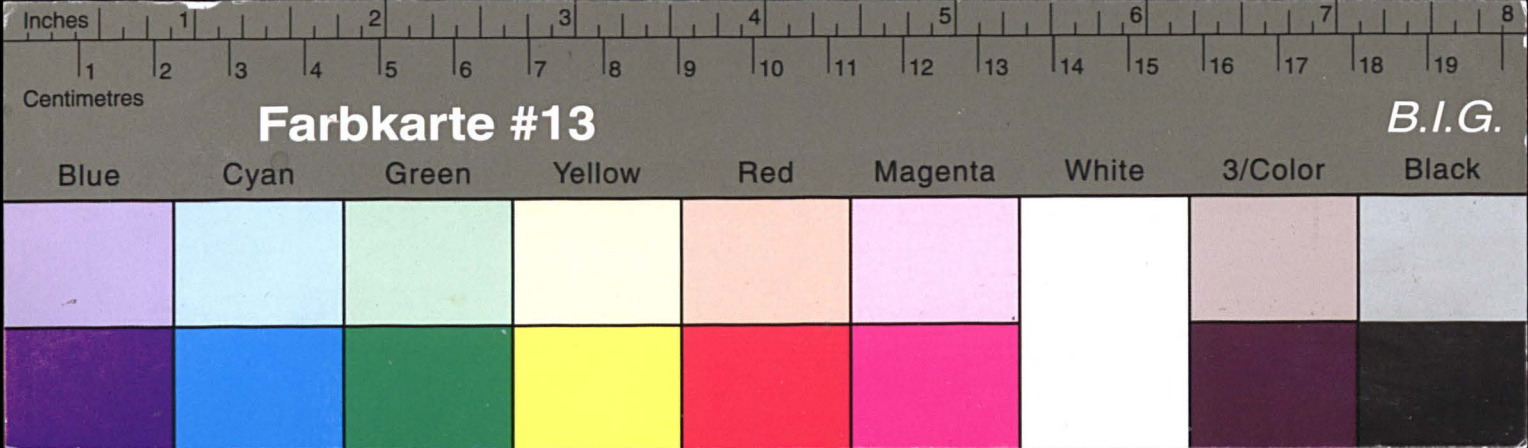
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

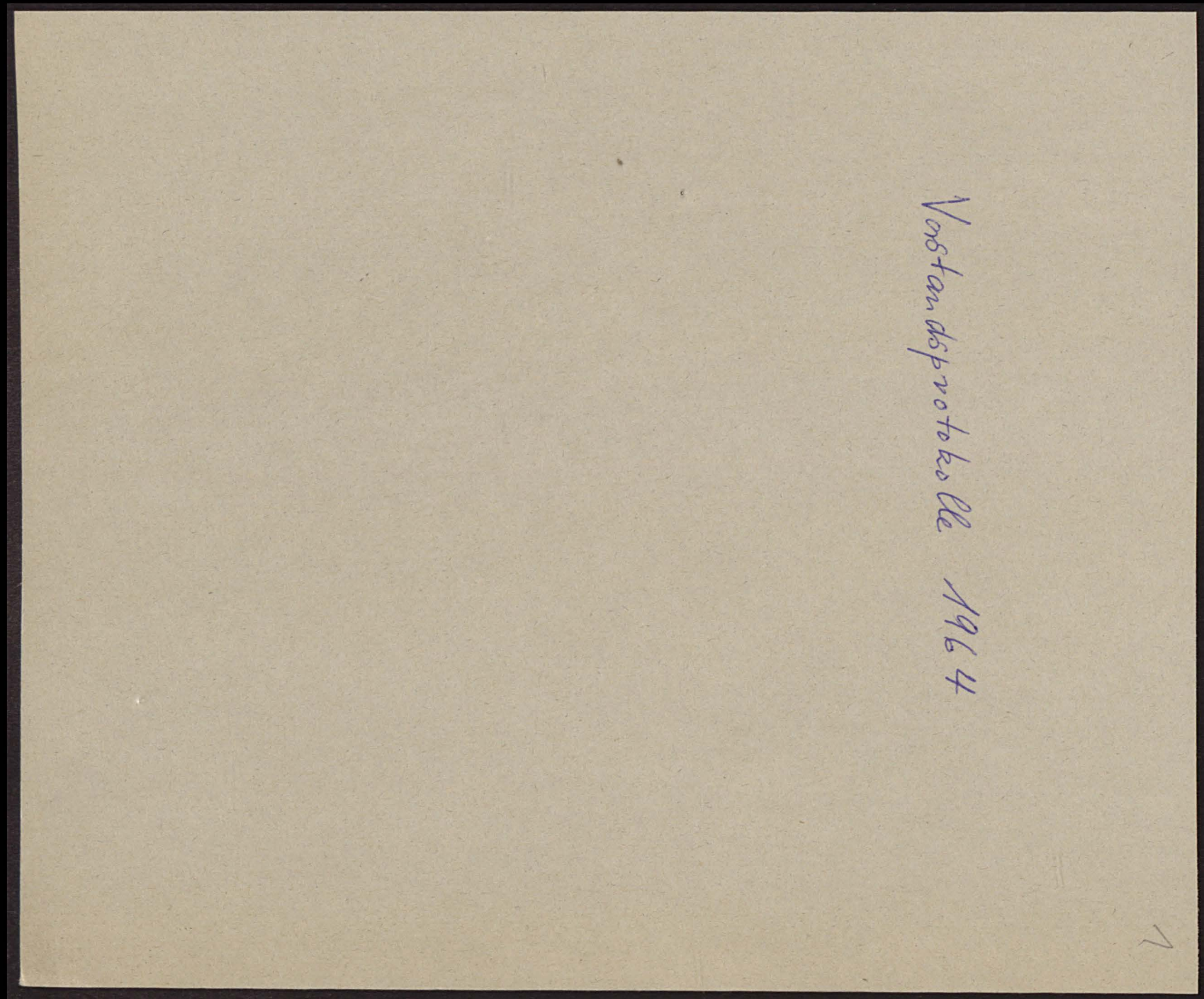
Bestand E103

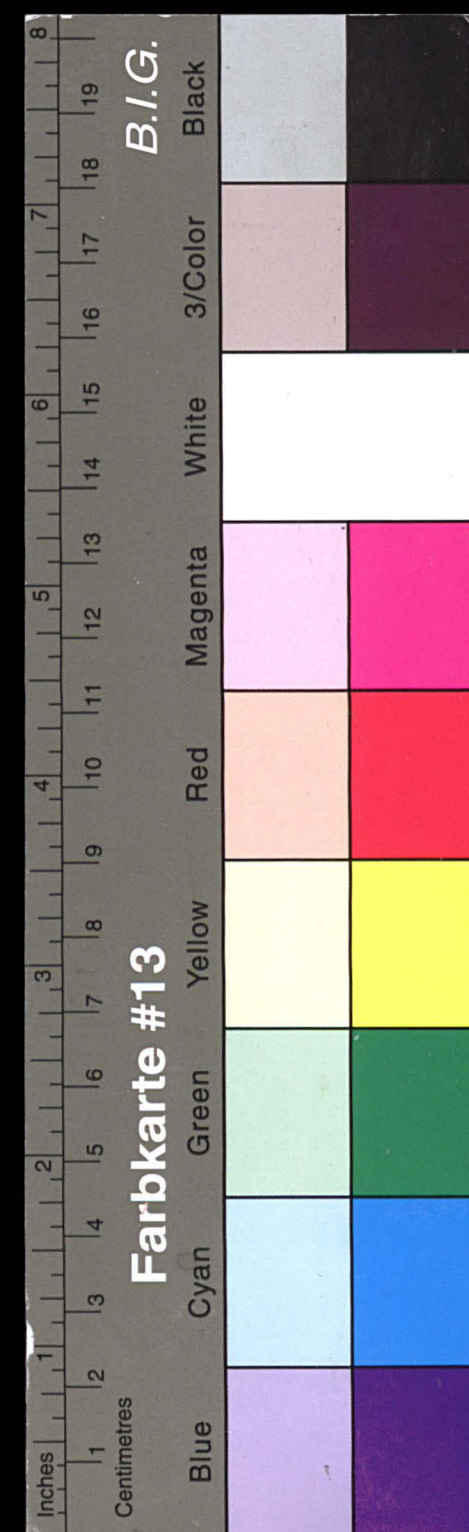
190



Kreisarchiv Stormarn E103

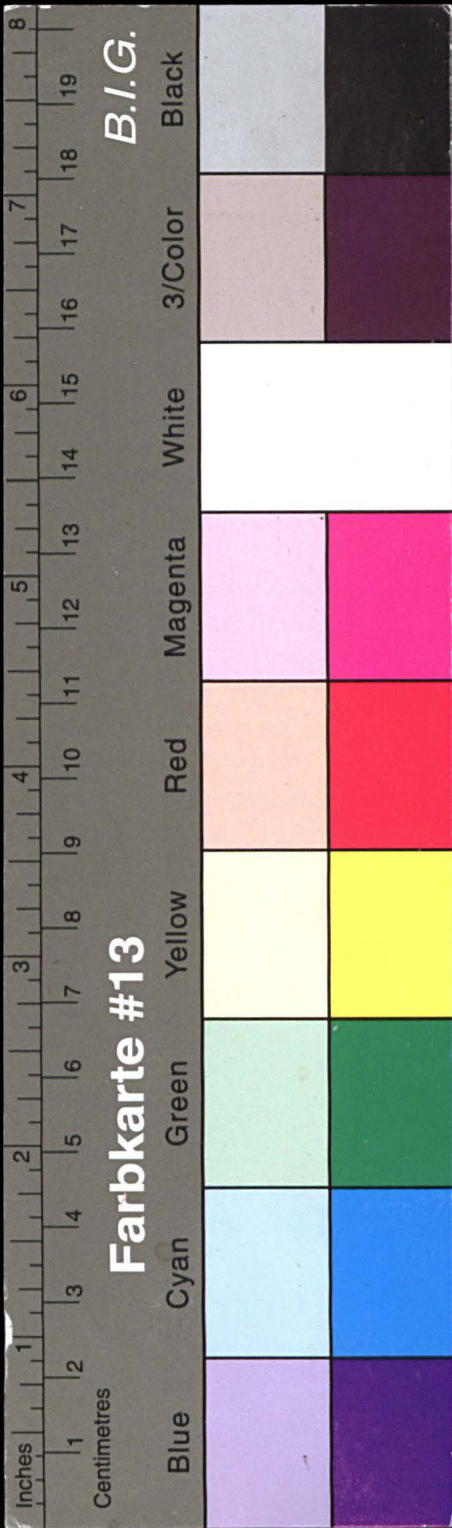
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





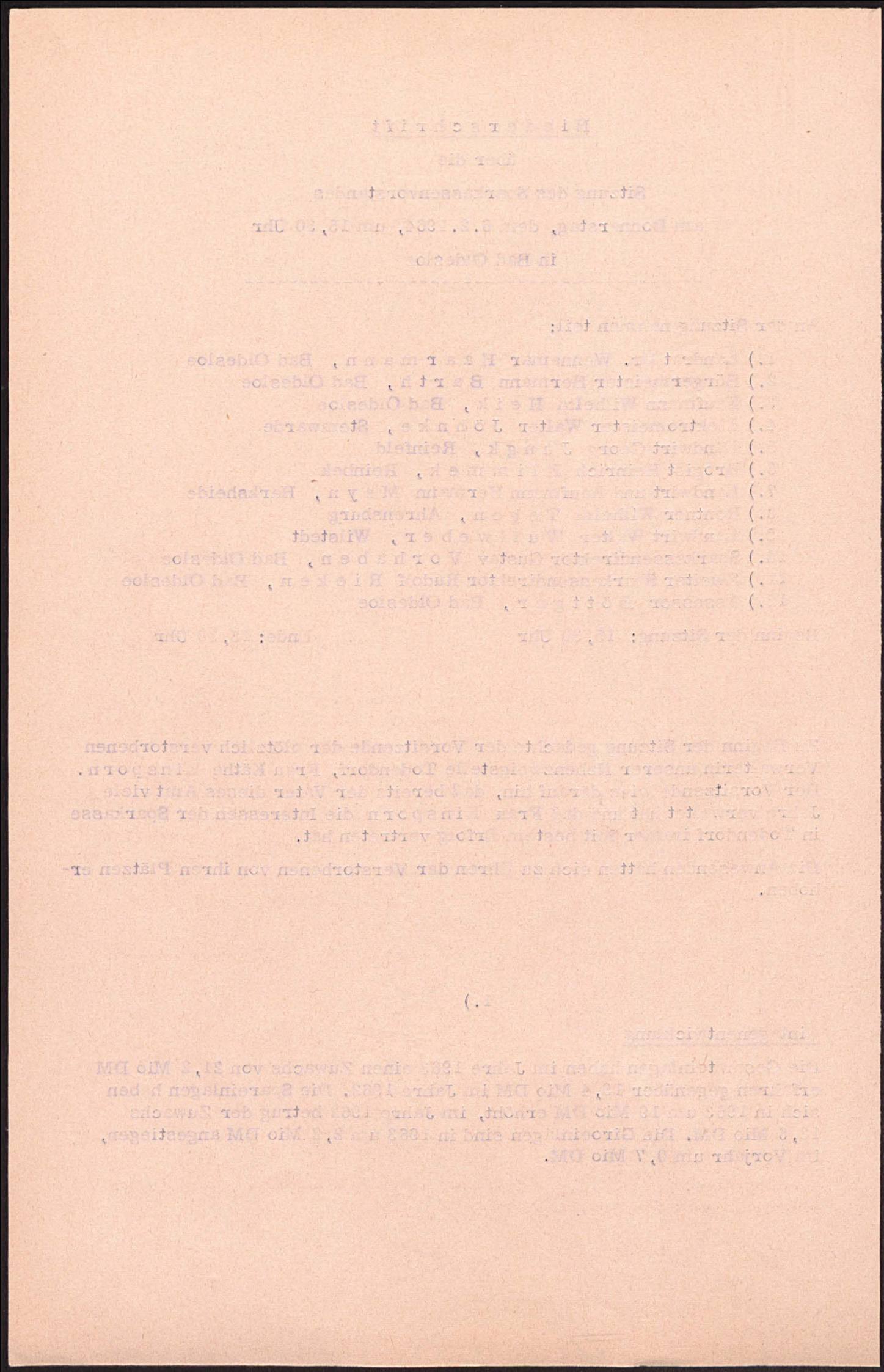
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3471 -

3

Für den Monat Januar 1964 ergeben sich folgende Zahlen:

Gesamtzuwachs	3,080 Mio DM
Zuwachs bei Spareinlagen	4,892 Mio DM
Rückgang bei Giroeinlagen	1,812 Mio DM

Im Landesdurchschnitt betrug der Spareinlagenzuwachs in 1963 17,2 %
bei unserer Sparkasse 16,4 %.

Bei den Giroeinlagen liegt der Landesdurchschnitt bei 2,8 %
bei unserer Sparkasse bei 4,8 %.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

Ausleihungen

Die Gesamtausleihungen haben im Jahre 1963 um 14,8 Mio DM zugenommen, gegenüber 10,4 Mio DM in 1962.

Sie sind von 97,9 Mio DM auf 112,7 Mio DM angestiegen.

Der Monat Januar 1964 hat eine Steigerung der Ausleihungen um 2,7 Mio DM gebracht.

Hinsichtlich der Hypothekenausleihungen besteht ein freies Kontingent von 7,3 Mio DM. Hinsichtlich der Kommunalkredite ein solches von 5,4 Mio DM, so daß also insgesamt 12,7 Mio DM noch langfristig auszuleihen wären.

Dem steht entgegen der Richtsatz II. Bei diesem Richtsatz ist die freie Spitze von Februar 1963 bis Ende des Jahres 1963 ständig geringer geworden.

Die Sparkasse hat deshalb auch seit dem Monat November 1963 hinsichtlich der Gewährung weiterer Zusagen eine gewisse Zurückhaltung geübt. Immerhin bestanden per Ende Dezember 1963 noch offene Zusagen in Höhe von rd. 13 Mio DM, bei deren Durchführung zum augenblicklichen Zeitpunkt der Richtsatz II mit 110 % in Anspruch genommen wäre.

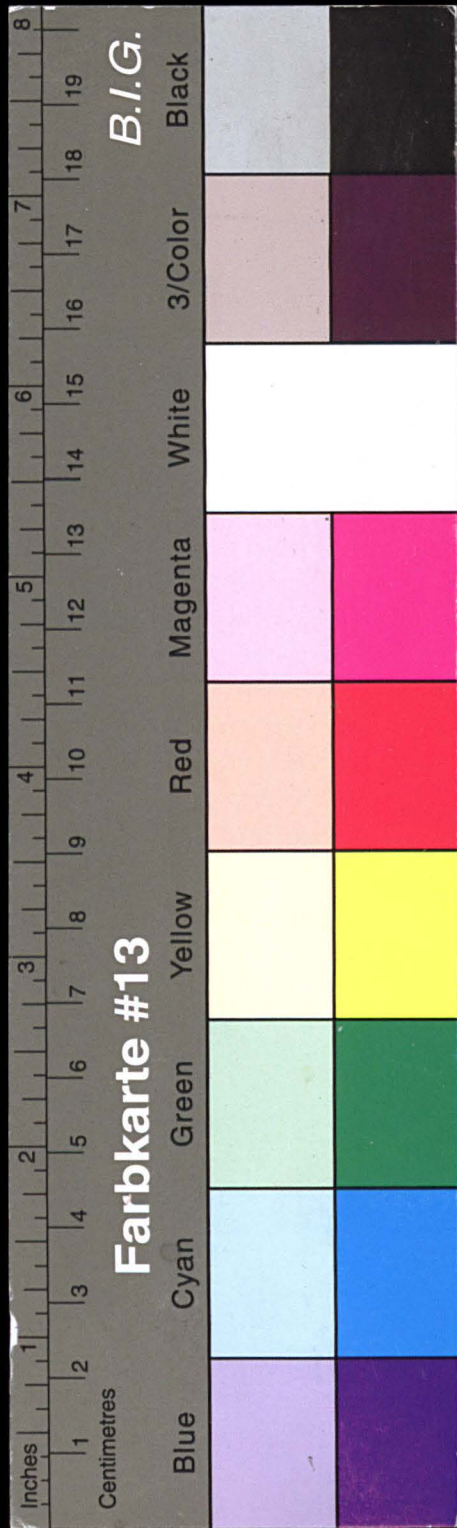
Die weitere Entwicklung wird daher seitens der Geschäftsleitung sorgfältig beobachtet.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

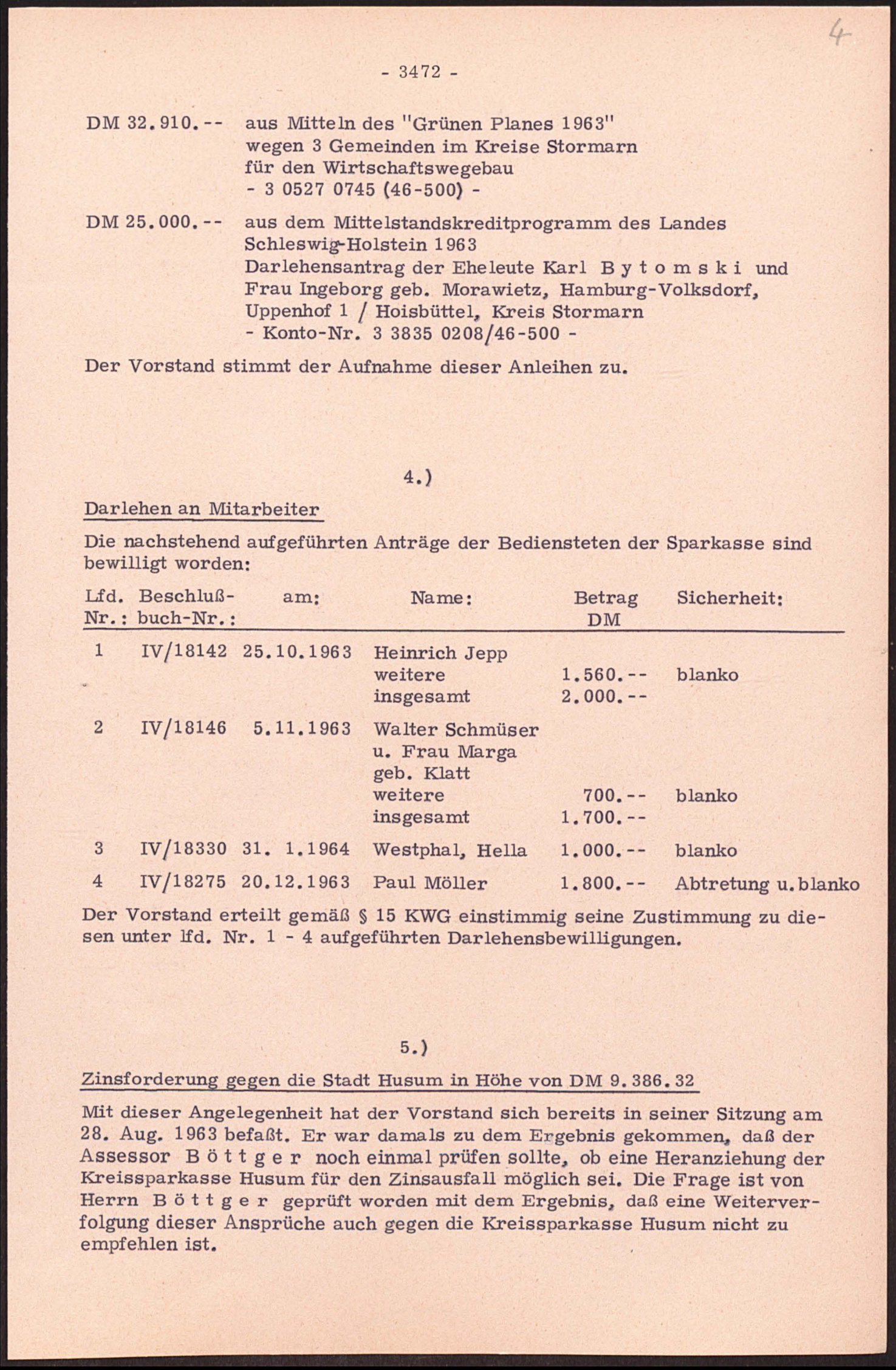
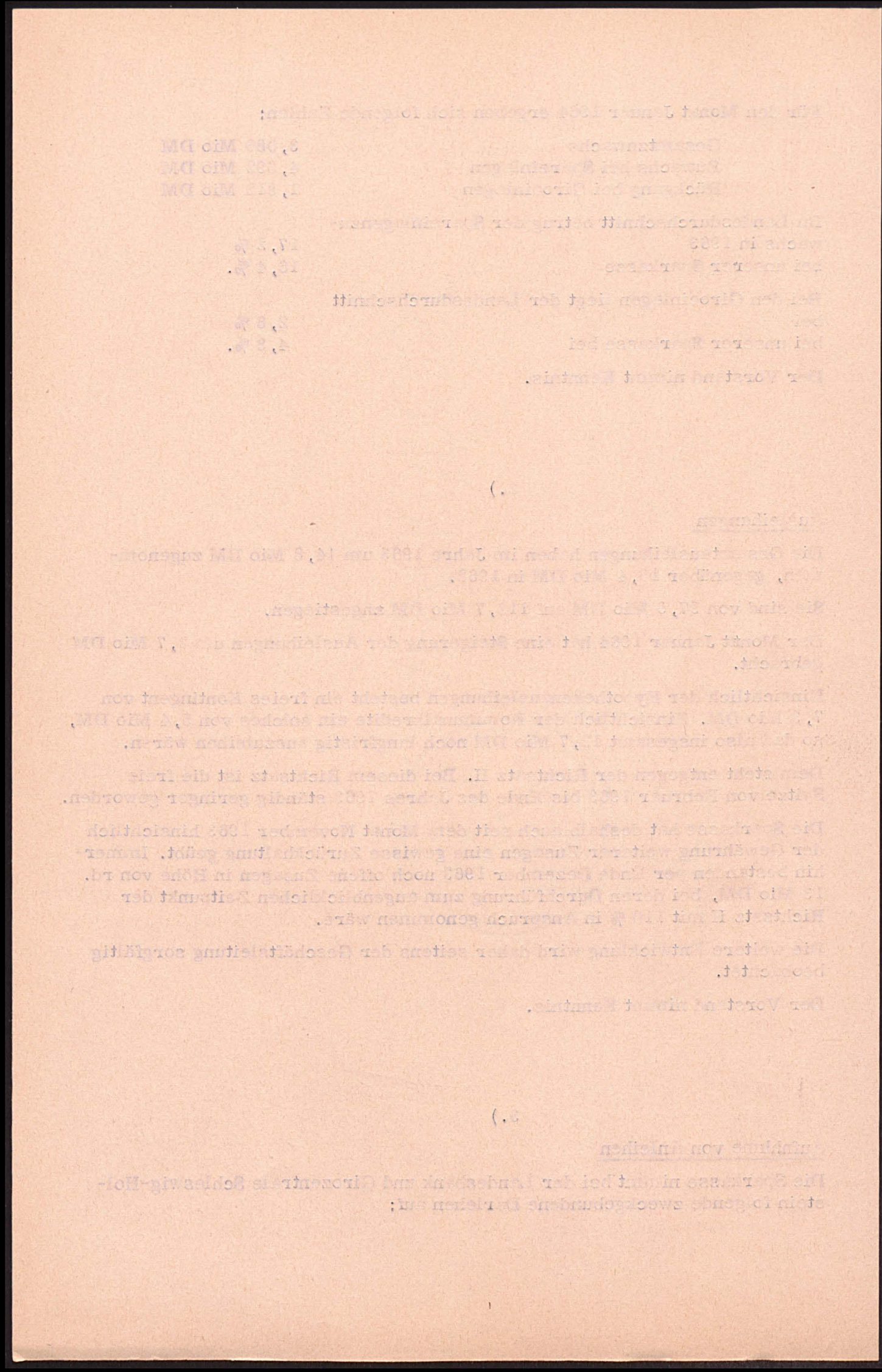
Aufnahme von Anleihen

Die Sparkasse nimmt bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein folgende zweckgebundene Darlehen auf:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3472 -

- DM 32.910.-- aus Mitteln des "Grünen Planes 1963"
wegen 3 Gemeinden im Kreise Stormarn
für den Wirtschaftswegebau
- 3 0527 0745 (46-500) -
- DM 25.000.-- aus dem Mittelstandskreditprogramm des Landes
Schleswig-Holstein 1963
Darlehensantrag der Eheleute Karl B y t o m s k i und
Frau Ingeborg geb. Morawietz, Hamburg-Volksdorf,
Uppenhof 1 / Hoisbüttel, Kreis Stormarn
- Konto-Nr. 3 3835 0208/46-500 -

Der Vorstand stimmt der Aufnahme dieser Anleihen zu.

4.)

Darlehen an Mitarbeiter

Die nachstehend aufgeführten Anträge der Bediensteten der Sparkasse sind
bewilligt worden:

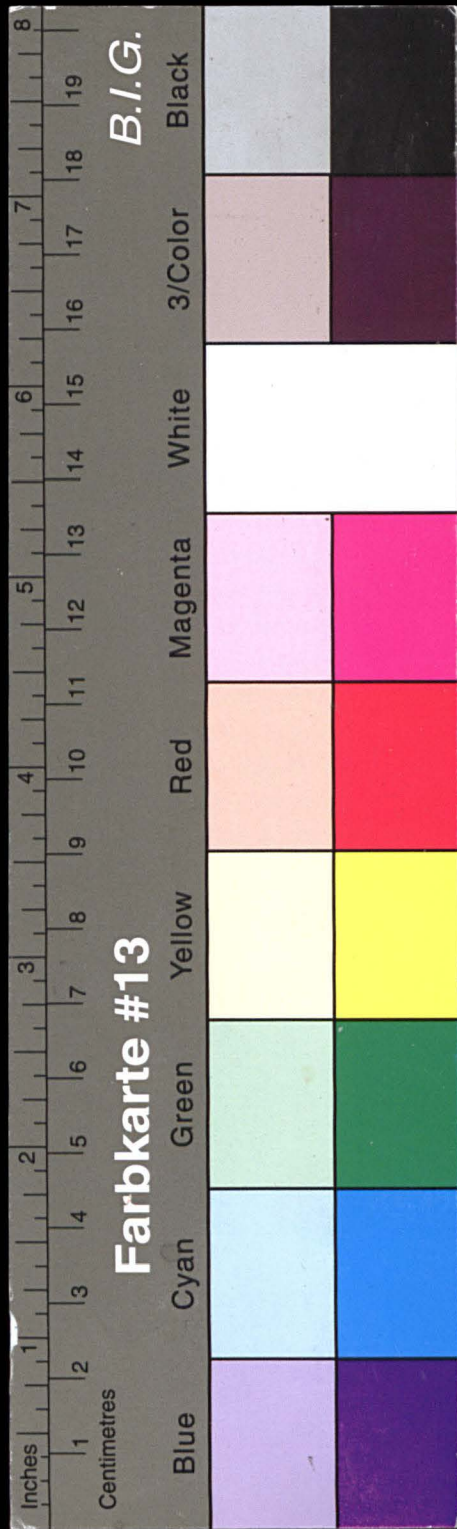
Lfd. Nr.:	Beschluß- buch-Nr.:	am:	Name:	Betrag DM	Sicherheit:
1	IV/18142	25.10.1963	Heinrich Jepp weitere insgesamt	1.560.-- 2.000.--	blanko
2	IV/18146	5.11.1963	Walter Schmüser u. Frau Marga geb. Klatt weitere insgesamt	700.-- 1.700.--	blanko
3	IV/18330	31. 1.1964	Westphal, Hella	1.000.--	blanko
4	IV/18275	20.12.1963	Paul Möller	1.800.--	Abtretung u. blanko

Der Vorstand erteilt gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu die-
sen unter lfd. Nr. 1 - 4 aufgeführten Darlehensbewilligungen.

5.)

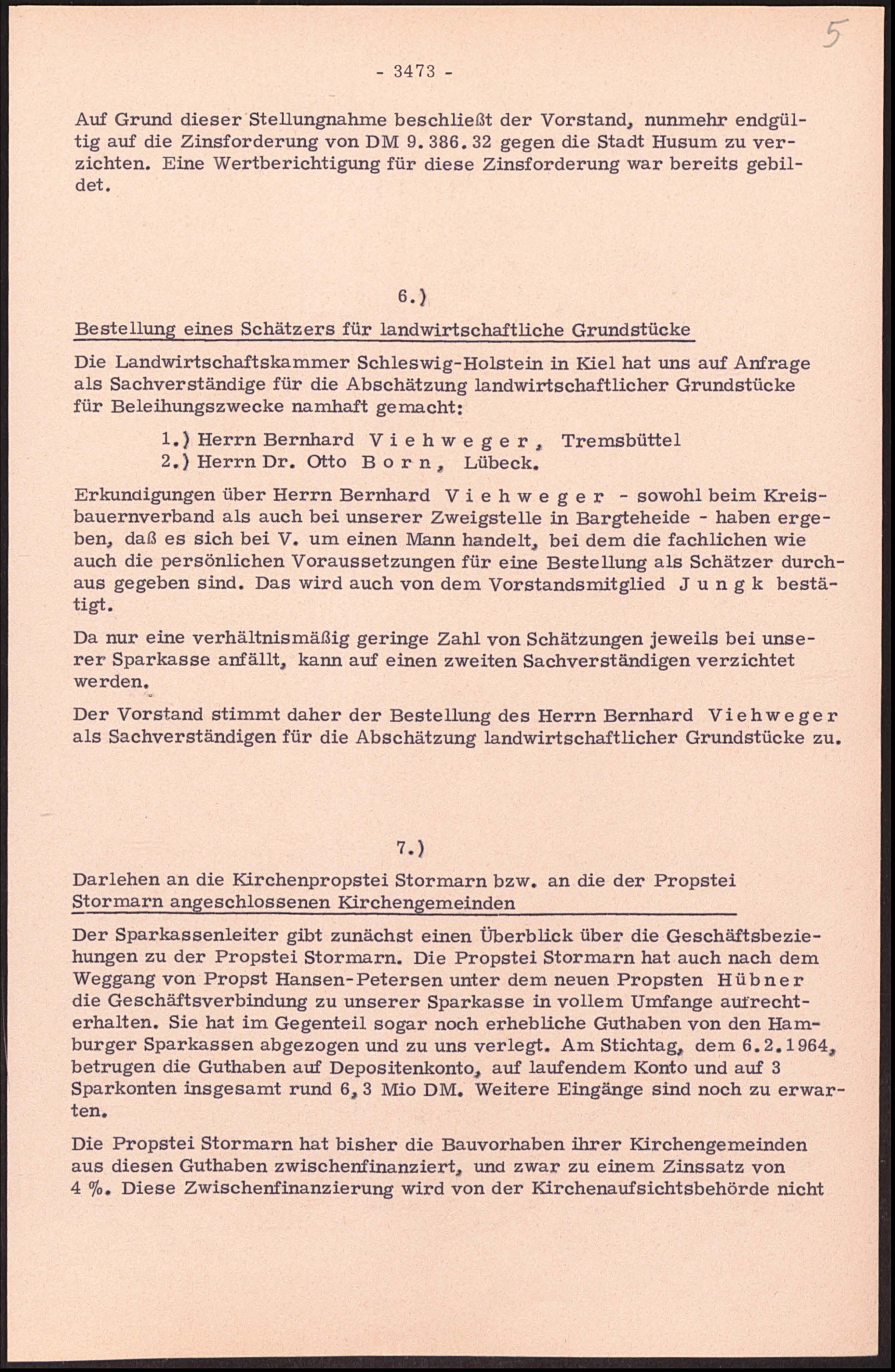
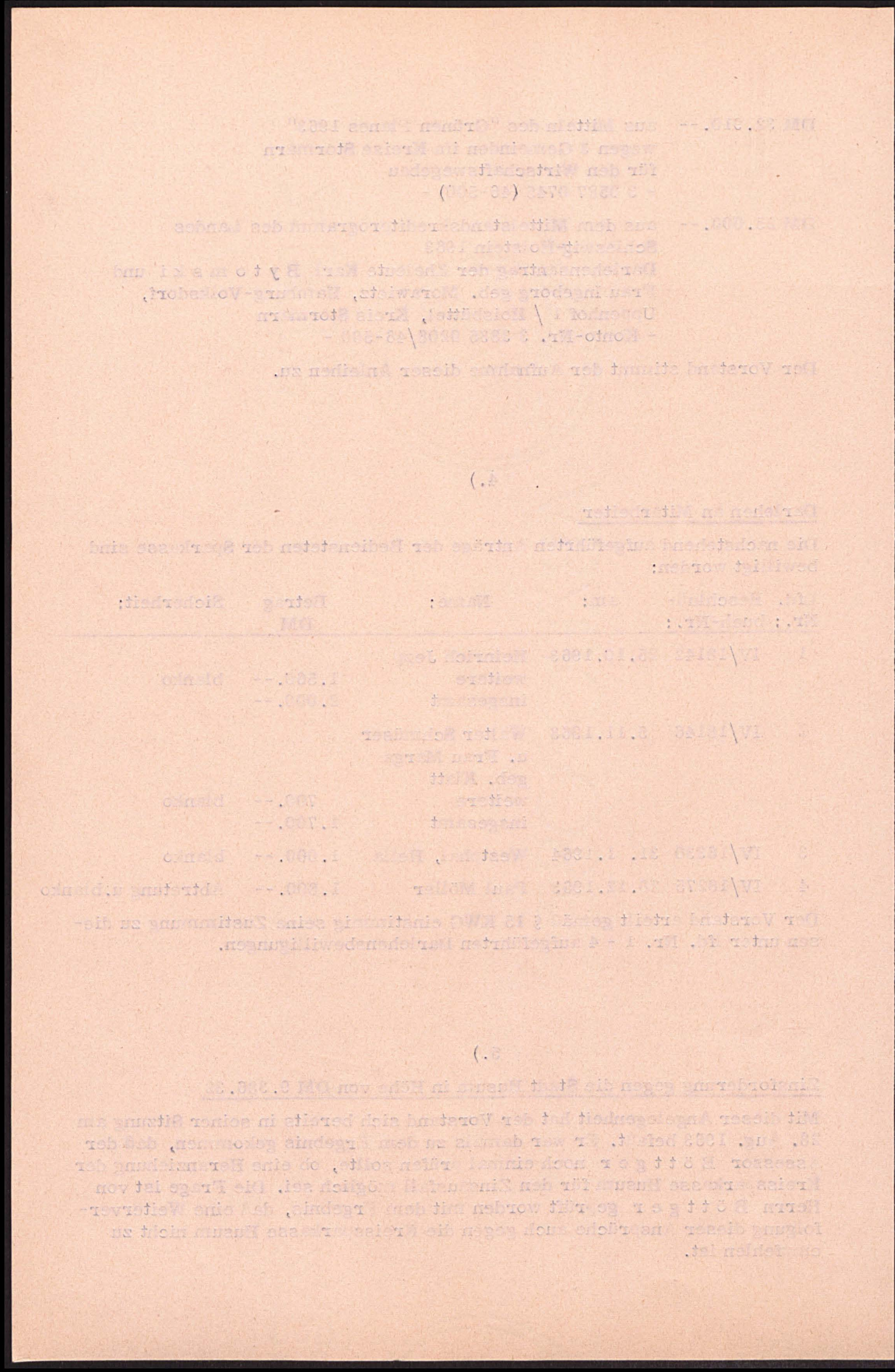
Zinsforderung gegen die Stadt Husum in Höhe von DM 9.386.32

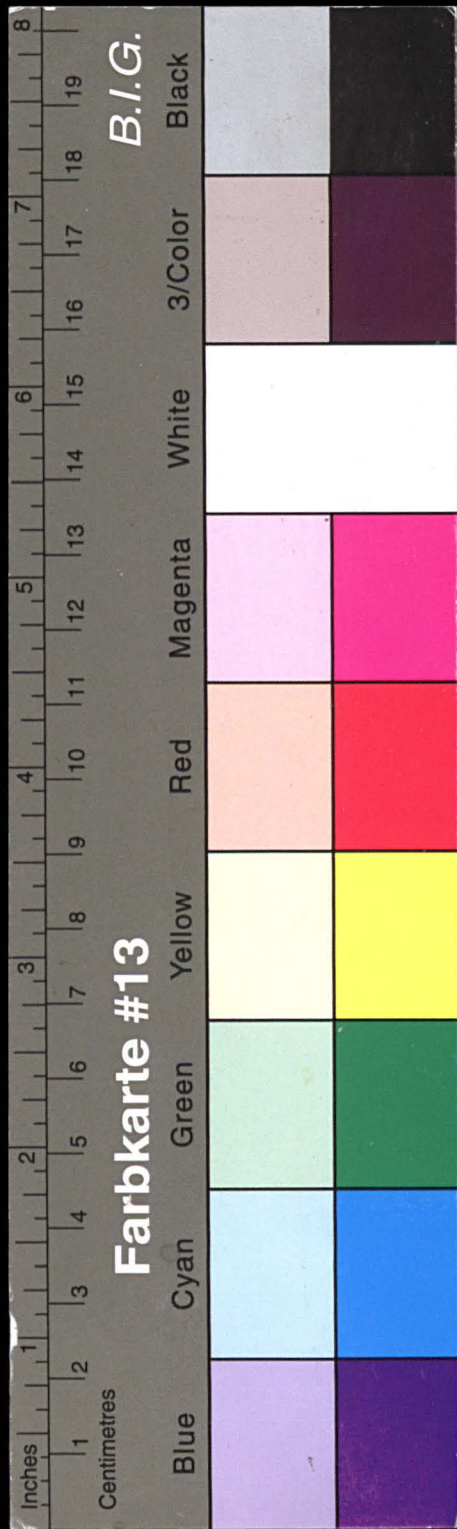
Mit dieser Angelegenheit hat der Vorstand sich bereits in seiner Sitzung am
28. Aug. 1963 befaßt. Er war damals zu dem Ergebnis gekommen, daß der
Assessor B ö t t g e r noch einmal prüfen sollte, ob eine Heranziehung der
Kreissparkasse Husum für den Zinsausfall möglich sei. Die Frage ist von
Herrn B ö t t g e r geprüft worden mit dem Ergebnis, daß eine Weiterver-
folgung dieser Ansprüche auch gegen die Kreissparkasse Husum nicht zu
empfehlen ist.



Kreisarchiv Stormarn E103

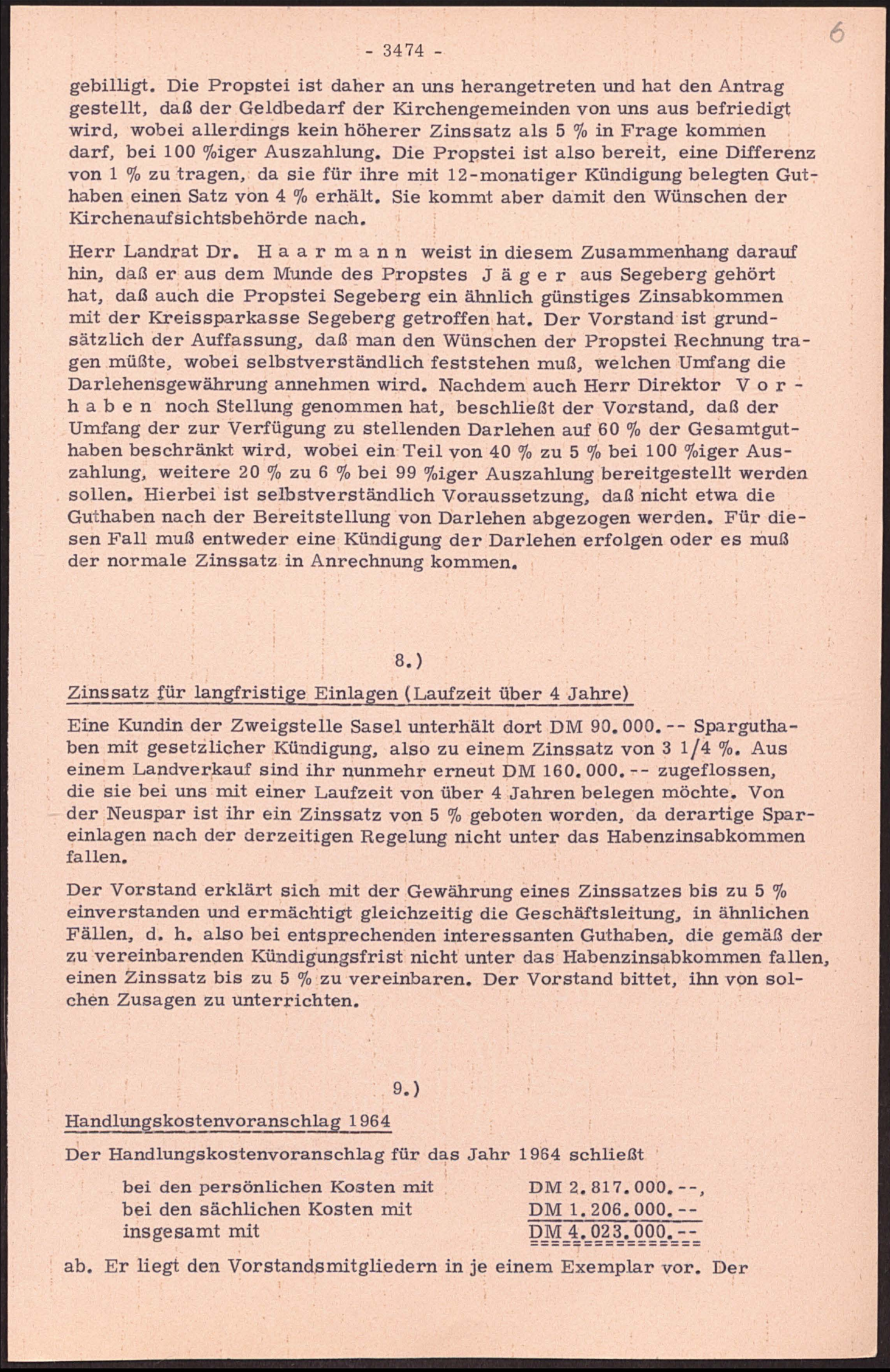
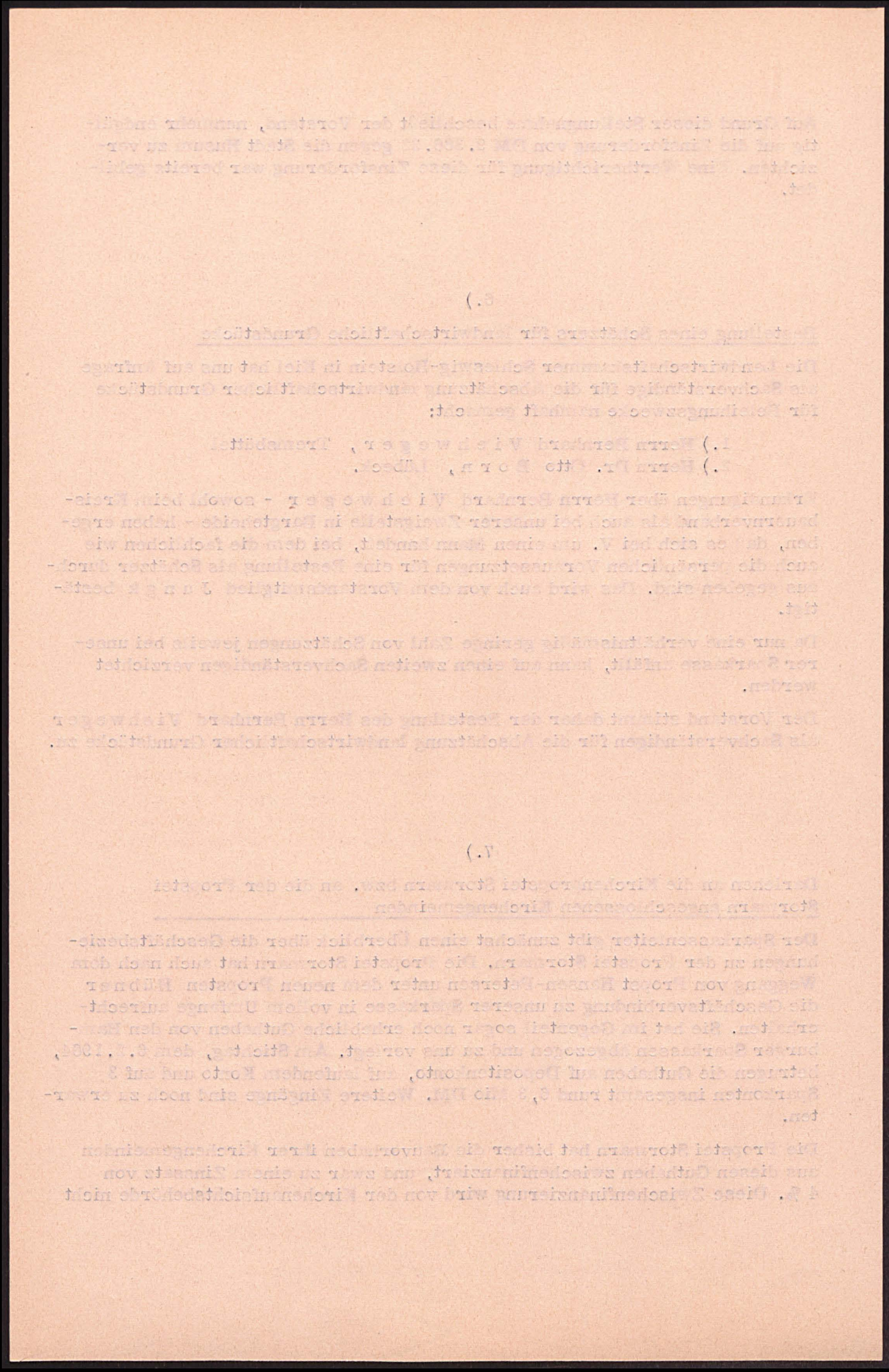
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

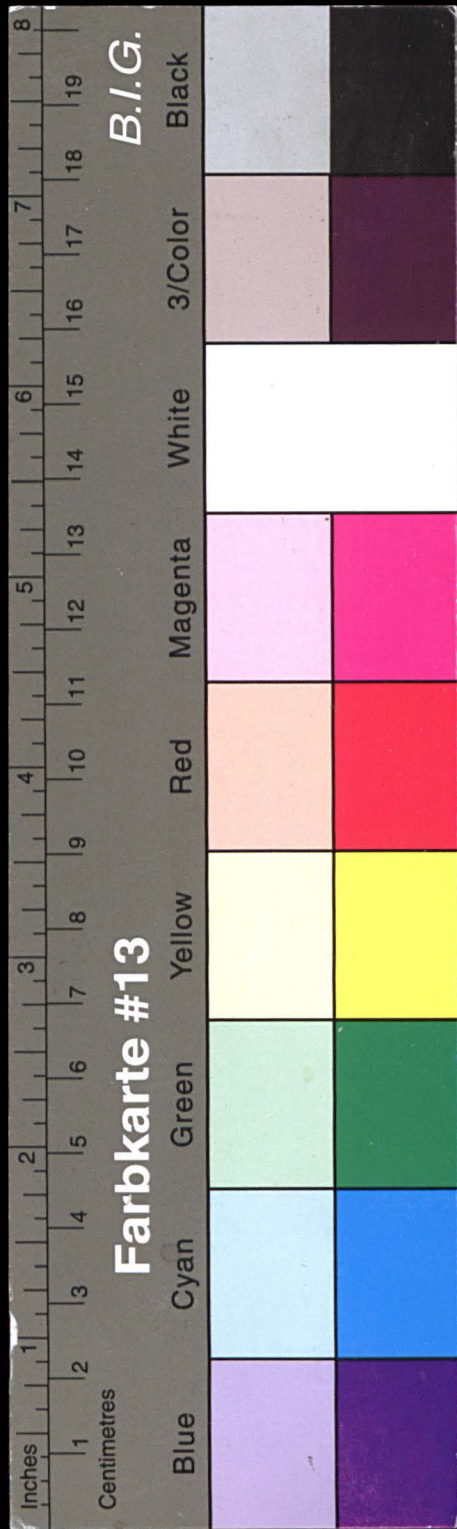




Kreisarchiv Stormarn E103

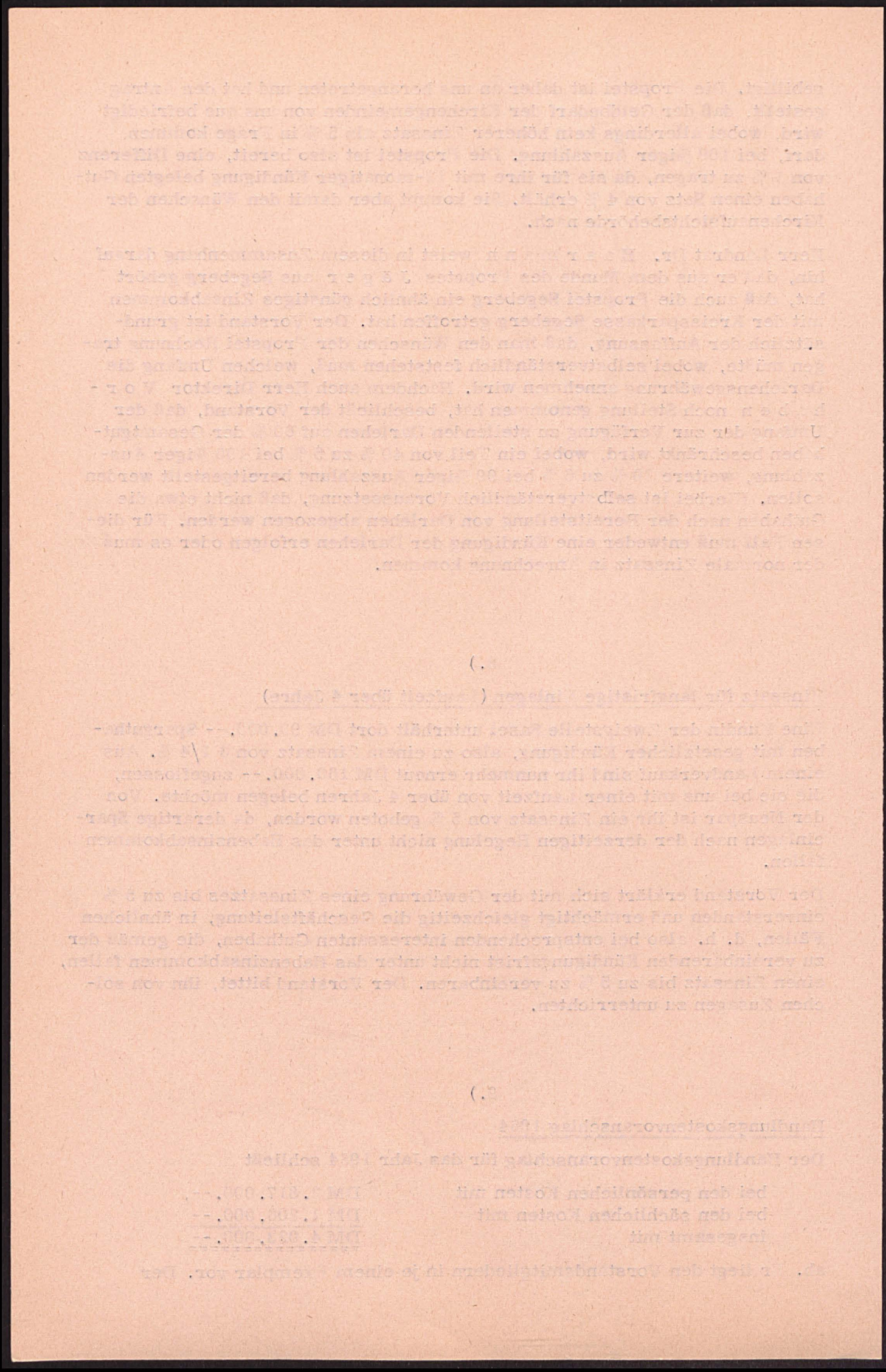
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



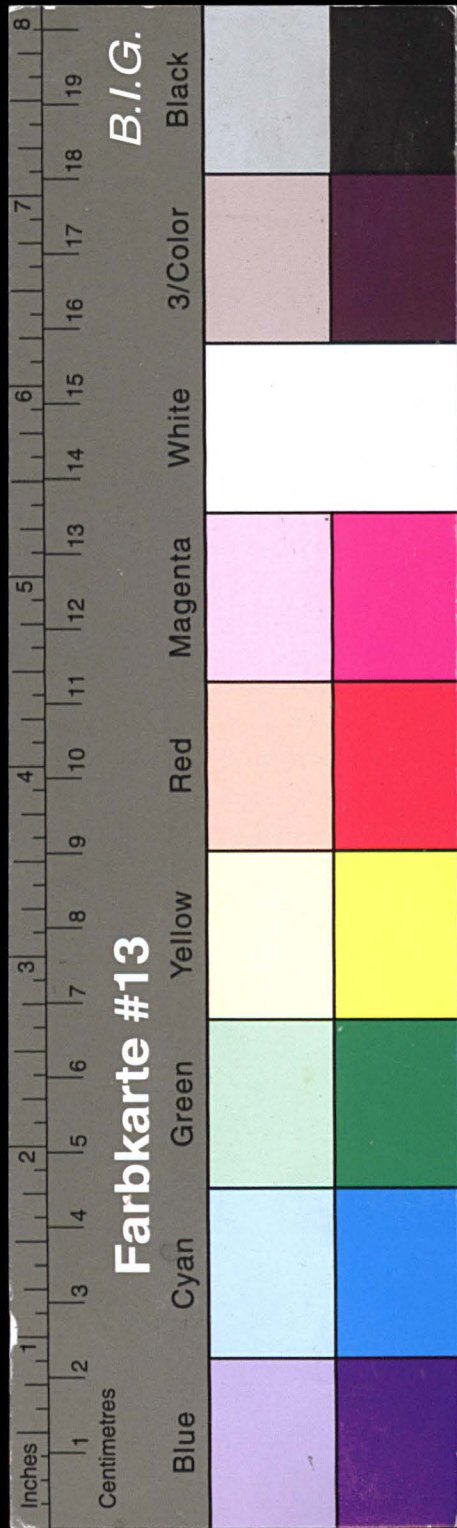


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

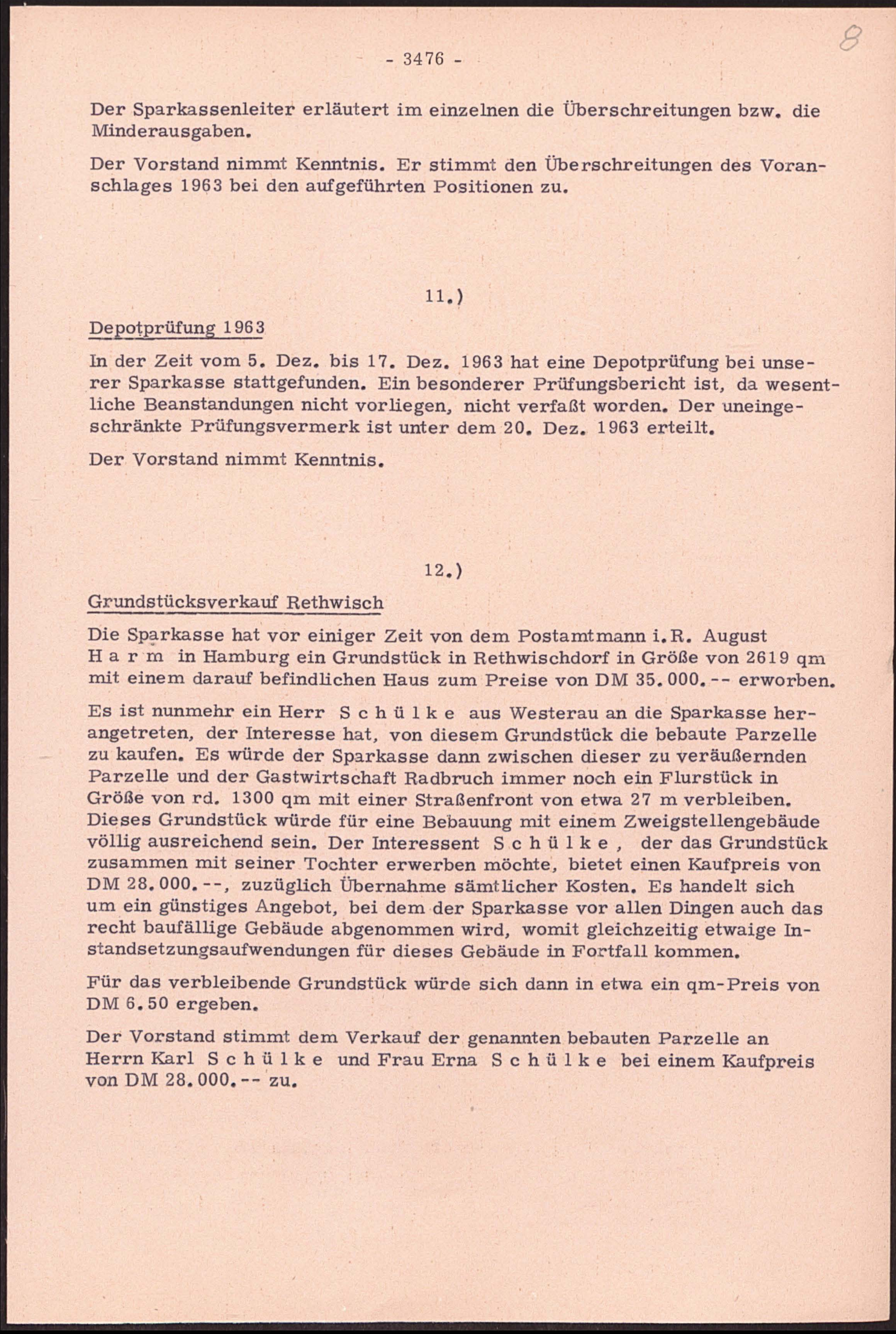
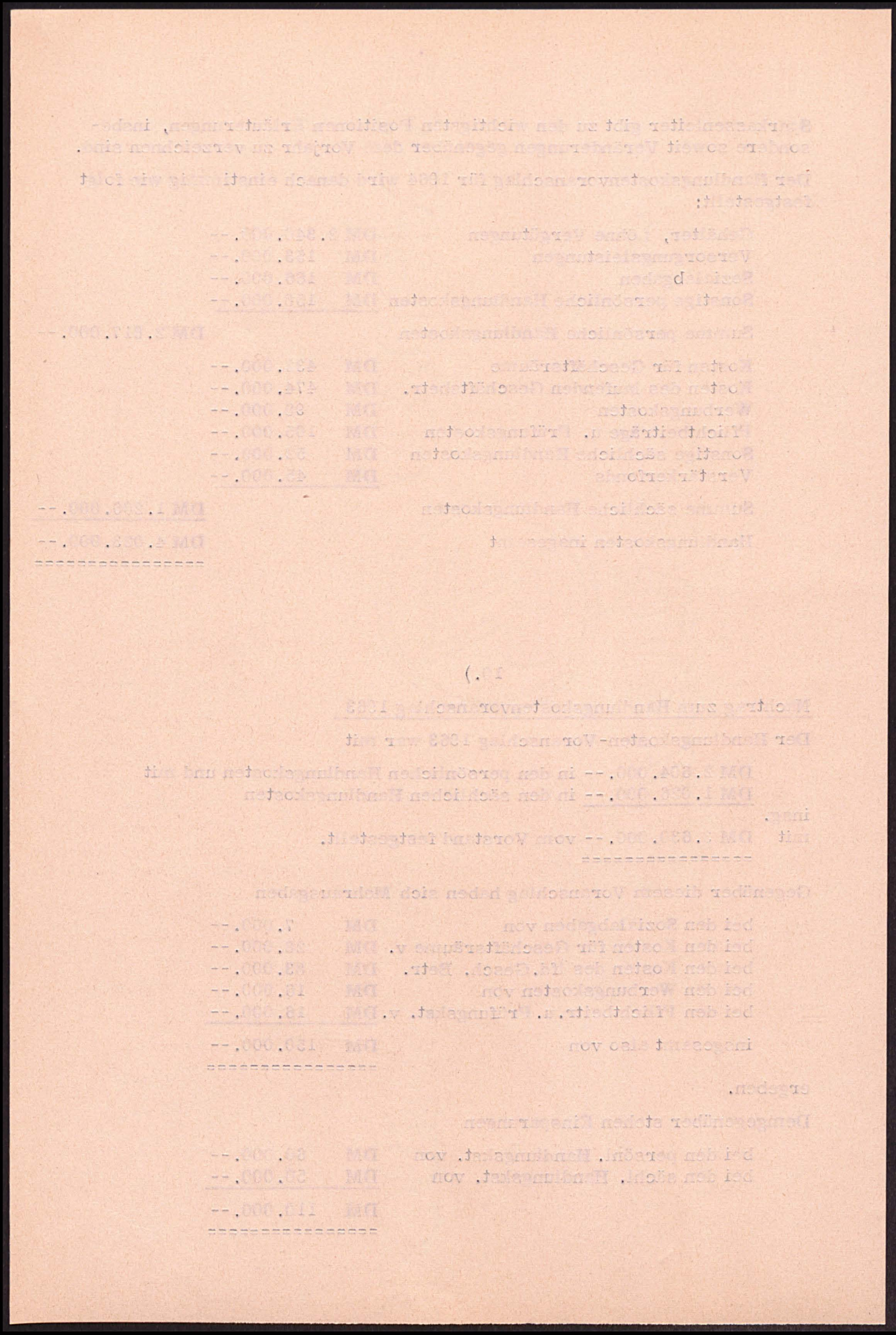


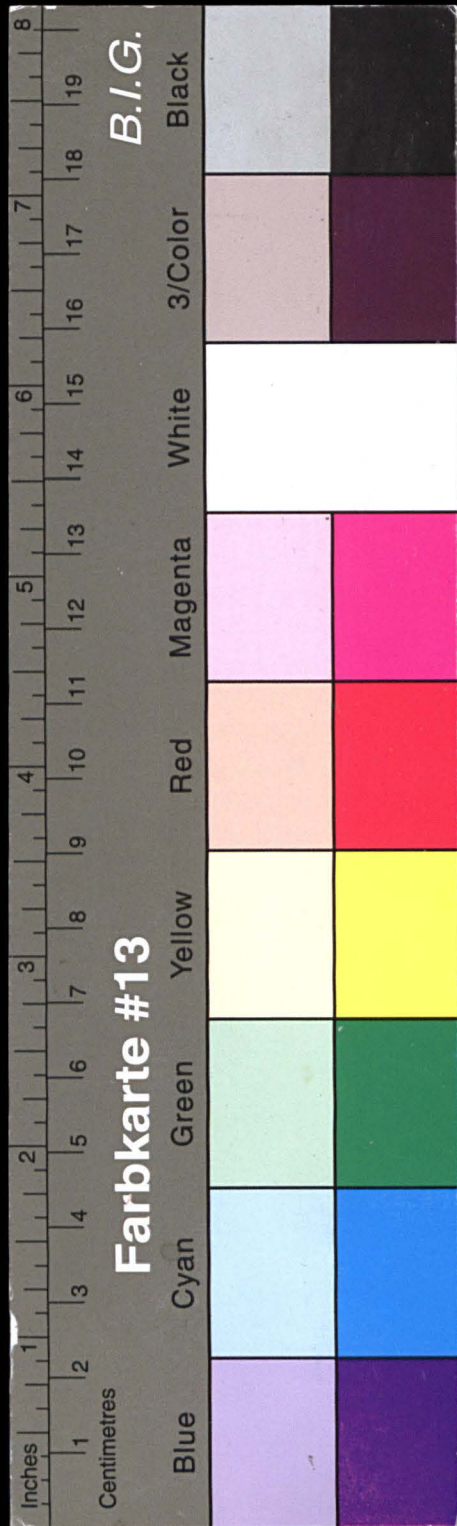
- 3475 -		7
Sparkassenleiter gibt zu den wichtigsten Positionen Erläuterungen, insbesondere soweit Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind.		
Der Handlungskostenvoranschlag für 1964 wird danach einstimmig wie folgt festgestellt:		
Gehälter, Löhne Vergütungen	DM 2.340.000.--	
Versorgungsleistungen	DM 153.000.--	
Sozialabgaben	DM 166.000.--	
Sonstige persönliche Handlungskosten	DM 158.000.--	
Summe persönliche Handlungskosten	DM 2.817.000.--	
Kosten für Geschäftsräume	DM 432.000.--	
Kosten des laufenden Geschäftsbetr.	DM 474.000.--	
Werbungskosten	DM 98.000.--	
Pflichtbeiträge u. Prüfungskosten	DM 105.000.--	
Sonstige sächliche Handlungskosten	DM 52.000.--	
Verstärkerfonds	DM 45.000.--	
Summe sächliche Handlungskosten	DM 1.206.000.--	
Handlungskosten insgesamt	DM 4.023.000.--	=====
10.)		
Nachtrag zum Handlungskostenvoranschlag 1963		
Der Handlungskosten-Voranschlag 1963 war mit		
DM 2.604.000.-- in den persönlichen Handlungskosten und mit	DM 1.026.000.-- in den sächlichen Handlungskosten	
insg.		
mit	DM 3.630.000.-- vom Vorstand festgestellt.	=====
Gegenüber diesem Voranschlag haben sich Mehrausgaben		
bei den Sozialabgaben von	DM 7.000.--	
bei den Kosten für Geschäftsräume v.	DM 28.000.--	
bei den Kosten des lfd. Gesch. Betr.	DM 83.000.--	
bei den Werbungskosten von	DM 16.000.--	
bei den Pflichtbeitr. u. Prüfungskst. v.	DM 16.000.--	
insgesamt also von	DM 150.000.--	=====
ergeben.		
Demgegenüber stehen Einsparungen		
bei den persönl. Handlungskst. von	DM 60.000.--	
bei den sächl. Handlungskst. von	DM 50.000.--	
	DM 110.000.--	=====



Kreisarchiv Stormarn E103

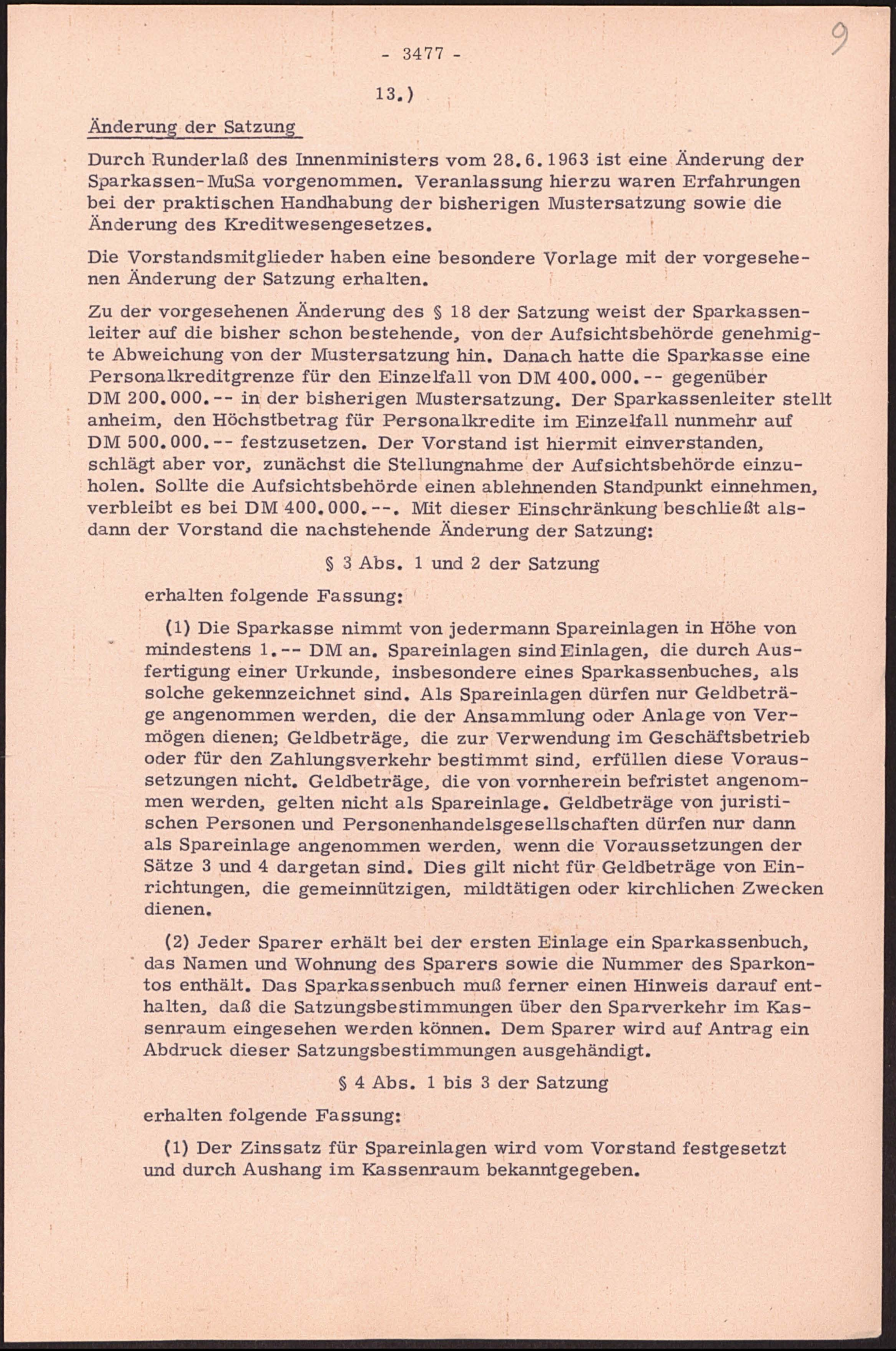
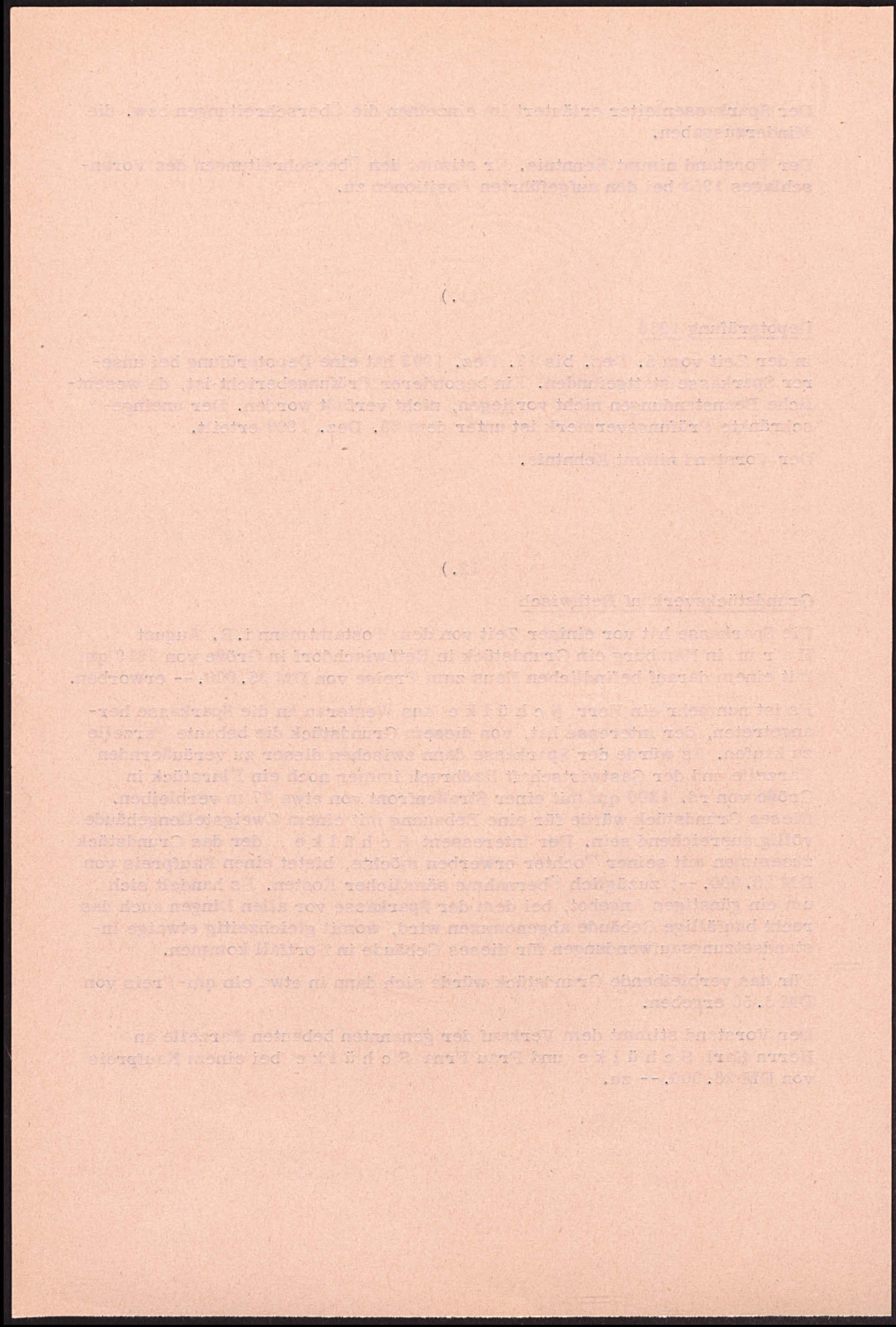
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Änderung der Satzung

Durch Runderlaß des Innenministers vom 28.6.1963 ist eine Änderung der Sparkassen-MuSa vorgenommen. Veranlassung hierzu waren Erfahrungen bei der praktischen Handhabung der bisherigen Mustersatzung sowie die Änderung des Kreditwesengesetzes.

Die Vorstandsmitglieder haben eine besondere Vorlage mit der vorgesehenen Änderung der Satzung erhalten.

Zu der vorgesehenen Änderung des § 18 der Satzung weist der Sparkassenleiter auf die bisher schon bestehende, von der Aufsichtsbehörde genehmigte Abweichung von der Mustersatzung hin. Danach hatte die Sparkasse eine Personalkreditgrenze für den Einzelfall von DM 400.000.-- gegenüber DM 200.000.-- in der bisherigen Mustersatzung. Der Sparkassenleiter stellt anheim, den Höchstbetrag für Personalkredite im Einzelfall nunmehr auf DM 500.000.-- festzusetzen. Der Vorstand ist hiermit einverstanden, schlägt aber vor, zunächst die Stellungnahme der Aufsichtsbehörde einzuholen. Sollte die Aufsichtsbehörde einen ablehnenden Standpunkt einnehmen, verbleibt es bei DM 400.000.--. Mit dieser Einschränkung beschließt alsdann der Vorstand die nachstehende Änderung der Satzung:

§ 3 Abs. 1 und 2 der Satzung

erhalten folgende Fassung:

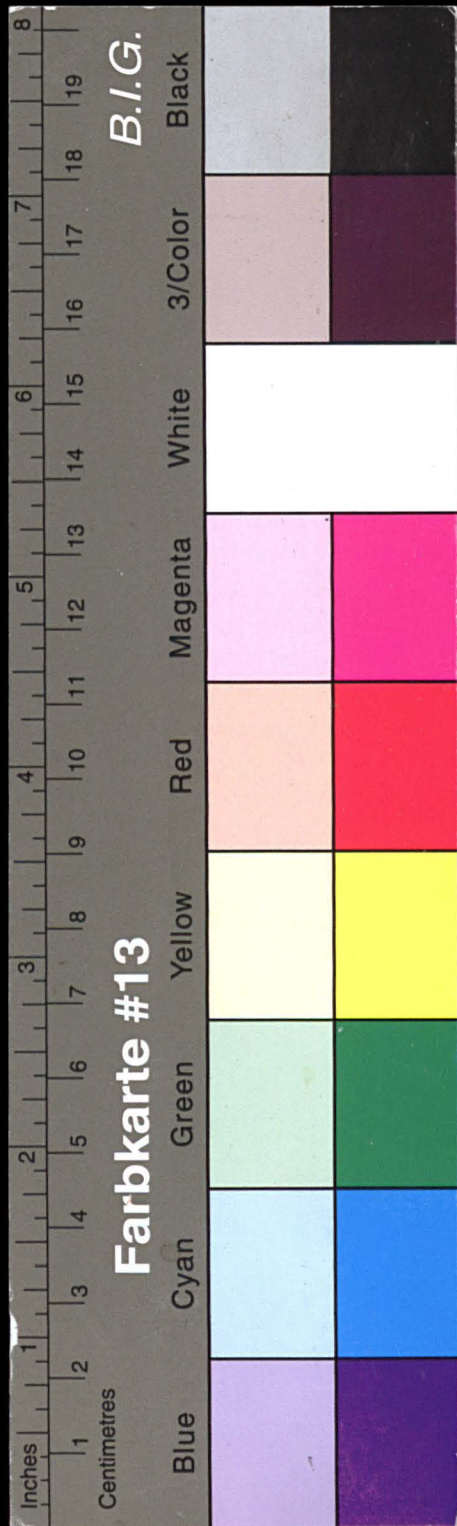
(1) Die Sparkasse nimmt von jedermann Spareinlagen in Höhe von mindestens 1.-- DM an. Spareinlagen sind Einlagen, die durch Ausfertigung einer Urkunde, insbesondere eines Sparkassenbuches, als solche gekennzeichnet sind. Als Spareinlagen dürfen nur Geldbeträge angenommen werden, die der Ansammlung oder Anlage von Vermögen dienen; Geldbeträge, die zur Verwendung im Geschäftsbetrieb oder für den Zahlungsverkehr bestimmt sind, erfüllen diese Voraussetzungen nicht. Geldbeträge, die von vornherein befristet angenommen werden, gelten nicht als Spareinlage. Geldbeträge von juristischen Personen und Personenhandelsgesellschaften dürfen nur dann als Spareinlage angenommen werden, wenn die Voraussetzungen der Sätze 3 und 4 dargetan sind. Dies gilt nicht für Geldbeträge von Einrichtungen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen.

(2) Jeder Sparer erhält bei der ersten Einlage ein Sparkassenbuch, das Namen und Wohnung des Sparerers sowie die Nummer des Sparkontos enthält. Das Sparkassenbuch muß ferner einen Hinweis darauf enthalten, daß die Satzungsbestimmungen über den Sparverkehr im Kassenraum eingesehen werden können. Dem Sparer wird auf Antrag ein Abdruck dieser Satzungsbestimmungen ausgehändigt.

§ 4 Abs. 1 bis 3 der Satzung

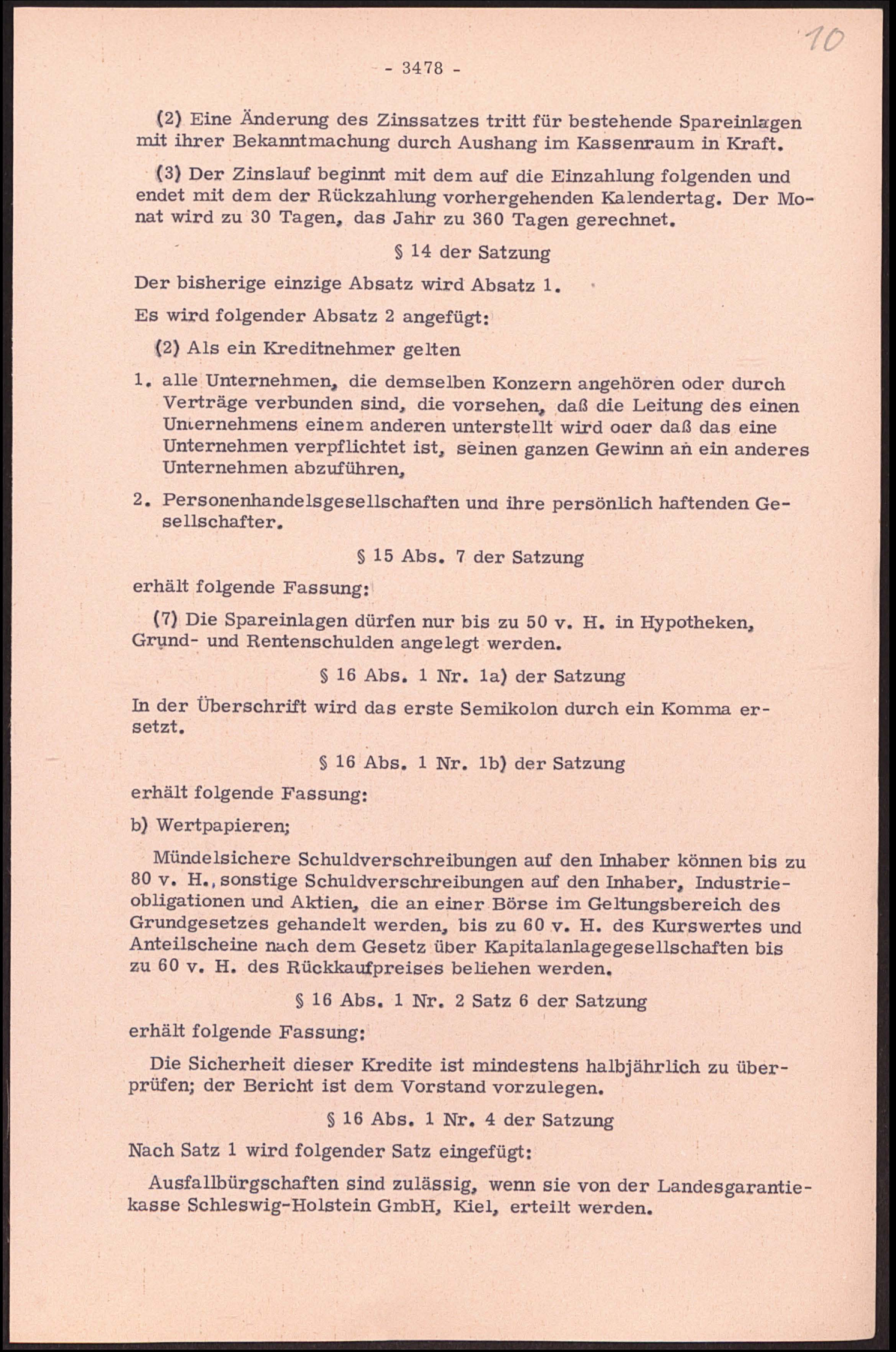
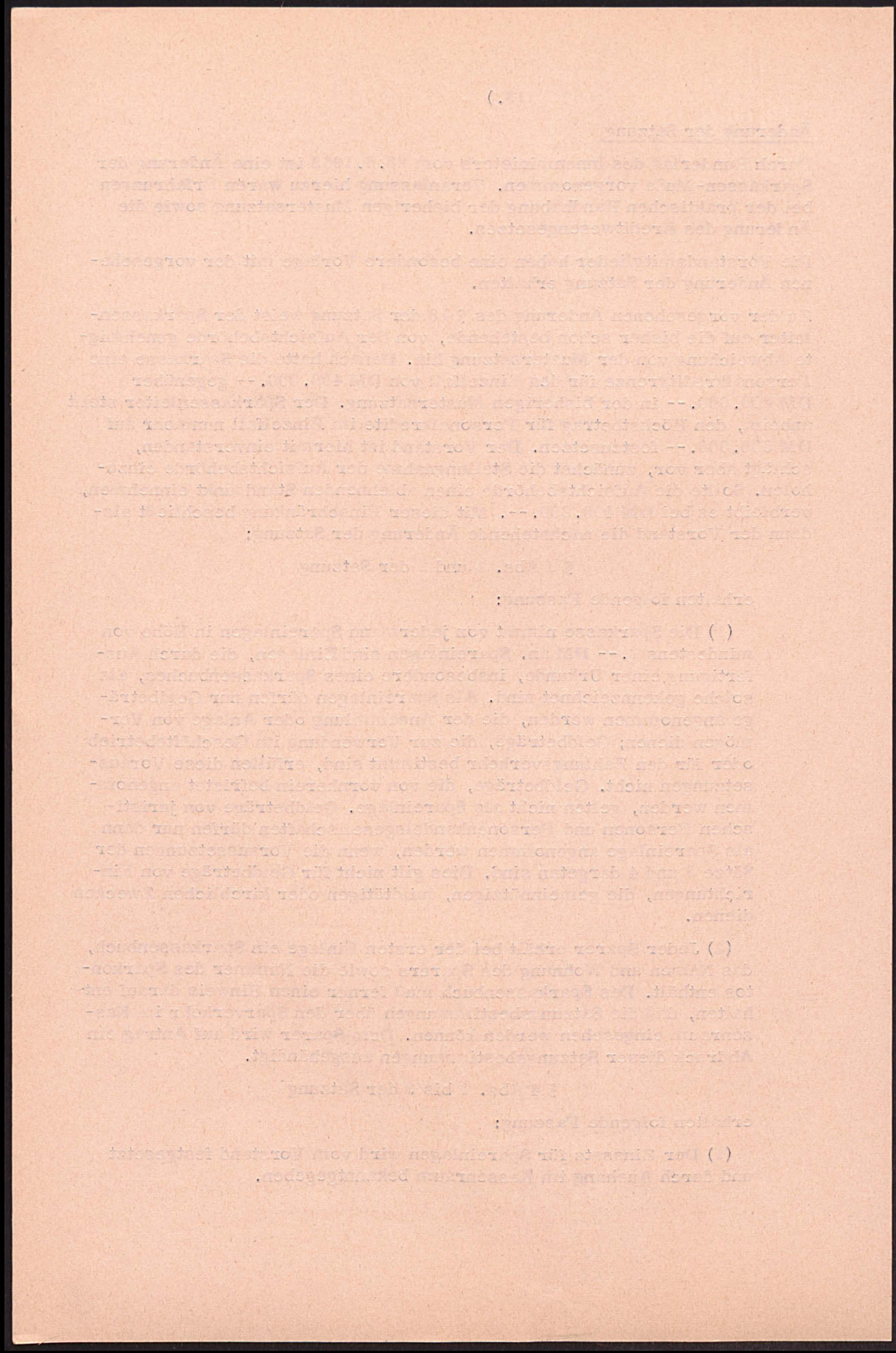
erhalten folgende Fassung:

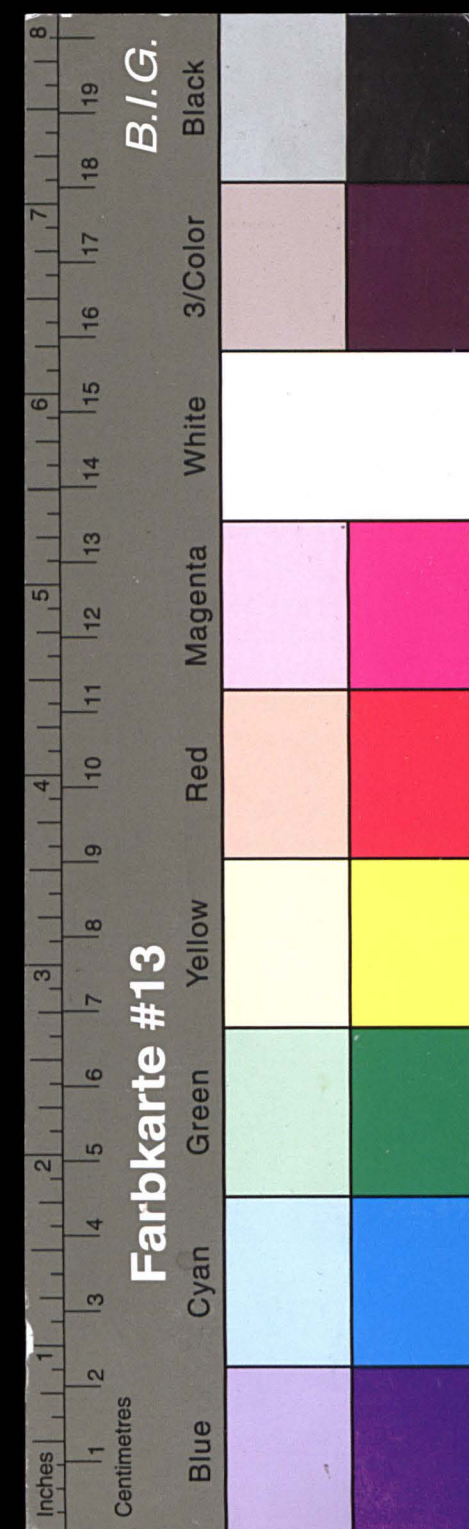
(1) Der Zinssatz für Spareinlagen wird vom Vorstand festgesetzt und durch Aushang im Kassenraum bekanntgegeben.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

(1) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(2) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(3) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(4) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(5) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(6) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(7) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(8) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(9) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

(10) Der Vorstand der Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt. Die Sparkasse ist befugt, an die Mitglieder der Sparkasse Kredite zu gewähren, die die Sparkasse als Sicherheit für die Kredite stellt.

Der letzte Satz erhält folgende Fassung:

Die Sicherheit der Schuldner und Bürgen ist jährlich zu überprüfen; der Bericht ist dem Vorstand vorzulegen.

§ 16 Abs. 2 Satz 3 der Satzung

erhält folgende Fassung:

Sie können von der Sparkasse an andere Geldinstitute (§ 21) zum Zwecke der Rediskontierung weitergegeben werden.

§ 17 Abs. 1 und 2 der Satzung

erhalten folgende Fassung:

(1) Kredite ohne die in §§ 15 und 16 genannten Sicherheiten dürfen nur auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der zuständigen Stelle der Sparkasse gewährt werden. Die Kredite müssen jederzeit fristlos kündbar sein. Die Kredite dürfen im Einzelfall drei vom Tausend des gesamten Einlagenbestandes nicht überschreiten und höchstens 100.000.-- DM betragen; diese Beschränkung gilt nicht für Kredite bis zu 10.000.-- DM. Der Gesamtbetrag dieser Kredite darf nicht über 10 v. H. des gesamten Einlagenbestandes hinausgehen. Die Sicherheit dieser Kredite ist mindestens halbjährlich zu überprüfen; der Bericht ist dem Vorstand vorzulegen.

(2) An Genossenschaften, die einem Prüfungsverband angeschlossen sind, dürfen Kredite auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der zuständigen Stelle der Sparkasse ohne weitere Sicherheit über die Beschränkungen nach Abs. 1 hinaus unter folgenden Voraussetzungen gewährt werden:

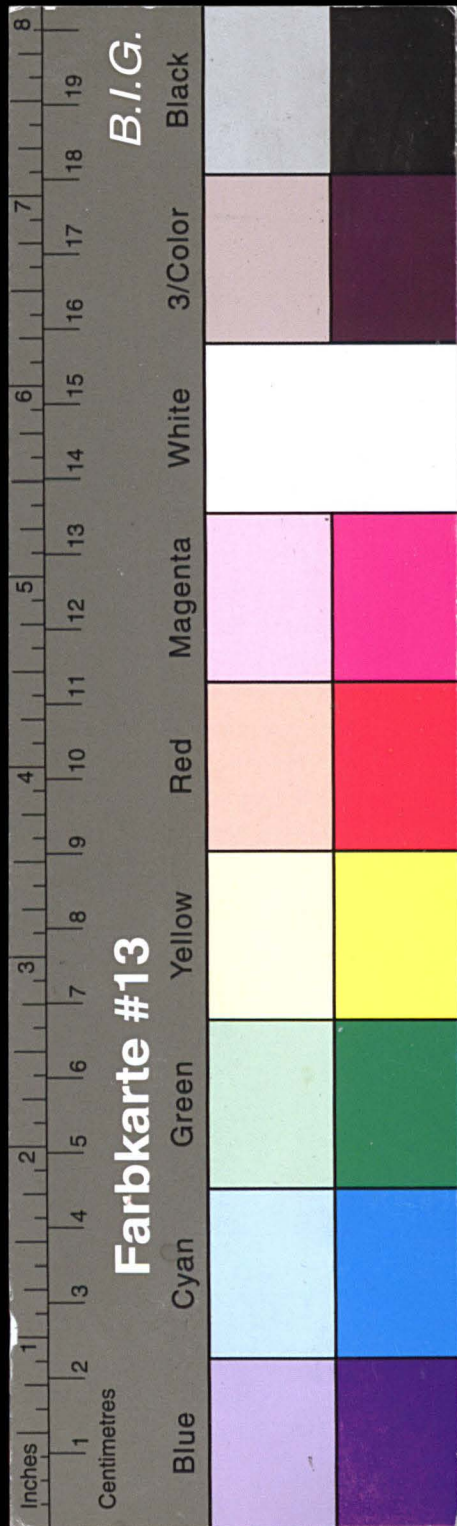
1. Der Gesamtbetrag des ungedeckten Kredits an eine Genossenschaft darf bei Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht 10 v. H. des Gesamtvermögens sämtlicher Genossen, bei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht 25 v. H. der Geschäftsguthaben der Genossen und der Reserven nicht übersteigen.
2. Soweit nicht planmäßige Tilgungen vereinbart sind, muß der Kredit mit höchstens sechsmonatiger Frist kündbar sein.
3. Die Gesamthöhe der ungedeckten Kredite an Genossenschaften darf höchstens 10 v. H. des gesamten Einlagenbestandes betragen.

Die Vermögenslage der Genossenschaften, denen Kredite gewährt worden sind, ist mindestens einmal jährlich eingehend zu prüfen; der Bericht ist dem Vorstand vorzulegen.

§ 18 der Satzung

erhält folgende Fassung:

(1) Einem einzelnen Kreditnehmer darf an Personalkredit einschließlich Verpflichtungen nach § 12 Abs. 3 nicht mehr als 1 v. H. der gesamten Einlagen der Sparkasse gewährt werden. Diese Beschränkung gilt nicht, wenn die einem einzelnen Kreditnehmer gewährten Personalkredite insgesamt 20.000.-- DM nicht übersteigen. Der einem einzelnen Kreditnehmer zu gewährende Personalkredit darf den Betrag von DM 500.000.-- nicht übersteigen, wobei der dem jeweiligen Haftungs-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Vorstand ist befugt, Kredite im Rahmen zentraler Kreditaktionen öffentlicher Stellen entsprechende Kreditbetrag mit einzurechnen ist. Verpflichtungen nach § 12 Abs. 3 sowie Kredite durch Diskontierung von Wechseln (§ 16 Abs. 2) werden unbeschadet des Satzes 1 nur zur Hälfte auf die Höchstgrenze angerechnet.

(2) Diese Beschränkungen gelten nicht für Kredite an Genossenschaften nach § 17 Abs. 2 sowie für Kredite, die nach § 16 Abs. 1 Ziffer 3 Buchst. b) gesichert sind und für denjenigen Teilbetrag, für den eine Bürgschaft der Landesgarantiekasse Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, vorliegt.

§ 19 der Satzung

erhält folgende Überschrift:

Kredite an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts oder gegen deren Bürgschaft

§ 19 Abs. 2 Satz 1 der Satzung

erhält folgende Fassung:

(2) Der Gesamtbetrag der nach Abs. 1 Satz 1 sowie der unter Bürgschaft einer Gemeinde, eines Gemeindeverbandes oder eines Zweckverbandes gewährten Kredite darf 25 v. H., derjenige der langfristigen Kredite 15 v. H., der gesamten Einlagen nicht übersteigen; dies gilt nicht für Kredite im Rahmen zentraler Kreditaktionen öffentlicher Stellen.

§ 22 der Satzung

wird wie folgt ergänzt:

Sie können von der Sparkasse an andere Kreditinstitute (§ 21) weitergegeben werden.

§ 26 Nr. 2 der Satzung

erhält folgende Fassung:

2. An- und Verkauf von ausländischen Zahlungsmitteln und Forderungen in ausländischer Währung (Wechsel, Schecks, Reiseschecks, Sorten und Ähnliches), von DM-Wechseln und DM-Schecks, die im Ausland zahlbar sind, von Goldmünzen und Edelmetallen

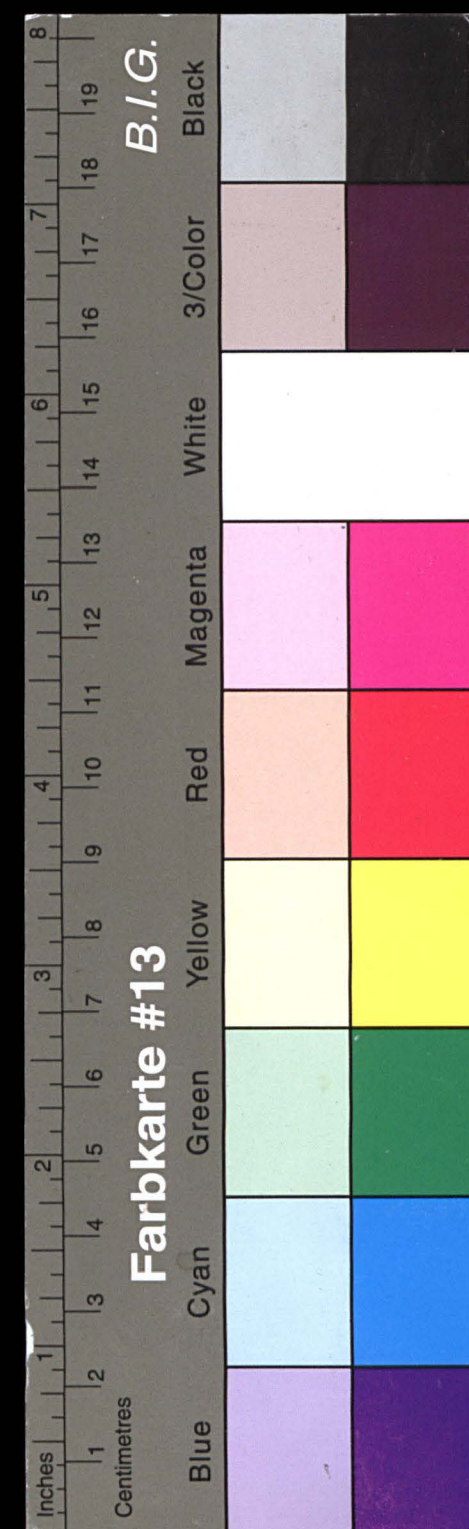
a) für fremde Rechnung;
die Bestimmung in Nr. 1 zweiter Halbsatz gilt entsprechend;

b) für eigene Rechnung, soweit dies für Wechselstubengeschäfte und zur Befriedigung des Kundenbedarfs erforderlich ist.

§ 26 Nr. 5 der Satzung

erhält folgende Fassung:

5. Einziehung von Forderungen aller Art, insbesondere von Wechseln und Schecks einschließlich der in diesem Rahmen erforderlichen Indossierung, soweit es sich um Wechsel und Schecks handelt, die an ausländischen Plätzen zahlbar sind oder die auf ausländische Währung lauten, dürfen diese nur an die zuständige Girozentrale oder an die Deutsche Bundesbank zum Einzug weitergegeben werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 3481 -

§ 26 Nr. 7 bis 11 der Satzung

§ 37 Satz 2 der Satzung

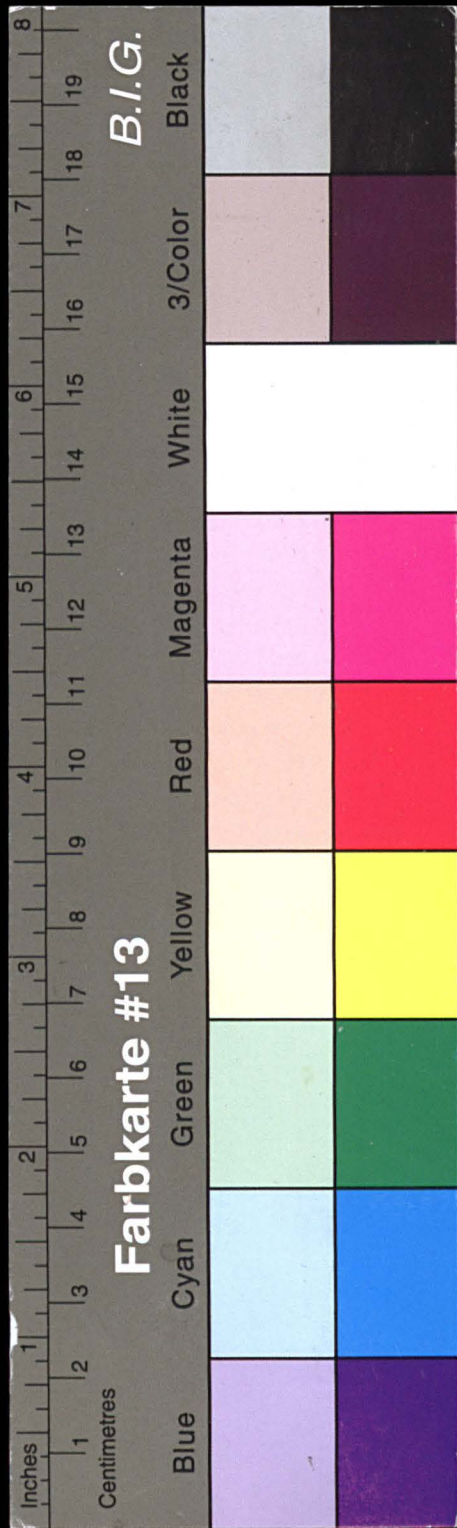
Zu den laufenden Geschäften gehören auch

§ 42 Abs. 1 Satz 2 der Satzung

Der Landrat wird ermächtigt, die Sparkassensatzung in ihrer neuen Fassung bekanntzumachen.

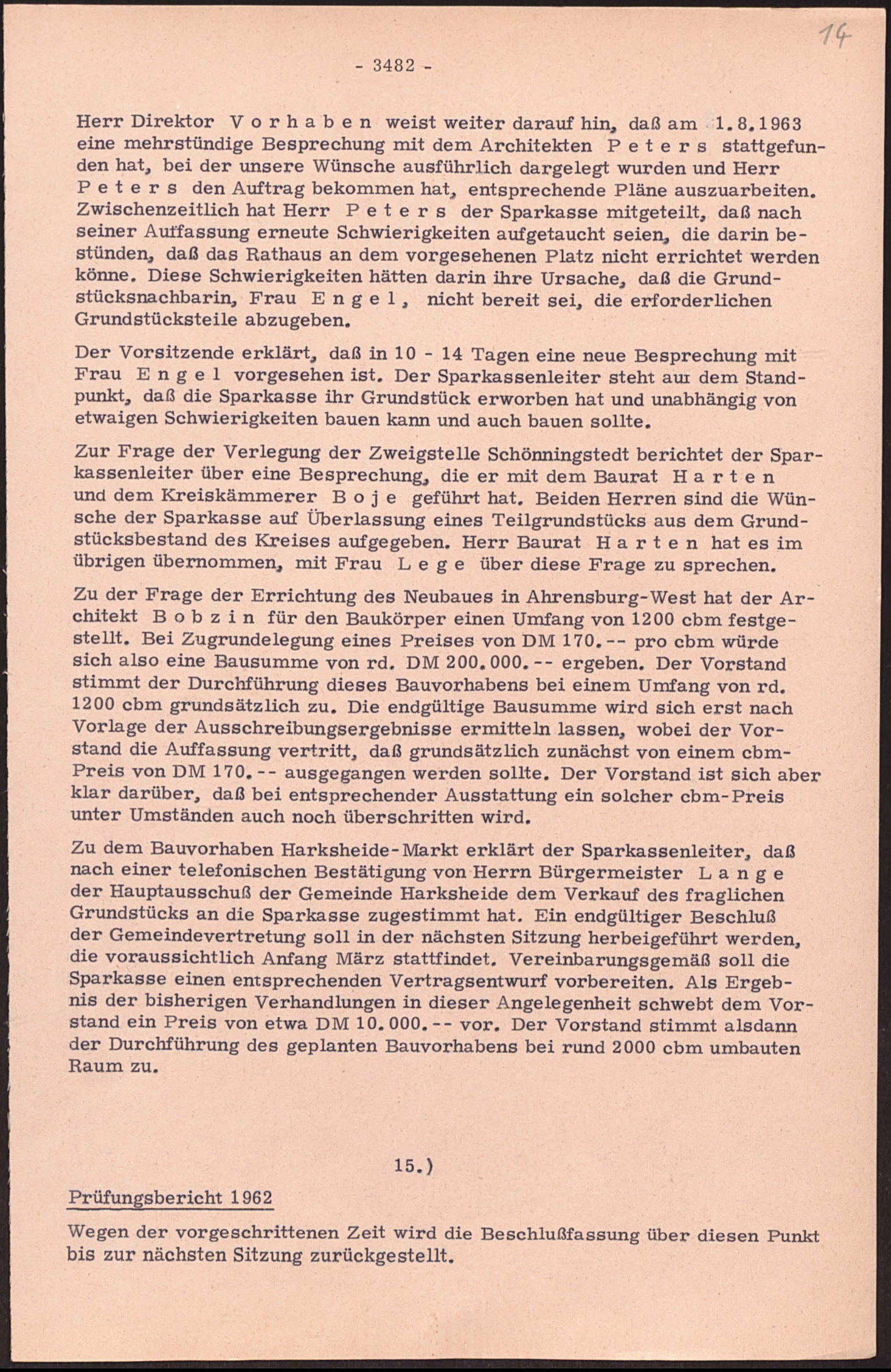
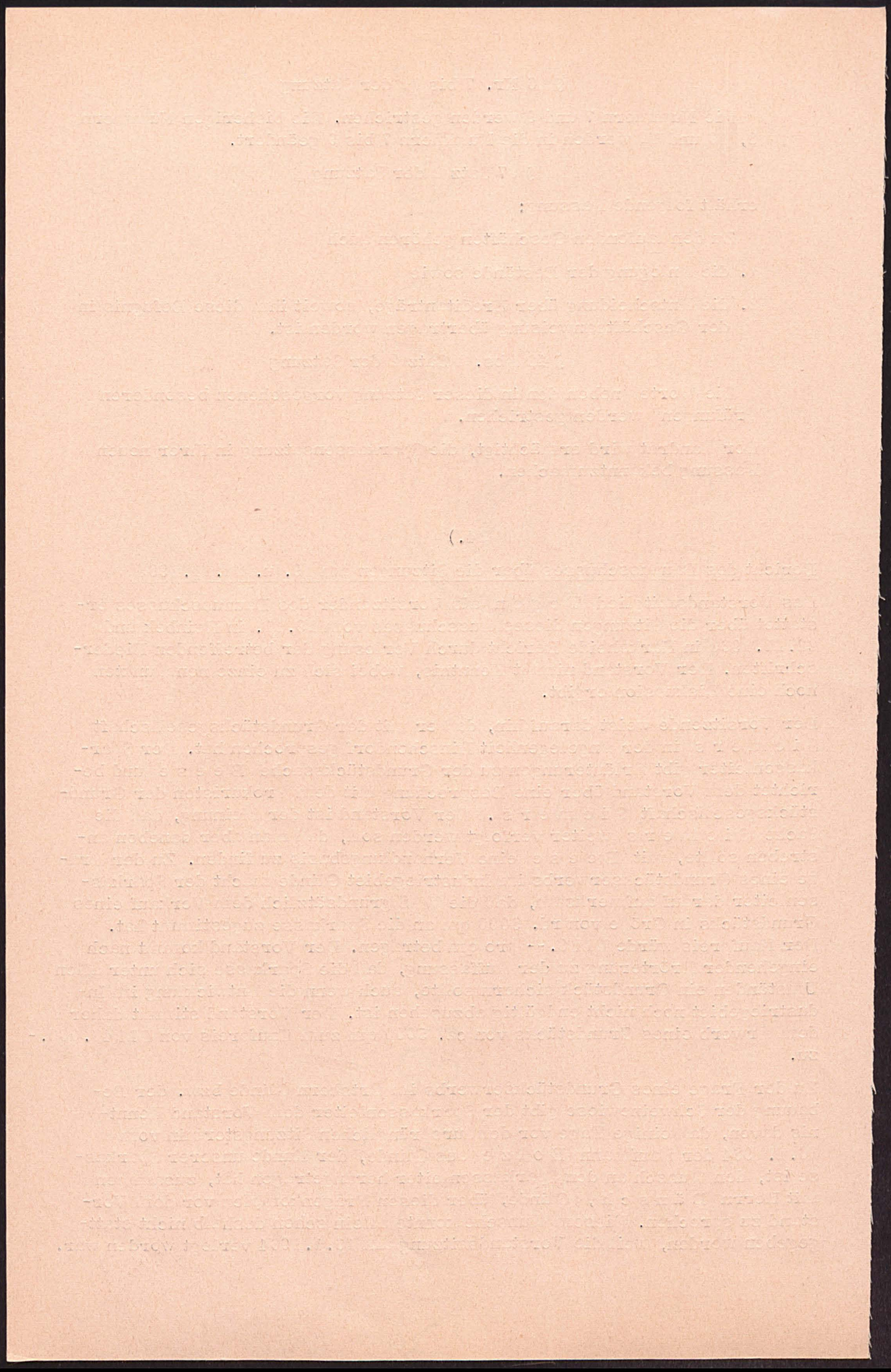
Bericht des Bauausschusses über die Sitzungen am 19. u. 22.11.1963

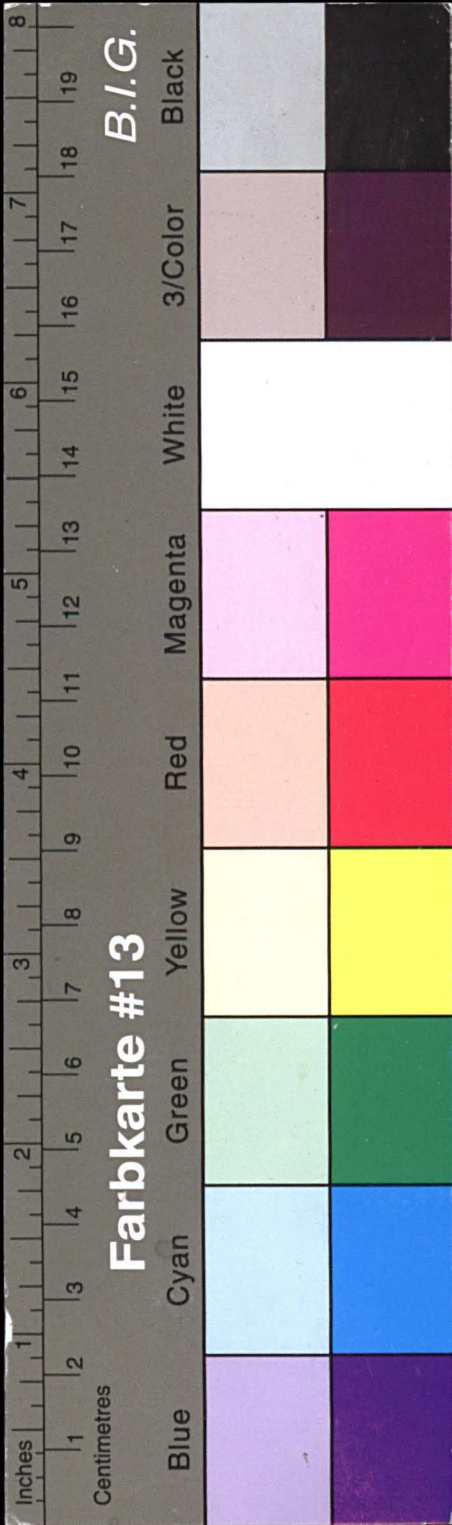
Der Vorsitzende weist darauf hin, daß er mit der Grundstücksgesellschaft S i e m e r s in der Angelegenheit Hinschendorf gesprochen hat. Der Sparkassenleiter gibt Erläuterungen zu der Grundstückssache B e e s e und berichtet dem Vorstand über eine Besprechung mit dem Prokuristen der Grundstücksgesellschaft S i e m e r s . Der Vorstand ist der Meinung, daß die Sache S i e m e r s weiter verfolgt werden soll, daß man aber daneben anstreben sollte, mit B e e s e eine Verhandlungsbasis zu finden. Zu der Frage eines Grundstückserwerbs im Industriegebiet Glinde macht der Sparkassenleiter darauf aufmerksam, daß die WAS grundsätzlich dem Verkauf eines Grundstücks in Größe von rd. 5000 qm an die Sparkasse zugestimmt hat. Der Kaufpreis würde DM 8. -- pro qm betragen. Der Vorstand kommt nach eingehender Erörterung zu der Auffassung, daß die Sparkasse sich unter allen Umständen ein Grundstück sichern sollte, auch wenn die Entwicklung im Industriegebiet noch nicht endgültig abzusehen ist. Der Vorstand stimmt daher dem Erwerb eines Grundstücks von ca. 5000 qm zum Kaufpreis von DM 40.000. - zu.



Kreisarchiv Stormarn E103

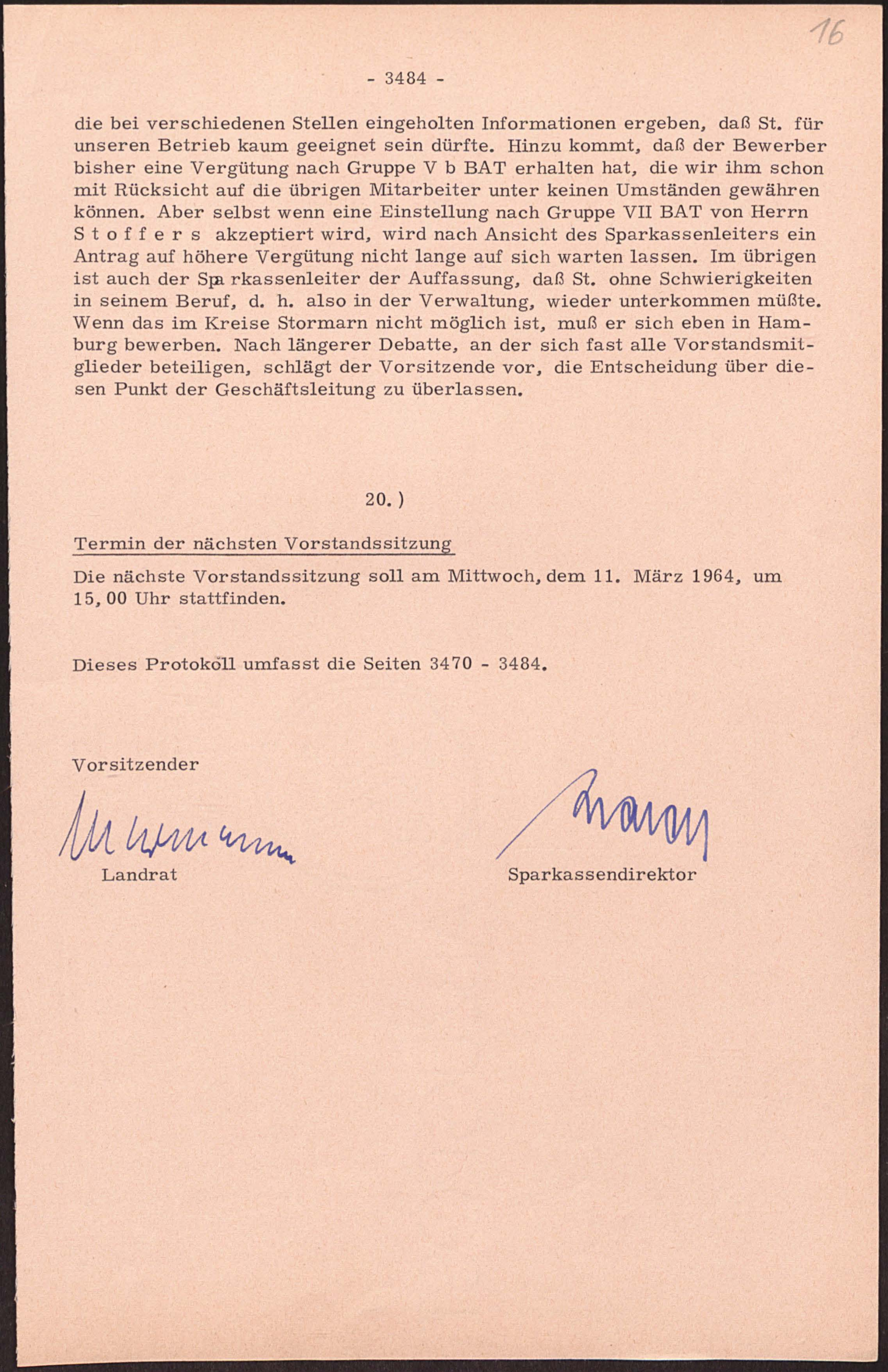
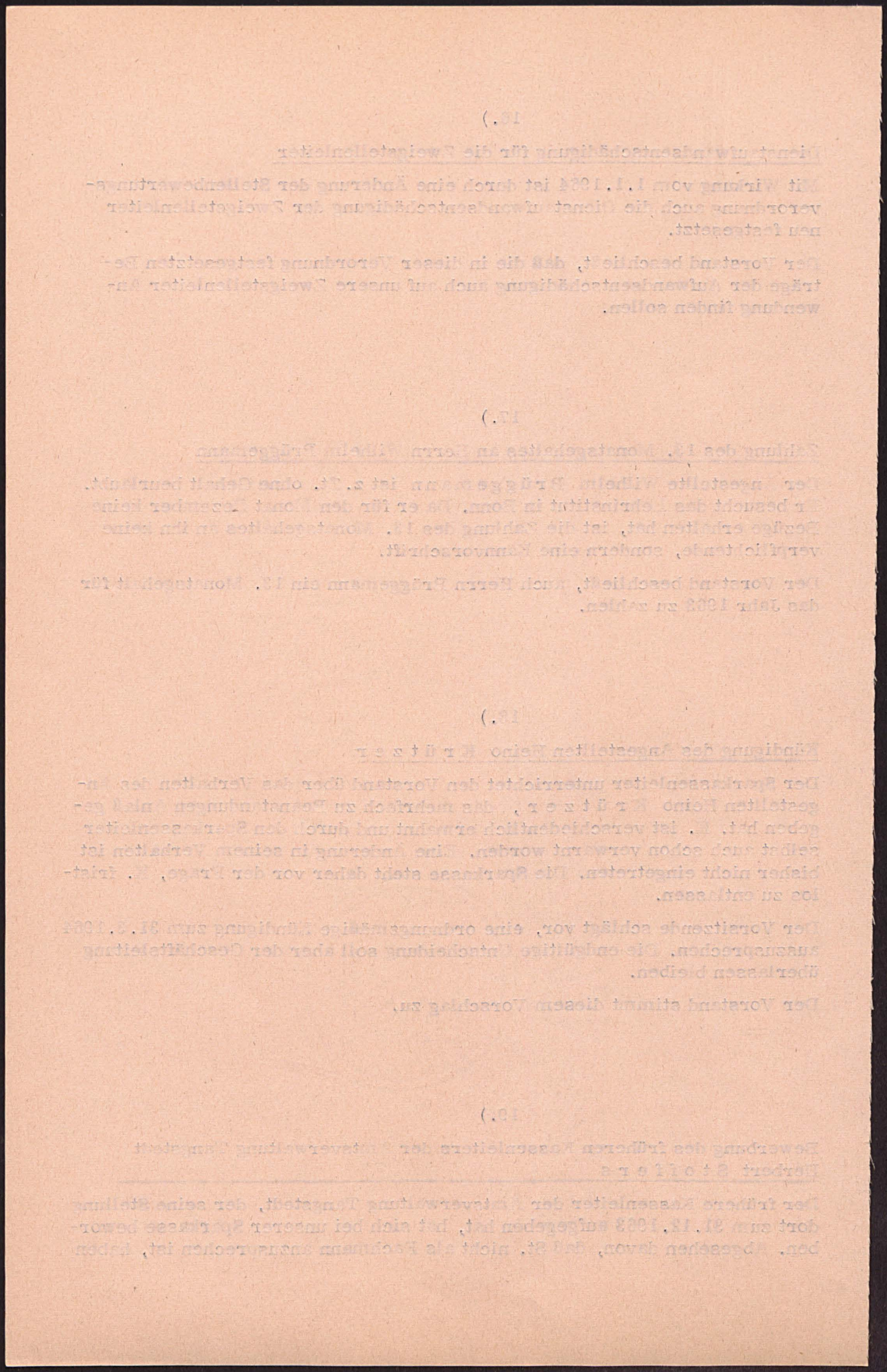
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



die bei verschiedenen Stellen eingeholten Informationen ergeben, daß St. für unseren Betrieb kaum geeignet sein dürfte. Hinzu kommt, daß der Bewerber bisher eine Vergütung nach Gruppe V b BAT erhalten hat, die wir ihm schon mit Rücksicht auf die übrigen Mitarbeiter unter keinen Umständen gewähren können. Aber selbst wenn eine Einstellung nach Gruppe VII BAT von Herrn St o f f e r s akzeptiert wird, wird nach Ansicht des Sparkassenleiters ein Antrag auf höhere Vergütung nicht lange auf sich warten lassen. Im übrigen ist auch der Sparkassenleiter der Auffassung, daß St. ohne Schwierigkeiten in seinem Beruf, d. h. also in der Verwaltung, wieder unterkommen müßte. Wenn das im Kreise Stormarn nicht möglich ist, muß er sich eben in Hamburg bewerben. Nach längerer Debatte, an der sich fast alle Vorstandsmitglieder beteiligen, schlägt der Vorsitzende vor, die Entscheidung über diesen Punkt der Geschäftsleitung zu überlassen.

20.)

Termin der nächsten Vorstandssitzung

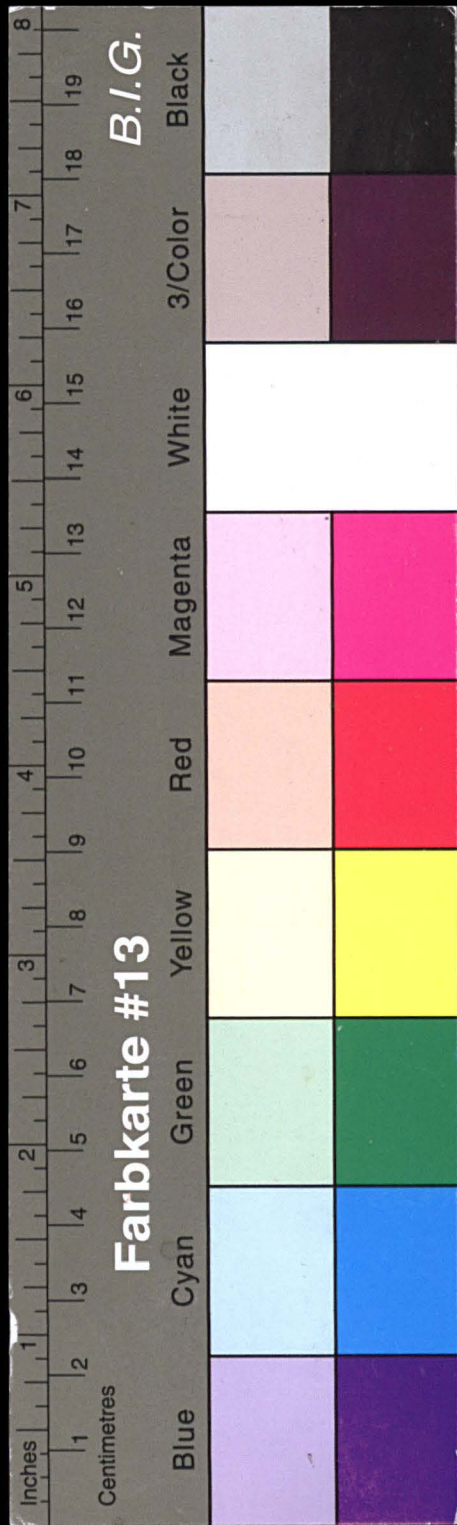
Die nächste Vorstandssitzung soll am Mittwoch, dem 11. März 1964, um 15,00 Uhr stattfinden.

Dieses Protokoll umfasst die Seiten 3470 - 3484.

Vorsitzender

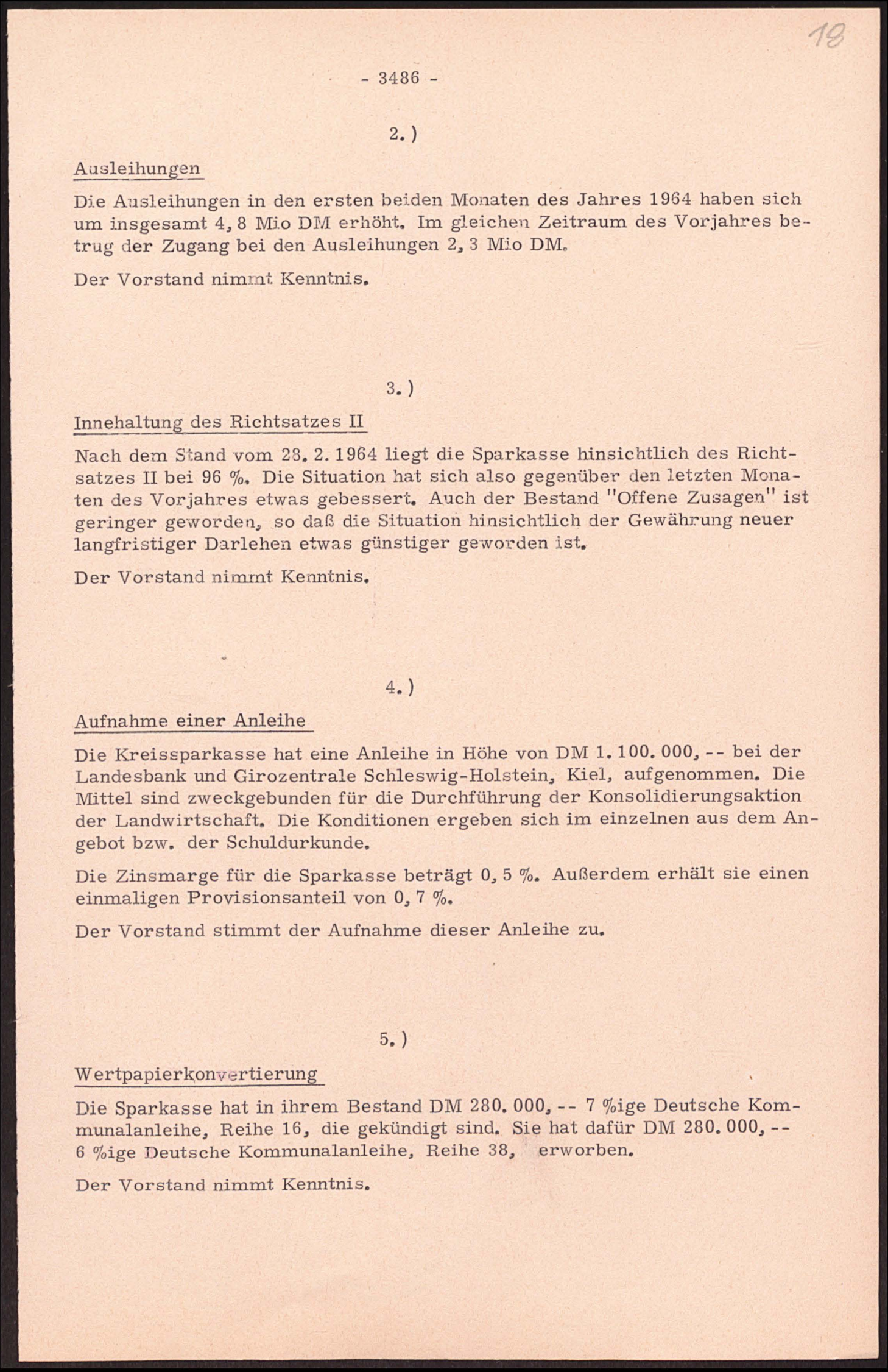
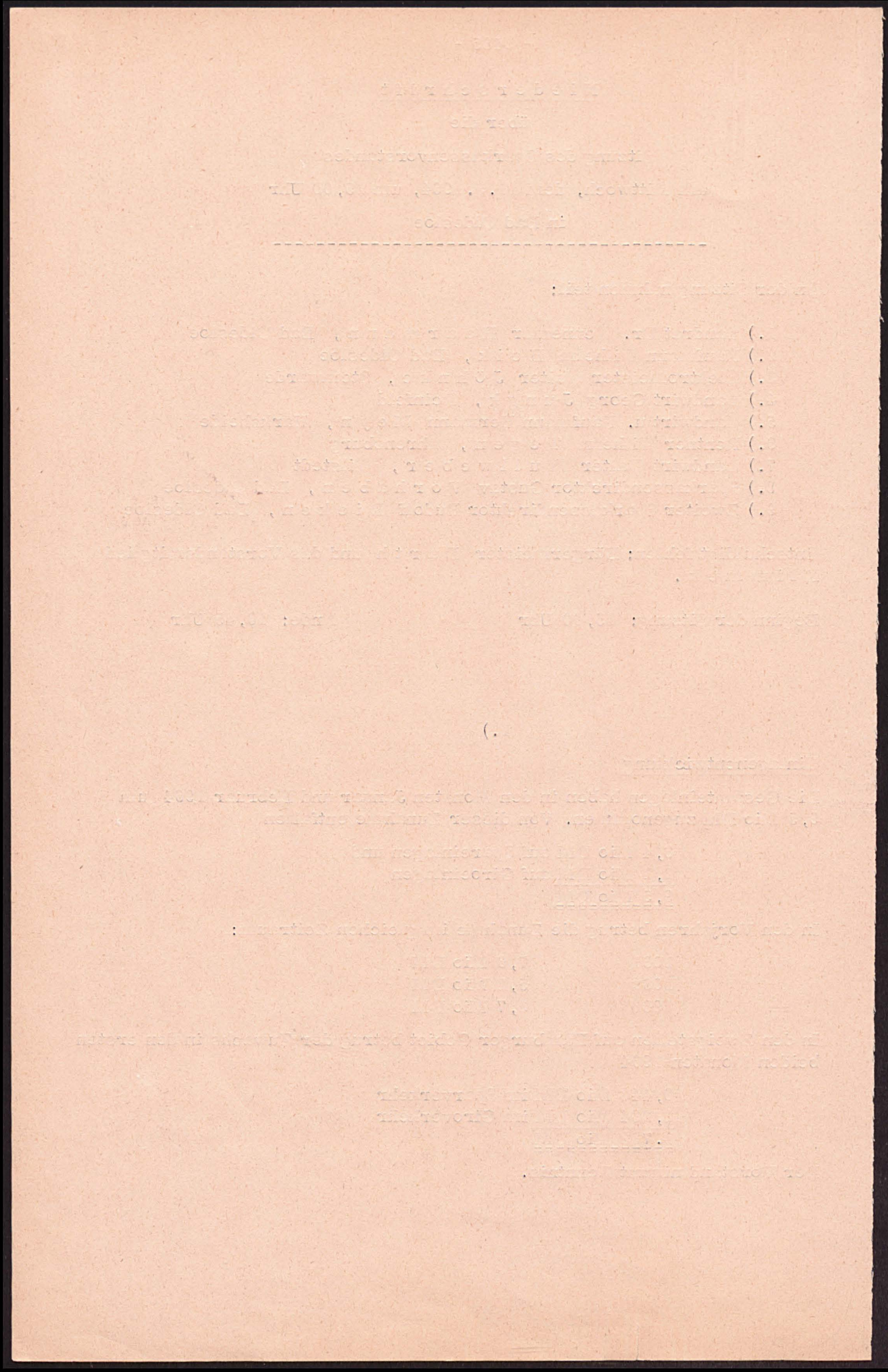
[Signature]
Landrat

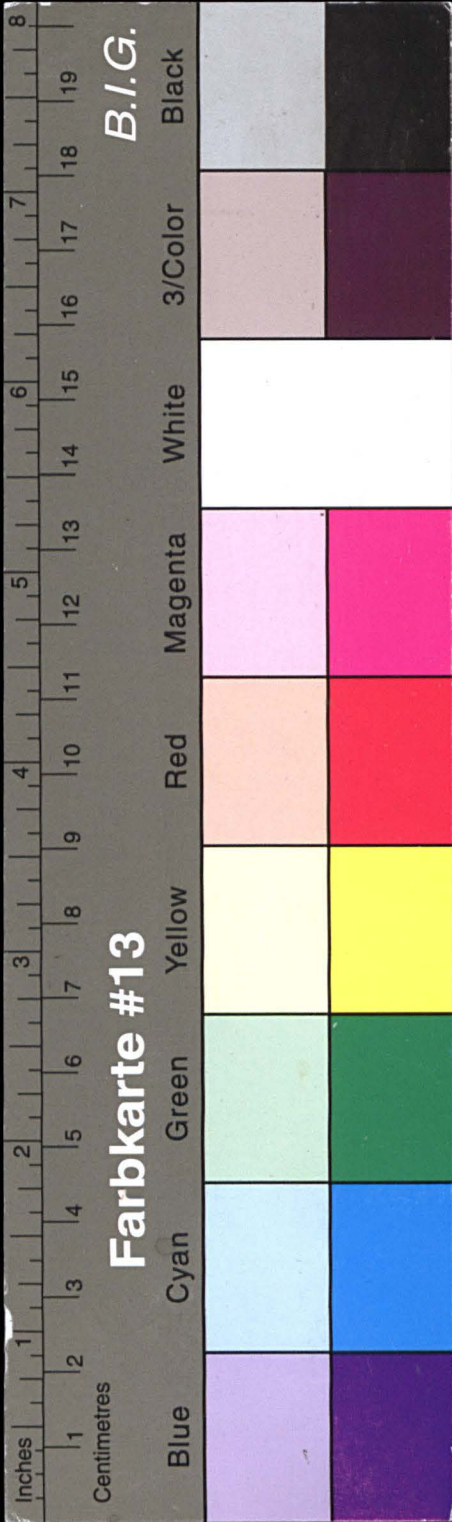
[Signature]
Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

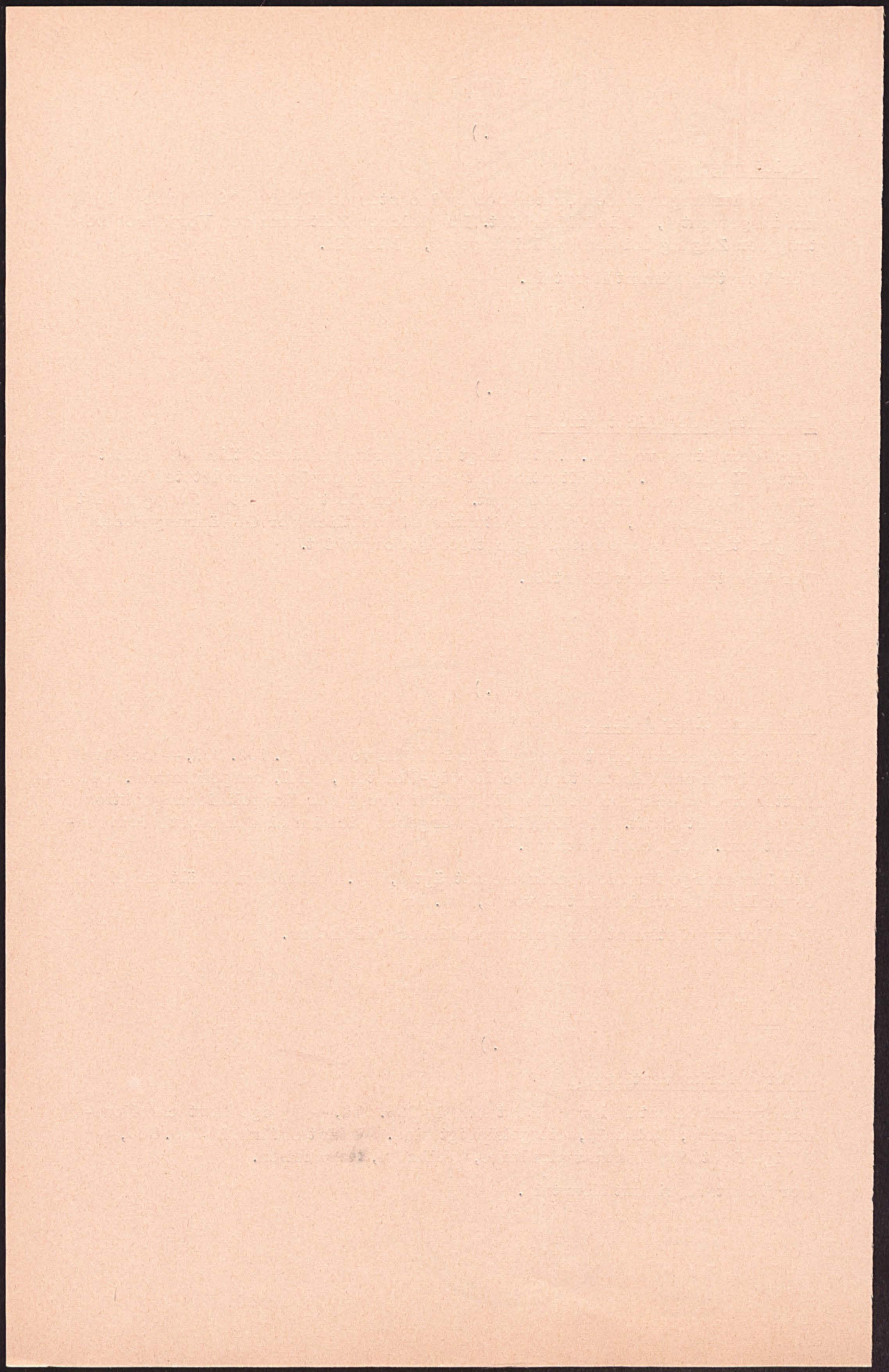
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



79

- 3487 -

6.)

Mietvertrag Tangstedt

Die Zweigstelle Tangstedt ist z. Zt. im Hause des Zweigstellenleiters K r o g m a n n , etwa 1800 m von der Dortmitte entfernt und völlig am Ortsrand, untergebracht. Diese Lage ist sehr ungünstig. Die Sparkasse hat die Möglichkeit, in dem Hause der Gastwirtschaft R i e b l i n g "Zur Mühle" einen Laden in Größe von rund 74 qm zu mieten. Voraussetzung ist allerdings, daß die Sparkasse auf eigene Kosten diesen Laden ausbaut. Die Kosten hierfür, die unter Hinzuziehung des Architekten B u r c h a r d ermittelt sind, werden mit rund DM 20.000.-- veranschlagt. Das endgültige Ergebnis wird sich aber erst nach Durchführung der Ausschreibungen feststellen lassen. Es ist immerhin möglich, daß bei einigen Positionen noch Einsparungen möglich sind, so daß die Kosten um DM 1.000.-- bis DM 2.000.-- geringer werden. Die Vermieter haben ursprünglich eine monatliche Miete von DM 250.-- gefordert. Bei den ersten Verhandlungen waren die Ausbaukosten zunächst nur mit DM 8.000.-- vorgesehen. Nachdem sich herausgestellt hat, daß diese Ausbaukosten doch wesentlich höher werden, ist im Wege der Verhandlung eine Herabsetzung der monatlichen Miete auf DM 225.-- erreicht. Bei dieser Miete würde sich unter Berücksichtigung der Umbaukosten und einer Mietdauer von 25 Jahren ein Mietpreis von DM 4.63 pro qm ergeben.

Mit einzelnen Vorstandsmitgliedern hat bereits eine Vorbesprechung in der Sitzung der Revisionskommission am 12. Febr. 1964 stattgefunden.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß diese einmalig günstige Gelegenheit unter allen Umständen ausgenutzt werden sollte, um mit der Zweigstelle in die Ortsmitte zu kommen. Dies erscheint mit Rücksicht auf die Entwicklungsmöglichkeiten in Tangstedt ganz besonders von Bedeutung.

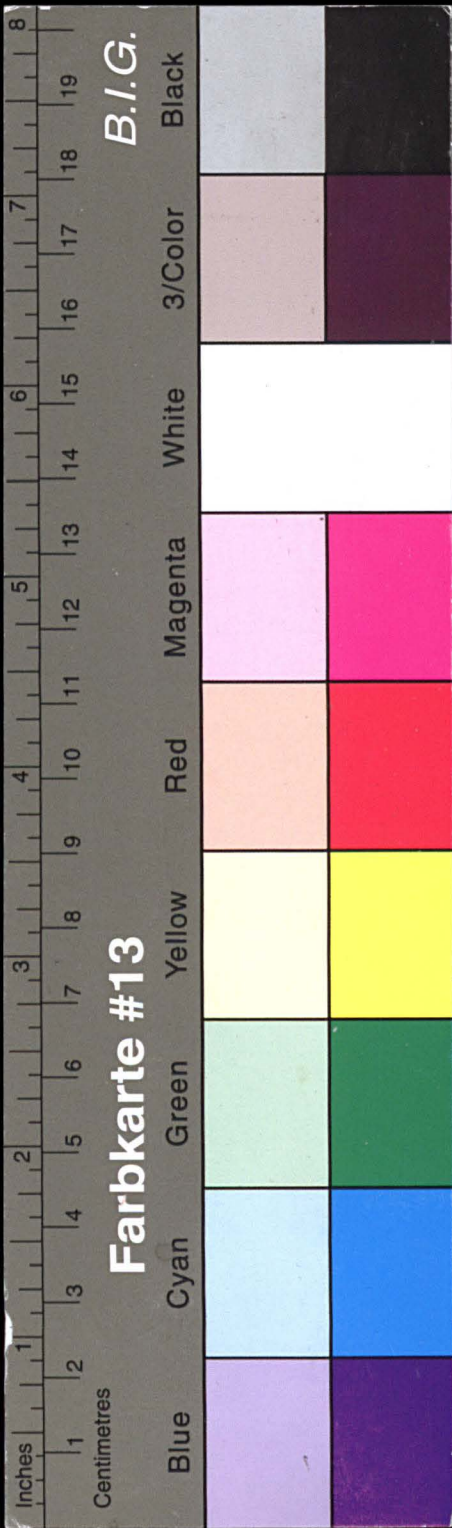
Der Vorstand stimmt den getroffenen Abmachungen, insbesondere also auch den Ausbaukosten, der Höhe des Mietpreises und der Dauer des Mietverhältnisses, zu. Er ist auch mit einer Bindung des Mietpreises an den Lebensunterhaltungskostenindex - wie auch in anderen Fällen geschehen - einverstanden.

7.)

Erwerb des Grundstückes Bad Oldesloe, Hagenstr. 37

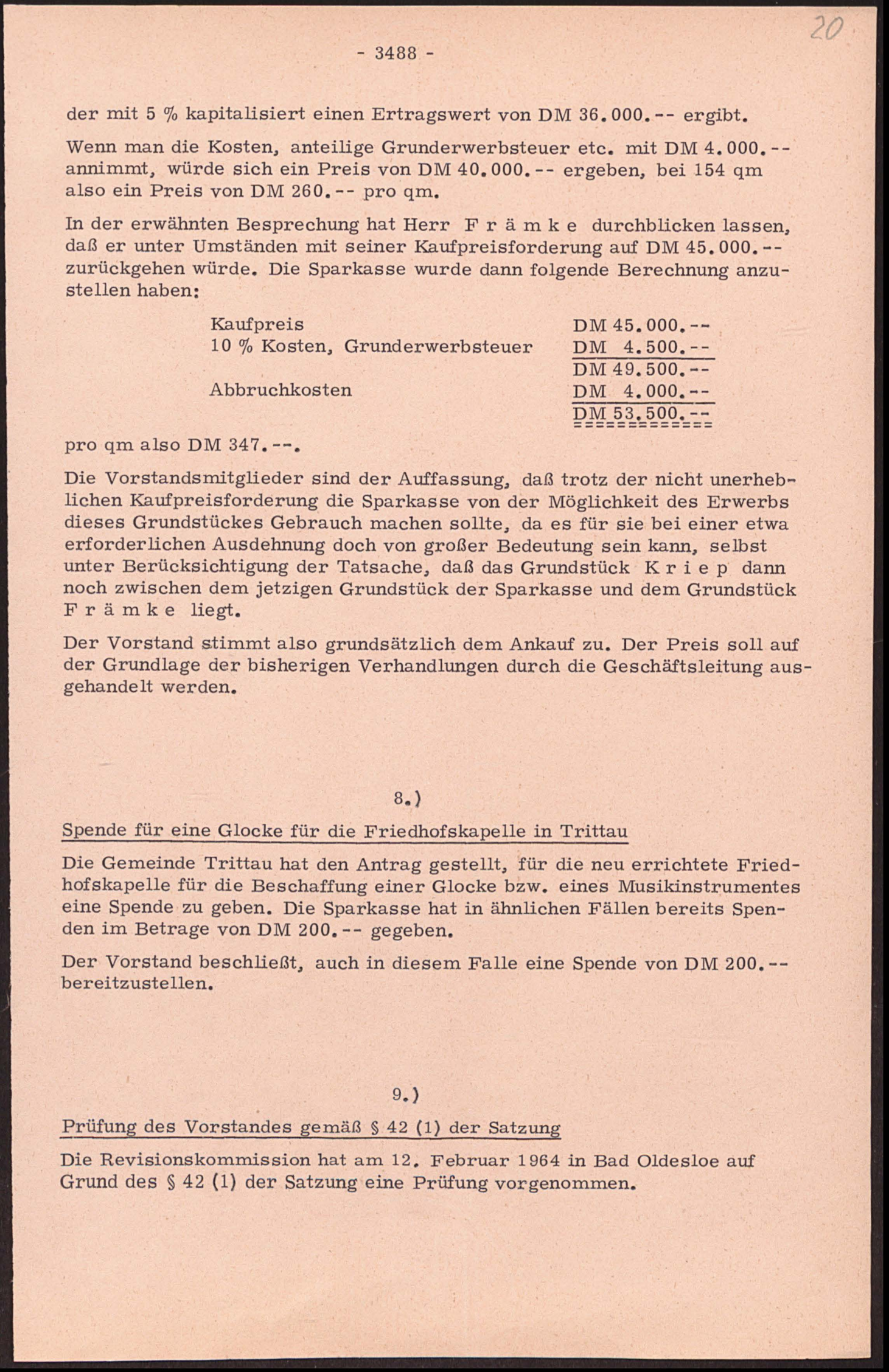
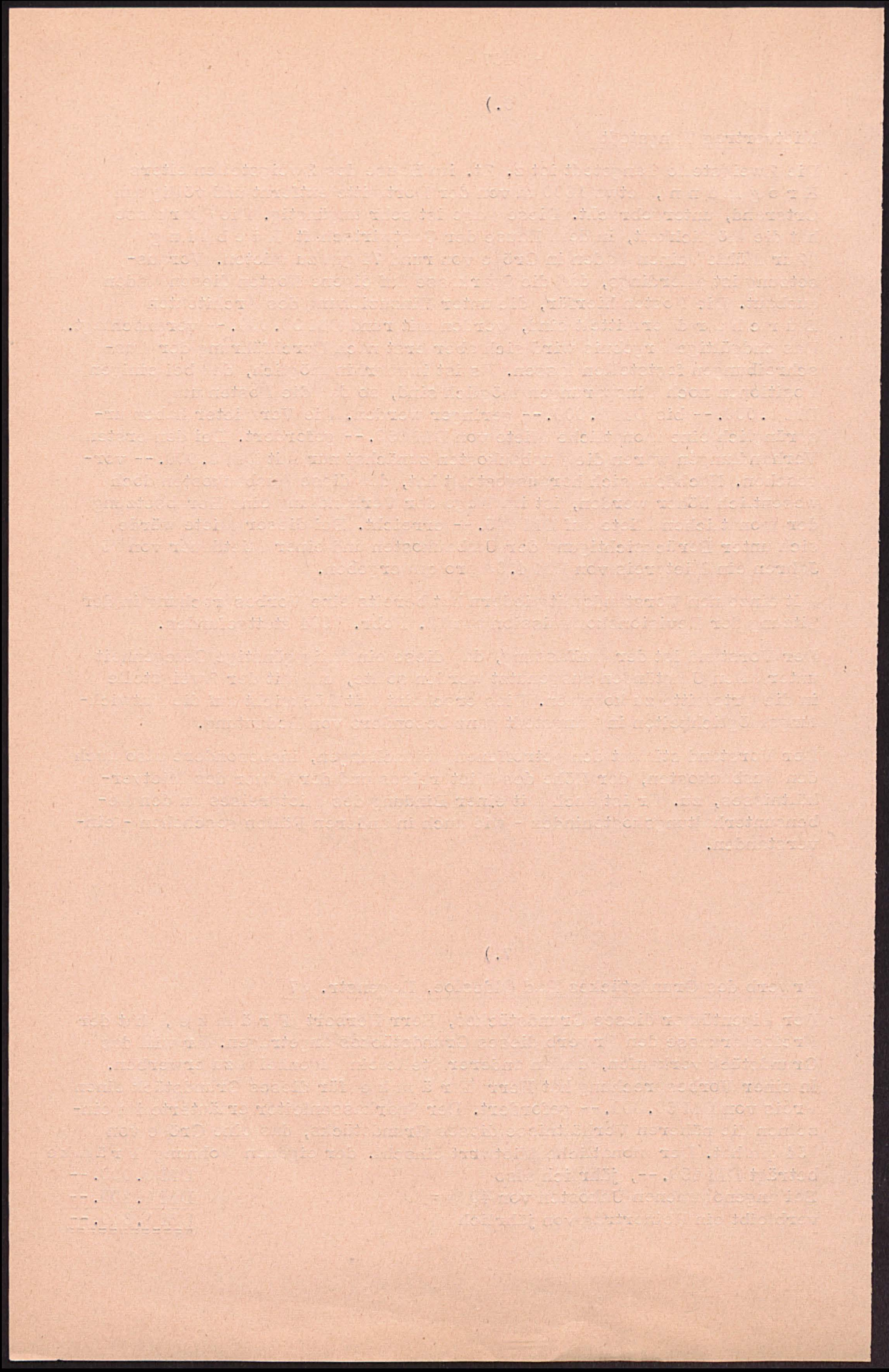
Der Eigentümer dieses Grundstückes, Herr Herbert F r ä m k e , hat der Kreissparkasse den Erwerb dieses Grundstückes angetragen. Er will das Grundstück verkaufen, um an anderer Stelle ein Eigenheim zu erwerben. In einer Vorbesprechung hat Herr F r ä m k e für dieses Grundstück einen Preis von DM 50.000.-- gefordert. Der Sparkassenleiter erläuterte im einzelnen die näheren Verhältnisse dieses Grundstückes, das eine Größe von 154 qm hat. Der monatliche Mietwert einschl. der eigenen Wohnung Främke beträgt DM 250.--, jährlich also

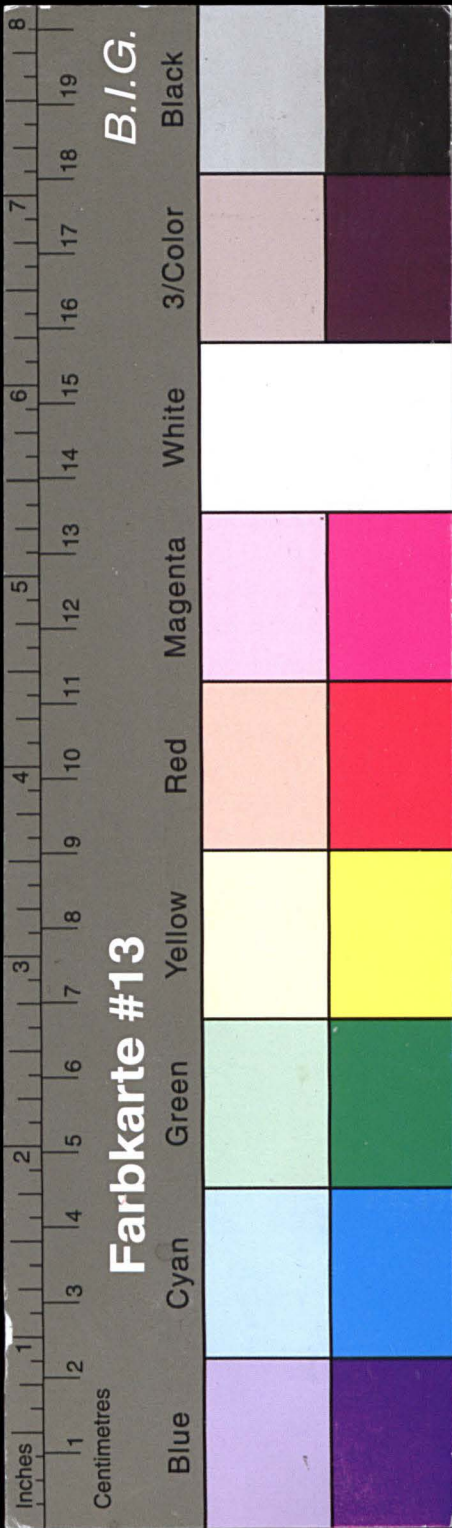
Bei angenommenen Unkosten von 40 % =	DM 3.000.--
verbleibt ein Reinertrag von jährlich	DM 1.200.--
	DM 1.800.--
	=====



Kreisarchiv Stormarn E103

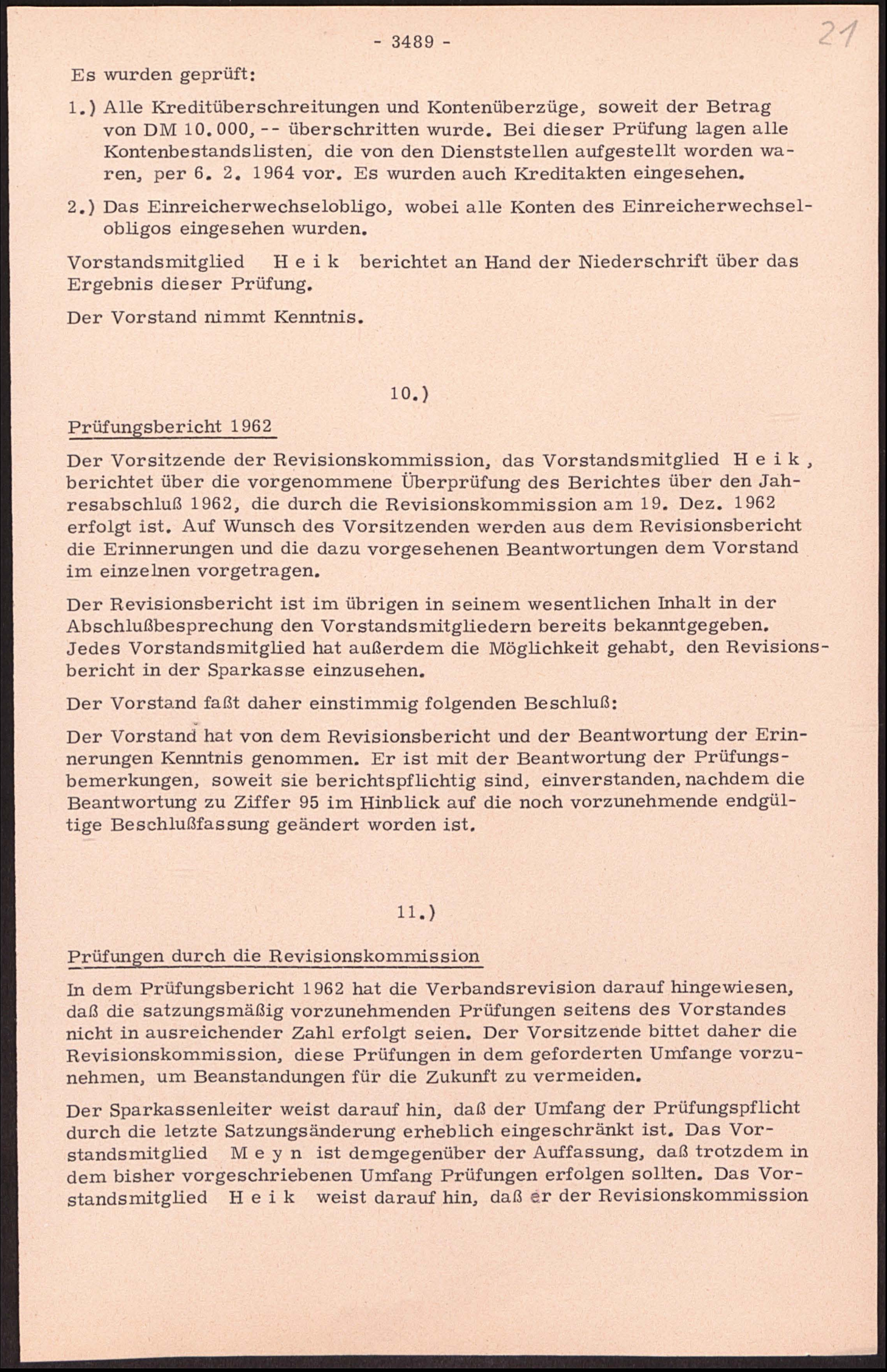
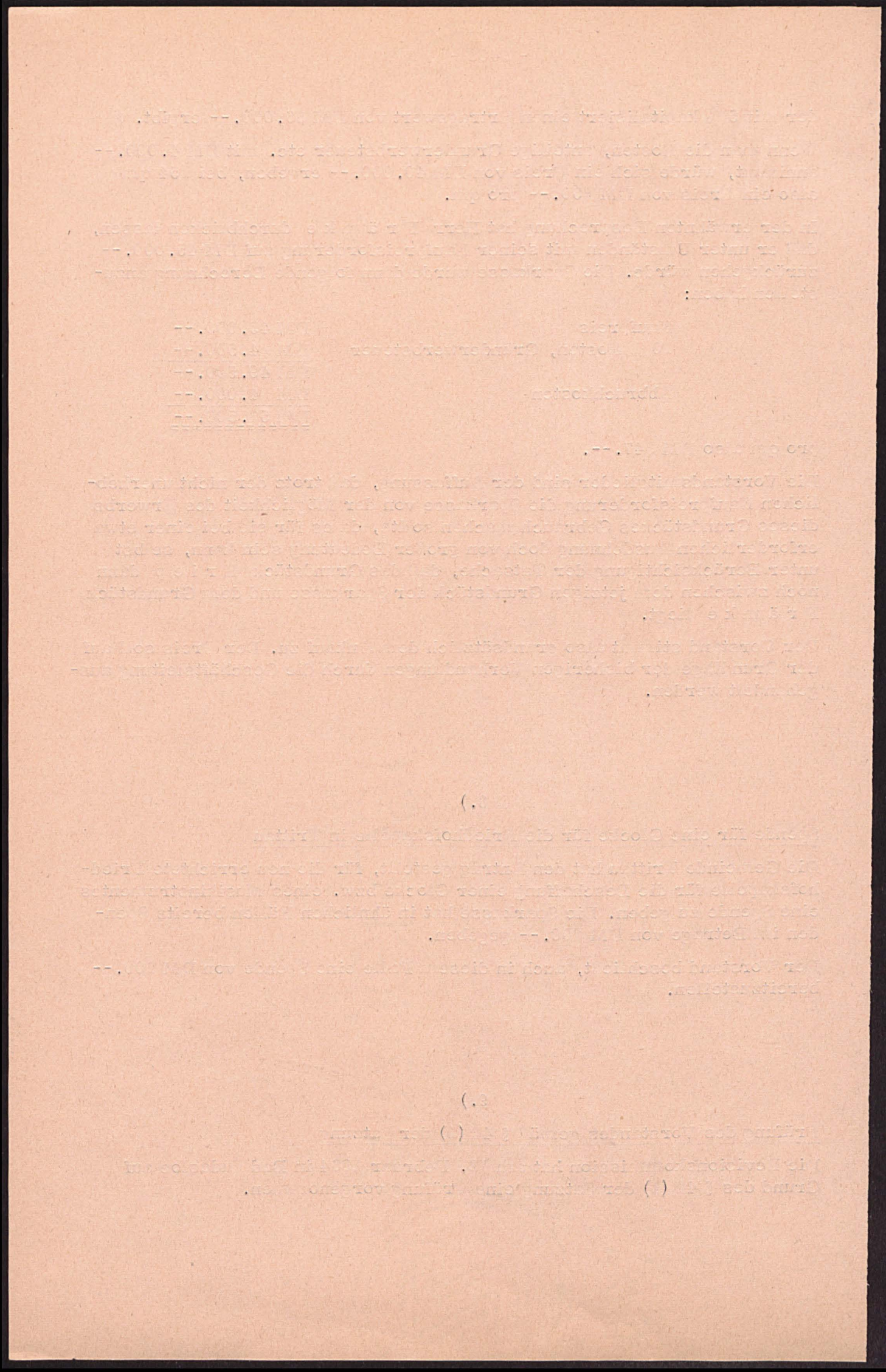
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

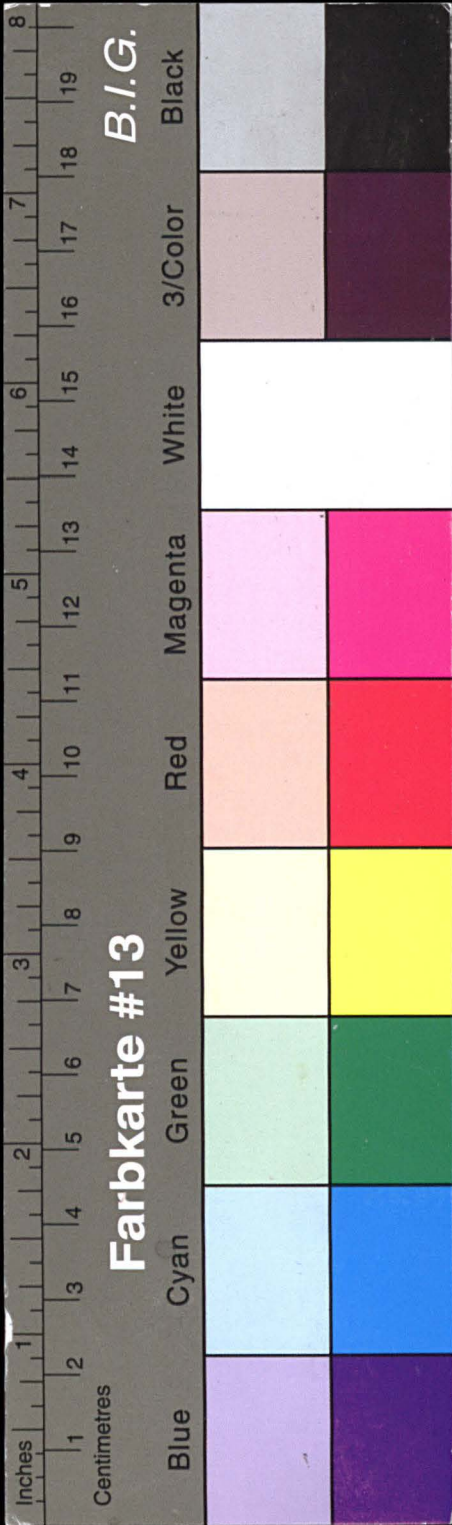




Kreisarchiv Stormarn E103

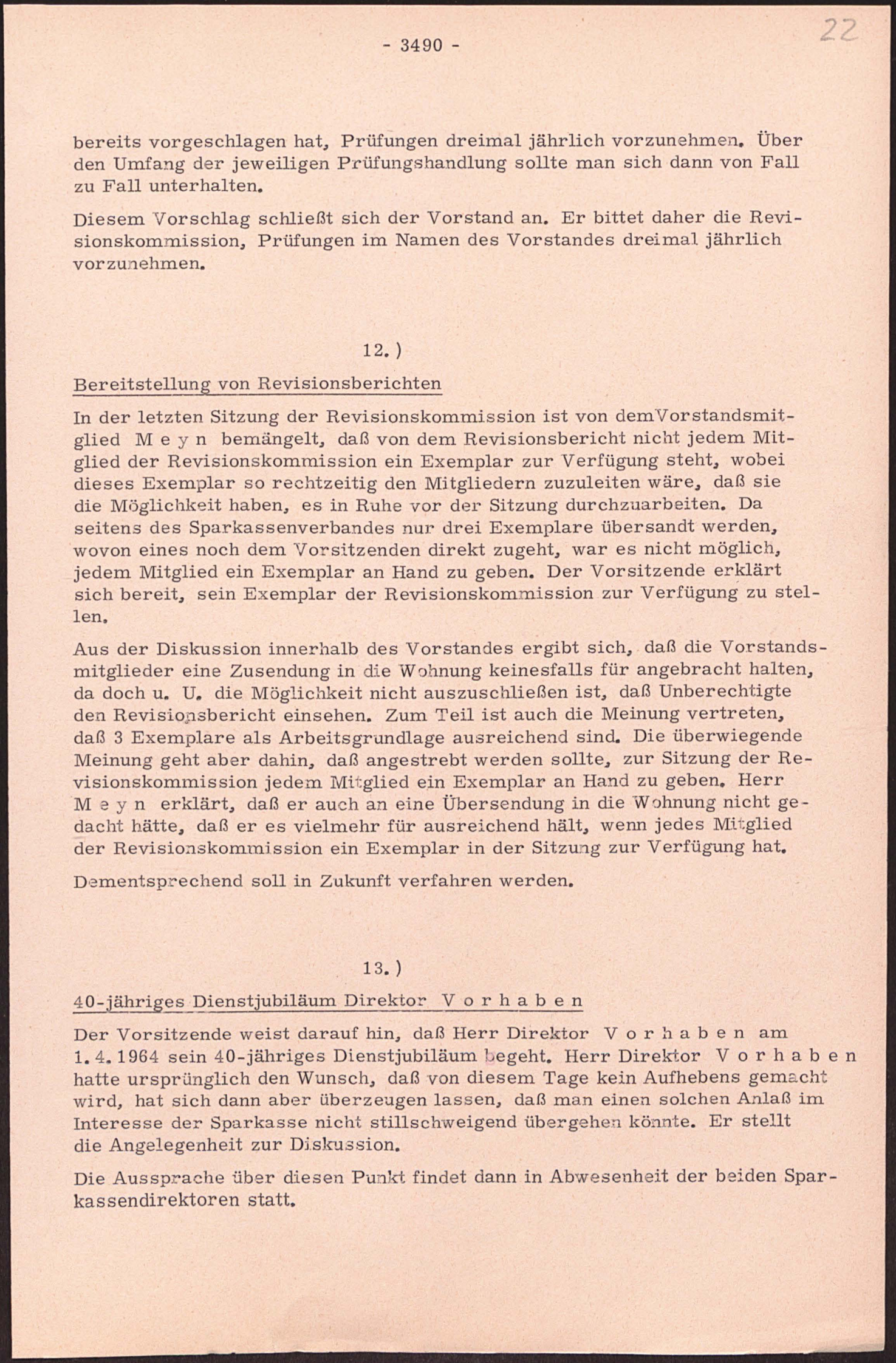
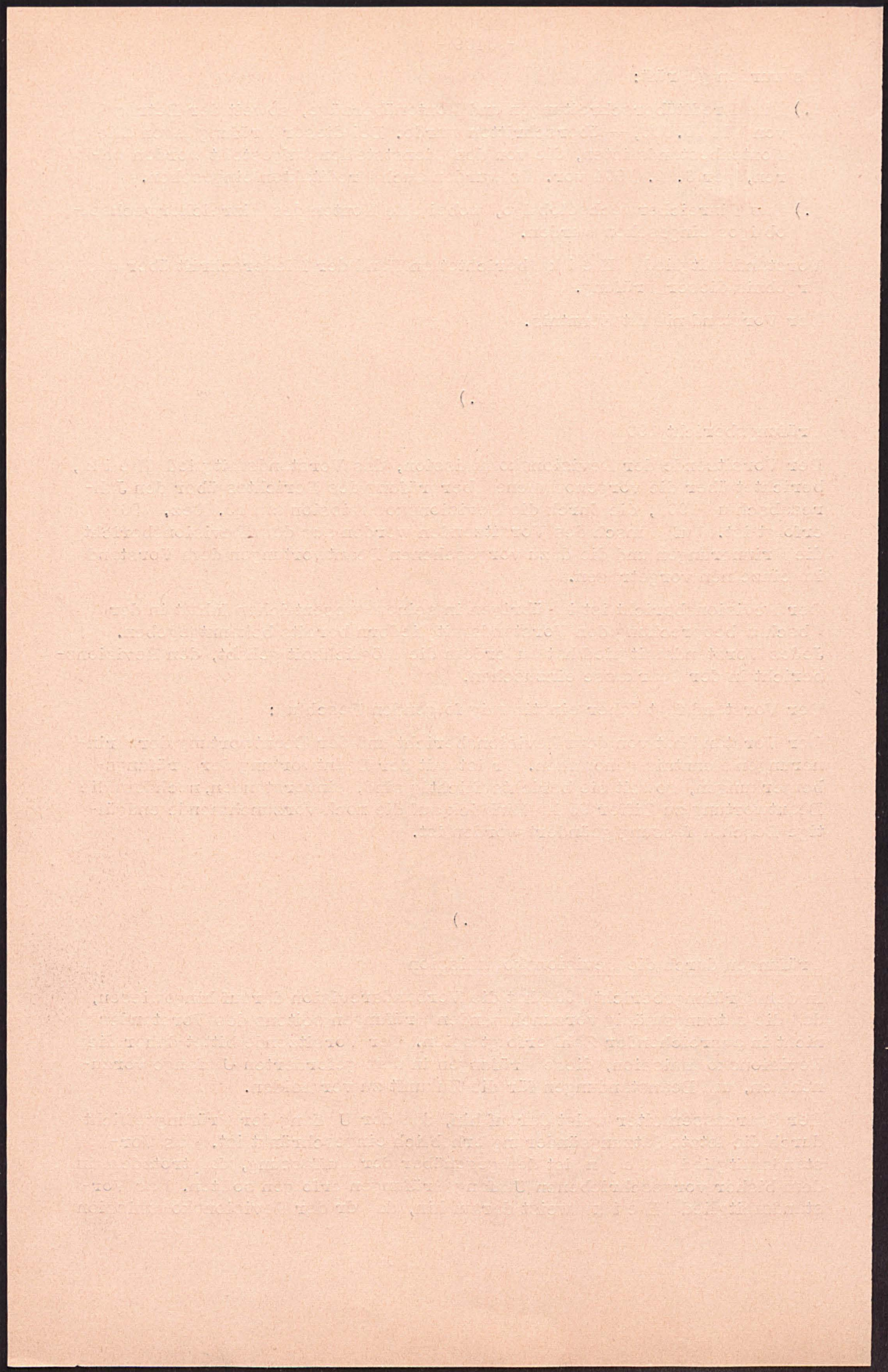
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

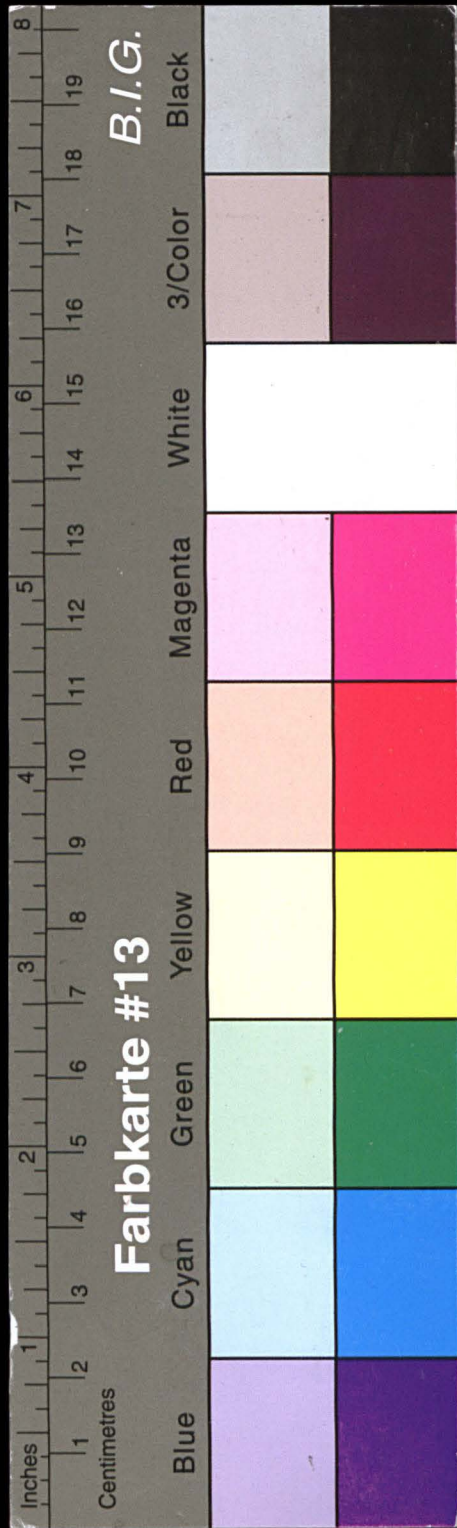




Kreisarchiv Stormarn E103

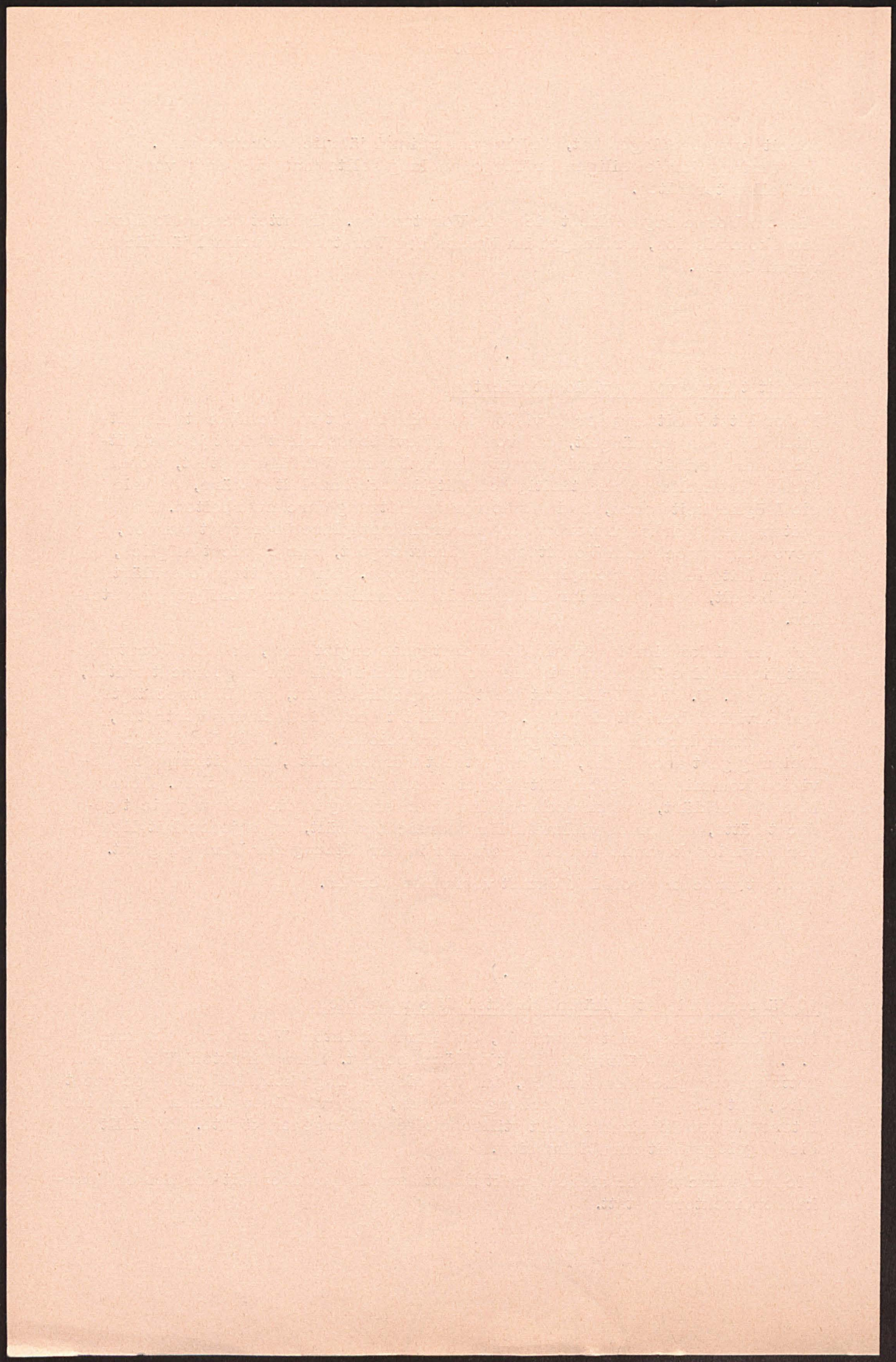
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



23

- 3491 -

Das Ergebnis der Beratung wird nach Wiedererscheinen der beiden Sparkassendirektoren vom Vorsitzenden dahingehend bekanntgegeben, daß die Sparkasse einen Empfang geben würde, der nach Wunsch und Meinung der Vorstandsmitglieder in den Räumen der Sparkasse stattfinden sollte. Die weitere Regelung bliebe dann der Sparkasse überlassen.

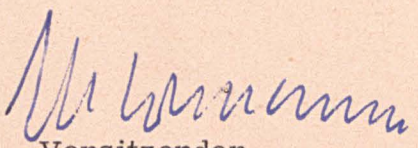
Über die Frage eines Jubiläumsgeschenkes würde noch zwischen dem Vorsitzenden und dem Sparkassenleiter zu sprechen sein.

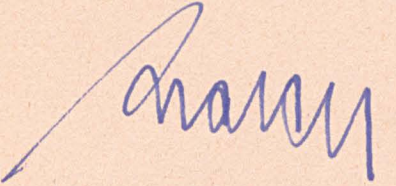
14.)

Termin für die nächste Vorstandssitzung

Der Termin für die nächste Vorstandssitzung wird festgesetzt für Mittwoch, dem 15. April 1964, 15,00 Uhr.

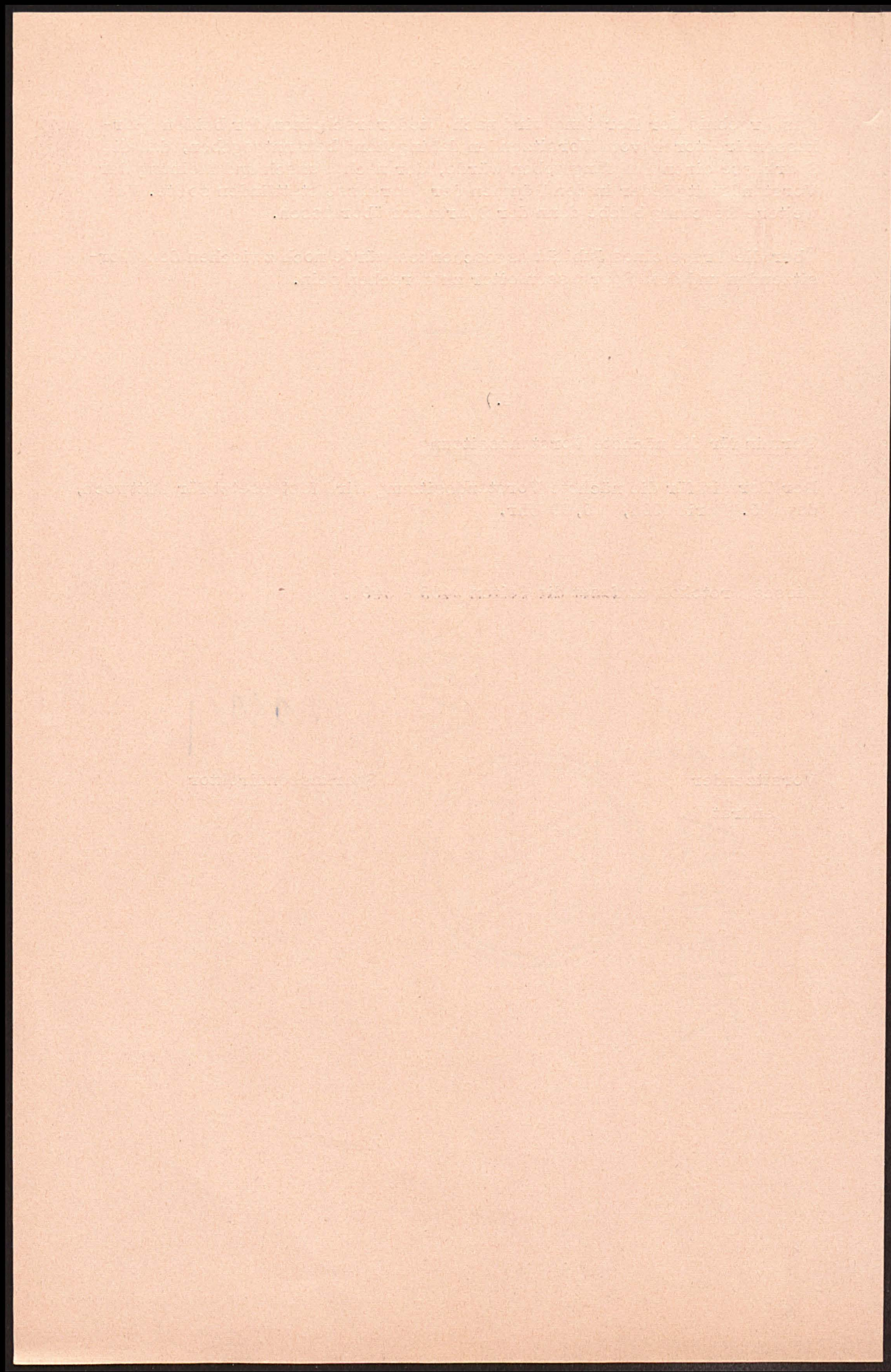
Dieses Protokoll umfasst die Seiten 3485 - 3491.


Vorsitzender
Landrat


Sparkassendirektor

[illegible]

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3492 -

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 26.3.1964, um 18,30 Uhr

in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 4.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stenwarde
- 5.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld
- 6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 7.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 8.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 9.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlen die Vorstandsmitglieder M e y n und W u l l w e b e r .

Beginn der Sitzung: 18,30 Uhr

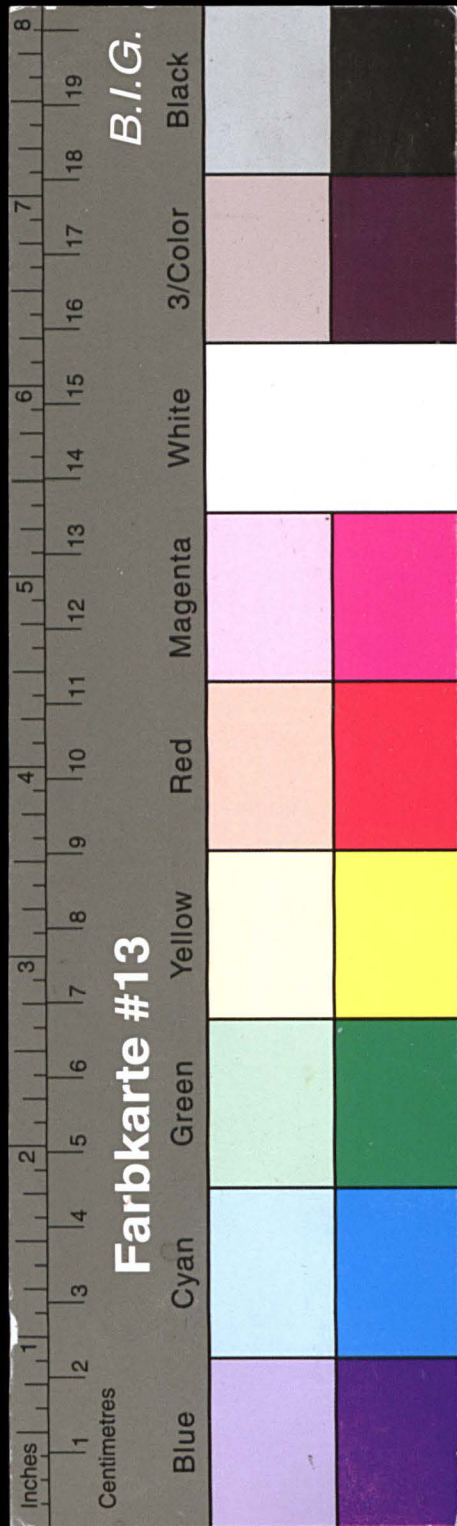
Ende: 20 Uhr

Einzigcr Punkt der Tagesordnung: Jubiläum Sparkassendirektor Vorhaben

Der Vorsitzende weist zu Beginn der Sitzung hin auf den Beschluß des Vorstandes in der Sitzung vom 11. März 1964 und auf das Schreiben des Sparkassenleiters an ihn, von dem die Vorstandsmitglieder Abschrift erhalten haben.

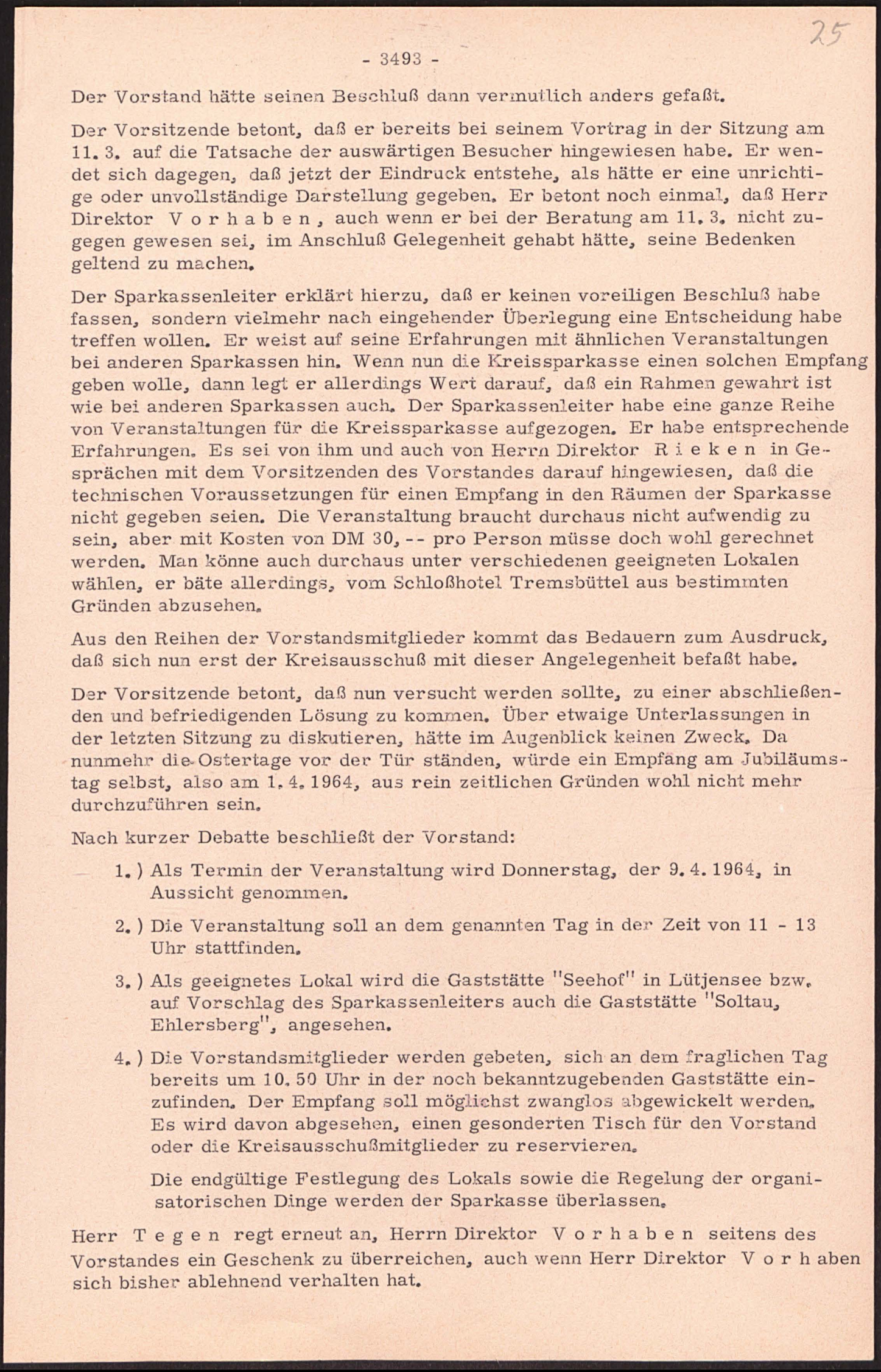
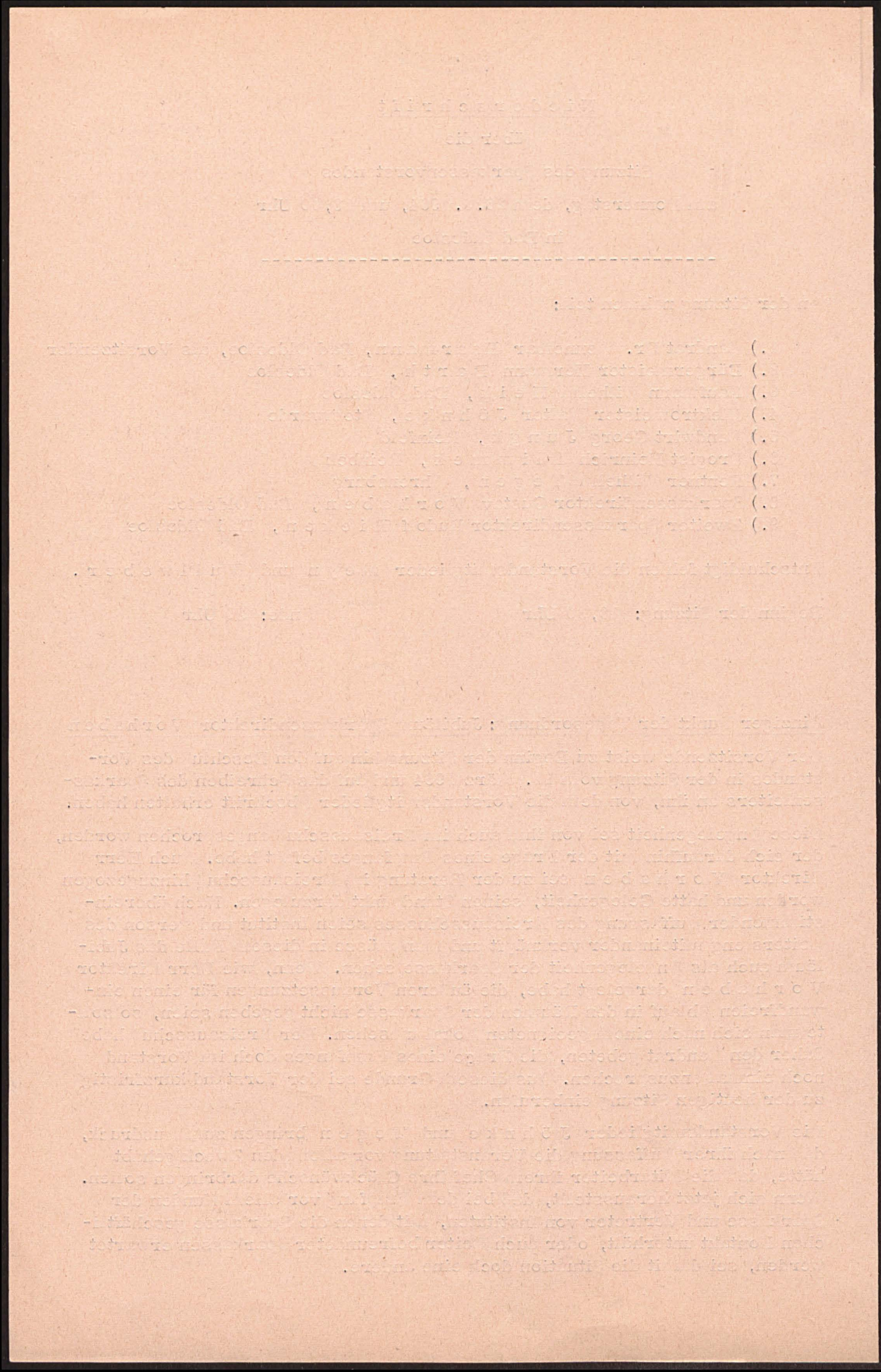
Diese Angelegenheit sei von ihm auch im Kreisausschuß angesprochen worden, der sich daraufhin mit der Frage eines Empfanges befaßt habe. Auch Herr Direktor V o r h a b e n sei zu der Beratung im Kreisausschuß hinzugezogen worden und hatte Gelegenheit, seinen Standpunkt darzulegen. Nach übereinstimmender Auffassung des Kreisausschusses seien Institut und Person des Leiters eng miteinander verknüpft und man müsse in diesem Falle das Jubiläum auch als Angelegenheit der Sparkasse sehen. Wenn, wie Herr Direktor V o r h a b e n dargelegt habe, die äußeren Voraussetzungen für einen einwandfreien Ablauf in den Räumen der Sparkasse nicht gegeben seien, so sollte man sich nach einem geeigneten Lokal umsehen. Der Kreisausschuß habe daher den Landrat gebeten, die Frage eines Empfanges doch im Vorstand noch einmal anzusprechen. Aus diesem Grunde sei der Vorstand kurzfristig zu der heutigen Sitzung einberufen.

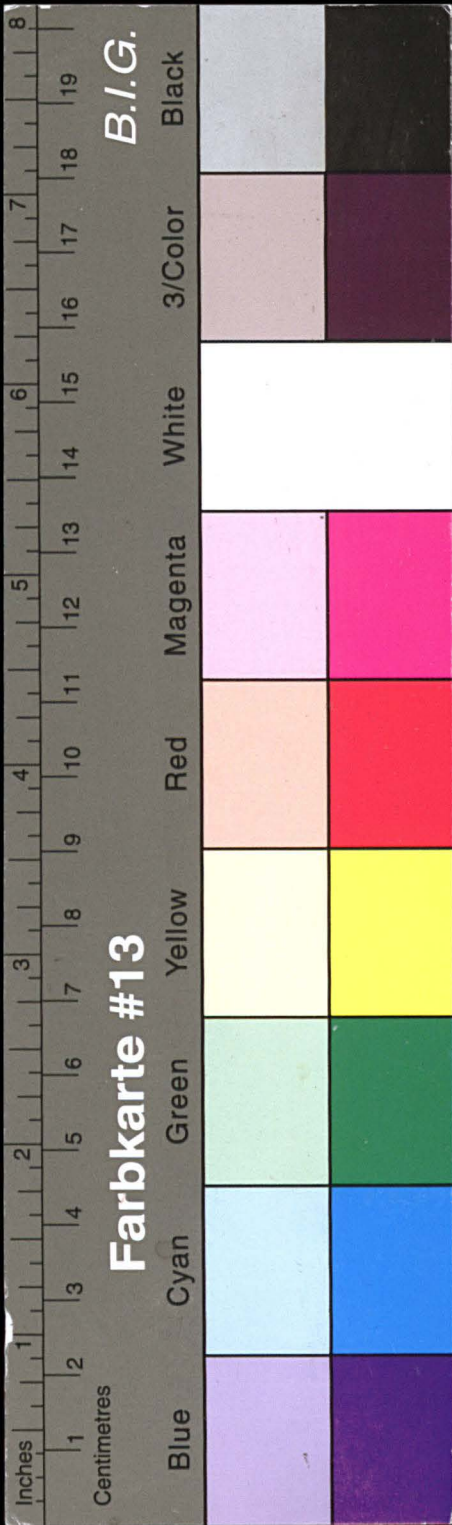
Die Vorstandsmitglieder J ö h n k e und T e g e n bringen zum Ausdruck, daß nach ihrer Auffassung die Veranstaltung vor allem den Zweck gehabt hätte, daß die Mitarbeiter ihrem Chef ihre Glückwünsche darbringen sollen. Wenn sich jetzt herausstellt, daß bei dem Empfang vor allem Kunden der Sparkasse und Vertreter von Instituten, mit denen die Sparkasse geschäftlichen Kontakt unterhält, oder auch Leiter befreundeter Sparkassen erwartet werden, sei damit die Situation doch eine andere.



Kreisarchiv Stormarn E103

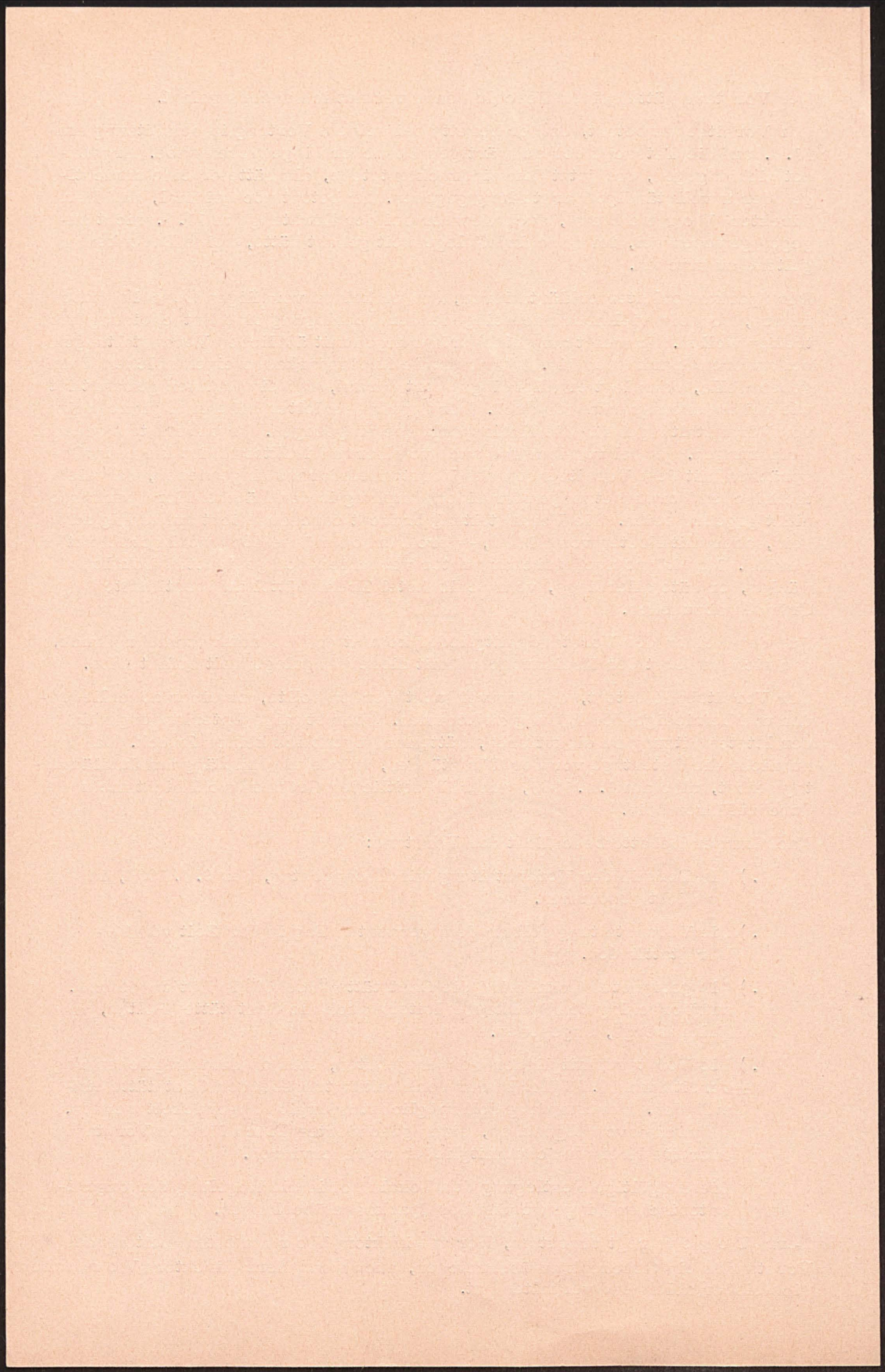
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



26

- 3494 -

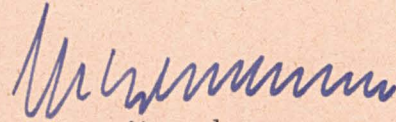
Direktor **V o r h a b e n** erklärt dazu, daß es bereits bei anderen Sparkas-
sen wegen eines solchen Geschenkes unliebsame Erörterungen mit der Auf-
sichtsbehörde gegeben hat, die in diesen Dingen recht engherzig sei. Man
möge es doch bei der beamtenrechtlichen Regelung einer Zuwendung von
DM 350.-- belassen.


Vorstandsmitglied **T e g e n** erklärt, daß die Einstellung der Aufsichtsbe-
hörde für den Vorstand noch kein Grund sei, kein Geschenk zu geben.

Der Vorsitzende hat beamtenrechtlich keine Bedenken. Dieser Auffassung
schließt sich das Vorstandsmitglied **J u n g k** an.

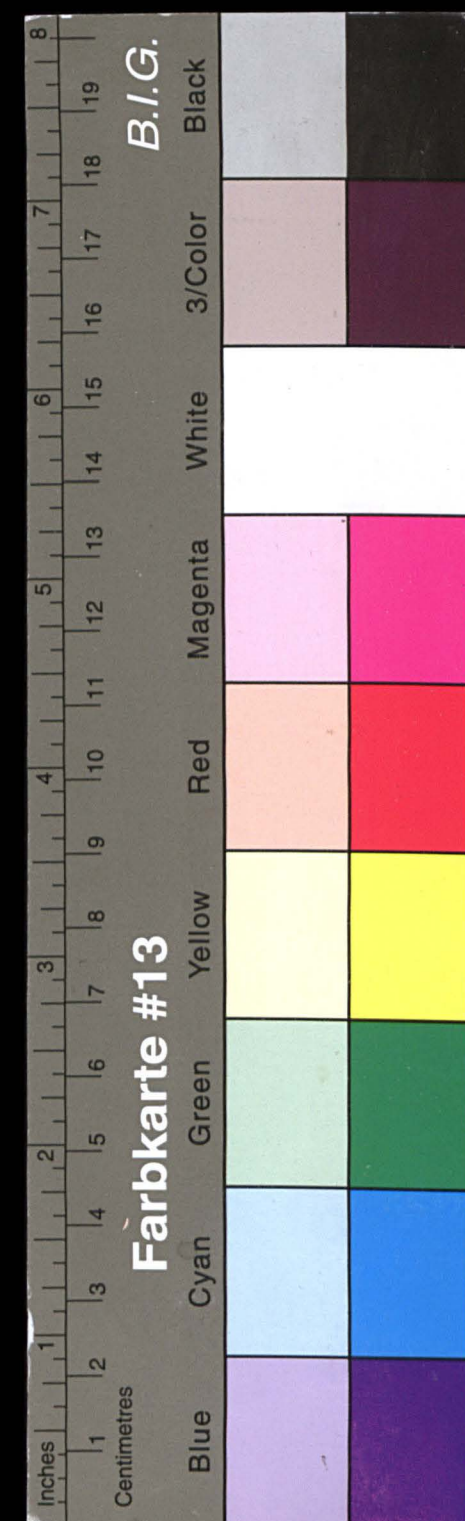
Nachdem noch weitere Vorstandsmitglieder kurz zu der Frage Stellung ge-
nommen haben, erklärt Herr Direktor **V o r h a b e n** auf ausdrückliches
Befragen, daß er dann seine Bedenken zurückstellt und bereit sein würde,
ein solches Geschenk anzunehmen.

Dieses Protokoll umfasst die Seiten 3492 - 3494.


Vorsitzender
Landrat

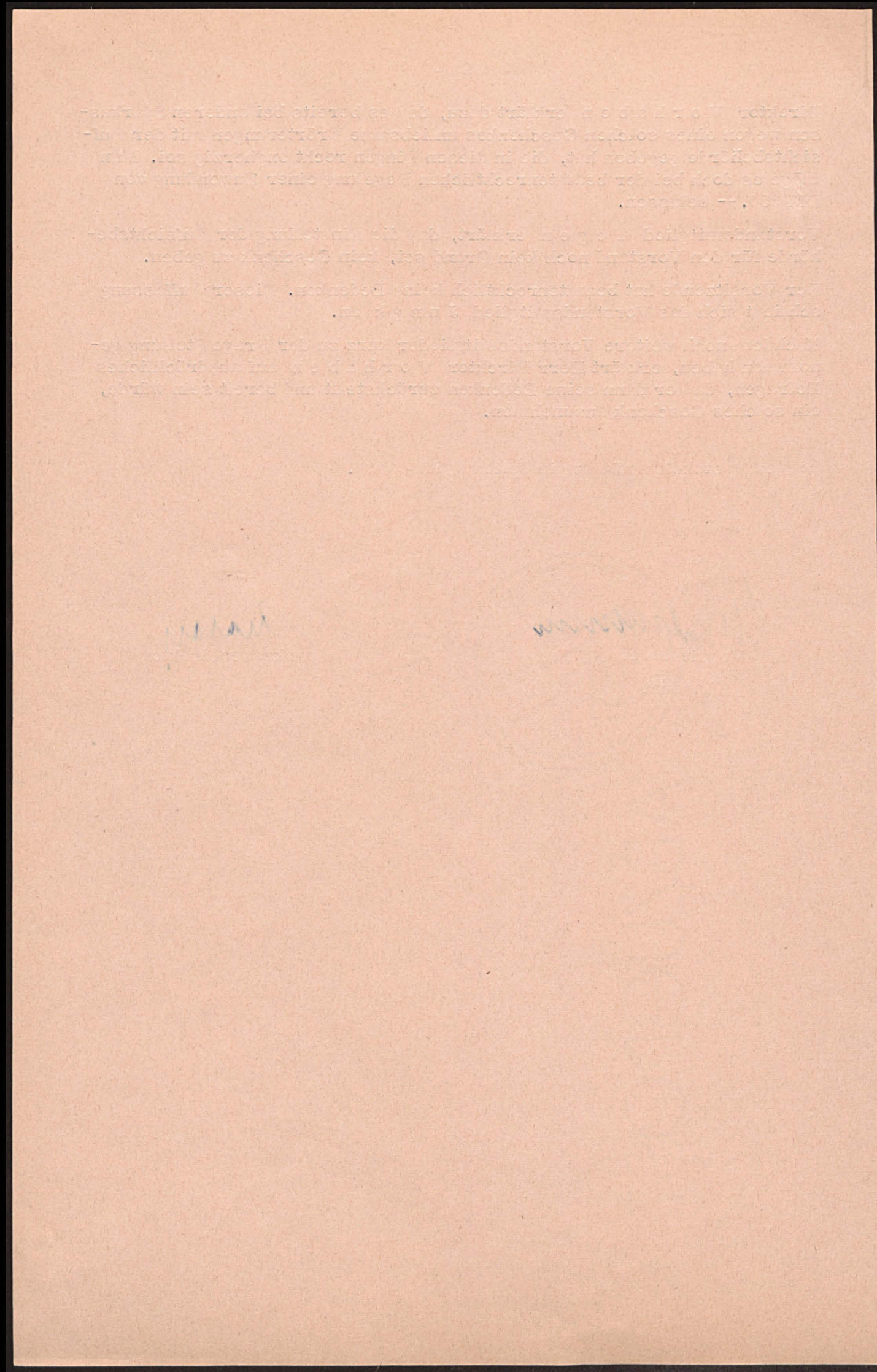

Sparkassendirektor

1



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3495 -

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Mittwoch, dem 15.4.1964, um 15,00 Uhr

in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 4.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stenwarde
- 5.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld
- 6.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek
- 7.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 8.) Landwirt Walter Wullweber, Wilstedt
- 9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 10.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe
- 11.) Reg. Assessor Böttger, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlt das Vorstandsmitglied Hermann M e y n .

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Ende: 17,30 Uhr

Zu Beginn der Sitzung dankt Herr Sparkassendirektor **V o r h a b e n** dem Vorstand für den Empfang, den der Vorstand aus Anlaß seines Dienstjubiläums im "Seehof" in Lütjensee für ihn gegeben hat. Außerdem bedankt er sich für das ihm übergebene Geschenk.

1.)

Einlagenentwicklung

Der Einlagenzuwachs im Monat März 1964 beträgt

0,084 Mio DM

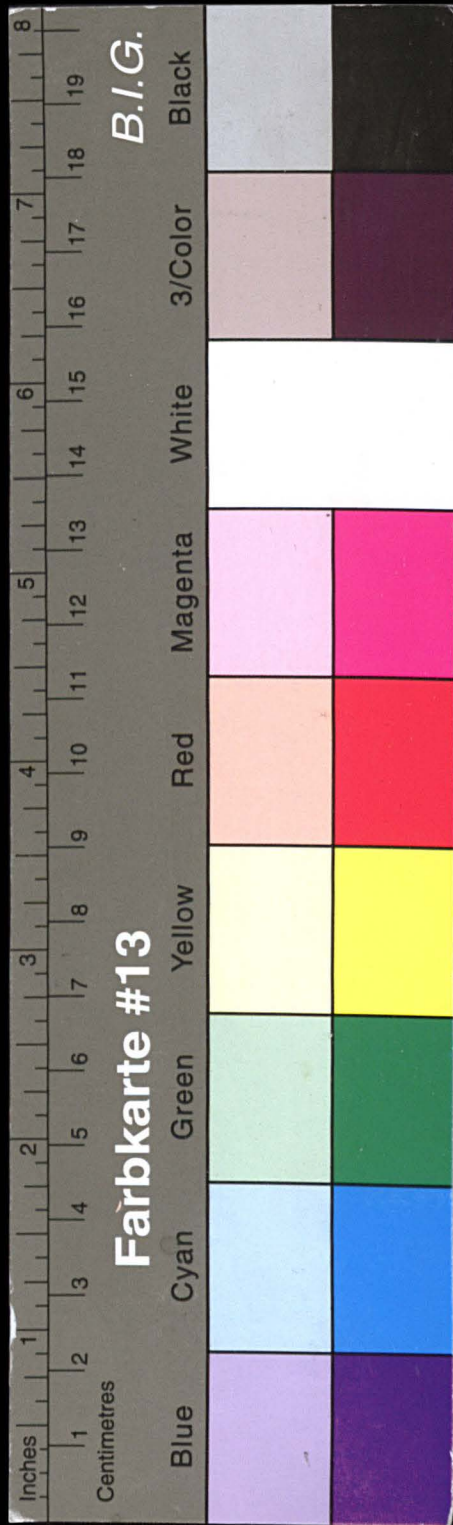
Die Spareinlagen haben um
zugenommen,

1,564 Mio DM

die Giroeinlagen um
abgenommen.

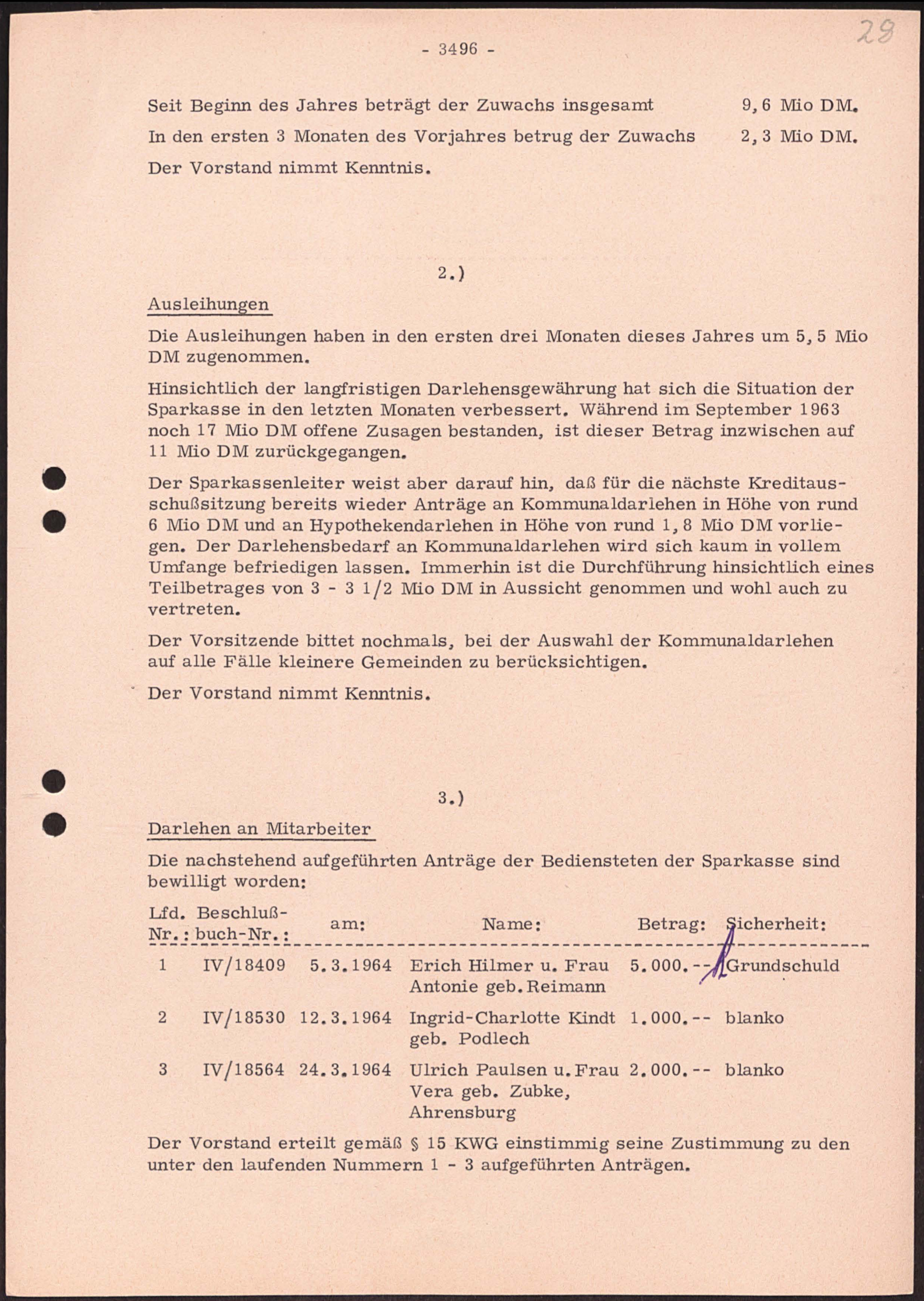
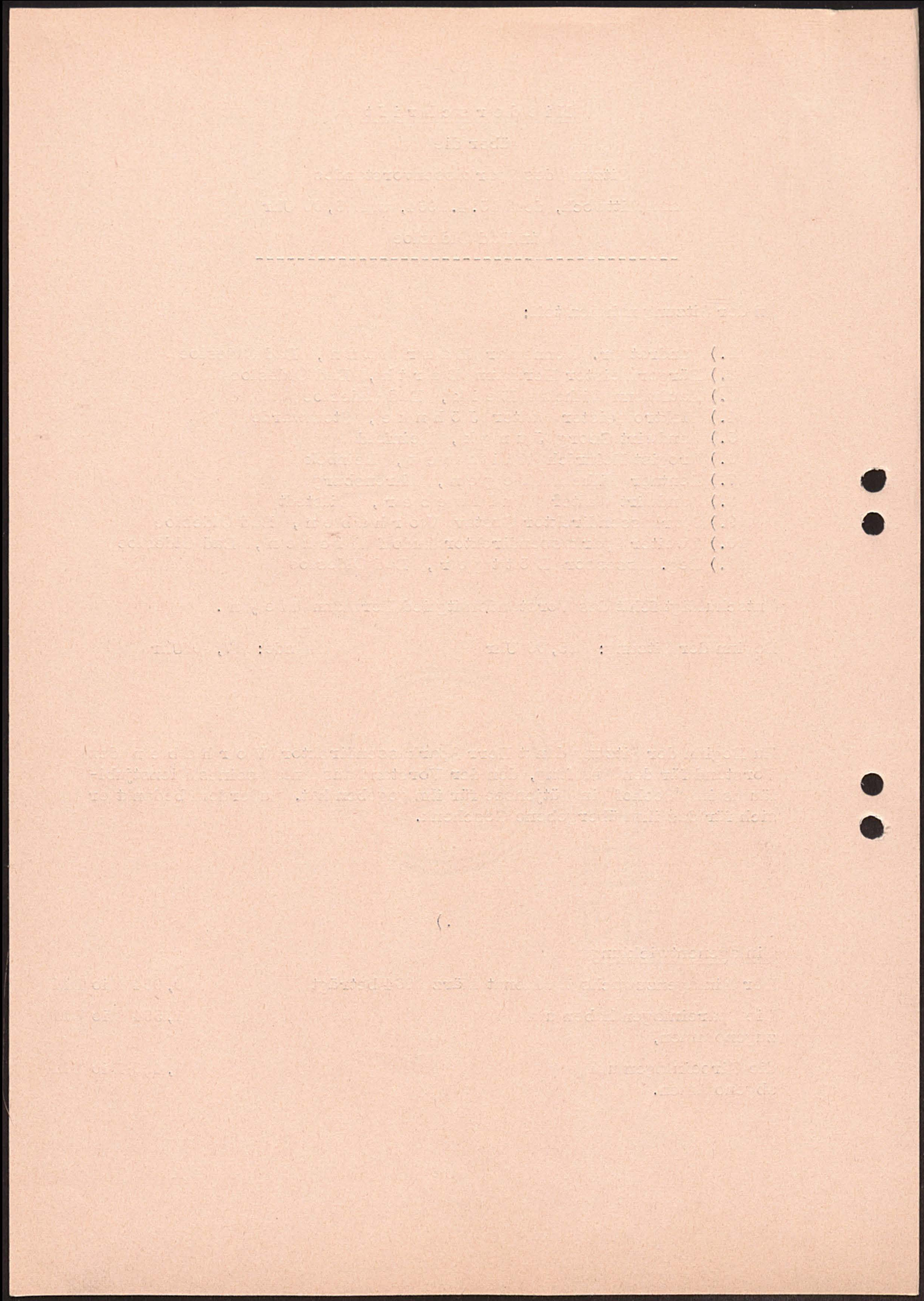
1,480 Mio DM

27



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3496 -

29

Seit Beginn des Jahres beträgt der Zuwachs insgesamt 9,6 Mio DM.
In den ersten 3 Monaten des Vorjahres betrug der Zuwachs 2,3 Mio DM.
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

Ausleihungen

Die Ausleihungen haben in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 5,5 Mio DM zugenommen.

Hinsichtlich der langfristigen Darlehensgewährung hat sich die Situation der Sparkasse in den letzten Monaten verbessert. Während im September 1963 noch 17 Mio DM offene Zusagen bestanden, ist dieser Betrag inzwischen auf 11 Mio DM zurückgegangen.

Der Sparkassenleiter weist aber darauf hin, daß für die nächste Kreditausschußsitzung bereits wieder Anträge an Kommunaldarlehen in Höhe von rund 6 Mio DM und an Hypothekendarlehen in Höhe von rund 1,8 Mio DM vorliegen. Der Darlehensbedarf an Kommunaldarlehen wird sich kaum in vollem Umfange befriedigen lassen. Immerhin ist die Durchführung hinsichtlich eines Teilbetrages von 3 - 3 1/2 Mio DM in Aussicht genommen und wohl auch zu vertreten.

Der Vorsitzende bittet nochmals, bei der Auswahl der Kommunaldarlehen auf alle Fälle kleinere Gemeinden zu berücksichtigen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

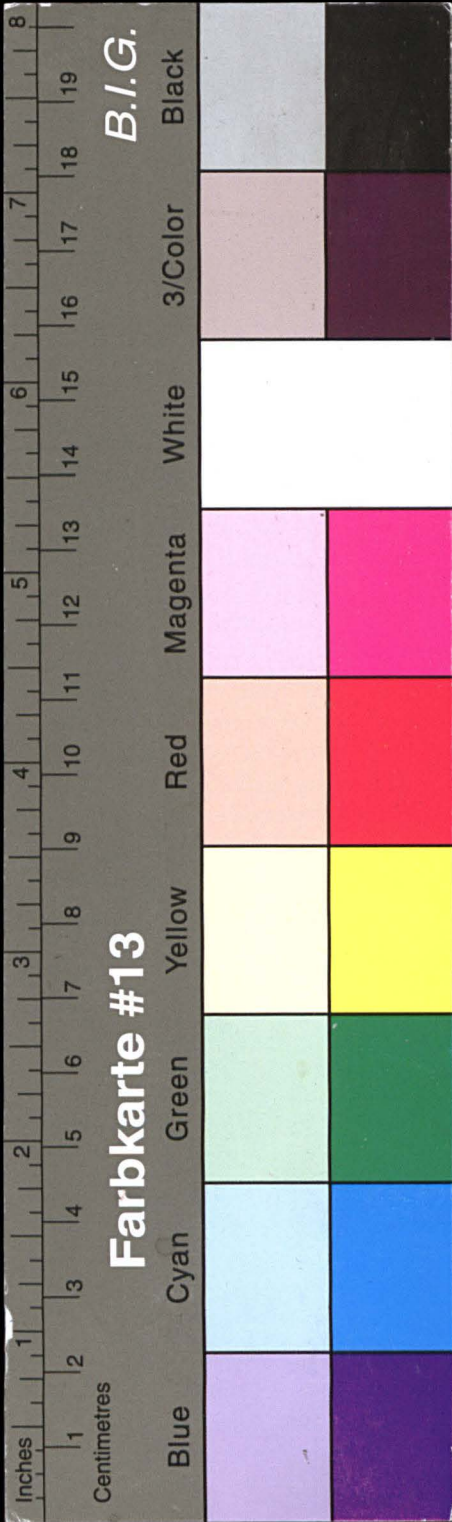
3.)

Darlehen an Mitarbeiter

Die nachstehend aufgeführten Anträge der Bediensteten der Sparkasse sind bewilligt worden:

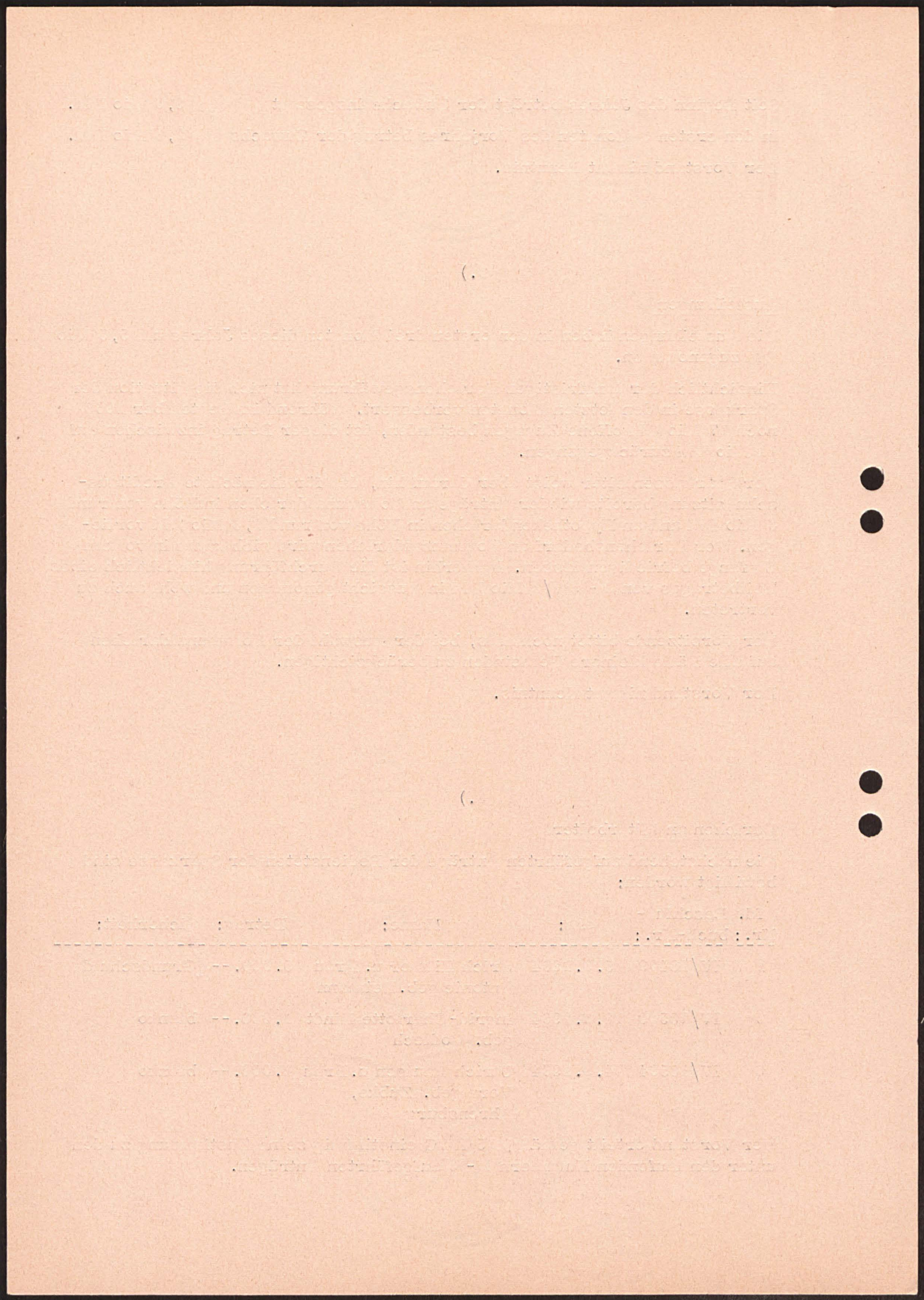
Lfd. Nr.	Beschluß-Nr.	am:	Name:	Betrag:	Sicherheit:
1	IV/18409	5.3.1964	Erich Hilmer u. Frau Antonie geb. Reimann	5.000.--	Grundschild
2	IV/18530	12.3.1964	Ingrid-Charlotte Kindt geb. Podlech	1.000.--	blanko
3	IV/18564	24.3.1964	Ulrich Paulsen u. Frau Vera geb. Zubke, Ahrensburg	2.000.--	blanko

Der Vorstand erteilt gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den unter den laufenden Nummern 1 - 3 aufgeführten Anträgen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



29

- 3497 -

4.)

Dispositionsfonds des Vorstandes

Aus dem Dispositionsfonds des Vorstandes sind nachstehende Zuwendungen bzw. Spenden bewilligt worden, für die einzelne Beschlüsse des Vorstandes bereits vorliegen:

1.) Freiwillige Feuerwehr, Glashütte - Musikinstrument anlässlich der Einweihung neuer Geschäftsräume - Beschluß vom 6. Dez. 1962 -	DM 200.--
2.) Gemeinde Glashütte - Glocken für Friedhofskapelle anlässlich der Einweihung neuer Geschäftsräume - Beschluß vom 6. Dez. 1962 -	DM 1.000.--
3.) Verein Schloß Ahrensburg - Sonderzahlung für 1962 - Beschluß vom 7. Febr. 1962 -	DM 2.000.--
4.) Kreis Stormarn - Porträts der Landräte Erweiterungsbau Kreishaus - Beschluß vom 14. Juni 1962 -	DM 6.064,20
5.) Gemeinde Hammoor - 700 Jahrfeier - Beschluß vom 10. Juli 1963 -	DM 1.000.--
6.) Gemeinde Stellau - Ehrenmal - - Beschluß vom 28. Aug. 1963 -	DM 300.--
7.) Gemeinde Zarpen Einweihung unserer Geschäftsräume Zarpen - Beschluß vom 10. Juli 1963 -	DM 2.500.--
	DM 13.064,20 =====

Im Rahmen seiner Ermächtigung vom 17. Februar 1960 wurden vom Sparkassenleiter 28 Einzelbeträge mit insgesamt DM 1.947,40 bereitgestellt. Keiner dieser Einzelbeträge übersteigt einen Betrag von DM 200.--.

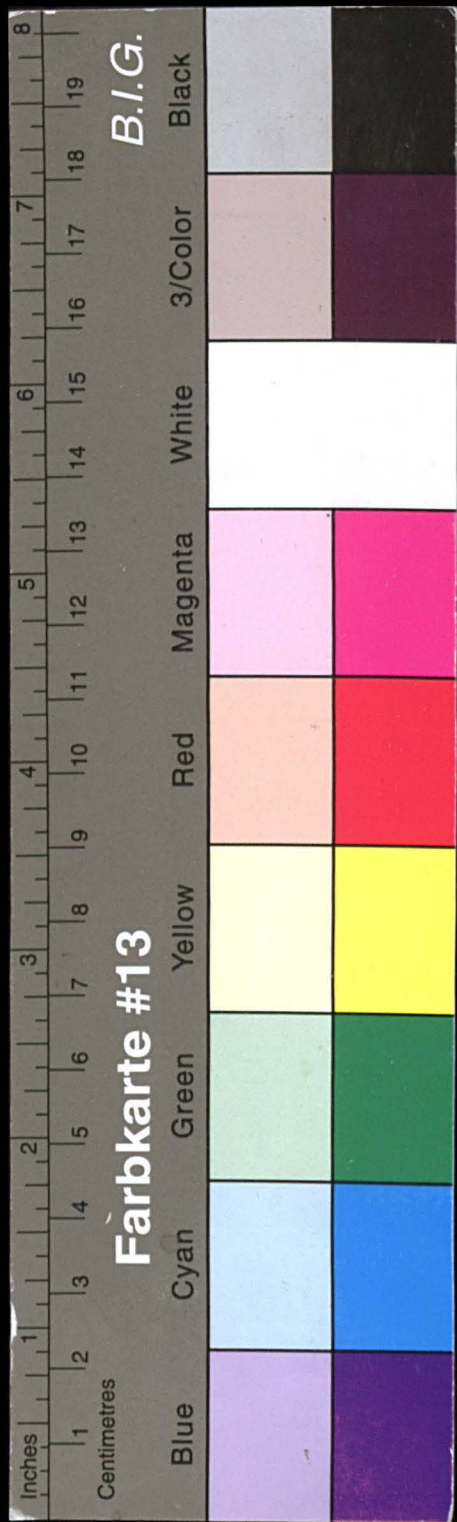
Der Vorstand nimmt Kenntnis. Er stimmt ebenfalls der Bereitstellung der Beträge von zusammen DM 1.947,50 zu.

5.)

Spende für die Ausgestaltung der Kirche in Lütjensee

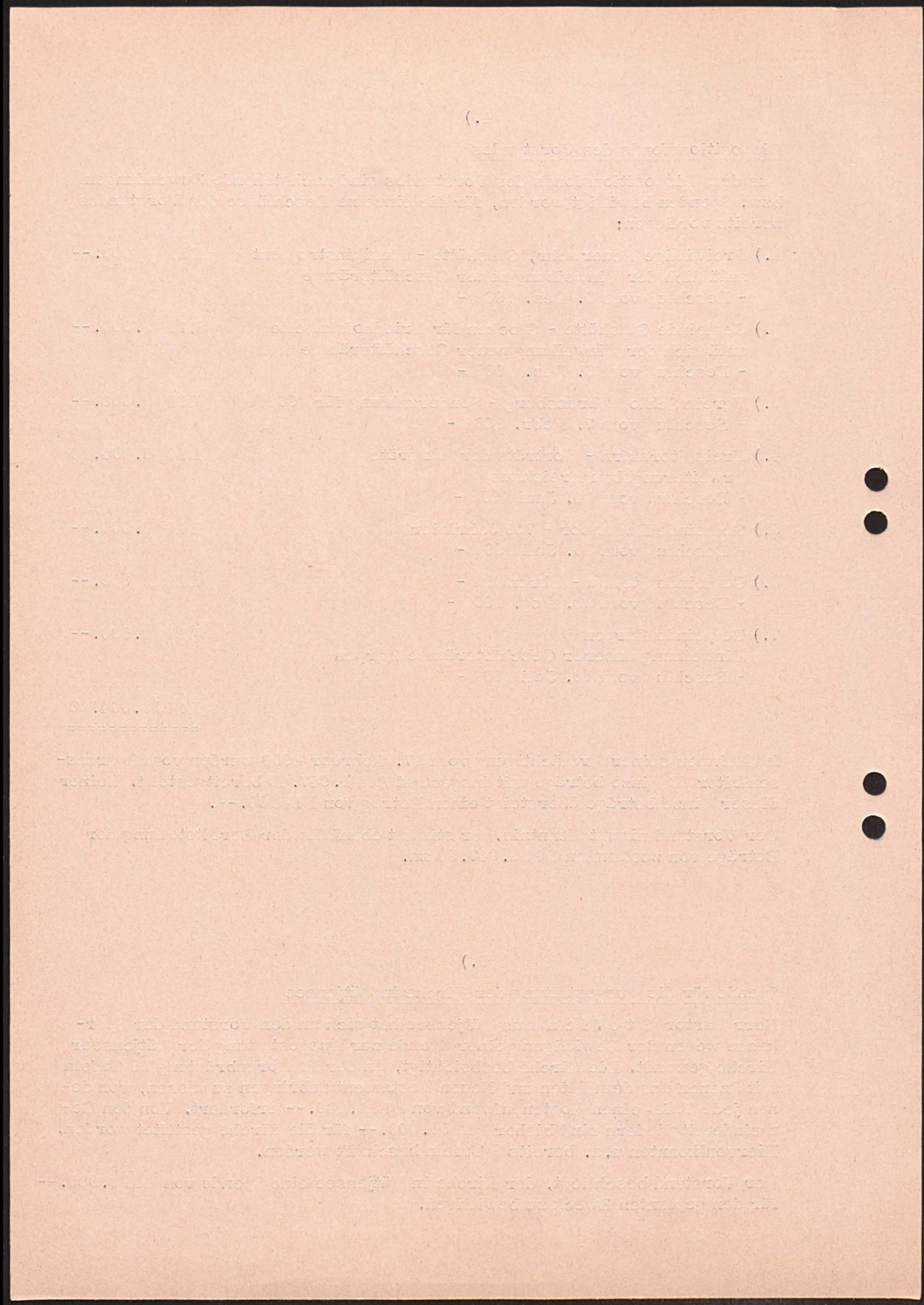
Herr Pastor S t e f f e n aus Lütjensee hat sich an den Vorstand der Sparkasse wegen der Bewilligung einer Spende zur Ausgestaltung der Lütjenseer Kirche gewandt. Die Kirche beabsichtigt, an der Emporenbrüstung 15 Tafeln mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament anbringen zu lassen, von denen jede Tafel einen Kostenaufwand von DM 1.000.-- erfordert. Von den Gemeindemitgliedern sind bisher DM 50.000.-- für die Kirche gestiftet worden. Hiervon konnten u.a. bereits 6 Tafeln beschafft werden.

Der Vorstand beschließt, der Kirche in Lütjensee eine Spende von DM 1.000.-- für den geplanten Zweck zu bewilligen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



30

- 3498 -

6.)

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Im Geschäftsjahr 1963 sind folgende Abschreibungen vorgenommen und Wertberichtigungen gebildet bzw. aufgelöst worden:

	DM	DM
<u>A. Abschreibungen</u>		
I. 1) Grundstücke, Inventar und Wertpapiere		
a) Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude	67.669.96	
b) Abschreibungen auf Einrichtungsgegenstände und Kraftfahrzeuge	178.926.02	
c) Abschreibungen auf Wertpapiere	<u>13.750.--</u>	260.345.98
2) Forderungen		
a) Abschreibungen zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung	3.497.56	
b) Abschreibungen zu Lasten von Wertberichtigungen	<u>2.572.01</u>	6.069.57
<u>B. Wertberichtigungen</u>		
II. 1) a) Einzelwertberichtigungen	19.501.09	
b) Sammelwertberichtigungen	<u>74.500.--</u>	94.001.09
		360.416.64
		=====
<u>C. Aufzulösende Wertberichtigungen</u>		
		16.483.45
		=====

Der Sparkassenleiter erläutert die einzelnen Positionen.

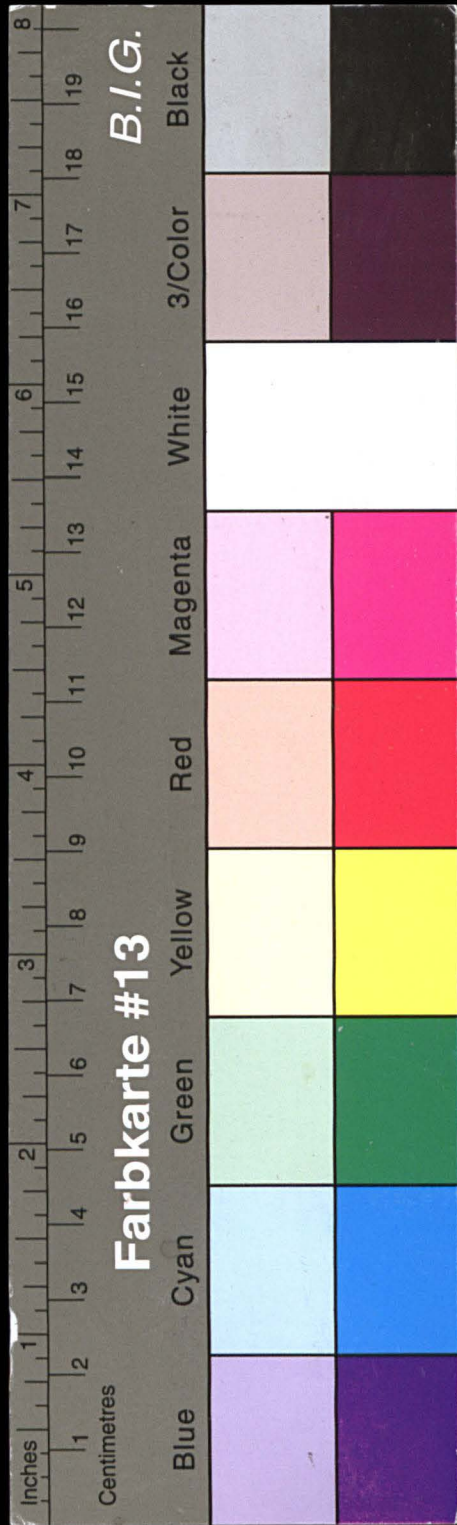
Der Vorstand stellt erneut fest, daß, soweit es sich um Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen handelt, diese im Verhältnis zum Umfang des Kreditgeschäftes ein äußerst geringes Ausmaß haben.

Der Vorstand nimmt von der vorgenommenen Auflösung und der Bildung von Wertberichtigungen sowie der Abschreibung zu Lasten bestehender Wertberichtigungen bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe der vorgenannten Beträge Kenntnis und stimmt zu.

7.)

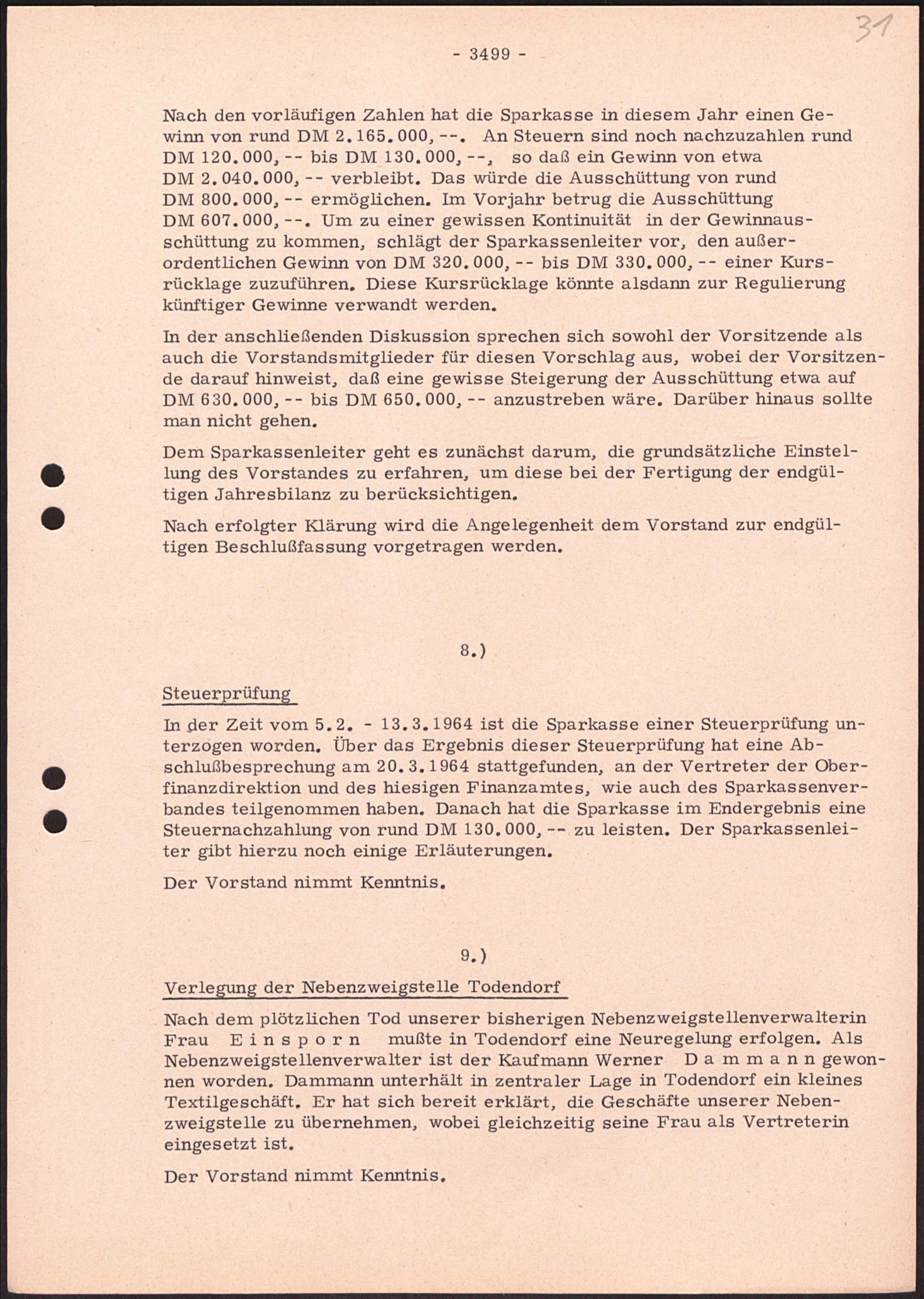
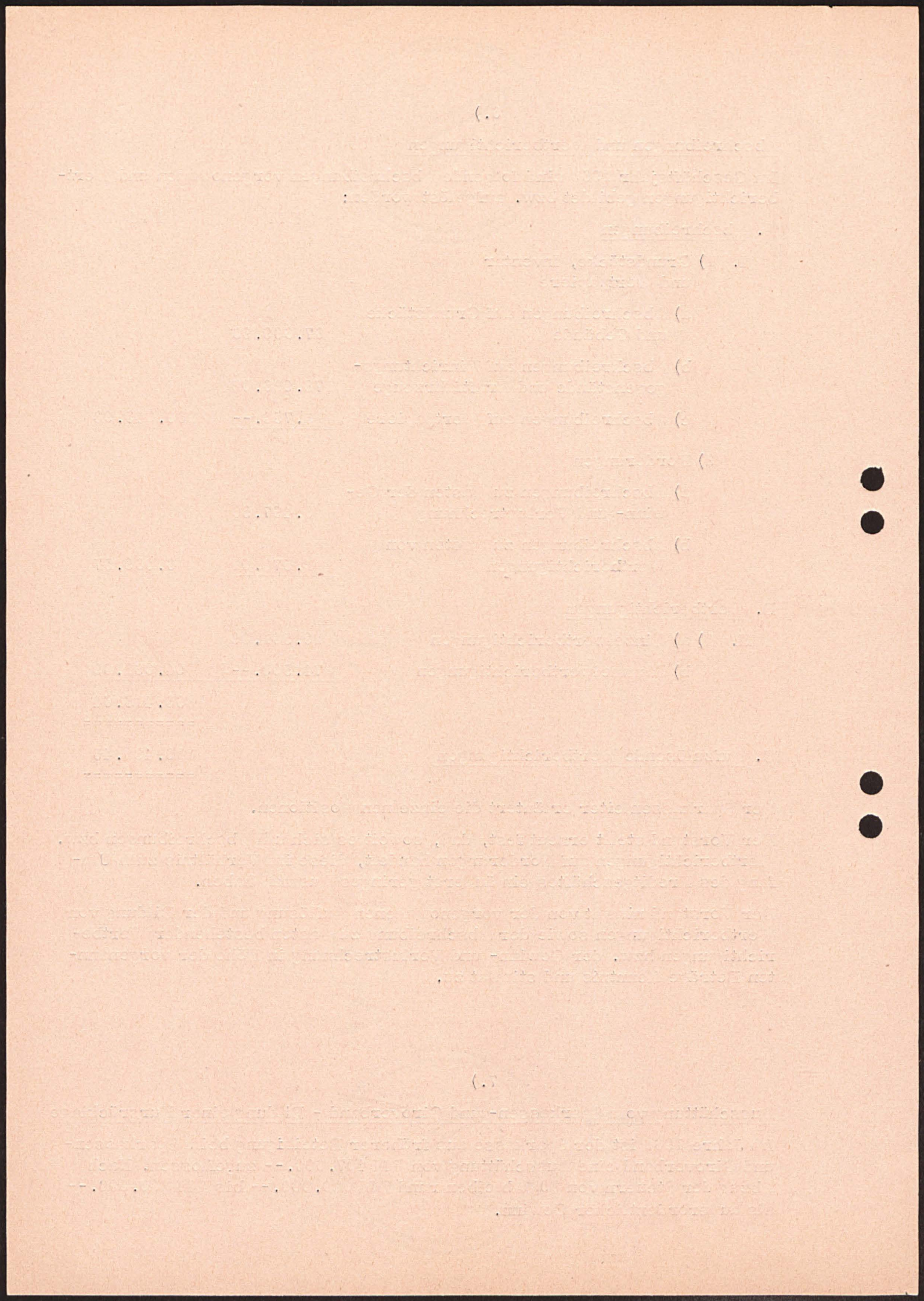
Ausschüttung vom Sparkassen- und Giroverband - Bildung einer Kursrücklage

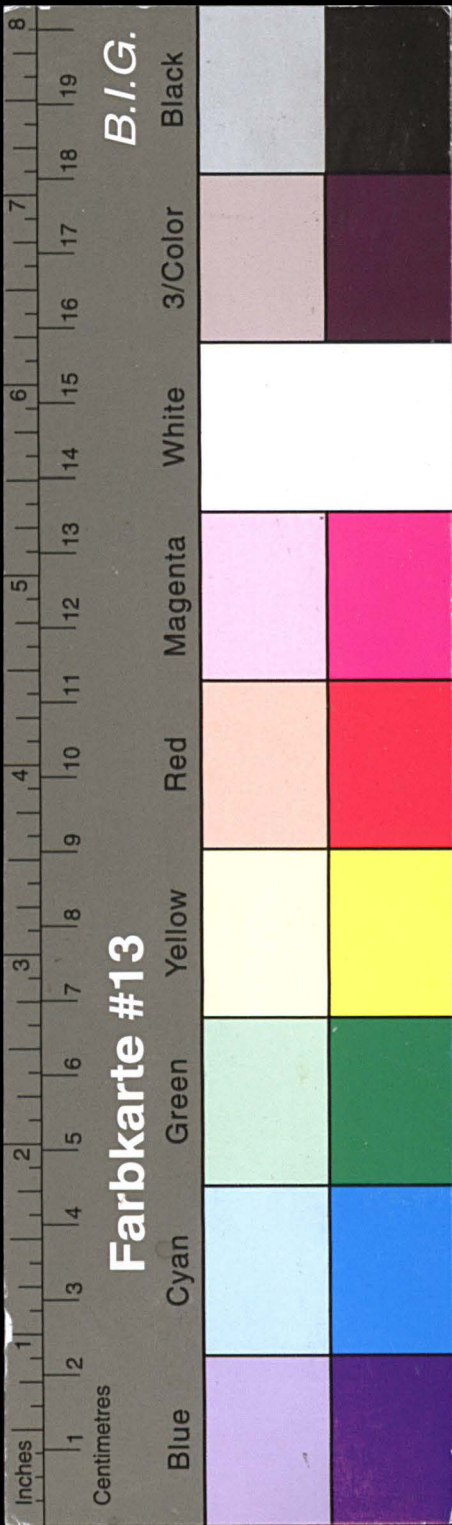
Im Jahre 1963 ist der Sparkasse aus früherer Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband eine Ausschüttung von DM 407.000.-- zugeflossen. Nach Abzug der Steuern von 20 % bleiben rund DM 320.000.-- bis DM 330.000.-- als außerordentlicher Gewinn.



Kreisarchiv Stormarn E103

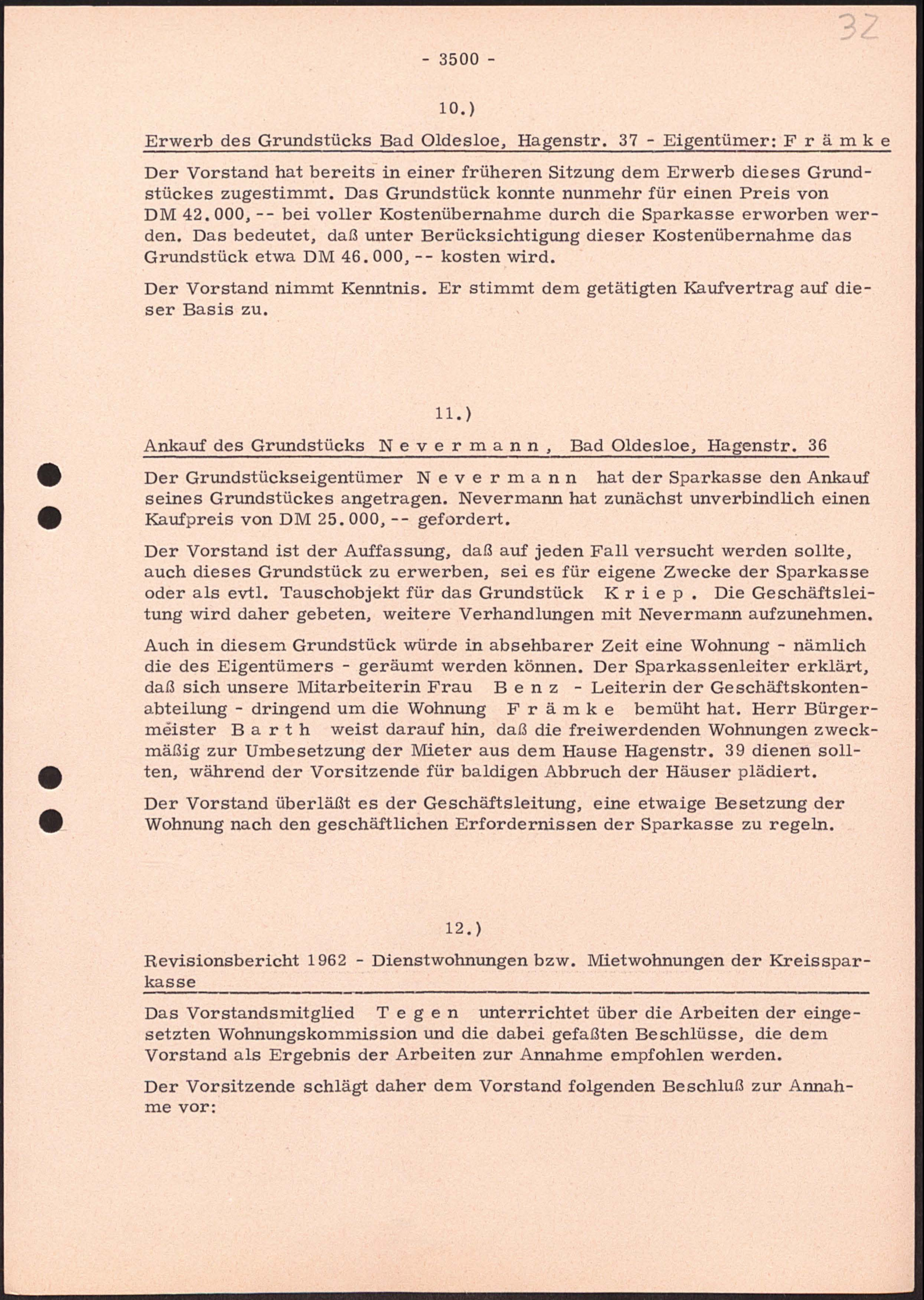
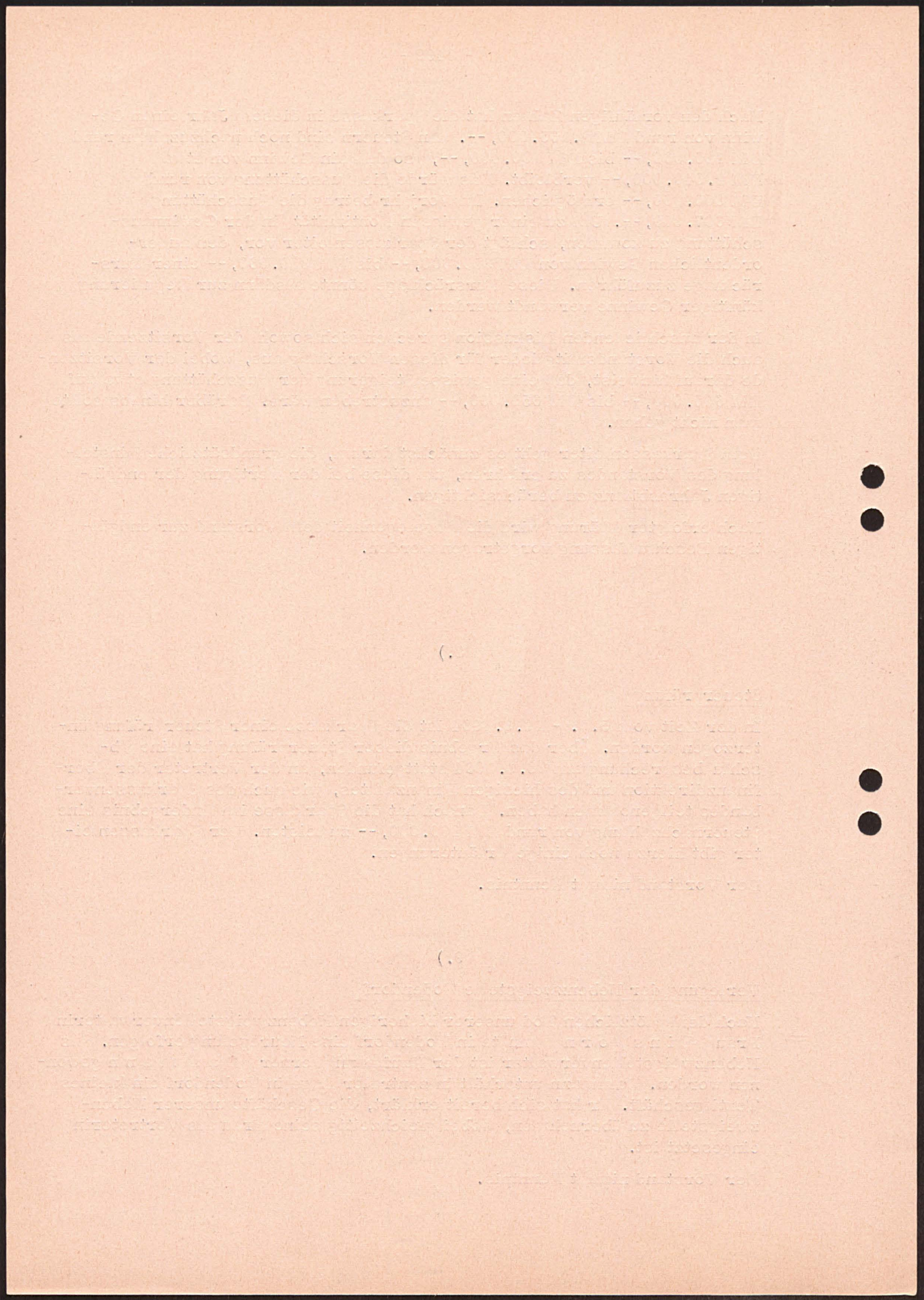
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

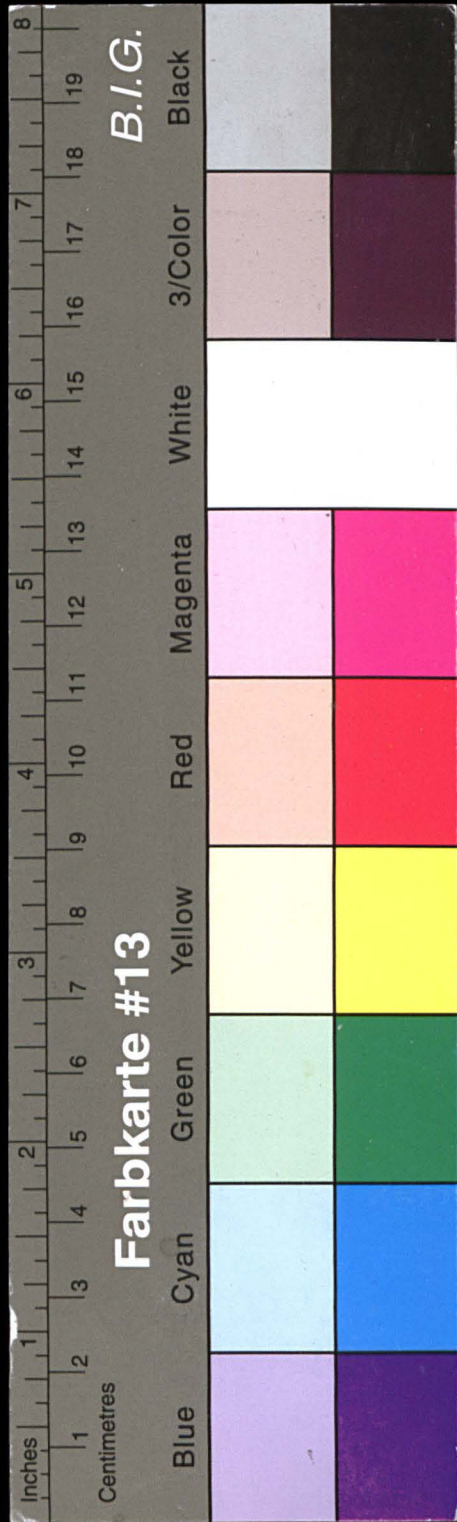




Kreisarchiv Stormarn E103

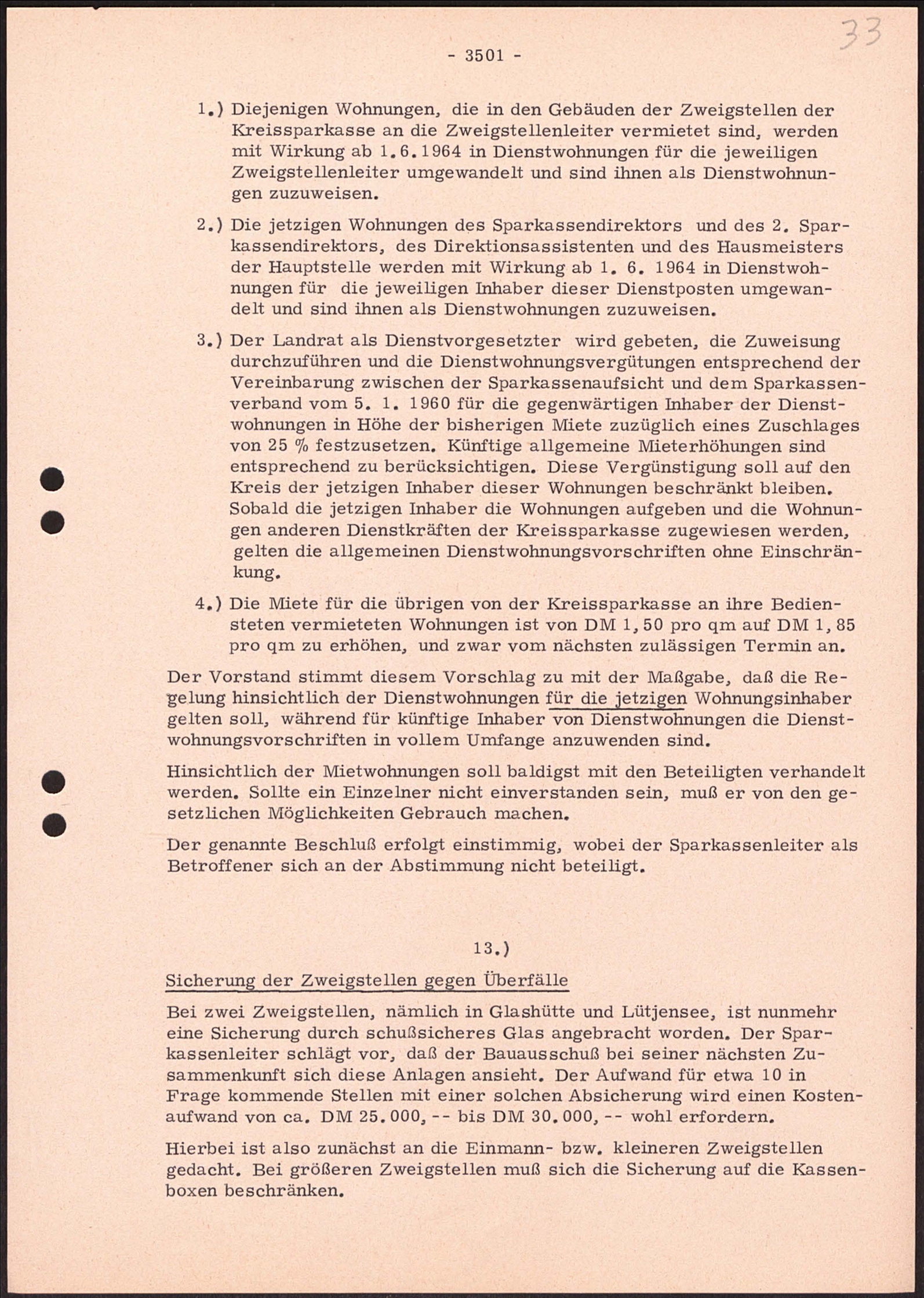
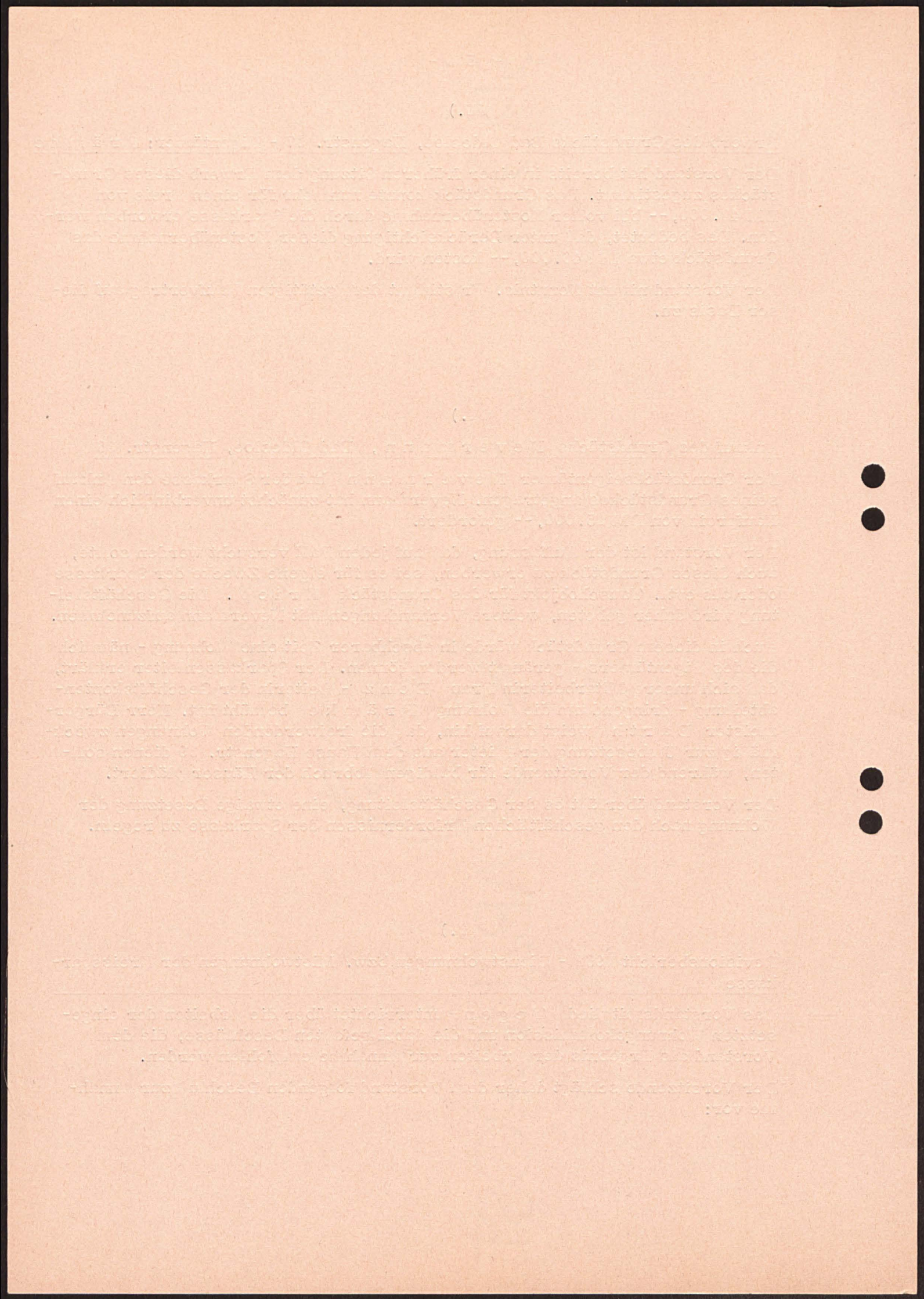
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 1.) Diejenigen Wohnungen, die in den Gebäuden der Zweigstellen der Kreissparkasse an die Zweigstellenleiter vermietet sind, werden mit Wirkung ab 1.6.1964 in Dienstwohnungen für die jeweiligen Zweigstellenleiter umgewandelt und sind ihnen als Dienstwohnungen zuzuweisen.
- 2.) Die jetzigen Wohnungen des Sparkassendirektors und des 2. Sparkassendirektors, des Direktionsassistenten und des Hausmeisters der Hauptstelle werden mit Wirkung ab 1. 6. 1964 in Dienstwohnungen für die jeweiligen Inhaber dieser Dienstposten umgewandelt und sind ihnen als Dienstwohnungen zuzuweisen.
- 3.) Der Landrat als Dienstvorgesetzter wird gebeten, die Zuweisung durchzuführen und die Dienstwohnungsvergütungen entsprechend der Vereinbarung zwischen der Sparkassenaufsicht und dem Sparkassenverband vom 5. 1. 1960 für die gegenwärtigen Inhaber der Dienstwohnungen in Höhe der bisherigen Miete zuzüglich eines Zuschlages von 25 % festzusetzen. Künftige allgemeine Mieterhöhungen sind entsprechend zu berücksichtigen. Diese Vergünstigung soll auf den Kreis der jetzigen Inhaber dieser Wohnungen beschränkt bleiben. Sobald die jetzigen Inhaber die Wohnungen aufgeben und die Wohnungen anderen Dienstkräften der Kreissparkasse zugewiesen werden, gelten die allgemeinen Dienstwohnungsvorschriften ohne Einschränkung.
- 4.) Die Miete für die übrigen von der Kreissparkasse an ihre Bediensteten vermieteten Wohnungen ist von DM 1,50 pro qm auf DM 1,85 pro qm zu erhöhen, und zwar vom nächsten zulässigen Termin an.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu mit der Maßgabe, daß die Regelung hinsichtlich der Dienstwohnungen für die jetzigen Wohnungsinhaber gelten soll, während für künftige Inhaber von Dienstwohnungen die Dienstwohnungsvorschriften in vollem Umfange anzuwenden sind.

Hinsichtlich der Mietwohnungen soll baldigst mit den Beteiligten verhandelt werden. Sollte ein Einzelner nicht einverstanden sein, muß er von den gesetzlichen Möglichkeiten Gebrauch machen.

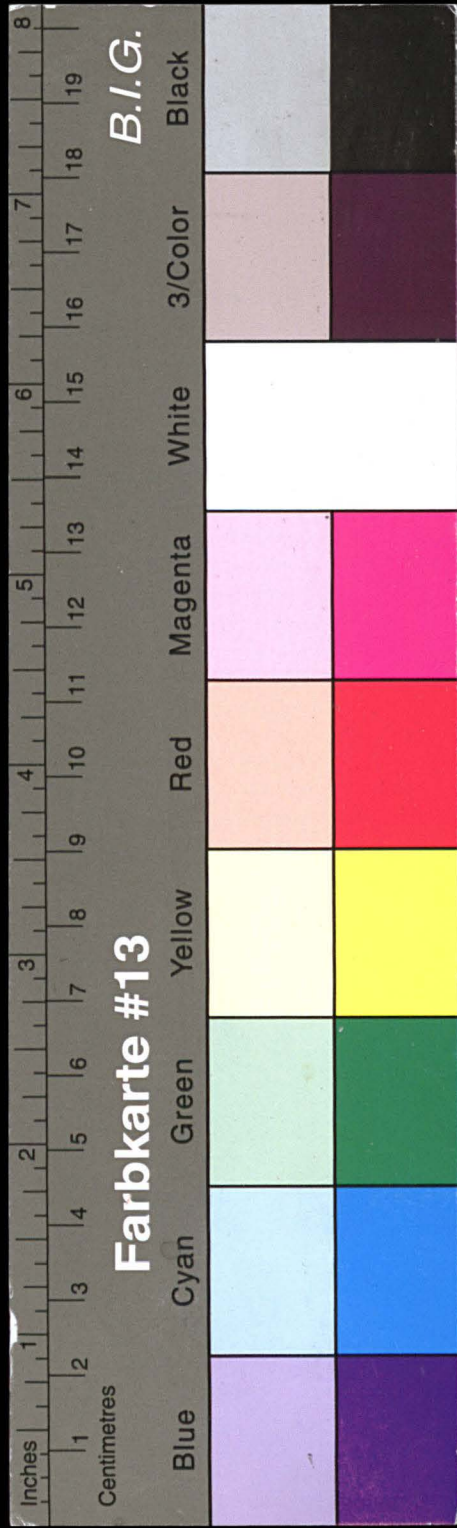
Der genannte Beschluß erfolgt einstimmig, wobei der Sparkassenleiter als Betroffener sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

13.)

Sicherung der Zweigstellen gegen Überfälle

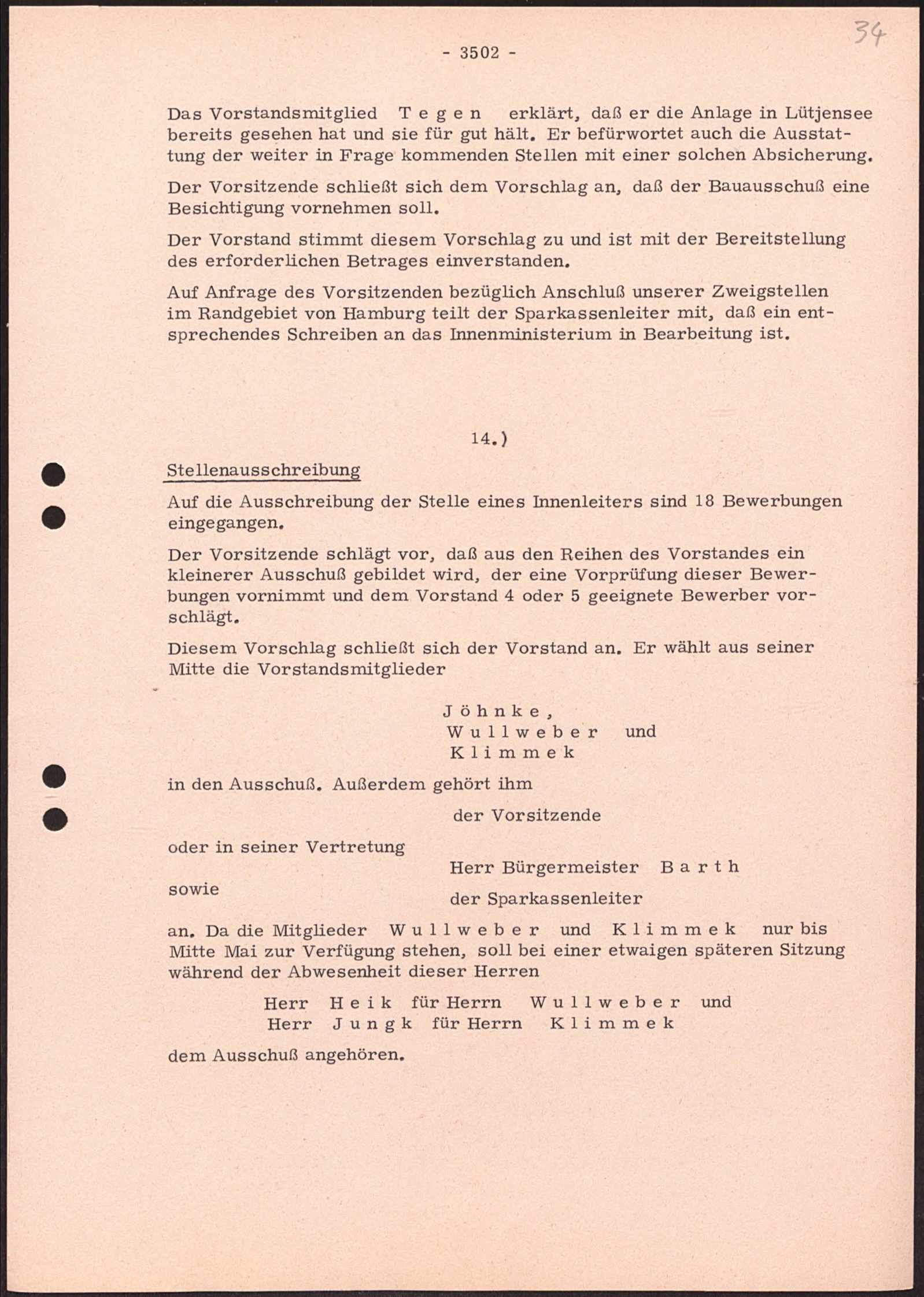
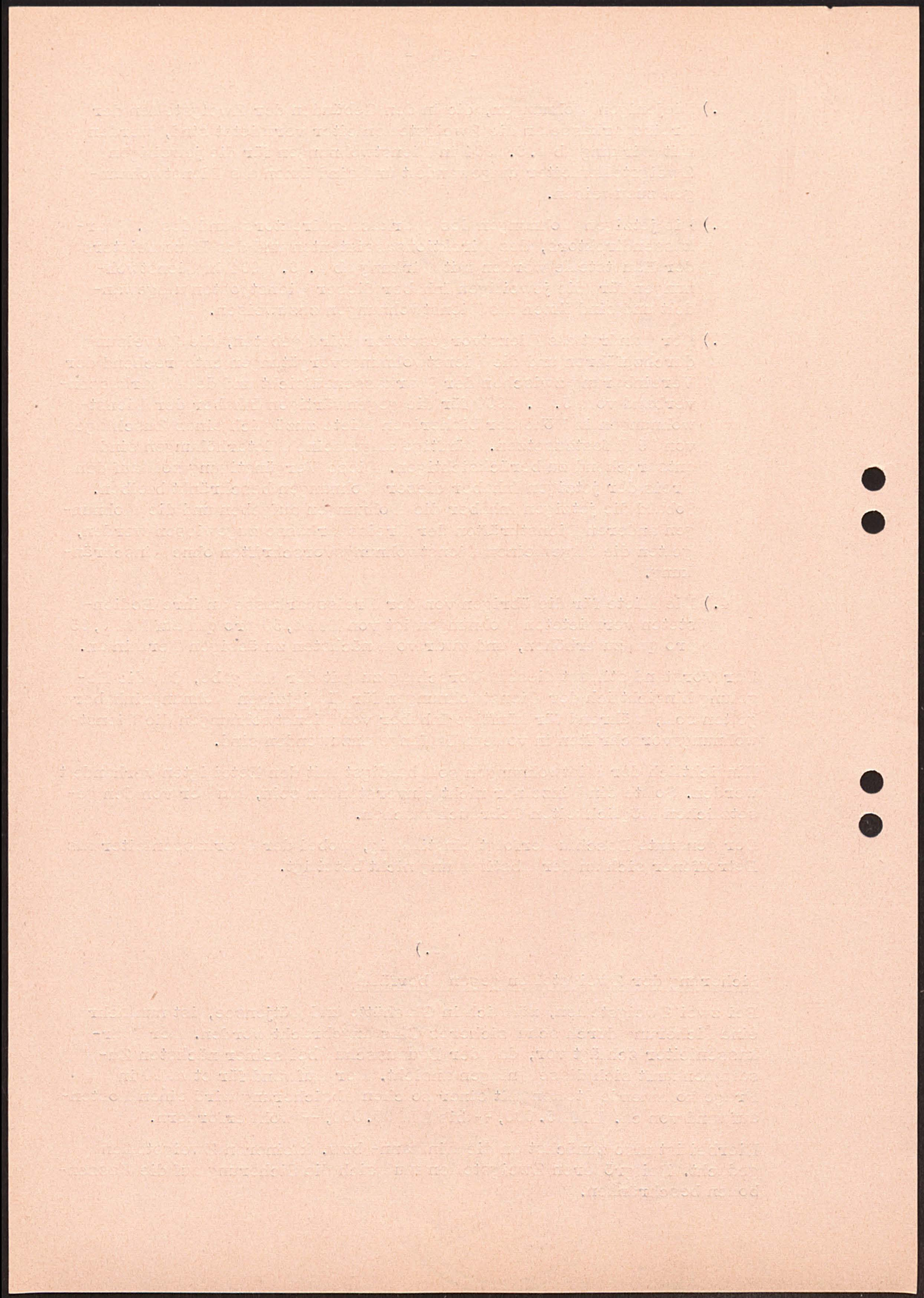
Bei zwei Zweigstellen, nämlich in Glashütte und Lütjensee, ist nunmehr eine Sicherung durch schußsicheres Glas angebracht worden. Der Sparkassenleiter schlägt vor, daß der Bauausschuß bei seiner nächsten Zusammenkunft sich diese Anlagen ansieht. Der Aufwand für etwa 10 in Frage kommende Stellen mit einer solchen Absicherung wird einen Kostenaufwand von ca. DM 25.000, -- bis DM 30.000, -- wohl erfordern.

Hierbei ist also zunächst an die Einmann- bzw. kleineren Zweigstellen gedacht. Bei größeren Zweigstellen muß sich die Sicherung auf die Kassenboxen beschränken.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Das Vorstandsmitglied T e g e n erklärt, daß er die Anlage in Lütjensee bereits gesehen hat und sie für gut hält. Er befürwortet auch die Ausstattung der weiter in Frage kommenden Stellen mit einer solchen Absicherung.

Der Vorsitzende schließt sich dem Vorschlag an, daß der Bauausschuß eine Besichtigung vornehmen soll.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu und ist mit der Bereitstellung des erforderlichen Betrages einverstanden.

Auf Anfrage des Vorsitzenden bezüglich Anschluß unserer Zweigstellen im Randgebiet von Hamburg teilt der Sparkassenleiter mit, daß ein entsprechendes Schreiben an das Innenministerium in Bearbeitung ist.

14.)

Stellenausschreibung

Auf die Ausschreibung der Stelle eines Innenleiters sind 18 Bewerbungen eingegangen.

Der Vorsitzende schlägt vor, daß aus den Reihen des Vorstandes ein kleinerer Ausschuß gebildet wird, der eine Vorprüfung dieser Bewerbungen vornimmt und dem Vorstand 4 oder 5 geeignete Bewerber vorschlägt.

Diesem Vorschlag schließt sich der Vorstand an. Er wählt aus seiner Mitte die Vorstandsmitglieder

J ö h n k e ,
W u l l w e b e r und
K l i m m e k

in den Ausschuß. Außerdem gehört ihm

der Vorsitzende

oder in seiner Vertretung

Herr Bürgermeister B a r t h

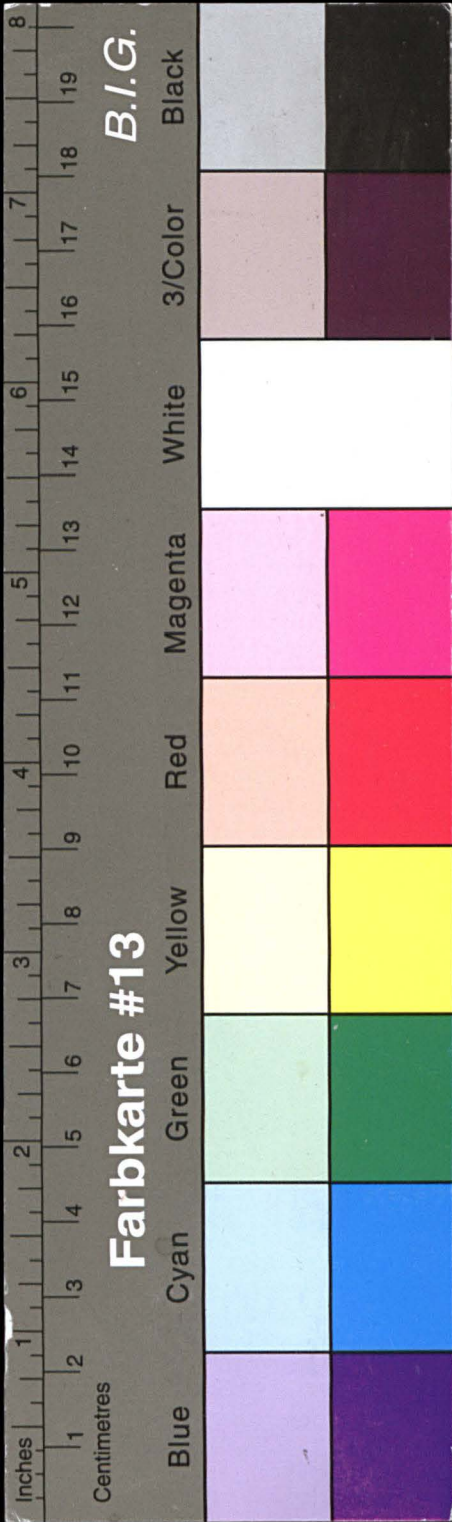
sowie

der Sparkassenleiter

an. Da die Mitglieder W u l l w e b e r und K l i m m e k nur bis Mitte Mai zur Verfügung stehen, soll bei einer etwaigen späteren Sitzung während der Abwesenheit dieser Herren

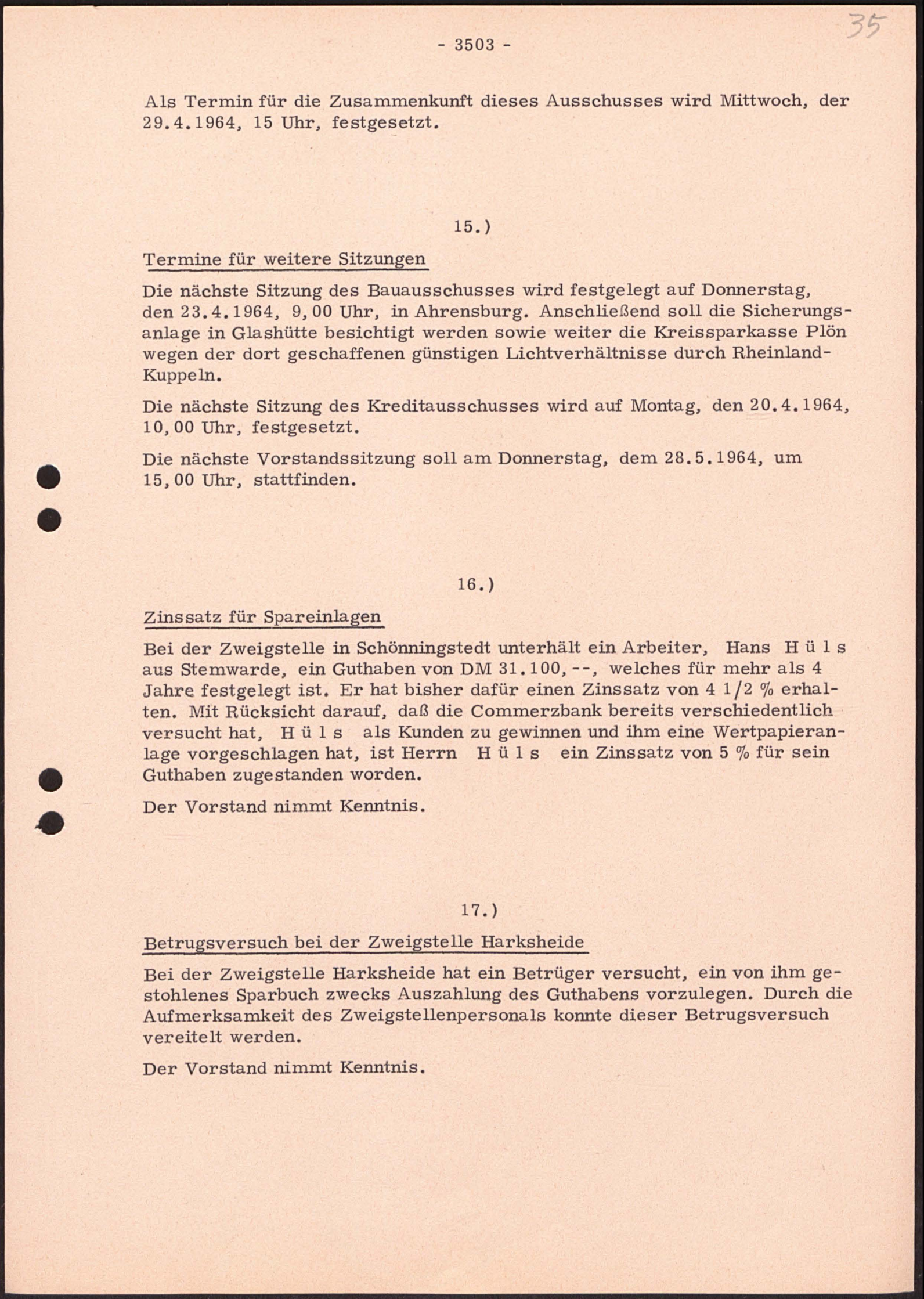
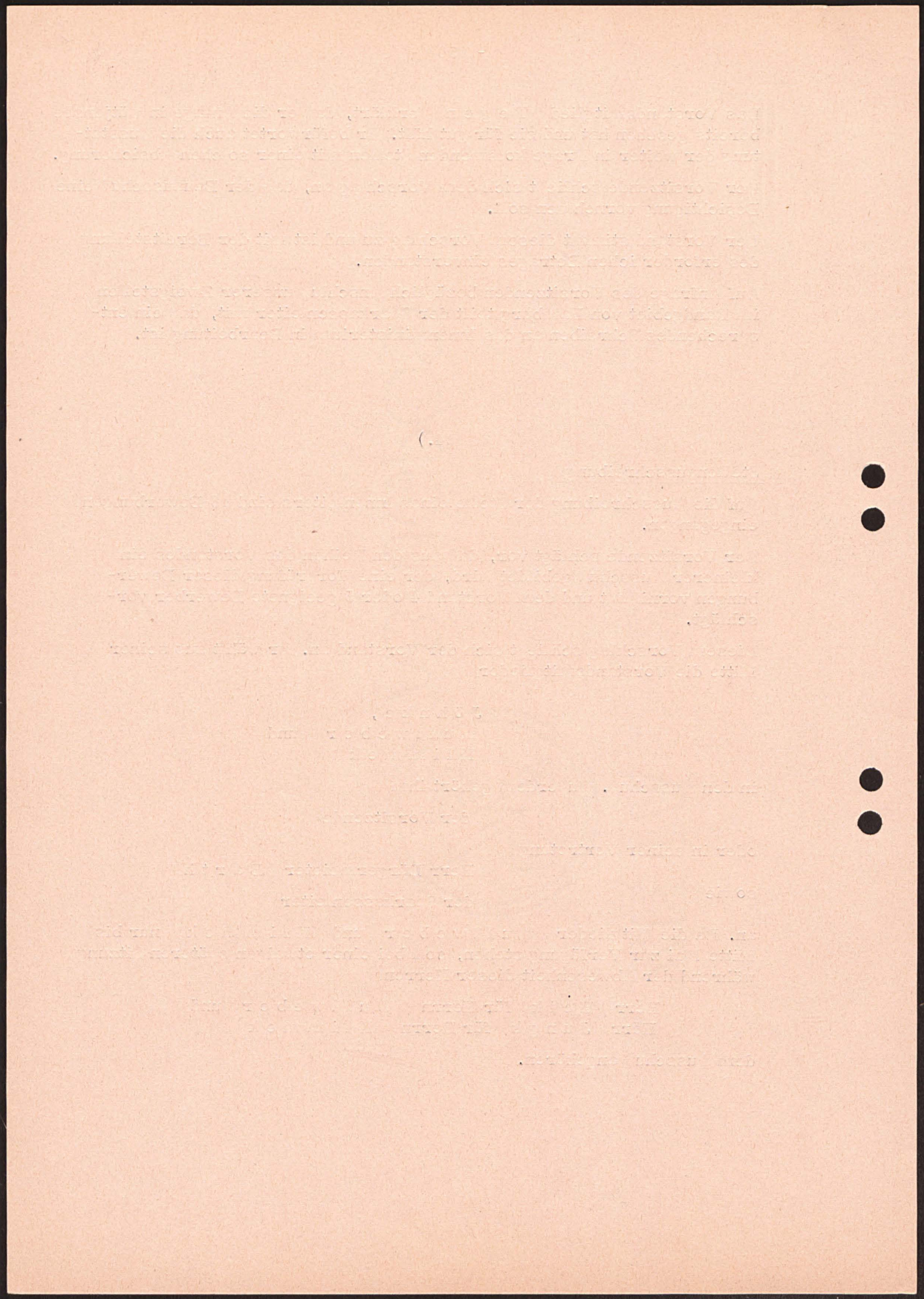
Herr H e i k für Herrn W u l l w e b e r und
Herr J u n g k für Herrn K l i m m e k

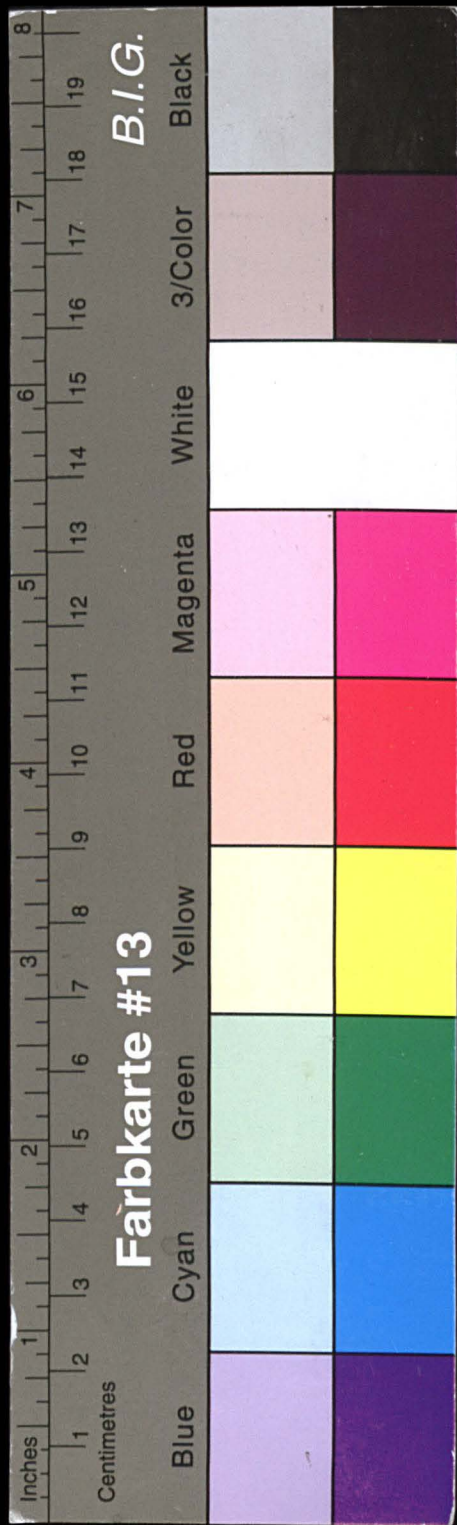
dem Ausschuß angehören.



Kreisarchiv Stormarn E103

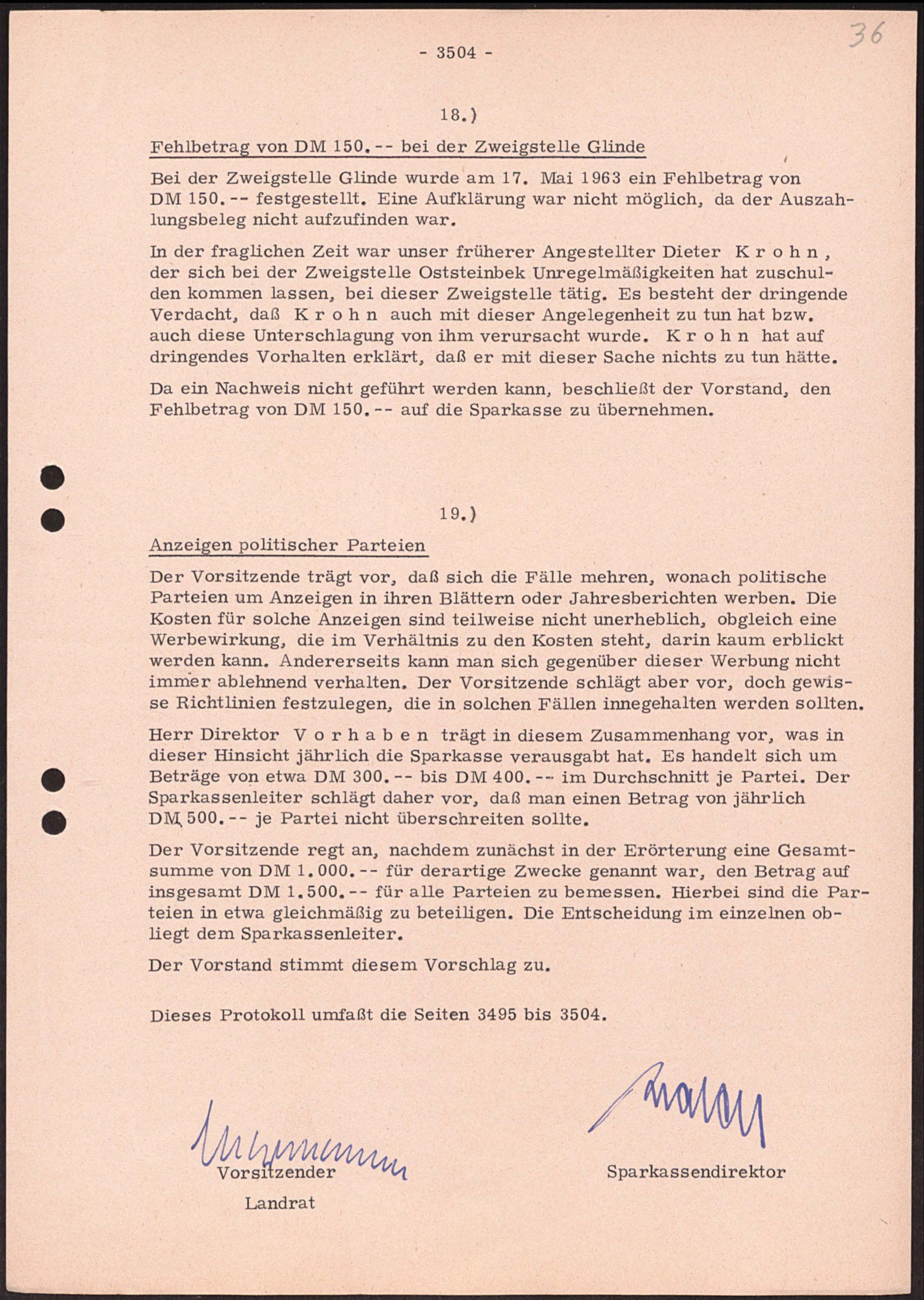
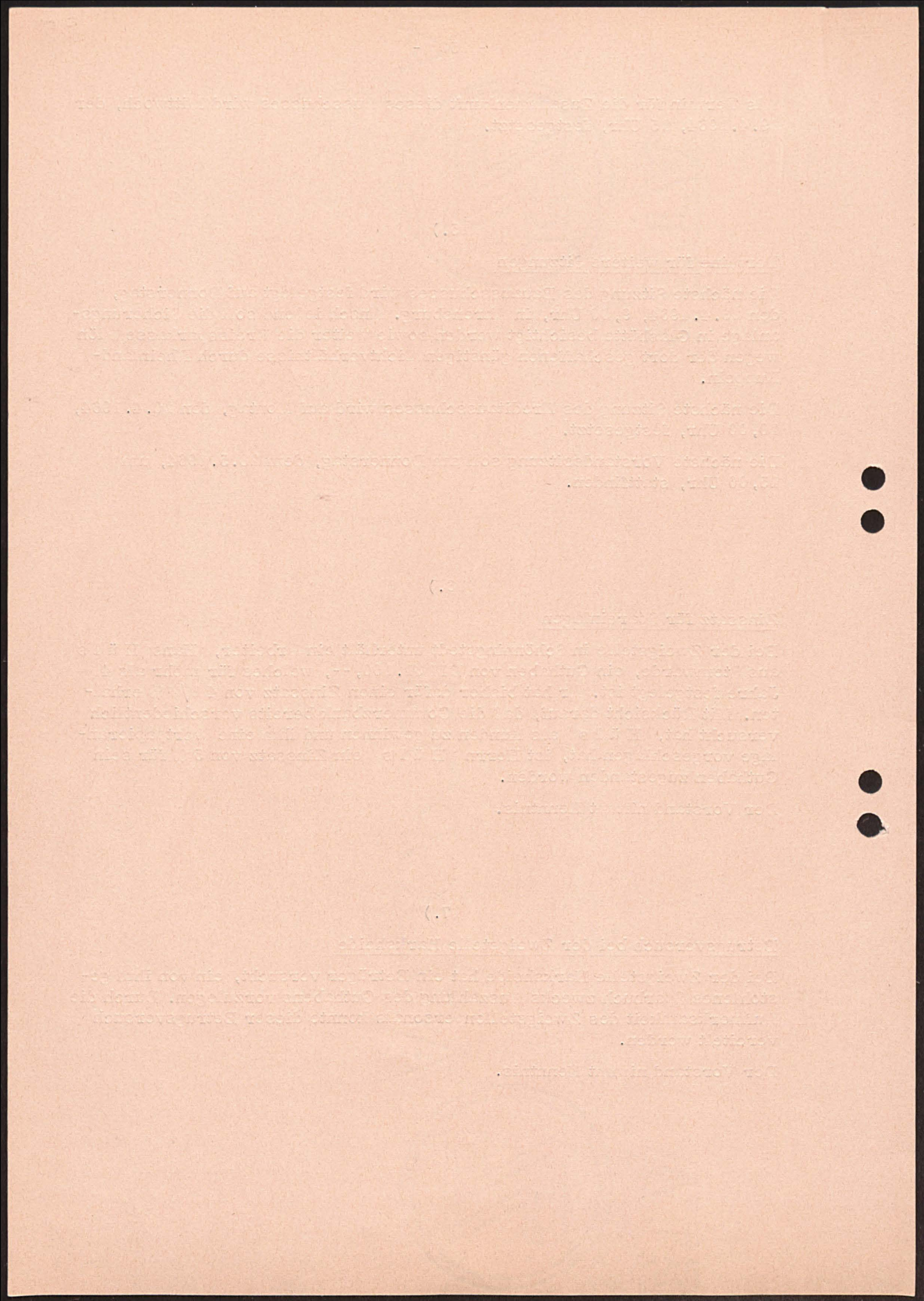
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



18.)

Fehlbetrag von DM 150.-- bei der Zweigstelle Glinde

Bei der Zweigstelle Glinde wurde am 17. Mai 1963 ein Fehlbetrag von DM 150.-- festgestellt. Eine Aufklärung war nicht möglich, da der Auszahlungsbeleg nicht aufzufinden war.

In der fraglichen Zeit war unser früherer Angestellter Dieter K r o h n , der sich bei der Zweigstelle Oststeinbek Unregelmäßigkeiten hat zuschulden kommen lassen, bei dieser Zweigstelle tätig. Es besteht der dringende Verdacht, daß K r o h n auch mit dieser Angelegenheit zu tun hat bzw. auch diese Unterschlagung von ihm verursacht wurde. K r o h n hat auf dringendes Vorhalten erklärt, daß er mit dieser Sache nichts zu tun hätte.

Da ein Nachweis nicht geführt werden kann, beschließt der Vorstand, den Fehlbetrag von DM 150.-- auf die Sparkasse zu übernehmen.

19.)

Anzeigen politischer Parteien

Der Vorsitzende trägt vor, daß sich die Fälle mehren, wonach politische Parteien um Anzeigen in ihren Blättern oder Jahresberichten werben. Die Kosten für solche Anzeigen sind teilweise nicht unerheblich, obgleich eine Werbewirkung, die im Verhältnis zu den Kosten steht, darin kaum erblickt werden kann. Andererseits kann man sich gegenüber dieser Werbung nicht immer ablehnend verhalten. Der Vorsitzende schlägt aber vor, doch gewisse Richtlinien festzulegen, die in solchen Fällen innegehalten werden sollten.

Herr Direktor V o r h a b e n trägt in diesem Zusammenhang vor, was in dieser Hinsicht jährlich die Sparkasse verausgabt hat. Es handelt sich um Beträge von etwa DM 300.-- bis DM 400.-- im Durchschnitt je Partei. Der Sparkassenleiter schlägt daher vor, daß man einen Betrag von jährlich DM 500.-- je Partei nicht überschreiten sollte.

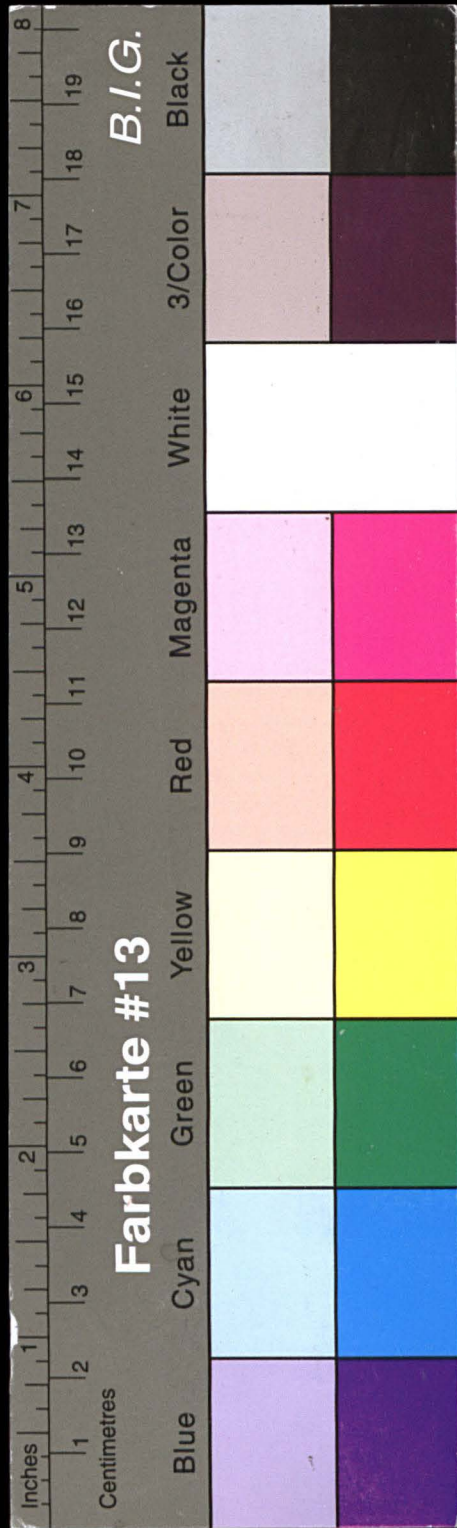
Der Vorsitzende regt an, nachdem zunächst in der Erörterung eine Gesamtsumme von DM 1.000.-- für derartige Zwecke genannt war, den Betrag auf insgesamt DM 1.500.-- für alle Parteien zu bemessen. Hierbei sind die Parteien in etwa gleichmäßig zu beteiligen. Die Entscheidung im einzelnen obliegt dem Sparkassenleiter.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3495 bis 3504.

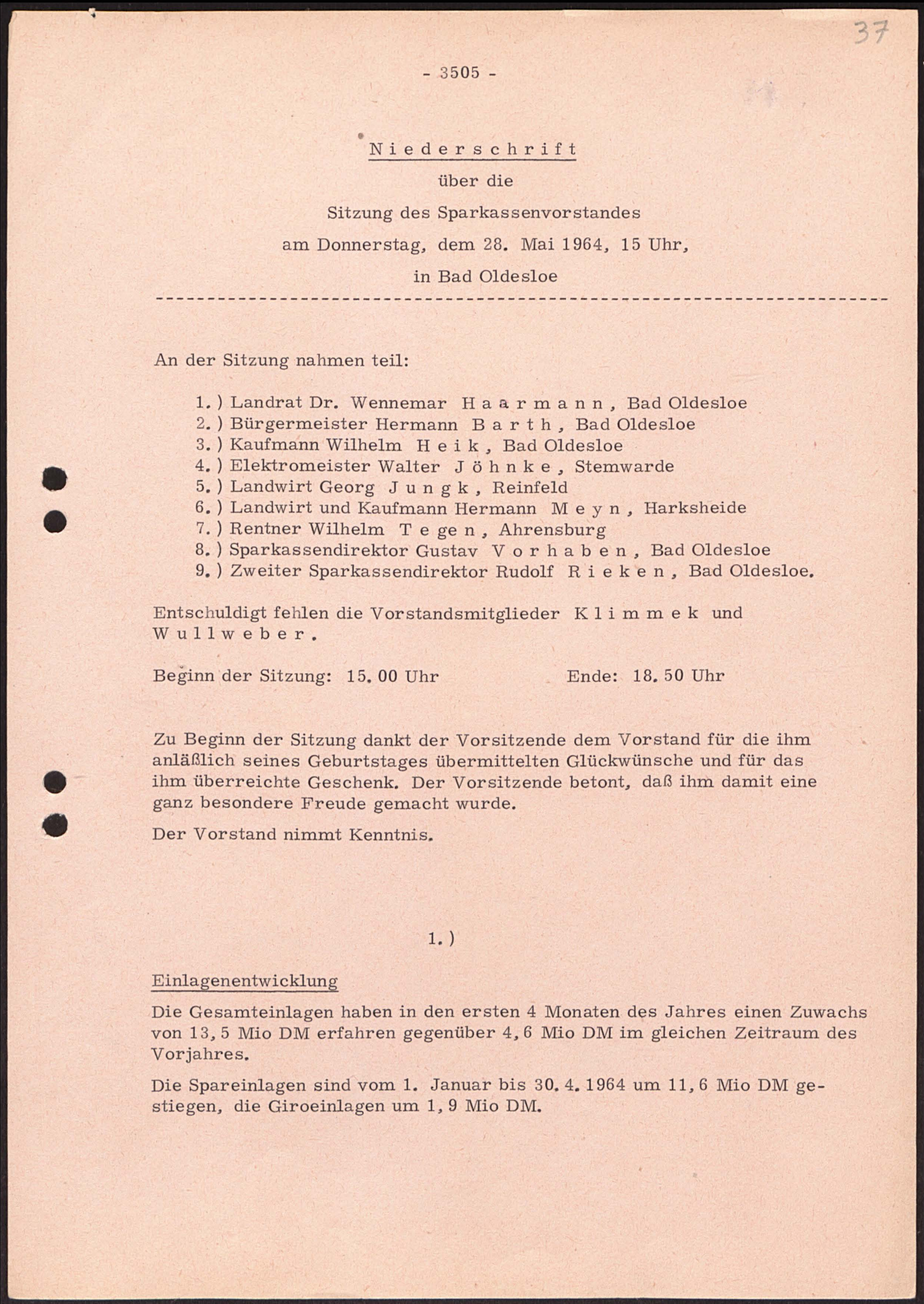
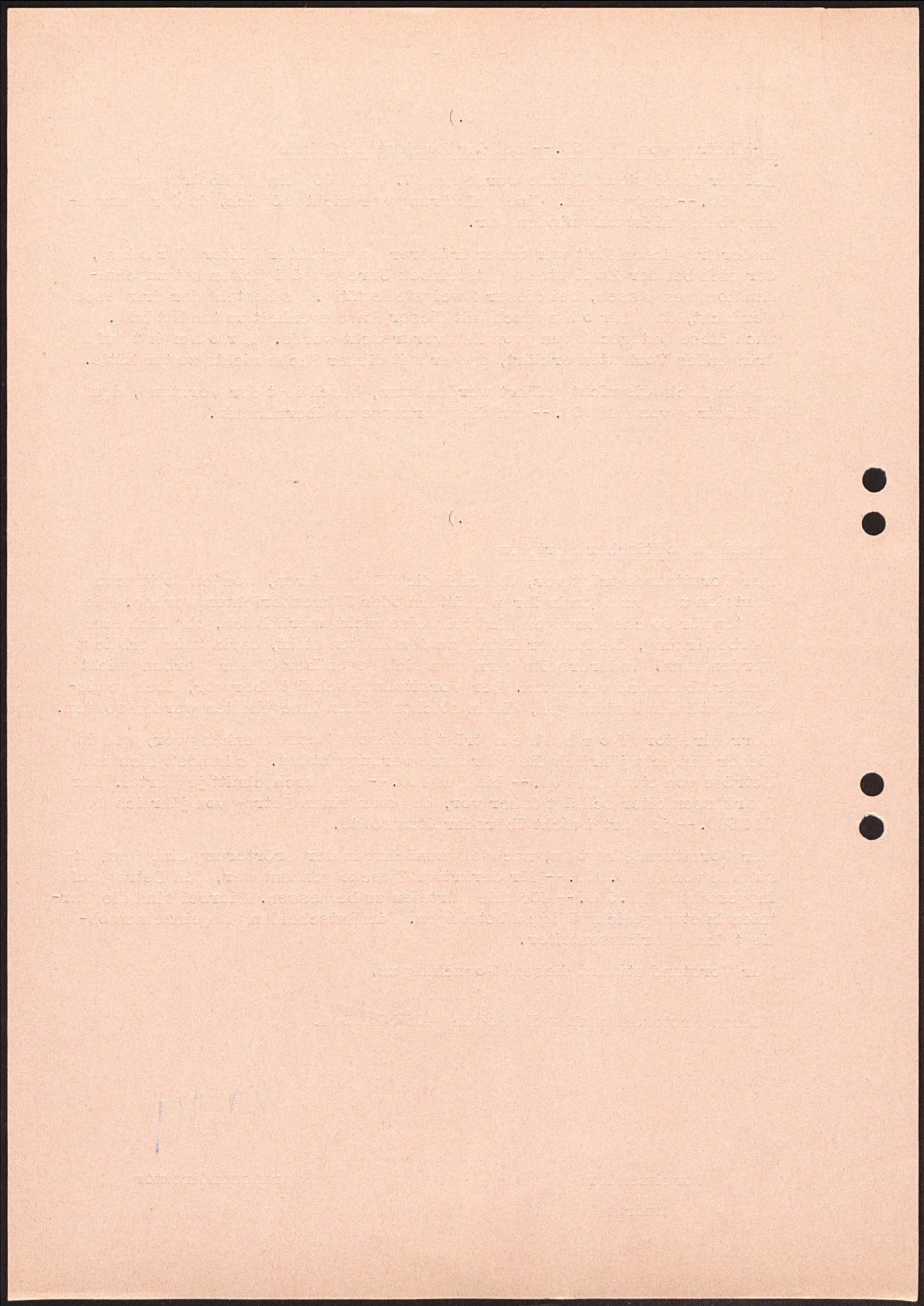
[Signature]
Vorsitzender
Landrat

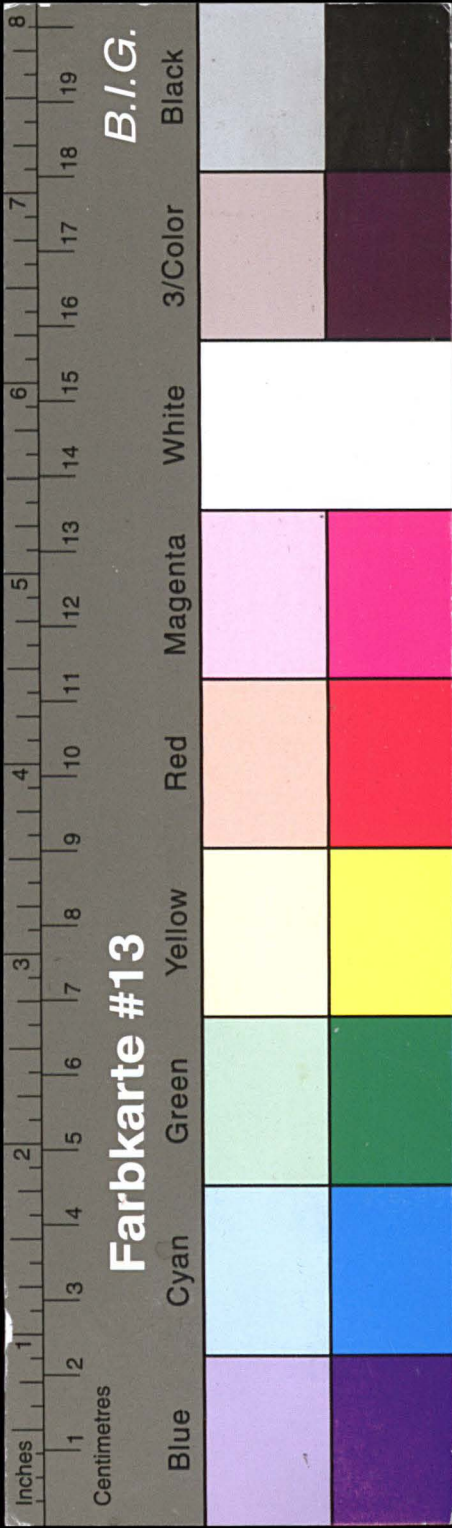
[Signature]
Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

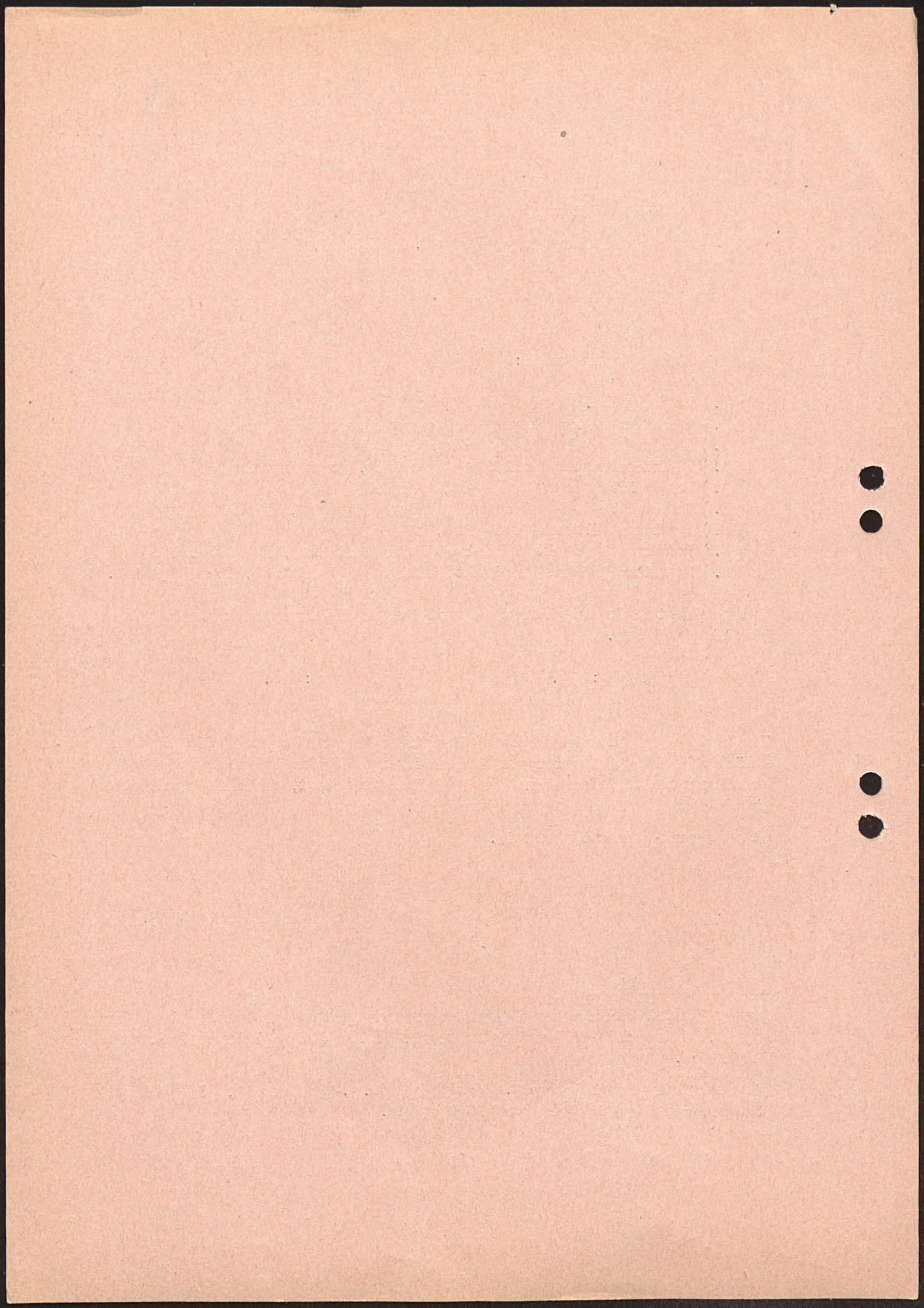
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



38

- 3506 -

Der durchschnittliche Spareinlagenzuwachs der Schleswig-Holsteinischen Sparkassen betrug in den ersten 4 Monaten gegenüber dem Anfangsbestand 5,2 %, bei unserer Sparkasse dagegen 8,8 %.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

Ausleihungen

Das Gesamtausleihevolumen hat in den ersten 4 Monaten 1964 um 6,8 Mio DM zugenommen. Es ergibt sich also, daß rund 50 % des Einlagenzuwachses wieder ausgeglichen sind.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

Stand der Hypothekenausleihungen

Das Hypothekenkontingent per 30. 4. 1964 beträgt	72 Mio DM.
Ausgeliehen sind	rd. 56 Mio DM
An offenen Zusagen bestehen noch	7,5 Mio DM 63,5 Mio DM,
so daß an sich ein freies Kontingent von rund	8,5 Mio DM
=====	

vorhanden ist.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

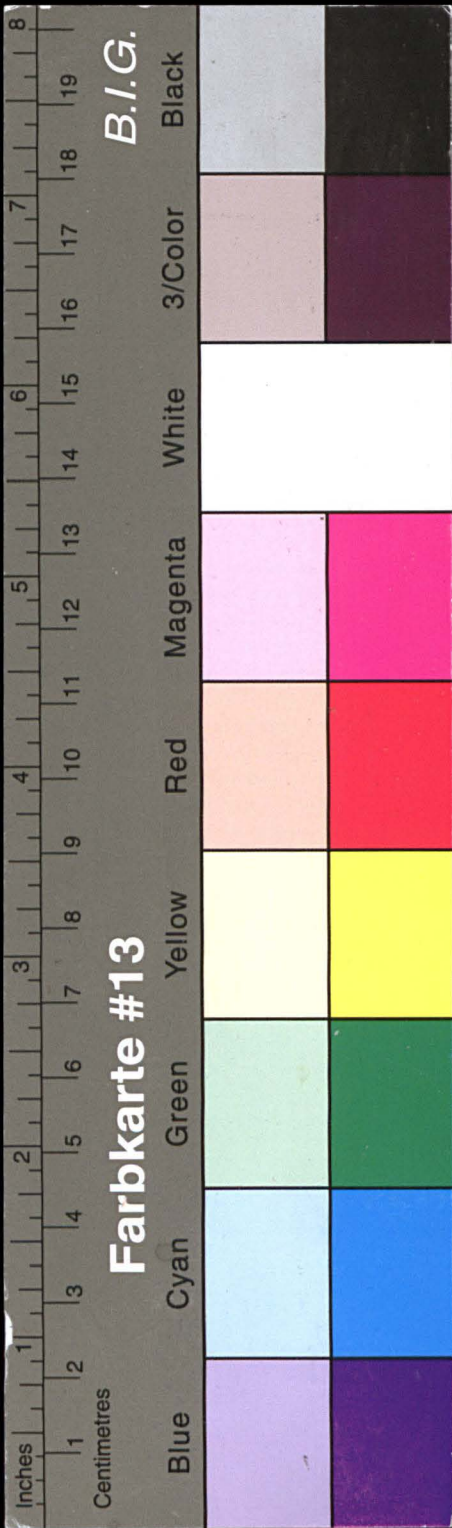
4.)

Kommunalkreditkontingent

Das Kontingent an langfristigen Kommunalkrediten, abgestellt auf 15% der Gesamteinlagen, beträgt	29,3 Mio DM.
Ausgeliehen sind	20,3 Mio DM
Die offenen Zusagen belaufen sich auf	2,9 Mio DM 23,2 Mio DM,
so daß ein freies Kontingent von rund	6,1 Mio DM
=====	

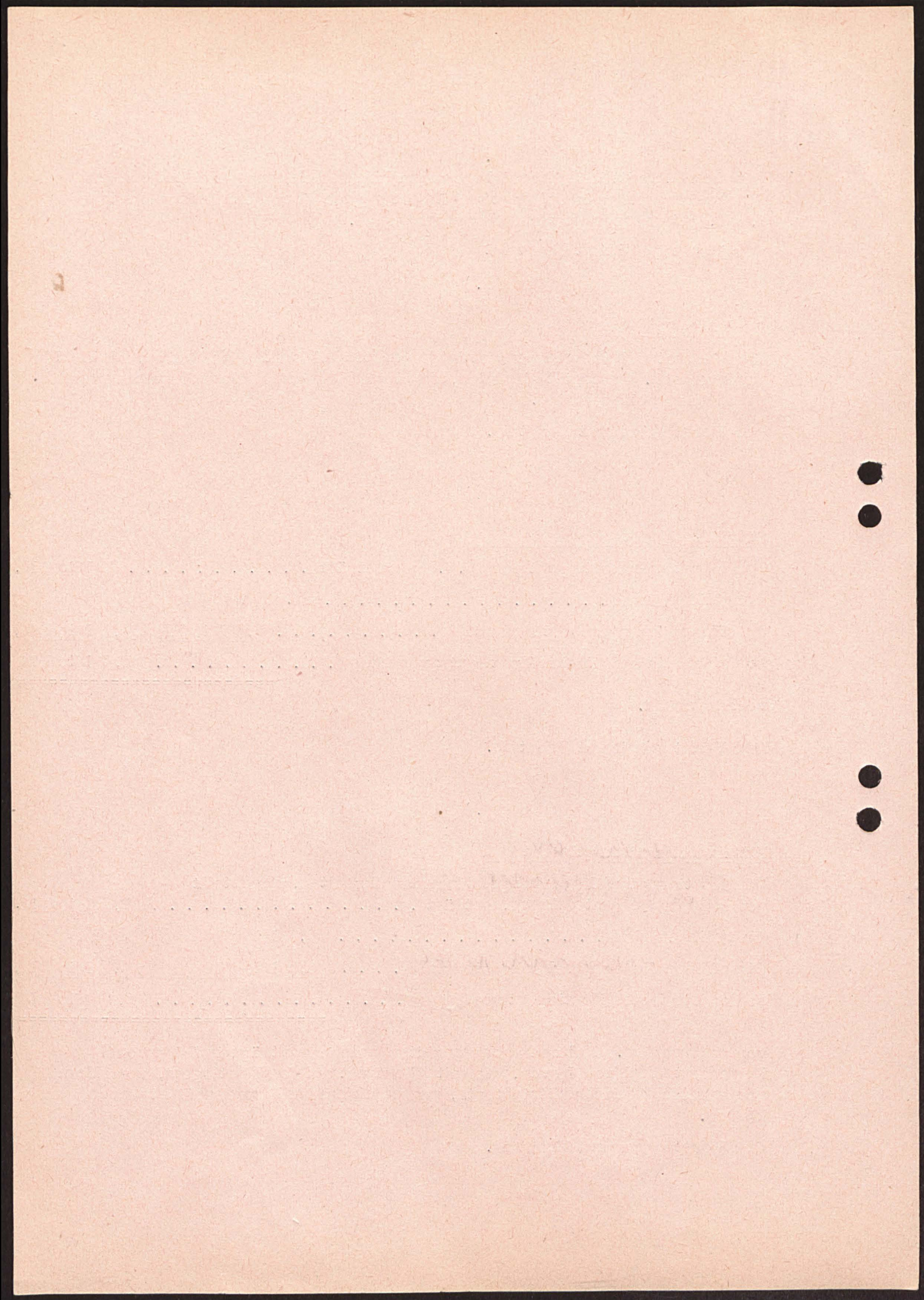
vorhanden wäre. Es liegen aber bereits Darlehensanträge in Höhe von insgesamt 7,2 Mio DM vor, die mit Rücksicht auf das Kontingent, vor allem aber auch auf den Kreditrichtsatz, nur zu einem Teil durchgeführt werden können.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



39

- 3507 -

5.)

Richtsatz II

Nach dem Kreditrichtsatz II besteht zur Zeit ein
freies Kontingent von

5,4 Mio DM.

=====

Es ist hierbei aber zu berücksichtigen, daß Zusagen
an langfristigen Darlehen in Höhe von

11,1 Mio DM

und an Kommunaldarlehen in Höhe von

4,9 Mio DM

insgesamt also

16 Mio DM

vorliegen.

Bei Durchführung dieser Zusagen würde der Richtsatz wesentlich überschritten.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

6.)

Aufnahme einer Anleihe

Die Sparkasse nimmt bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein
eine Anleihe in Höhe von DM 10. 500, -- auf, und zwar aus der Aktion 15 a
- Darlehen zur Instandsetzung von Wohngebäuden -. Bei der Weitergabe die-
ser Anleihe besteht für die Sparkasse eine Marge von 0,4 % jährlich sowie
eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 0,8 %.

Der Vorstand stimmt dieser Darlehensaufnahme zu.

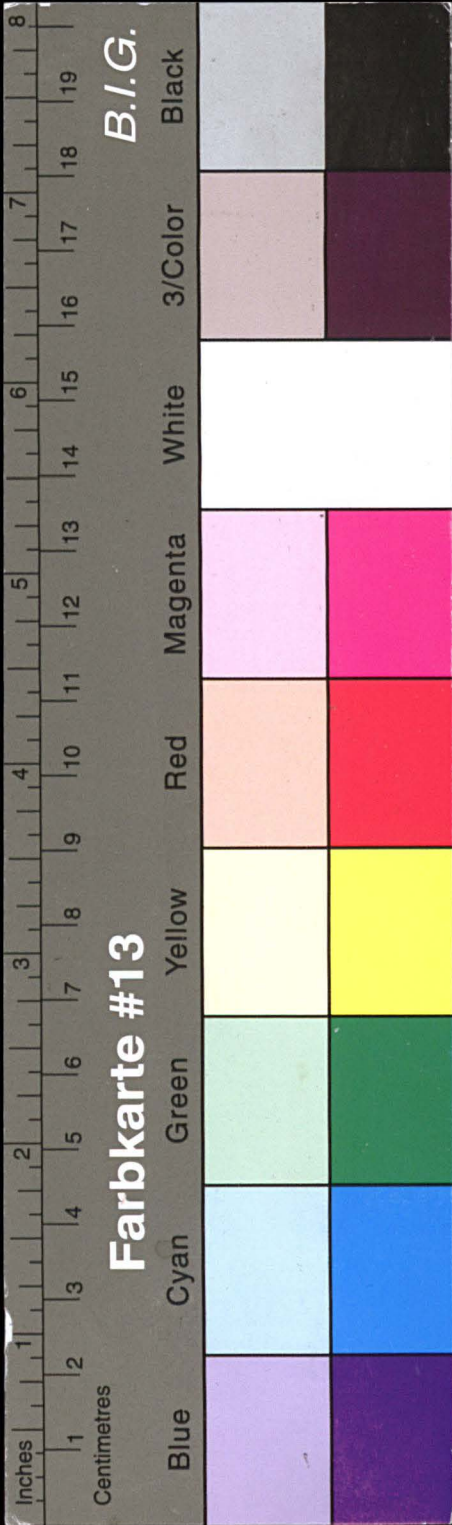
7.)

Zustimmung zu Darlehensgewährungen an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter

Dem Vorstandsmitglied Kaufmann Hermann M e y n ist ein Kredit in Höhe
von DM 5. 000, -- unter Beschlußbuch-Nr. IV/18694 am 21. Mai 1964 bewilligt
worden.

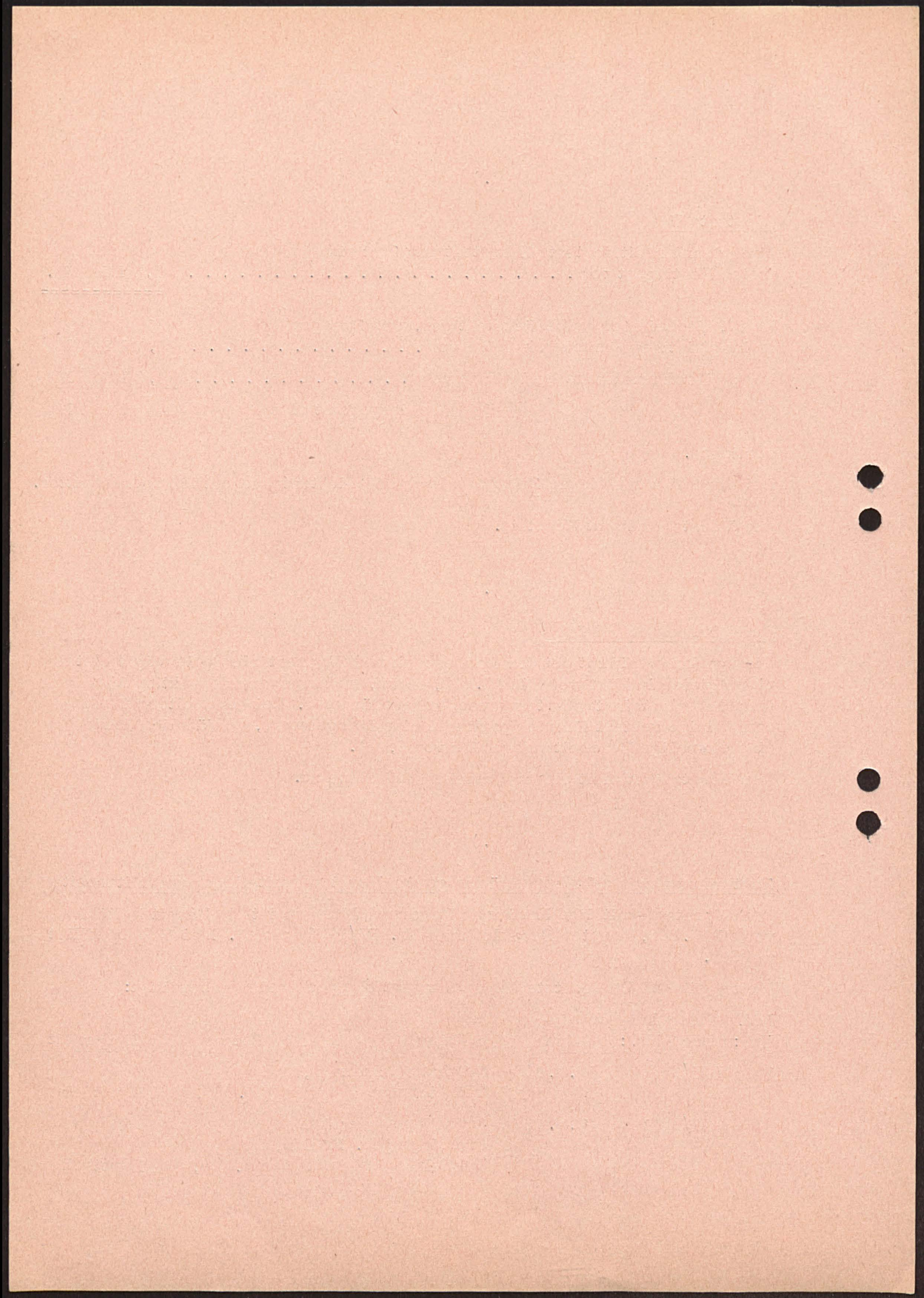
Weiter sind an Bedienstete der Sparkasse folgende Darlehen bewilligt:

Lfd. Nr. :	Beschluß- buch-Nr. :	am	Name	Betrag	Sicherheit
1	II/5467	14. 4. 1964	Hermann Schumann, Bad Oldesloe	30. 000, --	Hypothek
2	II/5511	30. 4. 1964	Arno Nagorny und Frau Inge geb. Köhler, Reinfeld	18. 180, --	Hypothek



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



40

- 3508 -

Lfd. Nr.:	Beschluß- buch-Nr.:	am:	Name	Betrag	Sicherheit
3	IV/18611	22. 4. 1964	Victor Heuer, Bargteheide	900, --	blanko
4	IV/18632	23. 4. 1964	Hans-Werner Böttger, Rethwischdorf	900, --	blanko
5	IV/18672	8. 5. 1964	Erwin Scholz und Heidrun Scholz, Garstedt	1. 600, --	blanko
6	IV/18680	8. 5. 1964	August Lienau, Ahrensburg	2. 000, --	blanko

Der Vorstand erteilt gem. § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu der Kreditgewährung an das Vorstandsmitglied Hermann M e y n - bei Stimm-enthaltung von Herrn M e y n - sowie zu den unter Nr. 1 - 6 aufgeführten Darlehensbewilligungen an Bedienstete der Sparkasse.

8.)

Hypothekendarlehen an den Verein "Mennonitische Heime e. V.", Weierhof, für ein Altersheim in Bad Oldesloe

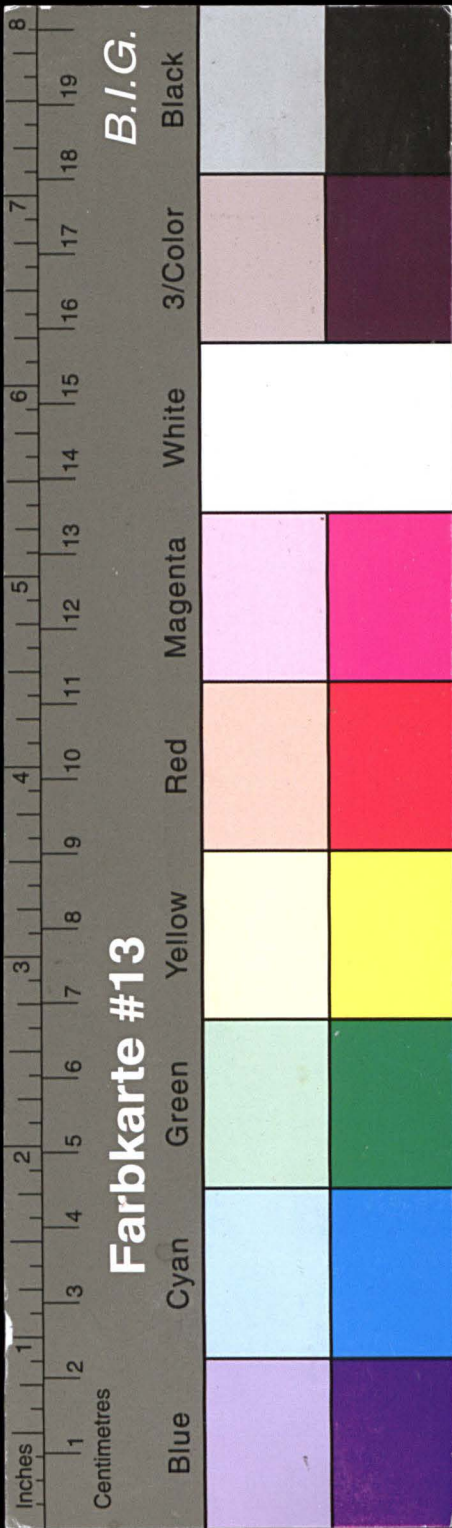
Die Sparkasse hat dem Verein "Mennonitische Heime" für die Errichtung eines Altersheimes in Bad Oldesloe ein Hypothekendarlehen über DM 200. 000, -- zugesagt. Hierbei waren die Konditionen mit 6% Zinsen bei einem Auszahlungskurs von 95 % in Aussicht genommen. Im Hinblick auf den gemeinnützi-gen Charakter des beliebten Objektes beschließt der Vorstand, das Darlehen in diesem Falle zu einem Zinssatz von 6 % bei einem Auszahlungskurs von 99 %, also zu den Konditionen, zu denen die Sparkasse Kommunaldarlehen gewährt, zu bewilligen.

Der Vorstand beschließt darüber hinaus, wobei insbesondere die Tatsache ausschlaggebend ist, daß nicht nur Angehörige der mennonitischen Gemein-schaft, sondern auch Angehörige anderer Konfessionen in dem Altersheim Aufnahme finden, einen Betrag von DM 2. 000, -- als Spende zur Verfügung zu stellen, derfür die Ausstattung des Heimes Verwendung finden soll.

9.)

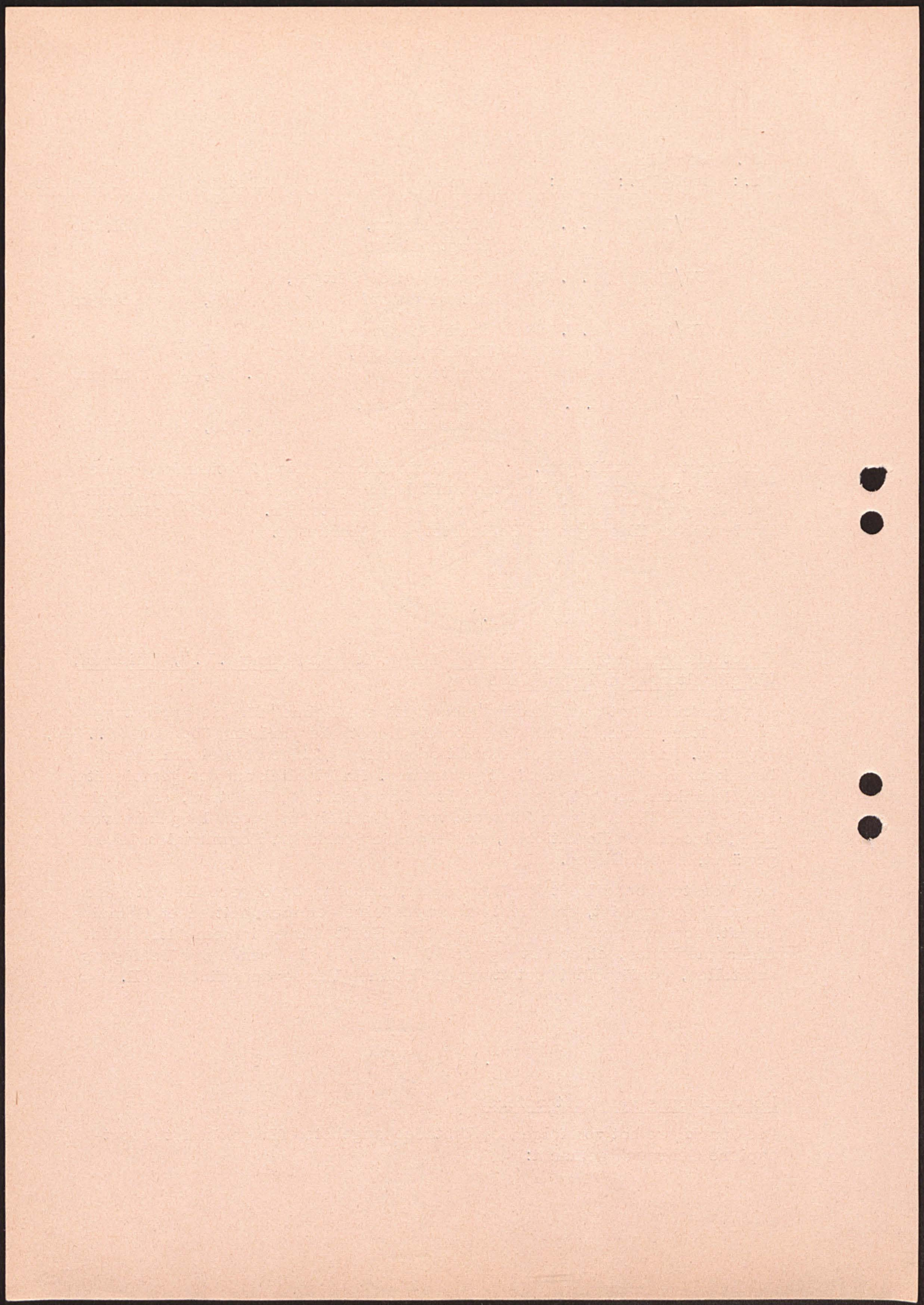
Konvertierung von Wertpapieren

Die Sparkasse hat von folgenden Umtauschangeboten für gekündigte Wert-papiere Gebrauch gemacht:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



41

- 3509 -

Per 1.8.1963 zum Nennwert gekündigte

DM 335.000, -- 8% Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 1957
des Landes Schleswig-Holstein - Kenn-Nr. 179 003 -

getauscht in

DM 335.000, -- 6% Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 1963
des Landes Schleswig-Holstein - Kenn-Nr. 179 007 -
zum Kurse von 99 1/4 % abzüglich 3/4 % Umtausch-
vergütung.

Per 1.6.1964 zum Nennwert gekündigte

DM 400.000, -- 7% Anleihe d. Deutschen Bundespost von 1958
- Kenn-Nr. 116 002 -

getauscht in

DM 400.000, -- 6% Anleihe d. Deutschen Bundespost von 1964
- Kenn-Nr. 116 014 - zum Kurse von 99 %
abzüglich 3/4 % Umtauschvergütung.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

10.)

Einlagen bzw. Darlehen Propstei Stormarn

Nachdem die Propstei mit unseren ihr mit Schreiben vom 26. März 1964
mitgeteilten Bedingungen nicht einverstanden war, hat am 13. Mai 1964
eine erneute Besprechung stattgefunden, an der u. a. der Vorsitzende des
Sparkassenvorstandes - Herr Landrat Dr. Haarmann - sowie Propst
Dr. Hübner teilgenommen haben. Das Ergebnis der mündlichen Besprechung
ist auch der Gegenstand von Beratungen innerhalb des Propsteivorstandes
gewesen. Die Kirchenpropstei Stormarn schlägt daraufhin folgende Regelung
vor:

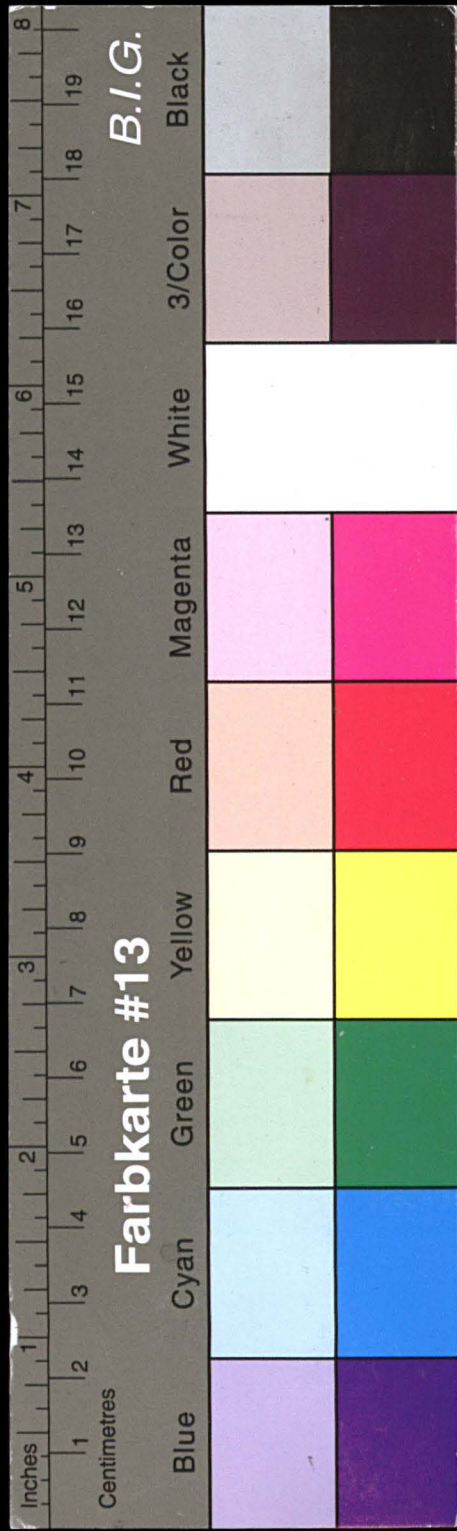
Es werden die bei uns vorliegenden, zum Teil auch schon beschlossenen
Darlehensanträge in Höhe von insgesamt 3,7 Mio DM zu einem Zinssatz
von z. Zt. 5 % bei 100%iger Auszahlung durchgeführt. Dagegen verpflichtet
sich die Propstei Stormarn, Einlagen von 4,1 Mio DM zu unterhalten, für
die z. Zt. ein Zinssatz von 4 % vergütet wird.

Der Vorstand stimmt dieser Regelung zu.

11.)

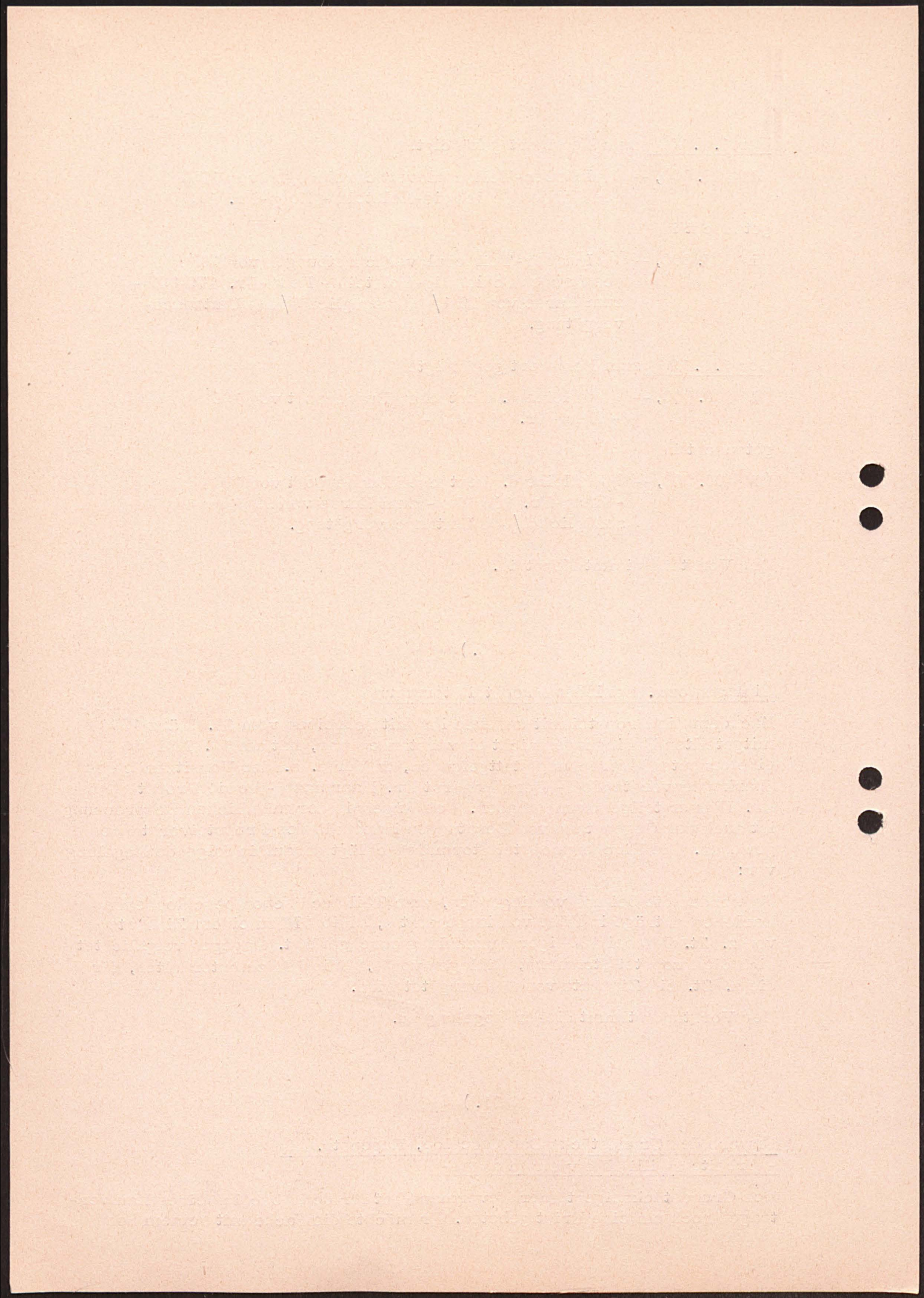
Erwerb des Grundstücks Bad Oldesloe, Hagenstr. 36
- Arbeiter Willi Nevermann -

Der Grundstückseigentümer Nevermann hat für den Abschluß eines Kaufver-
trages noch um eine Frist gebeten. Er möchte die Sache mit seinem Sohn



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



42

- 3510 -

nochmals besprechen, hat allerdings zugesichert, daß, wenn es zu einem Verkauf kommen sollte, er nur an uns verkaufen wird.

Der Vorstand nimmt Kenntnis. Er ermächtigt gleichzeitig die Geschäftsleitung, weiter zu verhandeln, auch, wenn sich bei den weiteren Verhandlungen ungünstigere Bedingungen ergeben sollten, als sie bisher zur Debatte standen.

12.)

Schloß Ahrensburg - Grundstück Frau Louise von Nolte geb. Gräfin von Schimmelmann

In der letzten Sitzung des Schloßvereins, dem auch die Kreissparkasse als Mitglied angehört, wurde beschlossen, nach Möglichkeit das Grundstück der Frau von Nolte käuflich zu erwerben, da es den Komplex des Schlosses günstig abschließt und damit man eine Bebauung verhindert, die das einheitliche Bild doch sehr stören würde. Da dem Schloßverein die entsprechenden Mittel nicht zur Verfügung stehen, ist vorgeschlagen, daß zunächst die Kreissparkasse das Grundstück erwirbt, wobei zu einem späteren Termin die Übernahme durch den Schloßverein in Aussicht genommen ist. Das betreffende Grundstück ist auch Gegenstand einer Besichtigung durch den Bauausschuß bei seiner letzten Zusammenkunft gewesen.

Es ergibt sich eine längere Debatte, bei der abschließend der Sparkassenleiter darauf hinweist, daß die Stadt Ahrensburg bei der Gewinnbeteiligung gegenüber anderen Gemeinden, deren Sparkassen auf die Kreissparkasse überführt sind, benachteiligt sei und daß nun auf diese Weise auch einmal etwas im Interesse der Stadt getan werden könnte.

Das Grundstück hat eine Größe von rd. 5000 qm und ist mit einem Wohnhaus älterer Bauart bebaut. Die Höhe der Forderung steht noch nicht fest. Es wurde ursprünglich ein Preis von DM 70.000, -- genannt. Inzwischen soll ein Makler eingeschaltet sein, der angeblich DM 130.000, -- fordert.

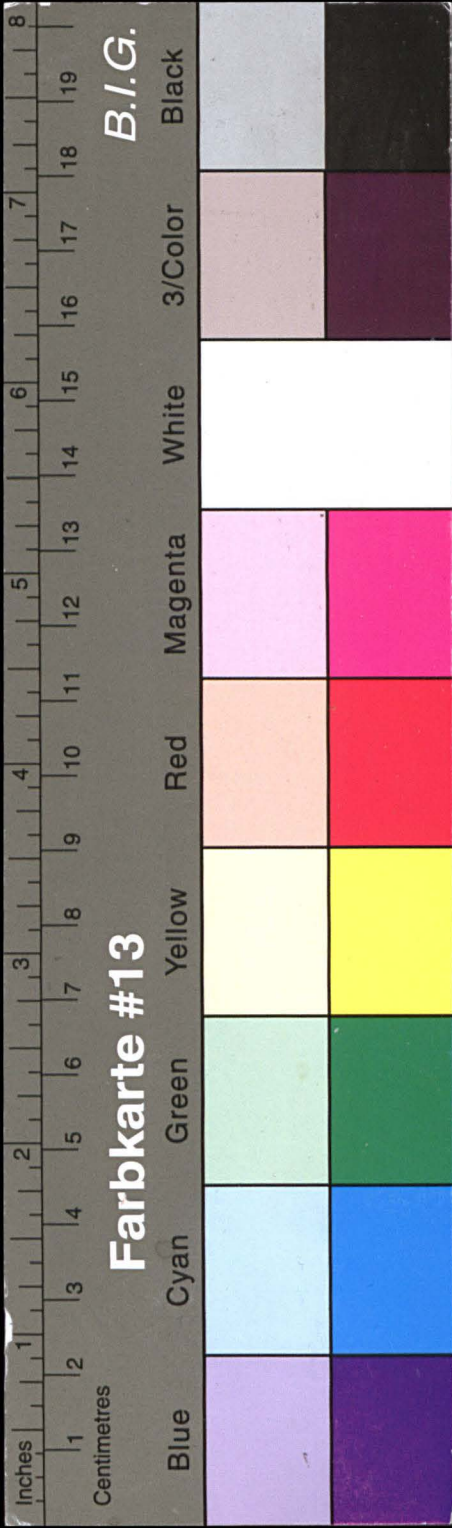
Das Vorstandsmitglied Heik ist der Meinung, daß man beispielsweise DM 100.000, -- ohne jedes Risiko zahlen kann.

Der Vorstand ist grundsätzlich mit einem Ankauf dieses Grundstückes einverstanden. Herr Direktor V o r h a b e n wird gebeten, entsprechende Verhandlungen zu führen.

13.)

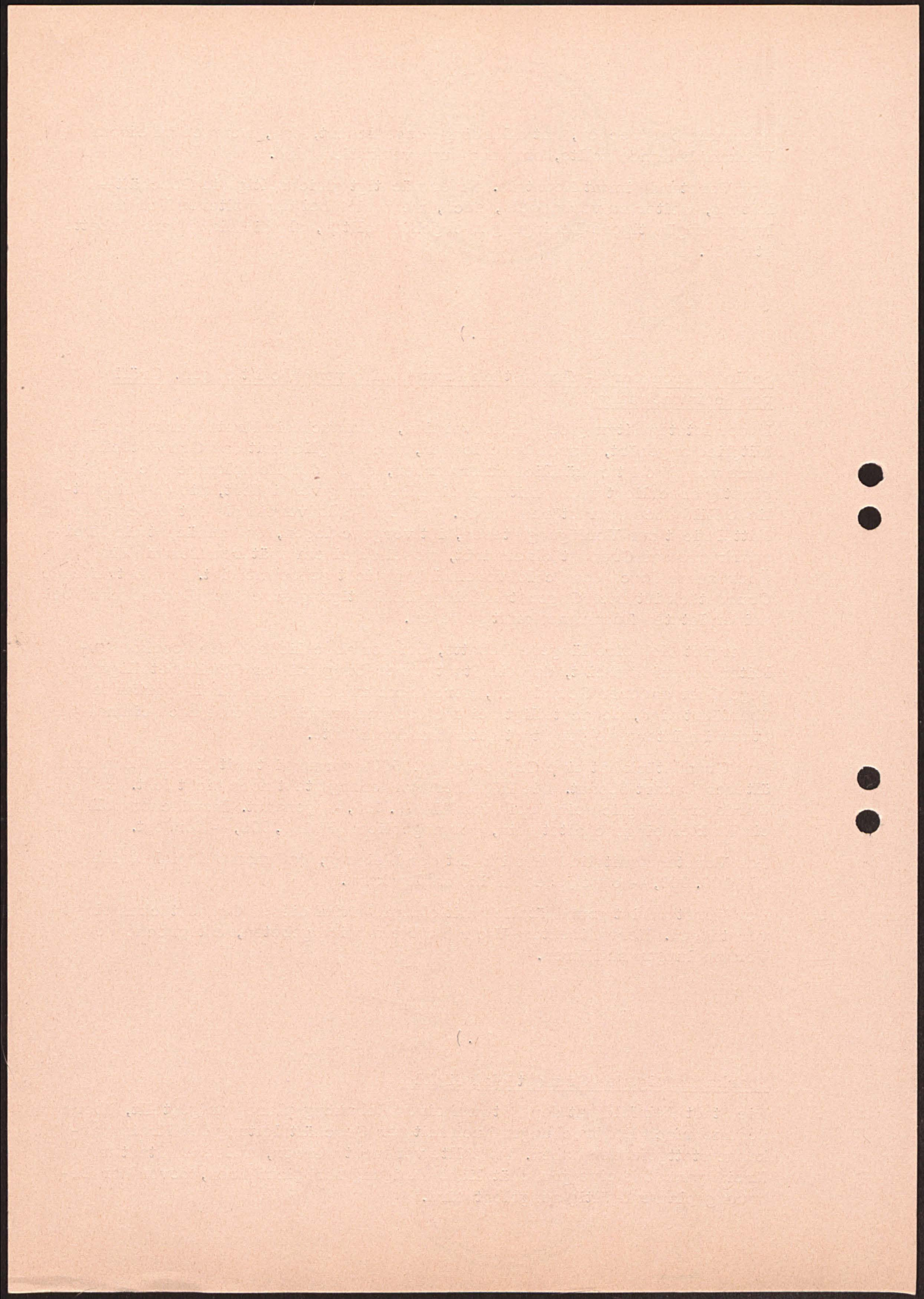
Sparkasseneigenes Grundstück Reinfeld

Die Stadt Reinfeld hat den Entwurf eines Bebauungsplanes aufgestellt, über den mehrfach Besprechungen auch mit der Geschäftsleitung der Kreissparkasse stattgefunden haben. Es sollte versucht werden, zwischen Stadt und Kreissparkasse eine grundsätzliche Einigung herbeizuführen, bevor der Bebauungsplan endgültig ausgelegt wird.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



43

- 3511 -

Der Sparkassenleiter erläutert an Hand einer Skizze die geplante Neuregelung. Danach gibt die Sparkasse rund 2994 qm an die Stadt ab. Die Stadt gibt dagegen an die Sparkasse 570 qm und an den Nachbarn M a a ß rund 60 qm ab.

In der anschließenden Diskussion wird herausgestellt, daß gewährleistet sein muß, daß das abzugebende Grundstück für öffentliche Zwecke, also Parkplätze, Unterkunft der Feuerwehr, Turnhalle, Verwendung findet und nicht etwa als Bauland veräußert wird.

Der Vorstand ist grundsätzlich mit der geplanten Regelung einverstanden, wobei - wie oben ausgeführt - feststehen muß, daß das abzugebende Gelände für öffentliche Zwecke verbleibt. Im Vertrag wäre festzulegen, daß der Verkauf auf Grund des jetzt vorliegenden Bebauungsplanes erfolgt. Bei Abschluß des Kaufvertrages muß gewährleistet sein, daß ein Rückfallanspruch für die Sparkasse besteht, falls eine andere Verwendung als jetzt vorgesehen ist bzw. zu einer anderen Verwendung des Grundstückes die von der Kreis-sparkasse einzuholende Genehmigung nicht erteilt wird. Diese Verpflichtungen der Stadt Reinfeld wären dinglich zu sichern.

Im übrigen sind Verhandlungen über den Preis des von der Sparkasse mehr abzugebenden Geländes gegenüber dem, den sie empfängt, d. h. also über 2424 qm zu führen. Wenn vor Jahren einmal 6 - 8, -- DM genannt wurden, so ist der Vorstand der Auffassung, daß dieser Preis zu gering ist. Dem Vorstand schwebt ein Ausgleich auf der Basis von 8 - 9, -- DM/qm vor.

Die Beschlußfassung erfolgt bei Stimmenthaltung des Vorstandsmitgliedes Jungk.

14.)

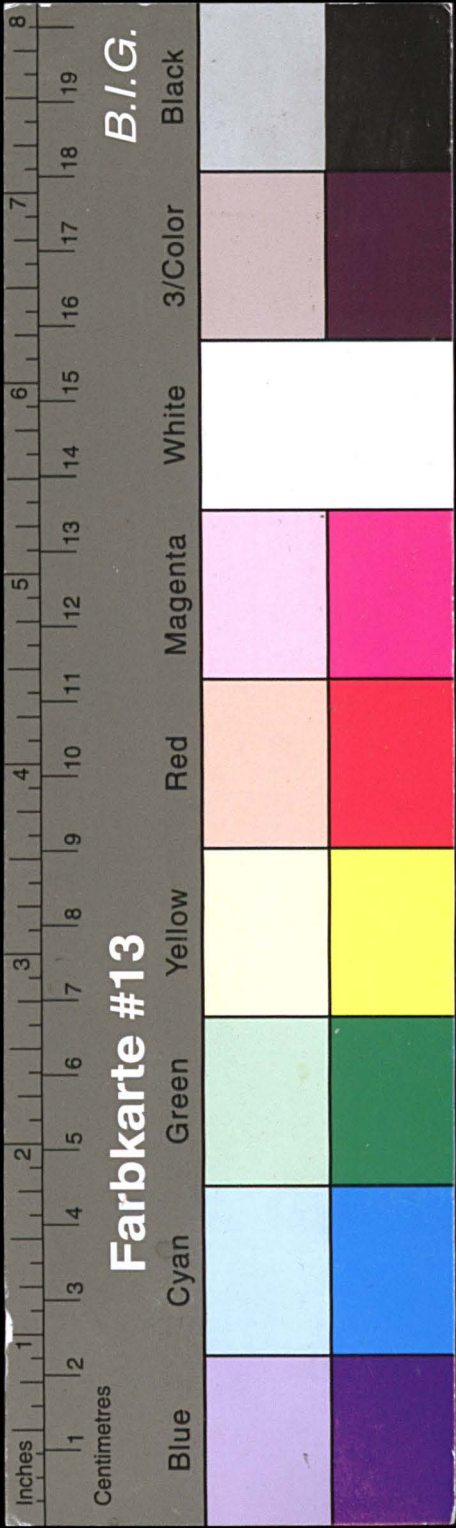
Zuwendung an den Personalrat für den Betriebsausflug 1964

Für die Durchführung eines Betriebsausfluges hat die Sparkasse jährlich dem Personalrat einen Betrag zur Verfügung gestellt, so

1960	DM 1.500, --
1961	DM 2.000, --
1962	DM 4.000, --
1963	DM 3.000, --

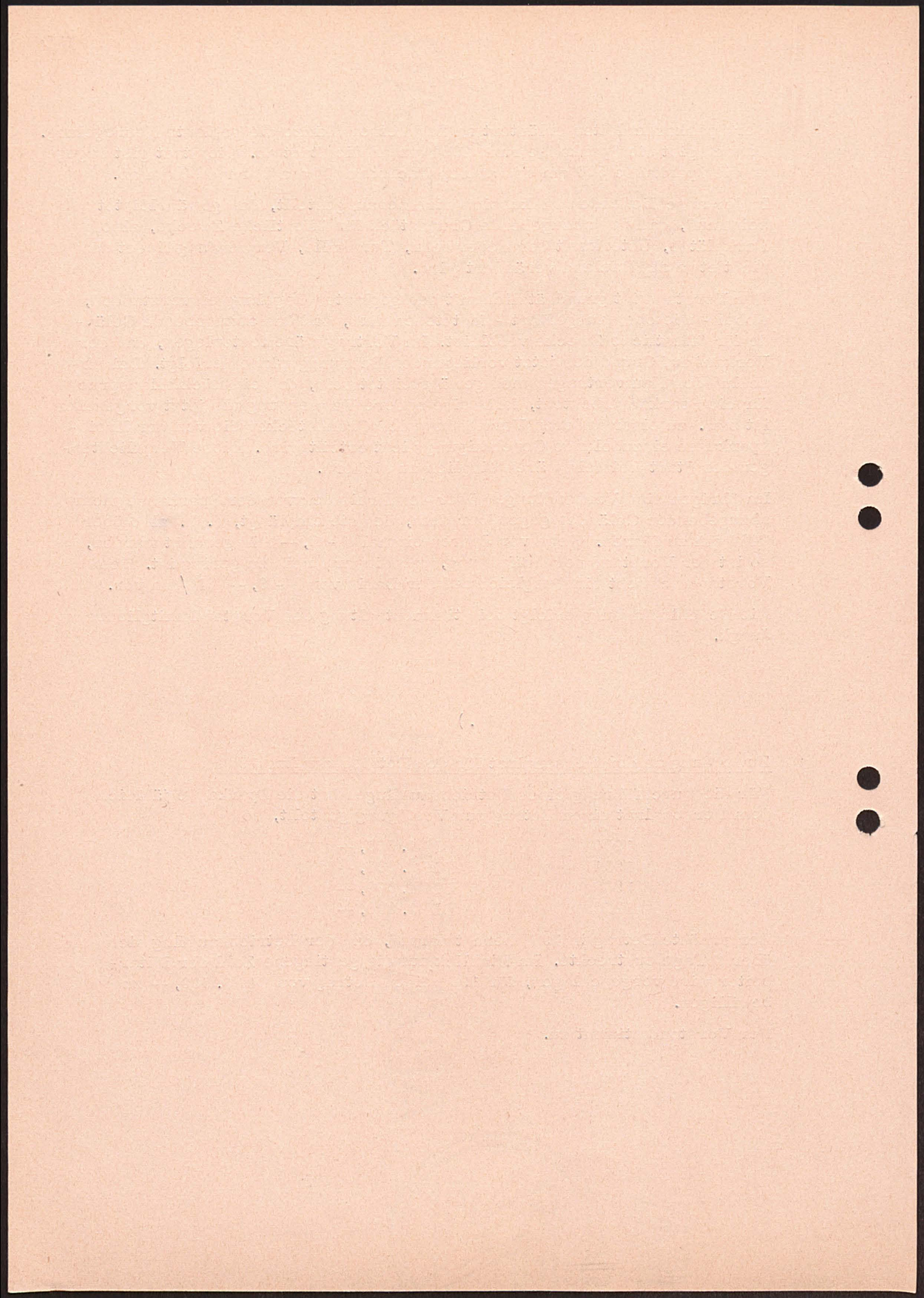
Der erhöhte Betrag in 1962 beruht darauf, daß der Betriebsausflug sich über 2 Tage erstreckte. Im Hinblick auf die gestiegene Zahl der Mitarbeiter wird vorgeschlagen, für 1964 einen Betrag von DM 3.500, -- zu bewilligen.

Der Vorstand stimmt zu.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



44

- 3512 -

15.)

Allgemeine Zuwendungen an den Personalrat

Seit vielen Jahren ist es bei der Sparkasse üblich, Mitarbeitern, die heiraten, eine Zuwendung zu gewähren. Diese betrug ursprünglich DM 100, -- und ist dann je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit bis auf DM 250, -- heraufgesetzt. Außerdem wurden bei Geburten von Kindern je DM 50, -- gezahlt. Die Aufsichtsbehörde hatte diese Zahlungen für unzulässig erklärt. Die Angelegenheit ist anlässlich einer persönlichen Unterredung im Innenministerium im Zusammenhang mit der Gewährung der Jubiläumszuwendung angesprochen. Das Innenministerium hat eine Prüfung zugesagt, ohne daß bis heute ein Bescheid ergangen ist. Zwischenzeitlich sind die entsprechenden Zahlungen aus Mitteln des Personalrates geleistet. Seit etwa 1 1/2 Jahren sind an 25 Mitarbeiter aus diesem Anlaß insgesamt DM 5.600, -- aus der Betriebsgemeinschaftskasse gezahlt, wodurch deren Mittel erschöpft sind.

Die Betriebsgemeinschaftskasse wird gespeist einmal aus monatlichen Beiträgen der Mitarbeiter, zum anderen aus Provisionen, die die Bausparkasse vergütet für den Abschluß von Bausparverträgen, und zwar ist die Hälfte dieser Provisionen der Betriebsgemeinschaftskasse zugeflossen. Diese Provisionen stehen mindestens zu einem erheblichen Teil den Mitarbeitern zu, die an dem Abschluß der Bausparverträge beteiligt sind. Diese Mitarbeiter haben also auf ihren Anspruch zugunsten der Gemeinschaftskasse verzichtet.

Die Provisionszahlungen der Bausparkasse betrugen

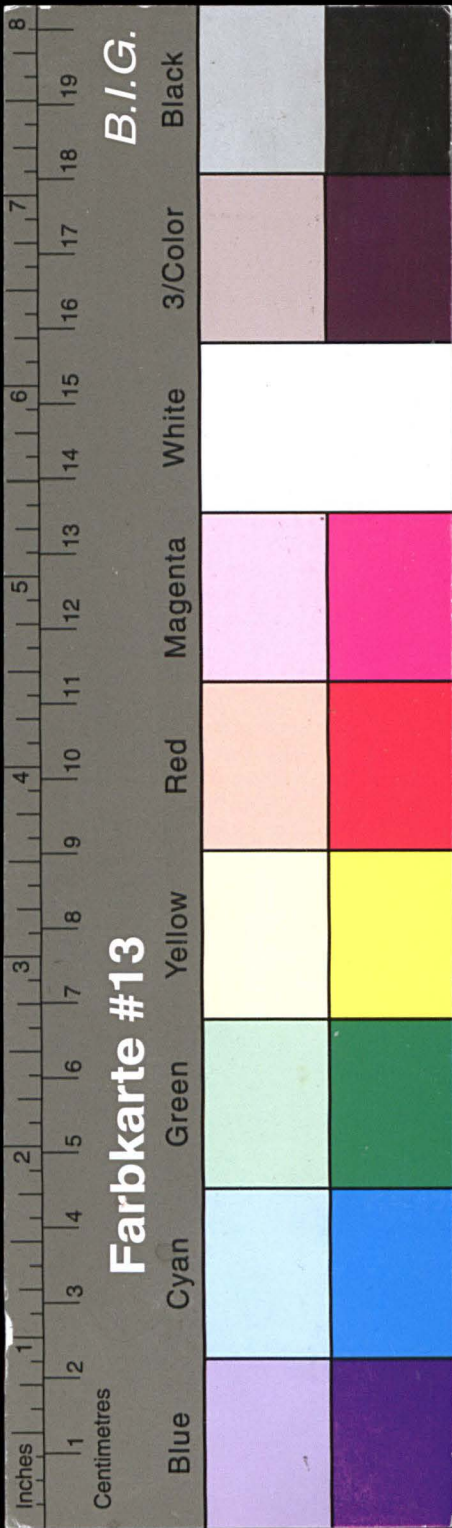
in 1960	rund	DM 5.000, --
in 1961	rund	DM 6.700, --
in 1962	rund	DM 7.700, --,

wovon also jeweils die Hälfte der Betriebsgemeinschaftskasse zugeflossen ist.

Der Sparkassenleiter regt an, jetzt die gesamten Provisionsbeträge der Gemeinschaftskasse zuzuführen. Dagegen soll der Personalrat dann die Zuwendungen aus Anlaß von Geburten und Hochzeiten im bisherigen Rahmen übernehmen.

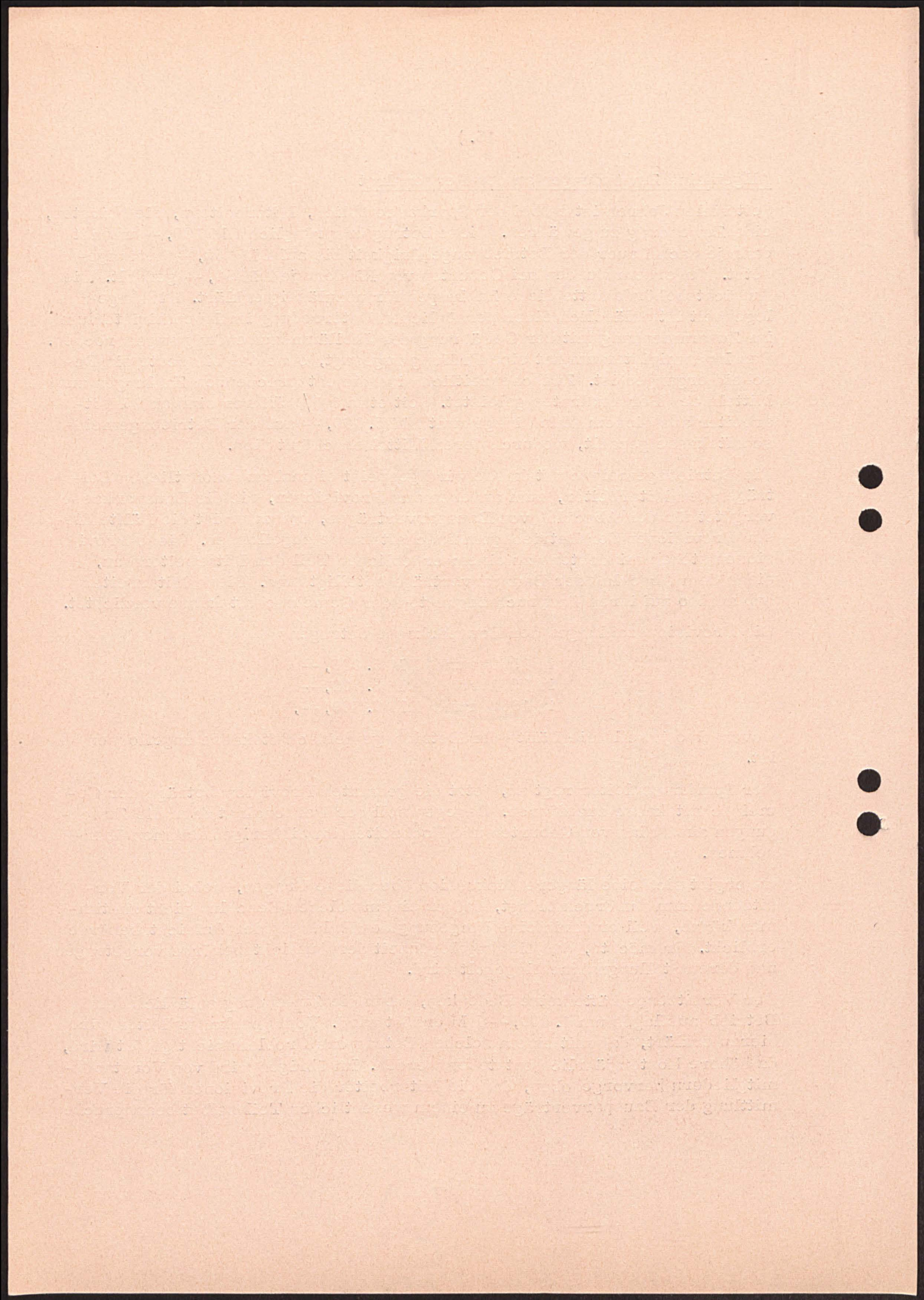
Es ergibt sich eine längere Diskussion über diese Fragen, wobei der Vorsitzende zum Ausdruck bringt, daß er einem solchen Beschluß nicht zustimmen könne, weil er darin eine Umgehung des Erlasses der Aufsichtsbehörde erblickt. Er möchte, daß die Angelegenheit der Aufsichtsbehörde vorgetragen und deren Stellungnahme eingeholt wird.

Der Vorsitzende hätte keine Bedenken, wenn die Zuwendung anlässlich des Betriebsausfluges um 1.000, -- DM erhöht wird. Vom Sparkassenleiter wird hierzu erklärt, daß mit einem solchen Betrag das Problem nicht gelöst wird, da höhere Kosten jährlich entstehen werden. Im übrigen wird von Vorstandsmitgliedern hervorgehoben, daß die Mitarbeiter die Provisionen für die Vermittlung der Bausparverträge zu einem wesentlichen Teil selbst beanspruchen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



45

- 3513 -

können. Das müsste bei den Verhandlungen mit der Aufsichtsbehörde in den Vordergrund gerückt werden.

Der Sparkassenleiter schlägt auf Grund der bisherigen Diskussionen nunmehr vor, die früher in Aussicht gestellte Stellungnahme der Aufsichtsbehörde zu der Frage, ob Zuwendungen aus Anlaß von Hochzeiten bis zum Betrage von DM 250, -- und aus Anlaß von Geburten im bisherigen Umfange weiter gezahlt werden können, jetzt vordringlich einzuholen.

Demgegenüber wünschen die Vorstandsmitglieder T e g e n und M e y n eine Abstimmung über den Vorschlag,

a) die Provision der Bausparkasse nicht zur Hälfte, sondern voll an den Personalrat abzuführen,

b) hierzu die Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzuholen.

Es wird zunächst über den Antrag abgestimmt, die Stellungnahme der Aufsichtsbehörde zu der Frage der Zulässigkeit der Zuwendungen einzuholen. Für diesen Antrag ergeben sich 6 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen der Vorstandsmitglieder M e y n und T e g e n .

Anschließend wird über den Antrag T e g e n und M e y n abgestimmt. Das Abstimmungsergebnis ergibt 2 Stimmen für den Antrag und 5 Stimmen gegen den Antrag bei einer Stimmenthaltung. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Nach dem Ergebnis dieser Abstimmung soll also zunächst die Stellungnahme der Aufsichtsbehörde eingeholt werden.

16.)

Beförderungen

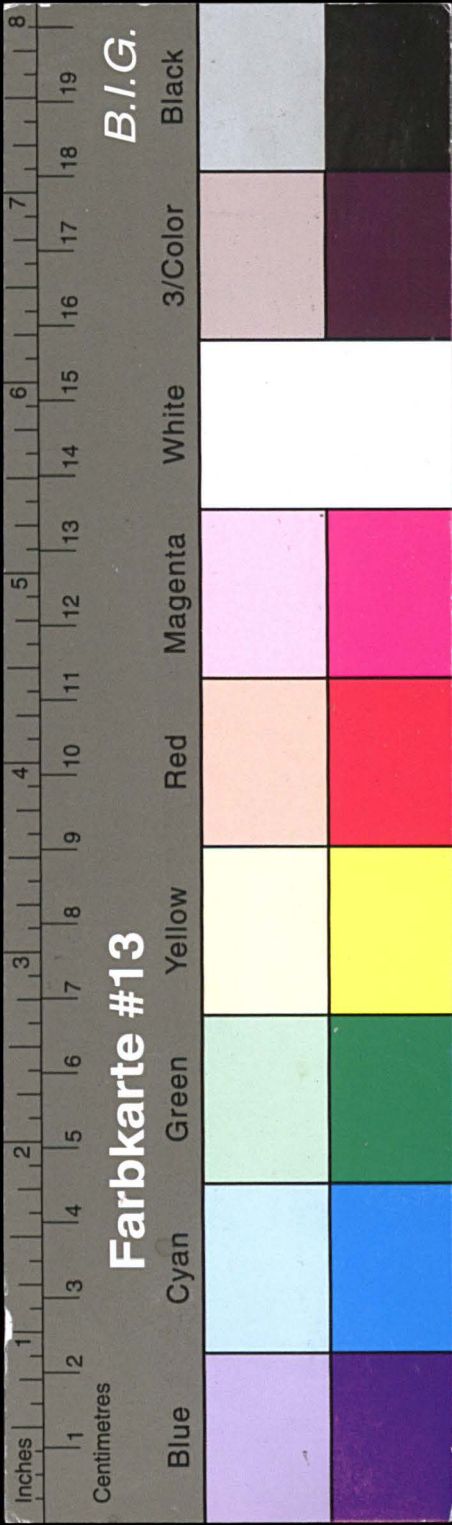
Der Vorstand beschließt folgende Ernennungen bzw. Beförderungen:

1.) Beamtenernennung

Zweigstellenleiter P a a p von IV b BAT zum Oberinspektor nach A 10.

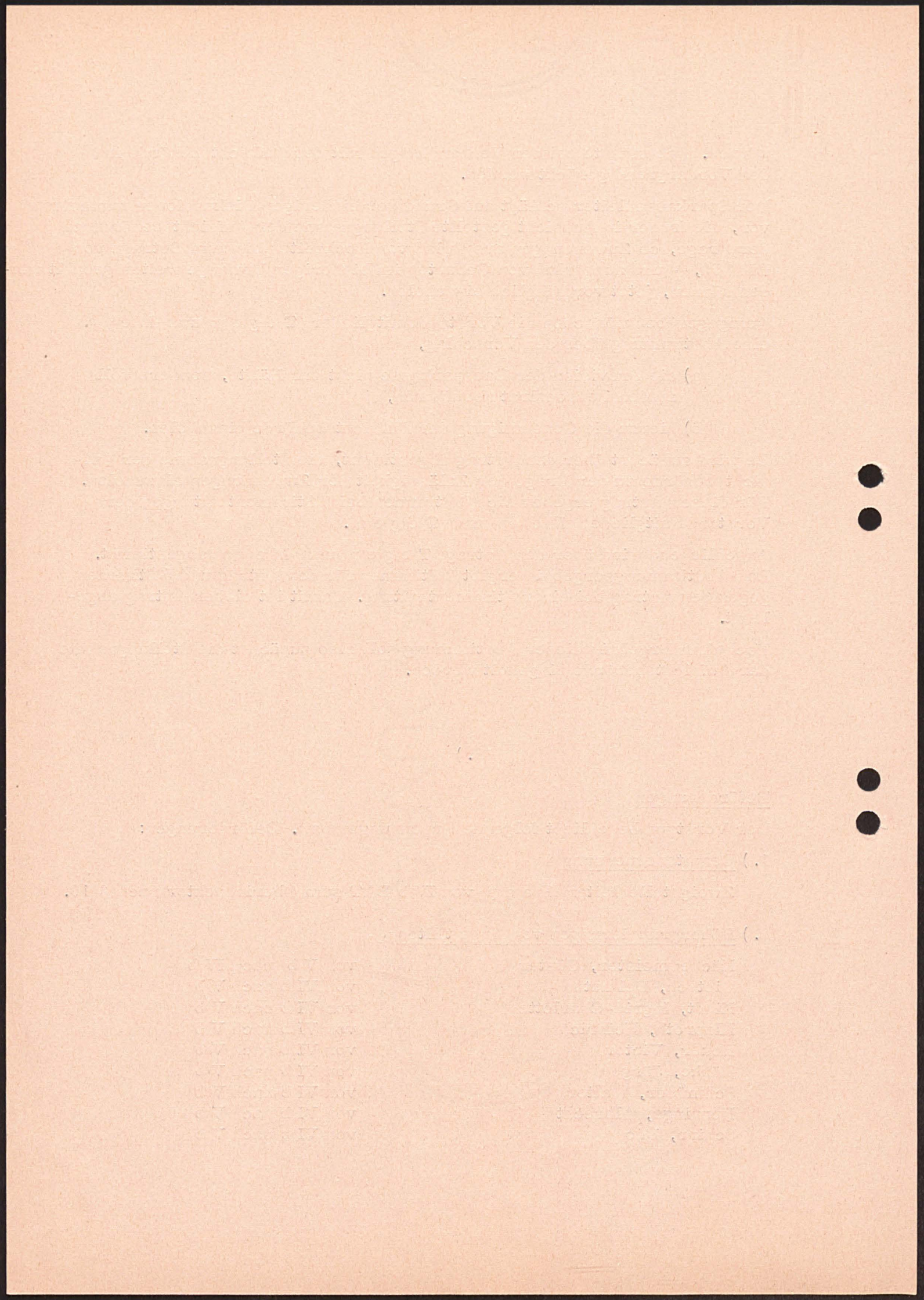
2.) Höhergruppierungen von Angestellten

Küchenmeister, Günter	von V b nach IV b
Dietsch, Helmuth	von VI b nach V b
Kindt, Ingrid-Charlotte	von VI b nach V b
Klaproth, Heinrich	von VI b nach V b
Heuer, Victor	von VI b nach V b
Röbke, Jürgen	von VI b nach V b
Schmüser, Walter	von VI b nach V b
Hennings, Albrecht	von VI b nach V b
Schirr, Udo	von VI b nach V b



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3514 -

46

Alberstetter, Johann

Brandt, Klara

Karau, Ingeborg

Hahn, Erich

Affeldt, Inge

Böttger, Hans-Werner

König, Inge

von VII nach VI b

von VII nach VI b

von VII nach VI b

von VII nach VI b

von VII nach VI b

von VII nach VI b

von VII nach VI b

mit der Maßgabe, daß, soweit die tariflichen Voraussetzungen für eine Höhergruppierung nicht gegeben sind, die entsprechende Zulage gewährt wird.

Die Höhergruppierungen sollen, soweit vertretbar, mit Wirkung vom 1. Febr. 1964 durchgeführt werden.

17.)

Besuch des Lehrinstituts

Der Angestellte Gerhard B e n d r i c h , Bad Oldesloe, hat den Antrag auf Beurlaubung für die Teilnahme am 27. Lehrgang des Lehrinstituts für das kommunale Sparkassen- und Kreditwesen in Bonn gestellt. Dieser Lehrgang findet in der Zeit etwa vom November 1964 bis Juli 1965 statt.

Der Vorstand stimmt der Beurlaubung grundsätzlich zu.

Inwieweit eine finanzielle Unterstützung nötig und erforderlich wird, ist zur Zeit noch nicht zu übersehen. Darüber wäre zur gegebenen Zeit zu entscheiden.

18.)

Bewerbung Innenbetriebsleiter

Das Vorstandsmitglied Bürgermeister B a r t h berichtet über die Arbeit des Ausschusses, der den Auftrag hatte, die eingegangenen Bewerbungen zu prüfen und geeignete Bewerber auszuwählen. An der Sitzung des Ausschusses haben die Vorstandsmitglieder Barth, J ö h n k e , K l i m m e k , W u l l w e b e r sowie die beiden Sparkassendirektoren teilgenommen. Nach sorgfältiger Prüfung aller eingegangenen 18 Bewerbungen schlägt der Ausschuß dem Vorstand vor, folgende Bewerber in die engere Wahl zu ziehen:

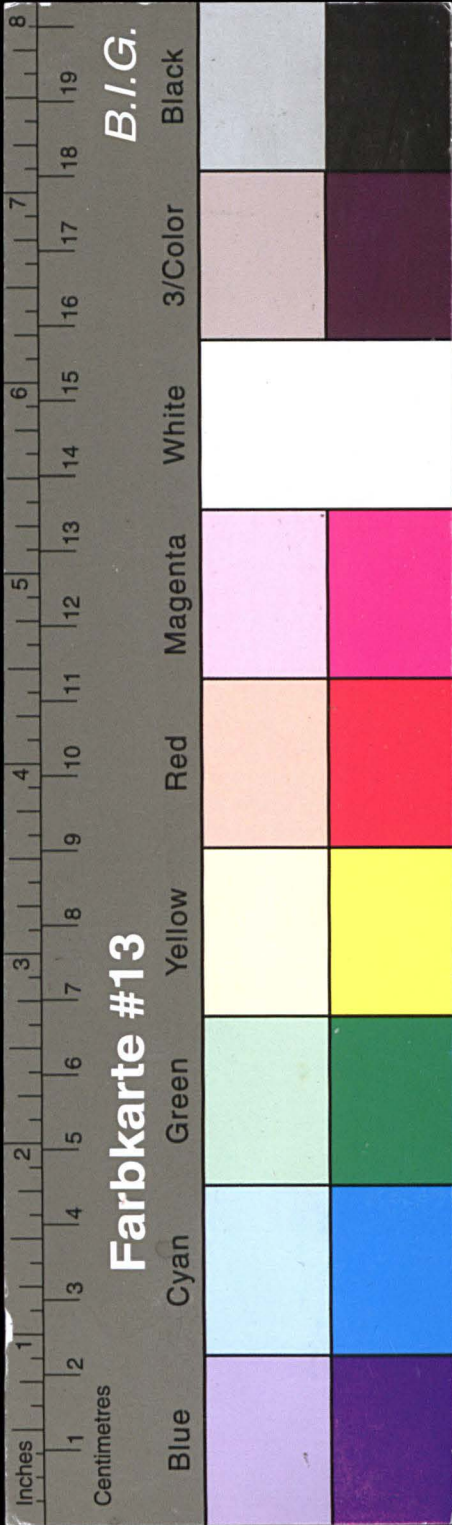
1.) Hans L a n g n e r , Bochum, Am Lohberg 12,

2.) Herbert R o m a h n , Celle, Wittingerstr. 152,

3.) Bernhard S c h m a l t z , Marburg, Friedrich-Ebert-Str. 22,

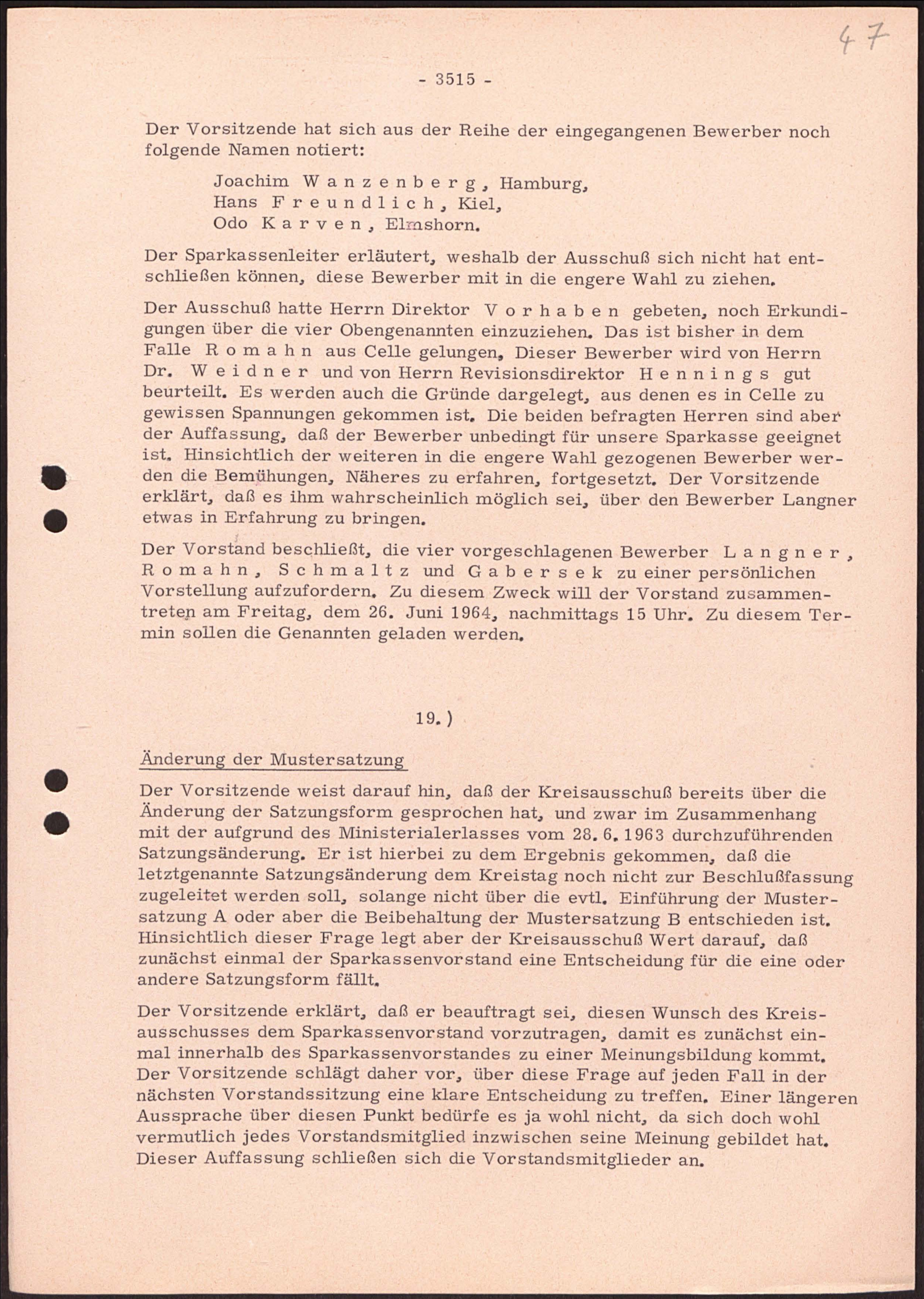
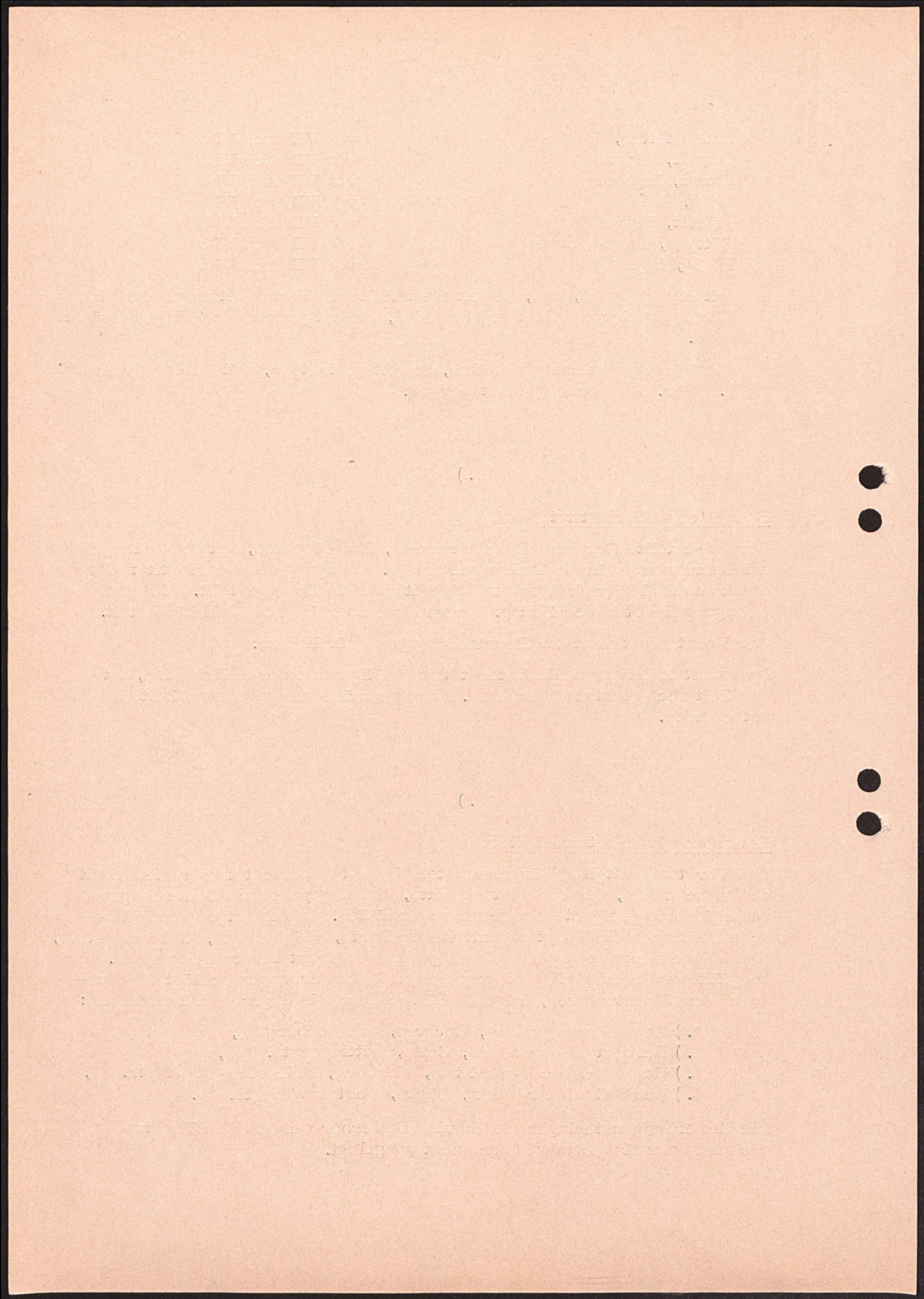
4.) Hans G a b e r s e k , Lünen, Dortmunder Str. 17.

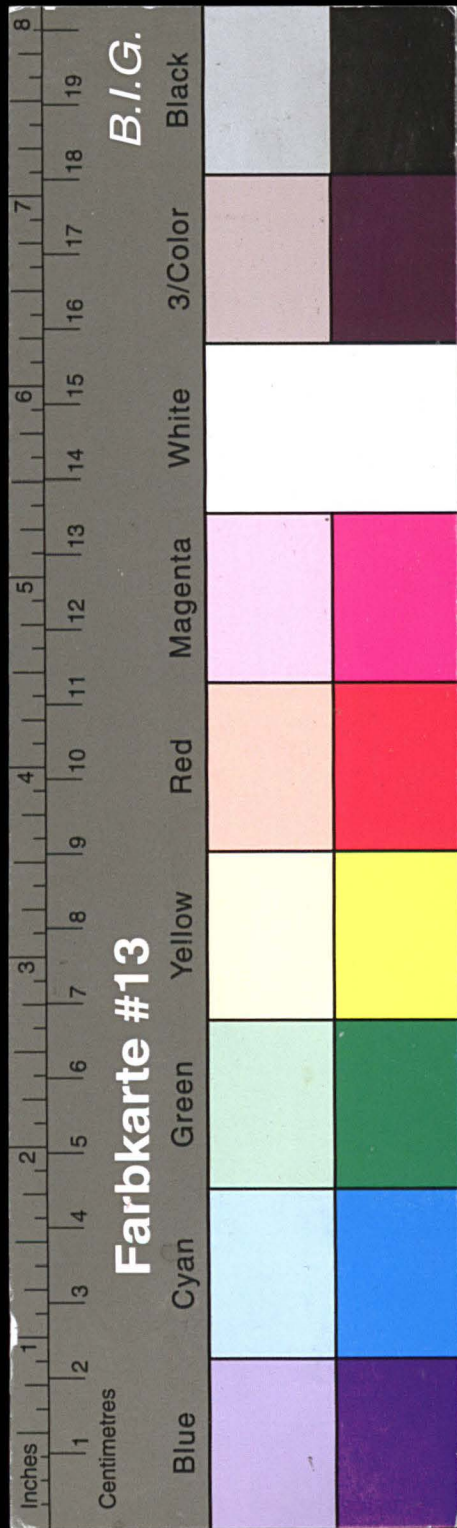
Die Bewerbungsunterlagen dieser vier Bewerber werden dem Vorstand nochmals zur eingehenden Durchsicht vorgelegt.



Kreisarchiv Stormarn E103

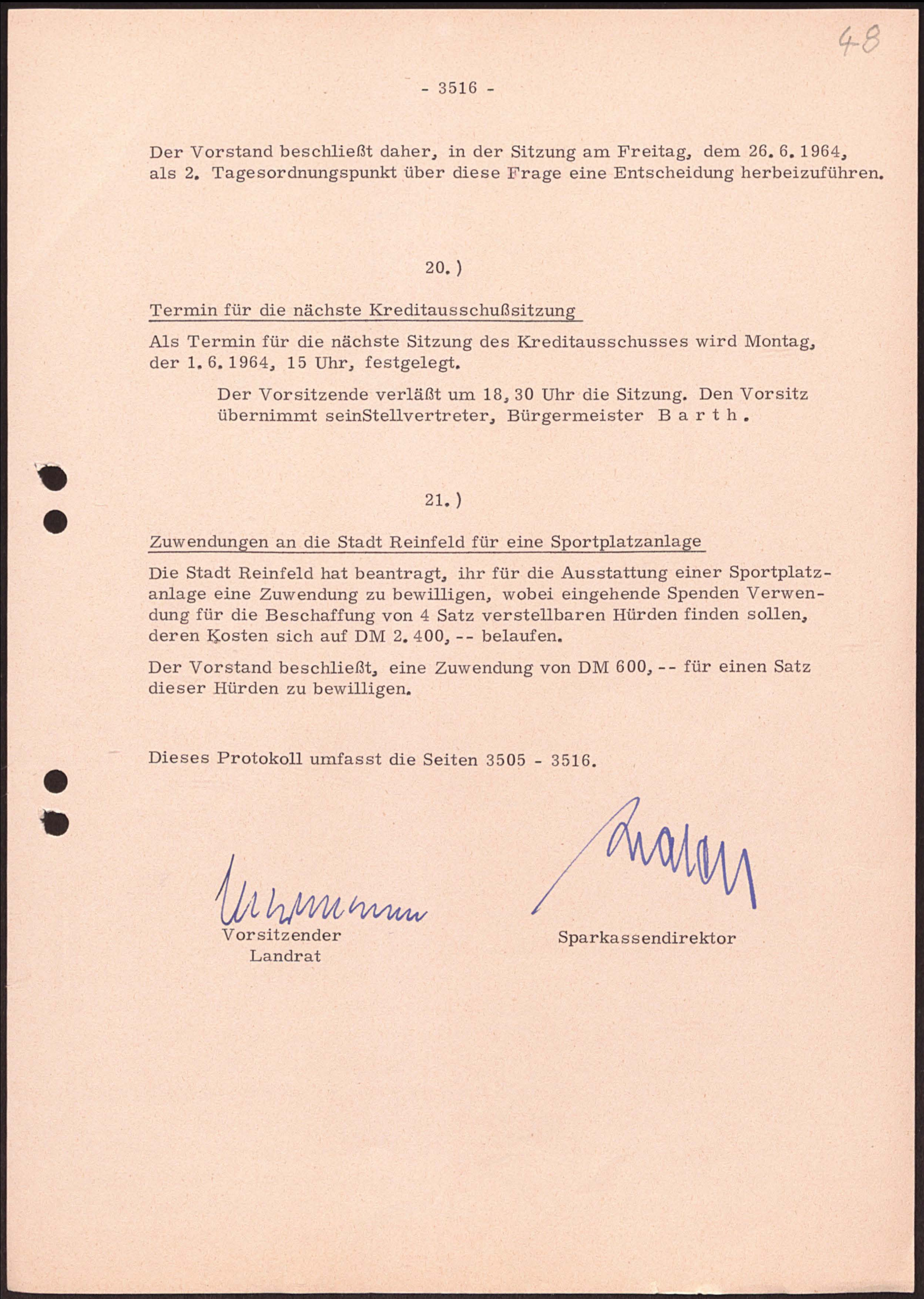
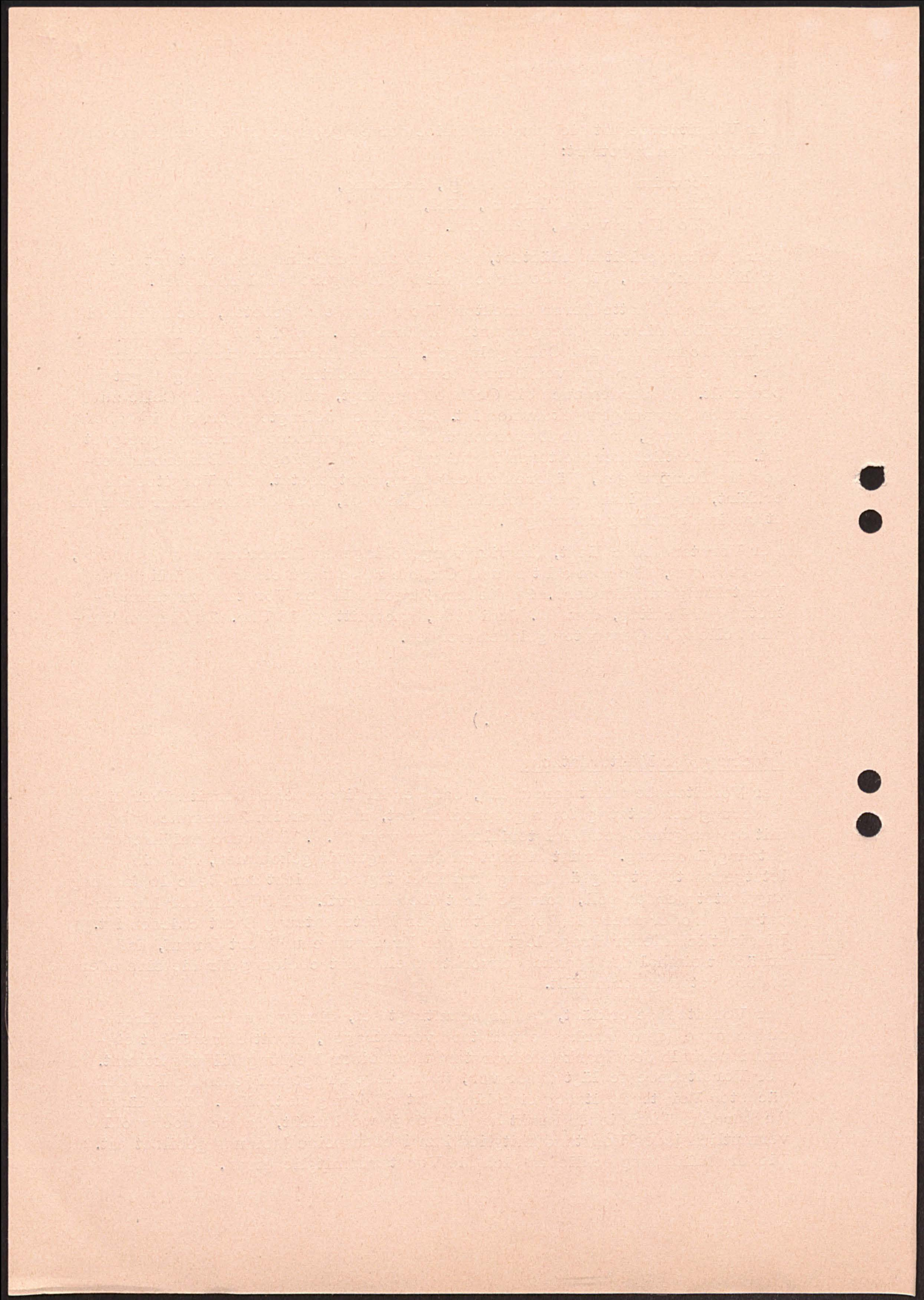
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3516 -

Der Vorstand beschließt daher, in der Sitzung am Freitag, dem 26. 6. 1964, als 2. Tagesordnungspunkt über diese Frage eine Entscheidung herbeizuführen.

20.)

Termin für die nächste Kreditausschußsitzung

Als Termin für die nächste Sitzung des Kreditausschusses wird Montag, der 1. 6. 1964, 15 Uhr, festgelegt.

Der Vorsitzende verläßt um 18,30 Uhr die Sitzung. Den Vorsitz übernimmt sein Stellvertreter, Bürgermeister B a r t h .

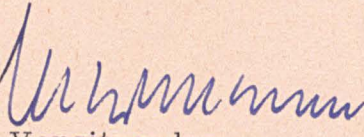
21.)

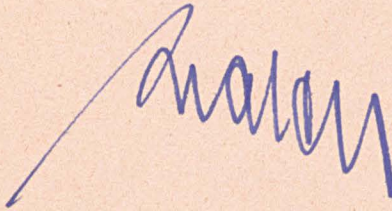
Zuwendungen an die Stadt Reinfeld für eine Sportplatzanlage

Die Stadt Reinfeld hat beantragt, ihr für die Ausstattung einer Sportplatzanlage eine Zuwendung zu bewilligen, wobei eingehende Spenden Verwendung für die Beschaffung von 4 Satz verstellbaren Hürden finden sollen, deren Kosten sich auf DM 2.400, -- belaufen.

Der Vorstand beschließt, eine Zuwendung von DM 600, -- für einen Satz dieser Hürden zu bewilligen.

Dieses Protokoll umfasst die Seiten 3505 - 3516.

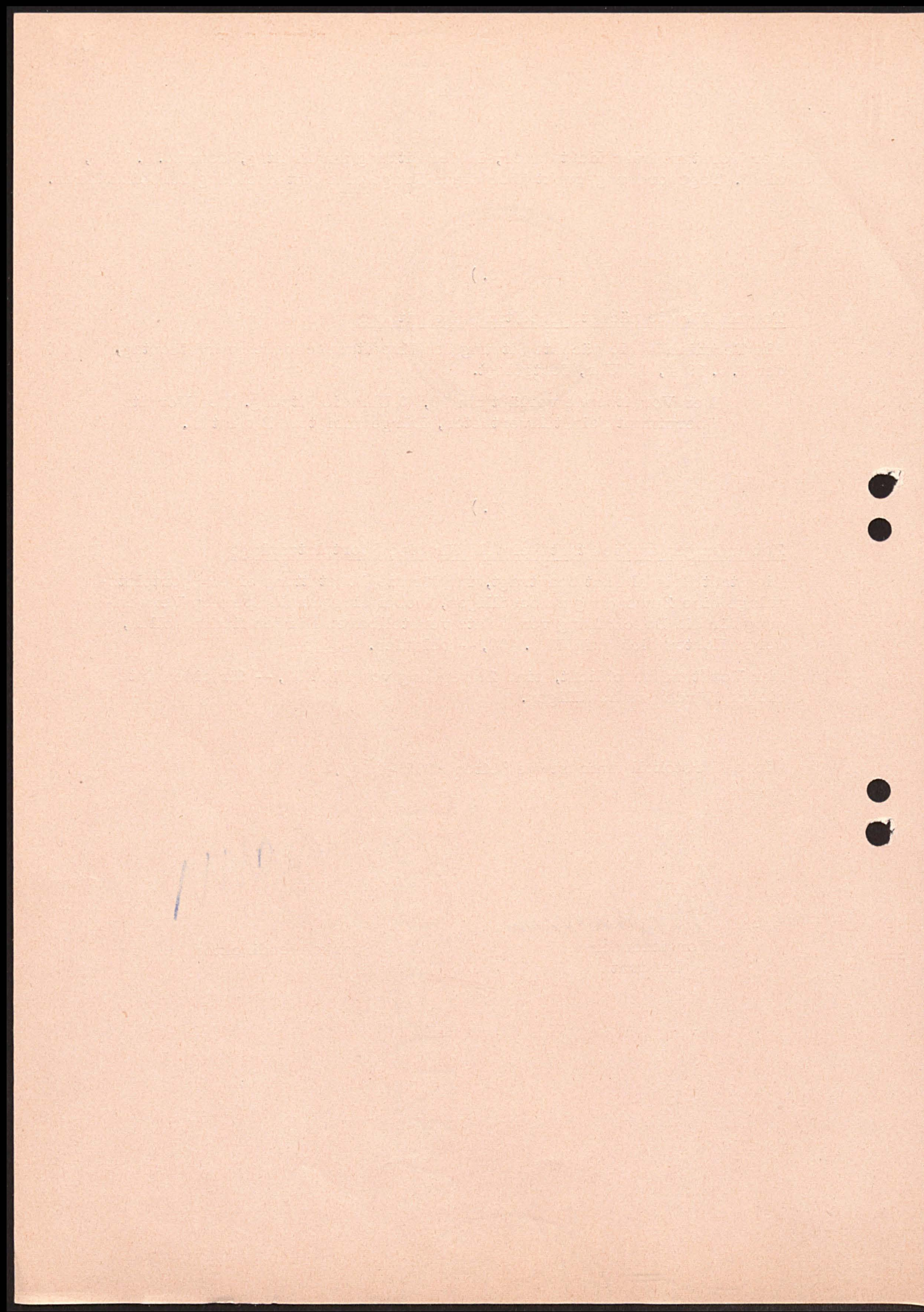

Vorsitzender
Landrat


Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3517 -

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Freitag, dem 26.6.1964, um 15,00 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar H a a r m a n n , Bad Oldesloe
- 2.) Bürgermeister Hermann B a r t h , Bad Oldesloe
- 3.) Kaufmann Wilhelm H e i k , Bad Oldesloe
- 4.) Elektromeister Walter J ö h n k e , Stenwarde
- 5.) Landwirt Georg J u n g k , Reinfeld
- 6.) Drogist Heinrich K l i m m e k , Reinbek
- 7.) Rentner Wilhelm T e g e n , Ahrensburg
- 8.) Sparkassendirektor Gustav V o r h a b e n , Bad Oldesloe
- 9.) Leitender Innenrevisor Joachim M i c h a e l i s , Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlen die Vorstandsmitglieder M e y n und W u l l w e b e r .

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Ende: 19, 20 Uhr

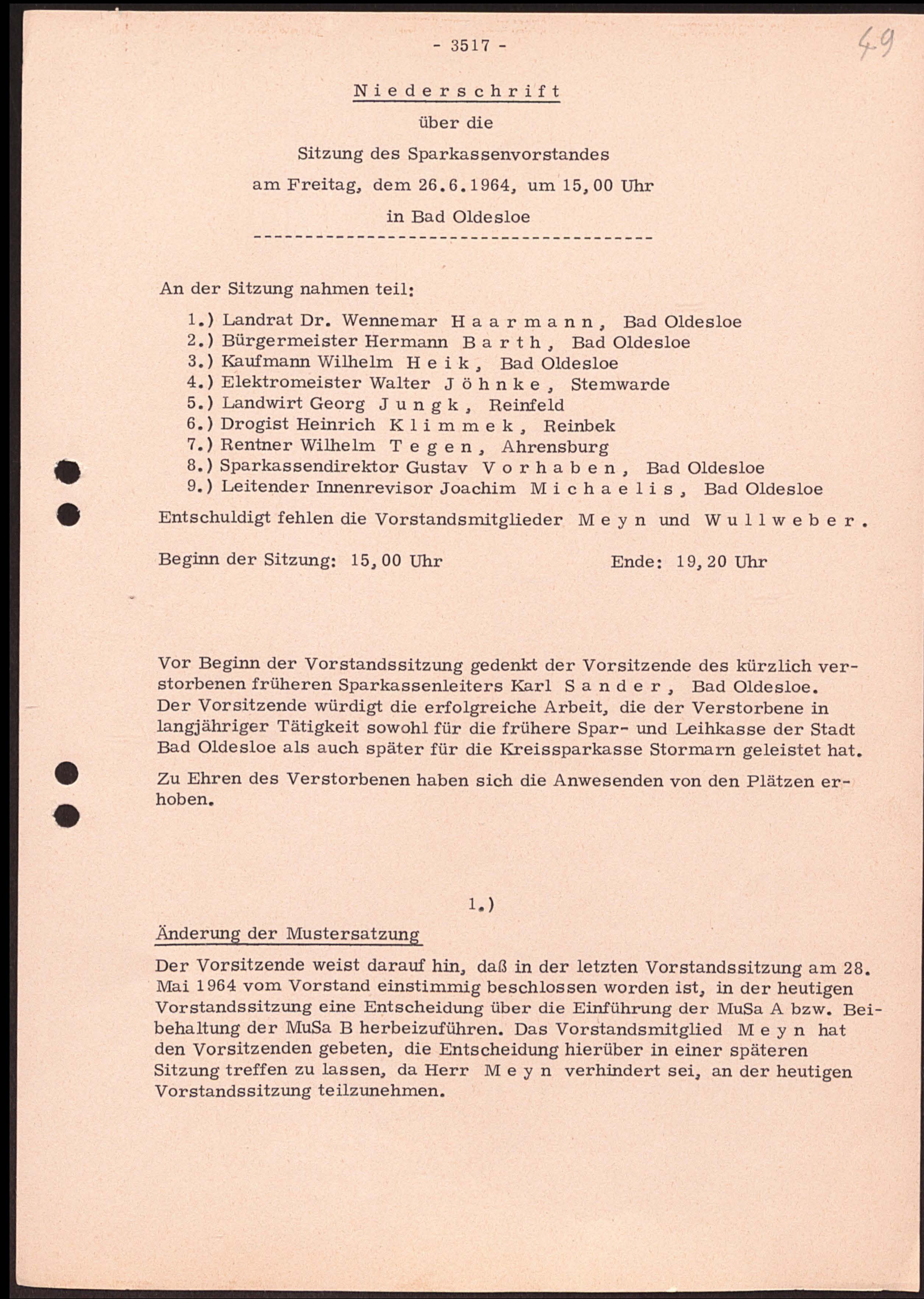
Vor Beginn der Vorstandssitzung gedenkt der Vorsitzende des kürzlich verstorbenen früheren Sparkassenleiters Karl S a n d e r , Bad Oldesloe. Der Vorsitzende würdigt die erfolgreiche Arbeit, die der Verstorbene in langjähriger Tätigkeit sowohl für die frühere Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe als auch später für die Kreissparkasse Stormarn geleistet hat.

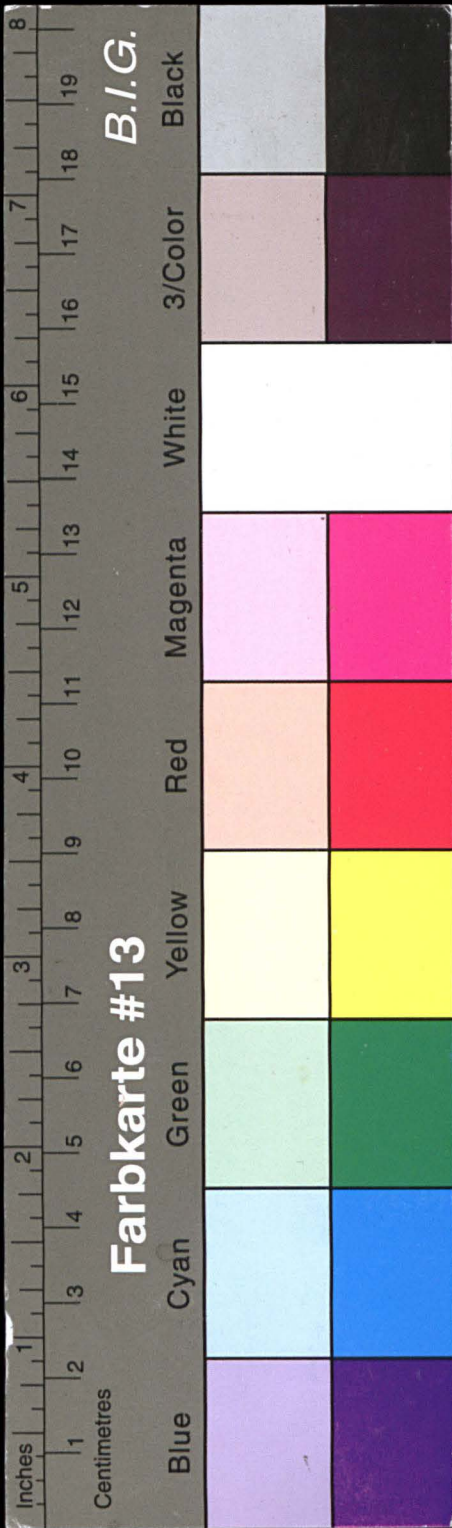
Zu Ehren des Verstorbenen haben sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben.

1.)

Änderung der Mustersatzung

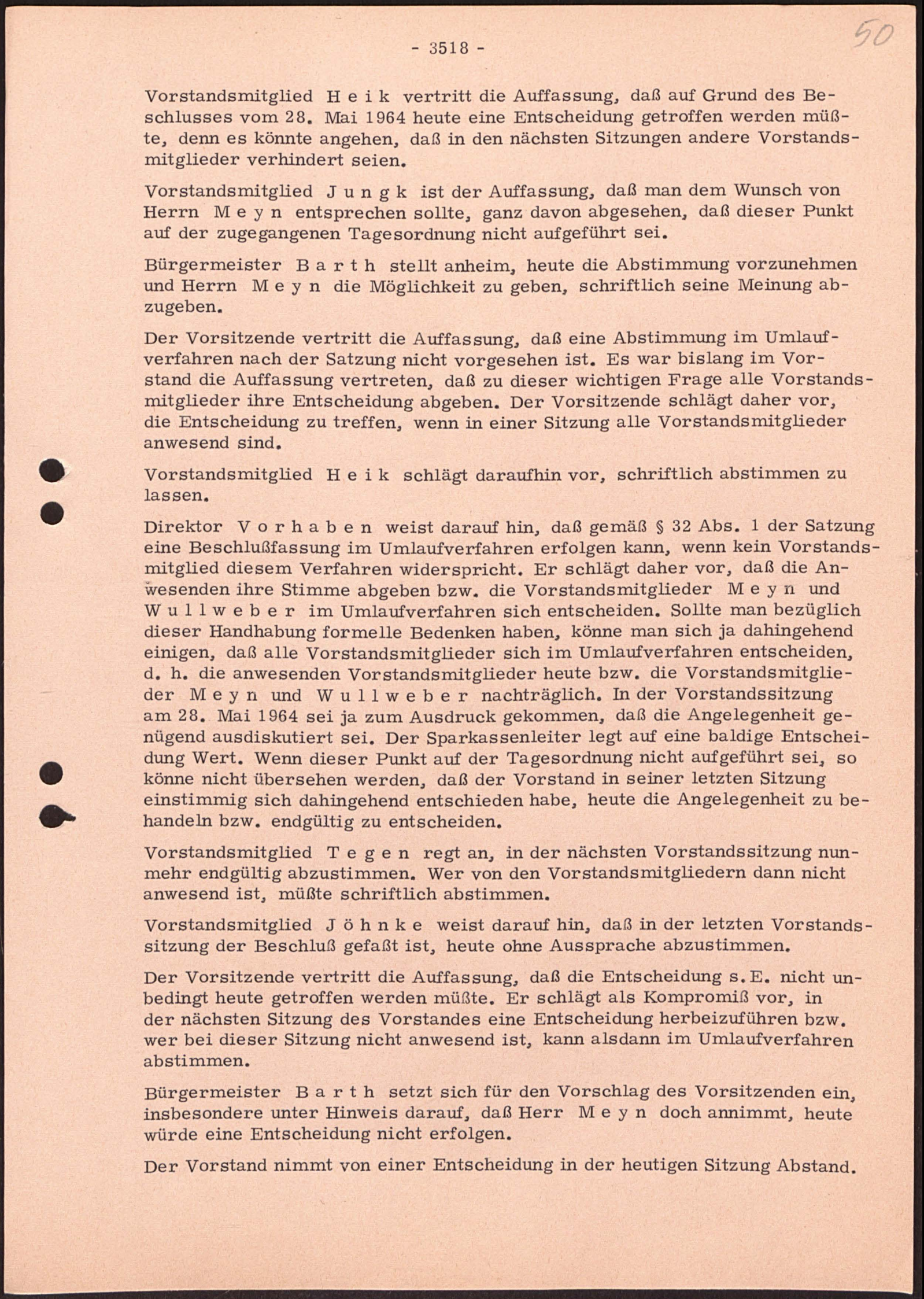
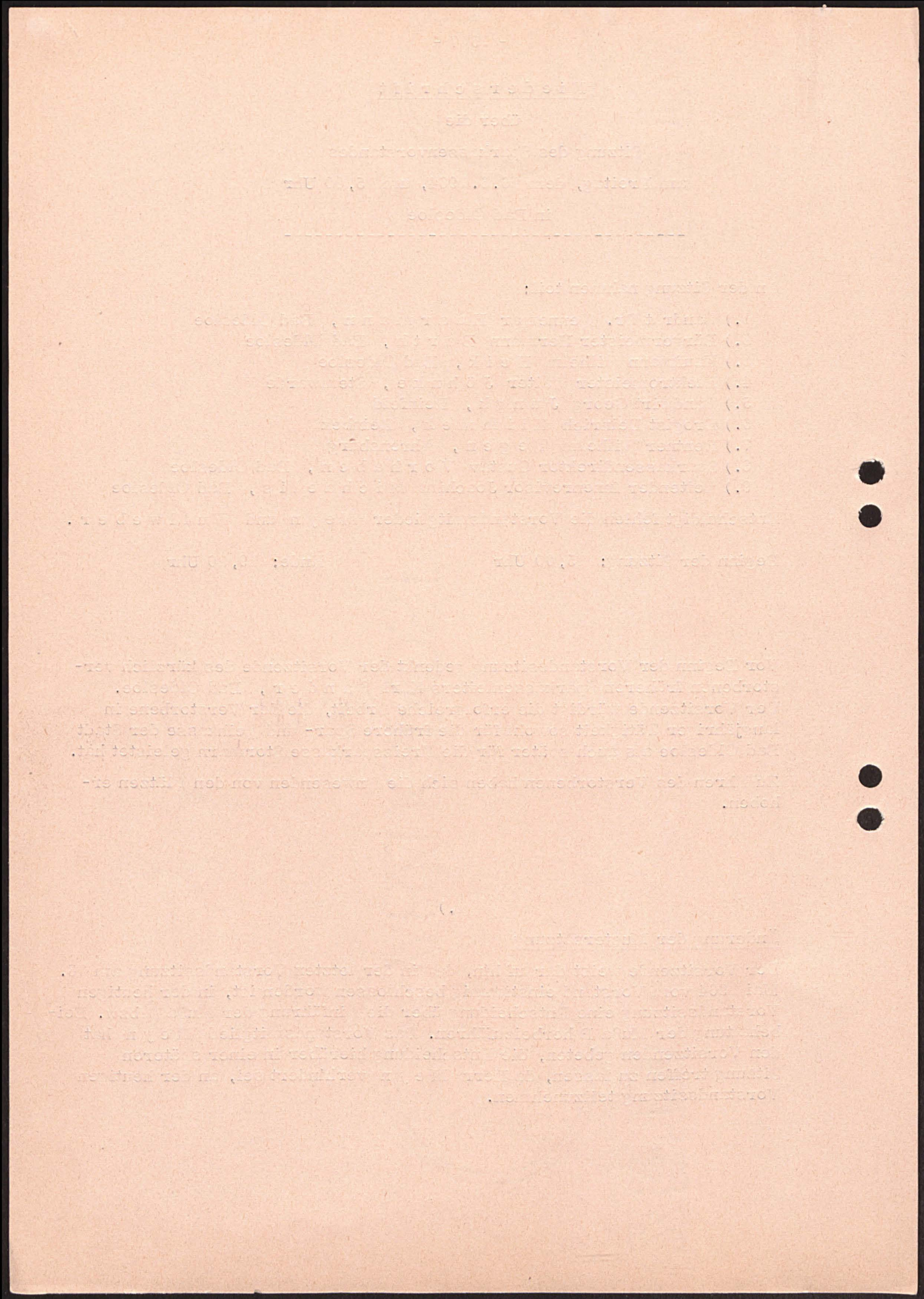
Der Vorsitzende weist darauf hin, daß in der letzten Vorstandssitzung am 28. Mai 1964 vom Vorstand einstimmig beschlossen worden ist, in der heutigen Vorstandssitzung eine Entscheidung über die Einführung der MuSa A bzw. Beibehaltung der MuSa B herbeizuführen. Das Vorstandsmitglied M e y n hat den Vorsitzenden gebeten, die Entscheidung hierüber in einer späteren Sitzung treffen zu lassen, da Herr M e y n verhindert sei, an der heutigen Vorstandssitzung teilzunehmen.

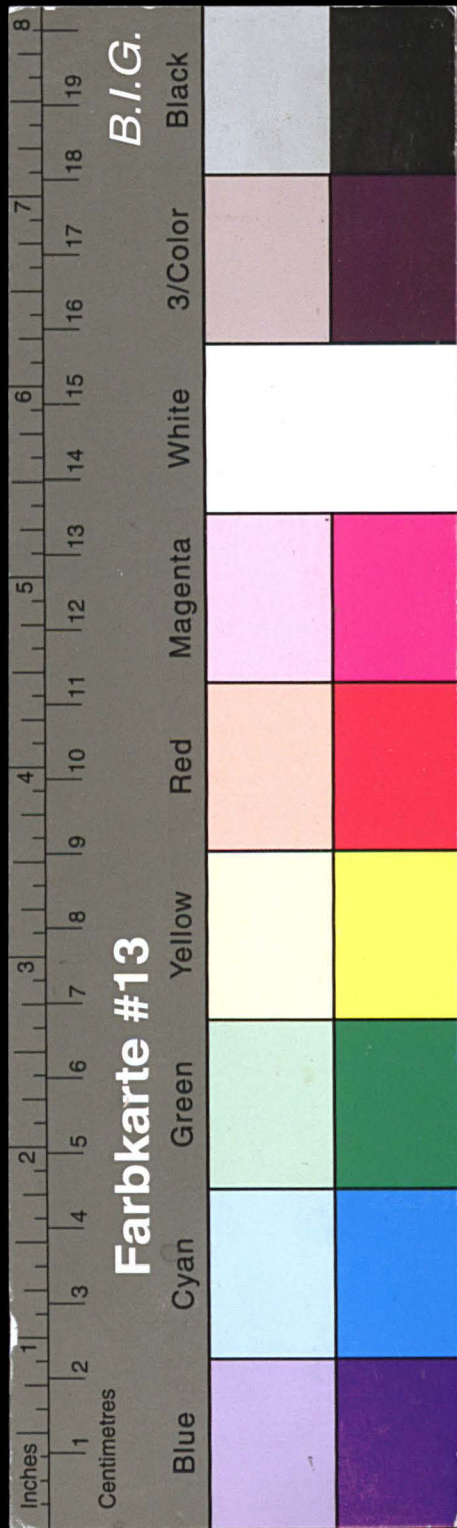




Kreisarchiv Stormarn E103

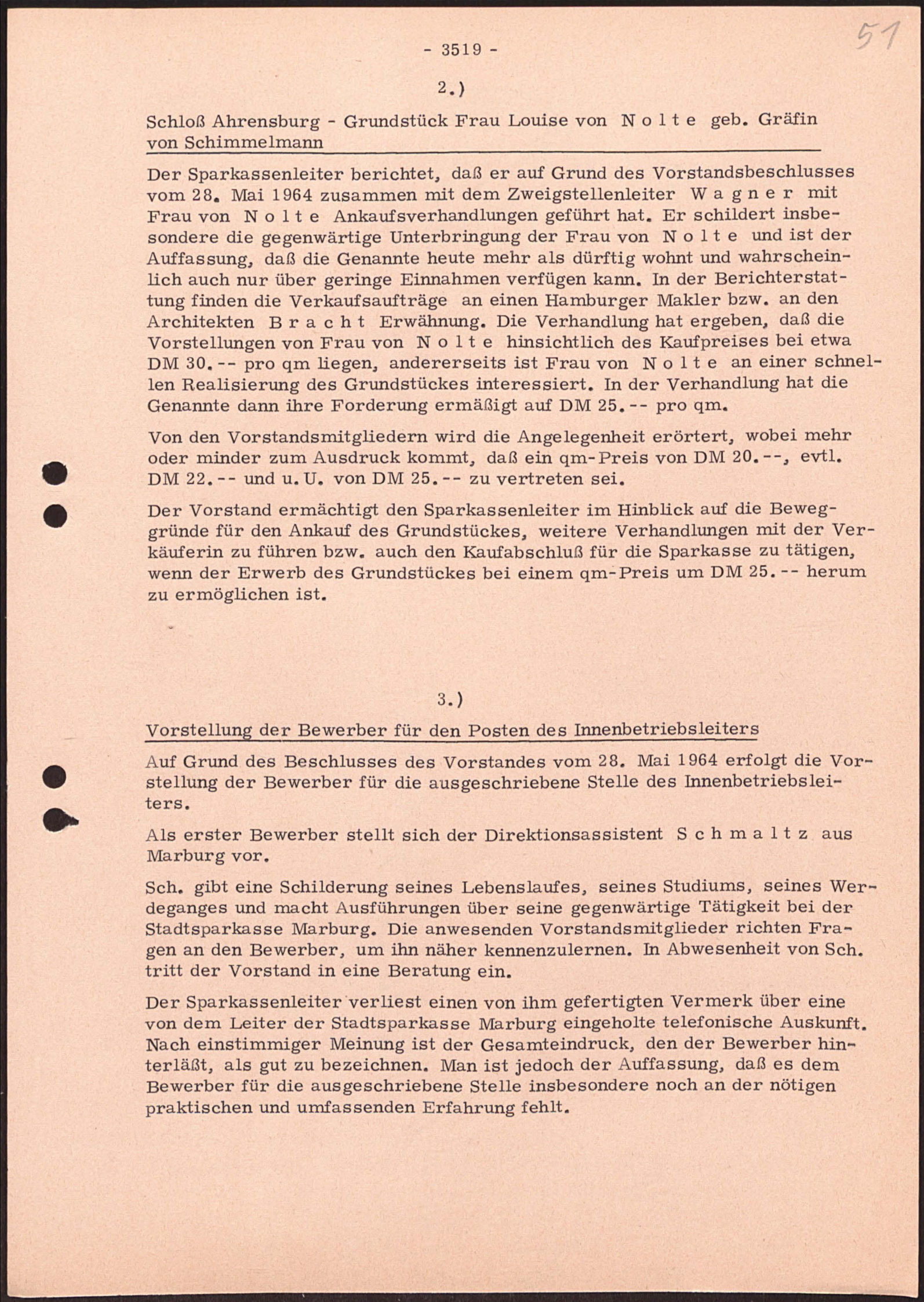
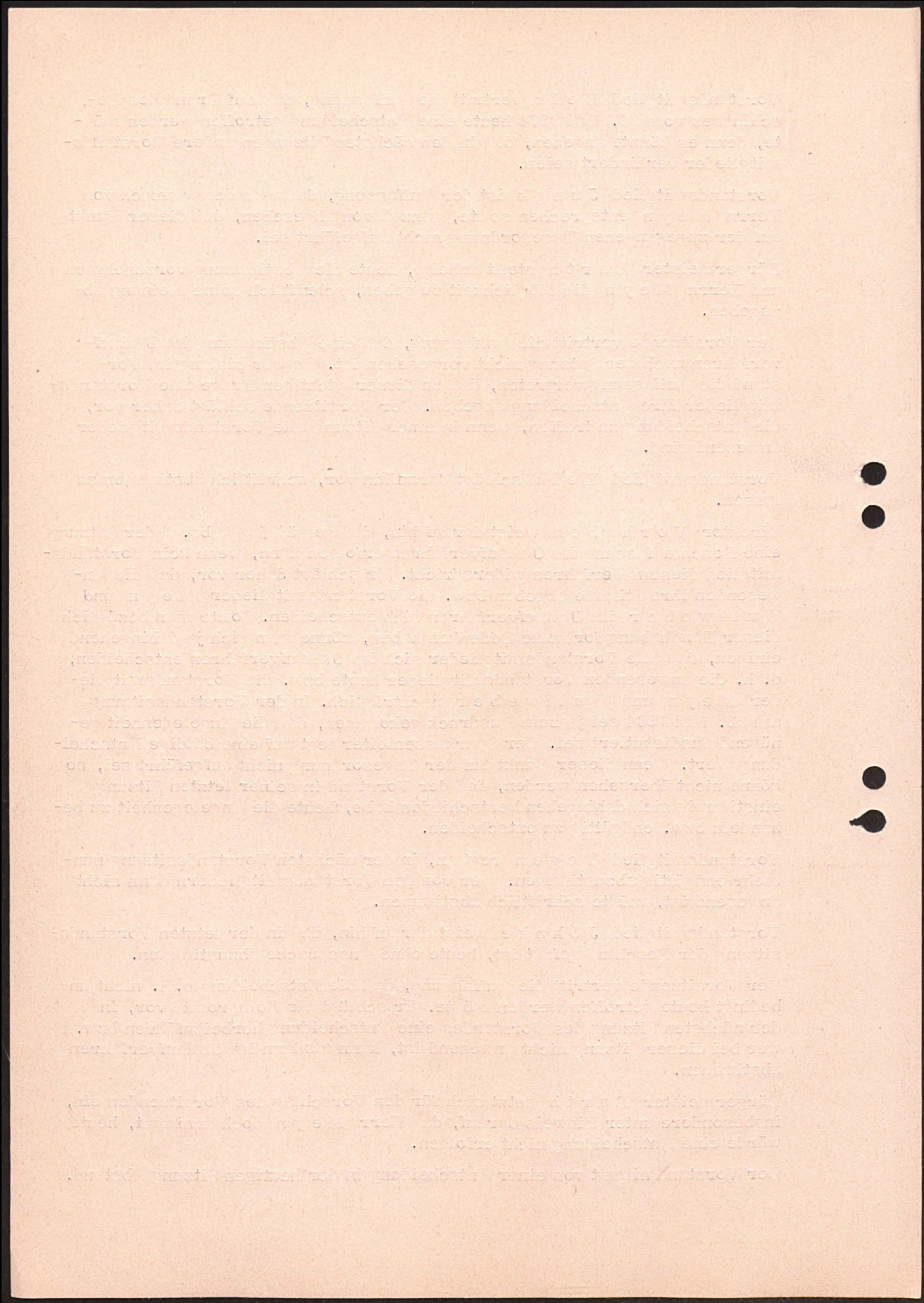
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3519 -

2.)

Schloß Ahrensburg - Grundstück Frau Louise von N o l t e geb. Gräfin von Schimmelmann

Der Sparkassenleiter berichtet, daß er auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 28. Mai 1964 zusammen mit dem Zweigstellenleiter W a g n e r mit Frau von N o l t e Ankaufsverhandlungen geführt hat. Er schildert insbesondere die gegenwärtige Unterbringung der Frau von N o l t e und ist der Auffassung, daß die Genannte heute mehr als dürftig wohnt und wahrscheinlich auch nur über geringe Einnahmen verfügen kann. In der Berichterstattung finden die Verkaufsaufträge an einen Hamburger Makler bzw. an den Architekten B r a c h t Erwähnung. Die Verhandlung hat ergeben, daß die Vorstellungen von Frau von N o l t e hinsichtlich des Kaufpreises bei etwa DM 30.-- pro qm liegen, andererseits ist Frau von N o l t e an einer schnellen Realisierung des Grundstückes interessiert. In der Verhandlung hat die Genannte dann ihre Forderung ermäßigt auf DM 25.-- pro qm.

Von den Vorstandsmitgliedern wird die Angelegenheit erörtert, wobei mehr oder minder zum Ausdruck kommt, daß ein qm-Preis von DM 20.--, evtl. DM 22.-- und u. U. von DM 25.-- zu vertreten sei.

Der Vorstand ermächtigt den Sparkassenleiter im Hinblick auf die Beweggründe für den Ankauf des Grundstückes, weitere Verhandlungen mit der Verkäuferin zu führen bzw. auch den Kaufabschluß für die Sparkasse zu tätigen, wenn der Erwerb des Grundstückes bei einem qm-Preis um DM 25.-- herum zu ermöglichen ist.

3.)

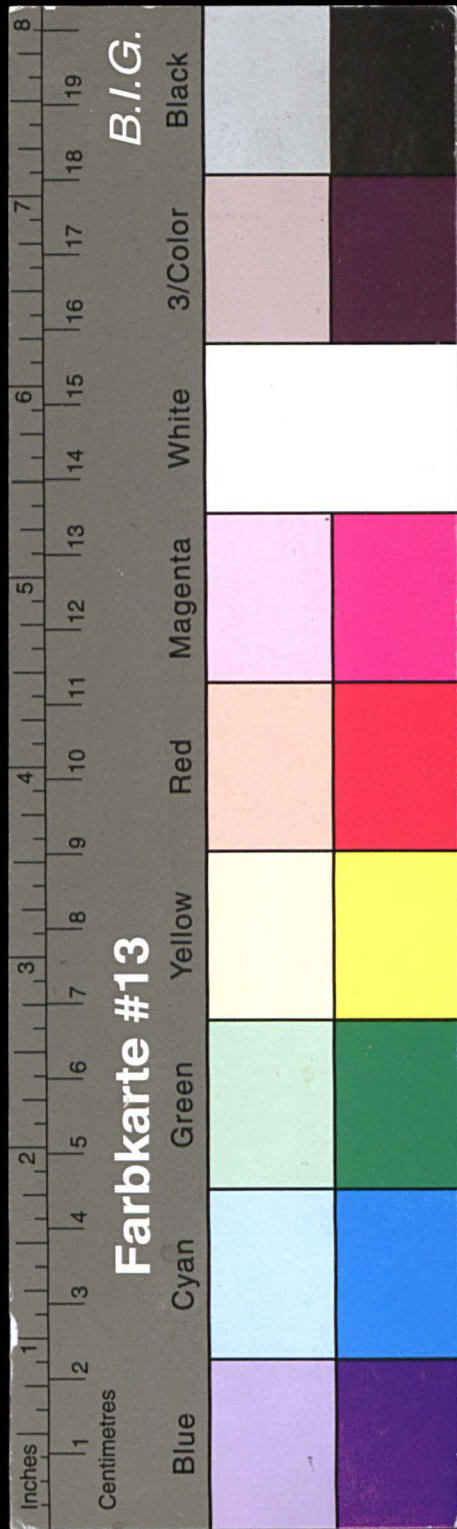
Vorstellung der Bewerber für den Posten des Innenbetriebsleiters

Auf Grund des Beschlusses des Vorstandes vom 28. Mai 1964 erfolgt die Vorstellung der Bewerber für die ausgeschriebene Stelle des Innenbetriebsleiters.

Als erster Bewerber stellt sich der Direktionsassistent S c h m a l t z aus Marburg vor.

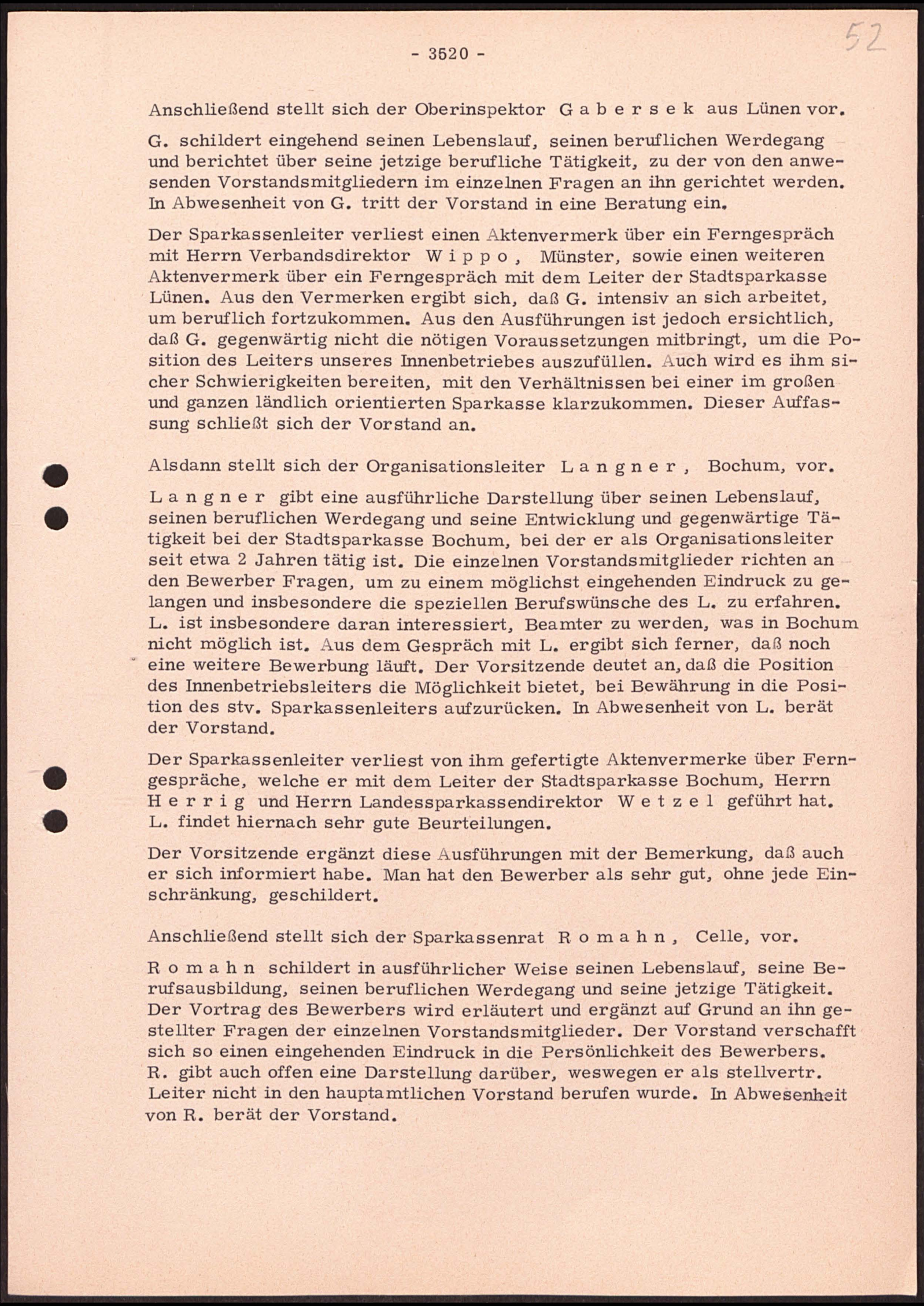
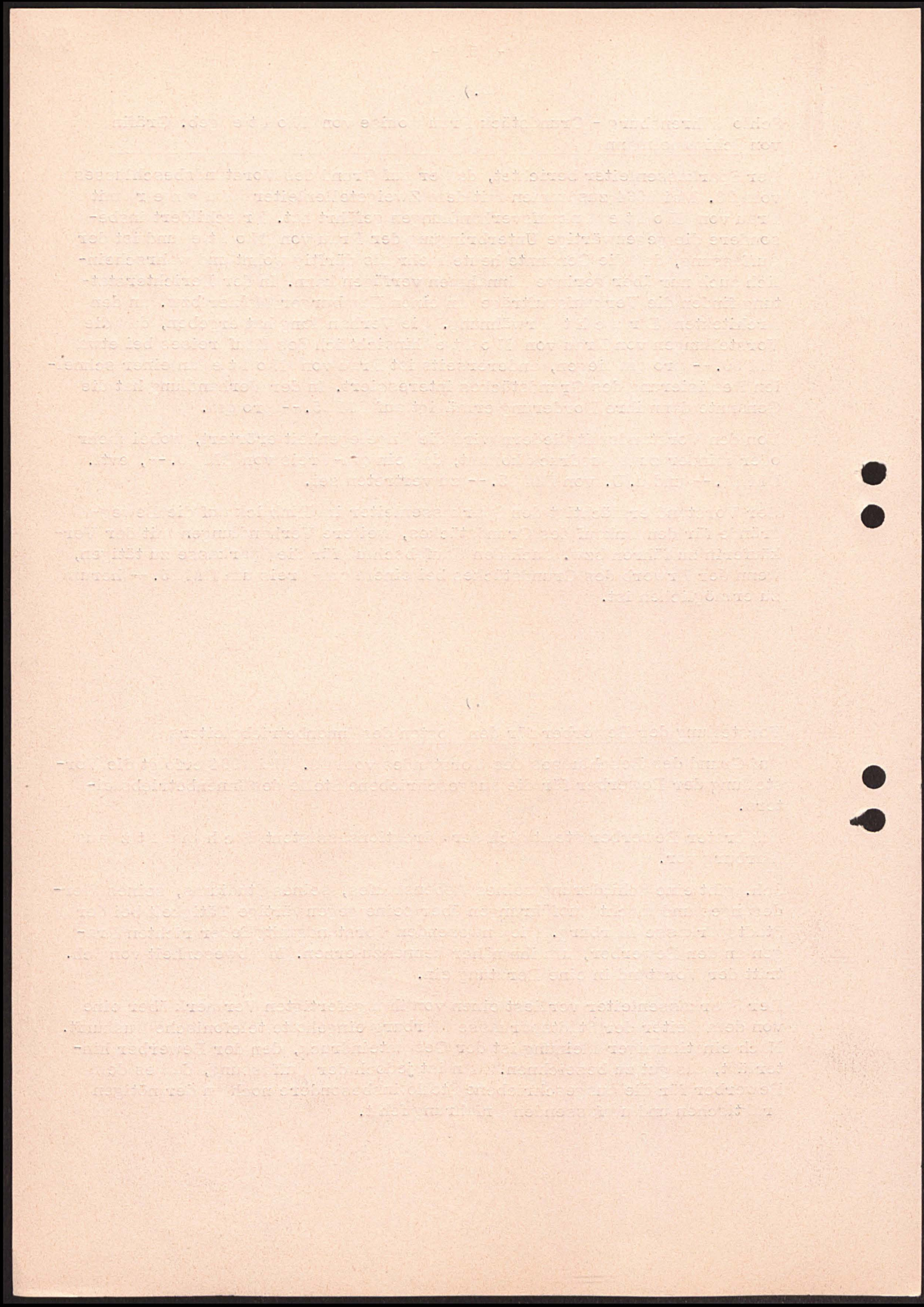
Sch. gibt eine Schilderung seines Lebenslaufes, seines Studiums, seines Werdeganges und macht Ausführungen über seine gegenwärtige Tätigkeit bei der Stadtparkasse Marburg. Die anwesenden Vorstandsmitglieder richten Fragen an den Bewerber, um ihn näher kennenzulernen. In Abwesenheit von Sch. tritt der Vorstand in eine Beratung ein.

Der Sparkassenleiter verliest einen von ihm gefertigten Vermerk über eine von dem Leiter der Stadtparkasse Marburg eingeholte telefonische Auskunft. Nach einstimmiger Meinung ist der Gesamteindruck, den der Bewerber hinterläßt, als gut zu bezeichnen. Man ist jedoch der Auffassung, daß es dem Bewerber für die ausgeschriebene Stelle insbesondere noch an der nötigen praktischen und umfassenden Erfahrung fehlt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anschließend stellt sich der Oberinspektor G a b e r s e k aus Lünen vor.

G. schildert eingehend seinen Lebenslauf, seinen beruflichen Werdegang und berichtet über seine jetzige berufliche Tätigkeit, zu der von den anwesenden Vorstandsmitgliedern im einzelnen Fragen an ihn gerichtet werden. In Abwesenheit von G. tritt der Vorstand in eine Beratung ein.

Der Sparkassenleiter verliest einen Aktenvermerk über ein Ferngespräch mit Herrn Verbandsdirektor W i p p o , Münster, sowie einen weiteren Aktenvermerk über ein Ferngespräch mit dem Leiter der Stadtparkasse Lünen. Aus den Vermerken ergibt sich, daß G. intensiv an sich arbeitet, um beruflich fortzukommen. Aus den Ausführungen ist jedoch ersichtlich, daß G. gegenwärtig nicht die nötigen Voraussetzungen mitbringt, um die Position des Leiters unseres Innenbetriebes auszufüllen. Auch wird es ihm sicher Schwierigkeiten bereiten, mit den Verhältnissen bei einer im großen und ganzen ländlich orientierten Sparkasse klarzukommen. Dieser Auffassung schließt sich der Vorstand an.

Alsdann stellt sich der Organisationsleiter L a n g n e r , Bochum, vor.

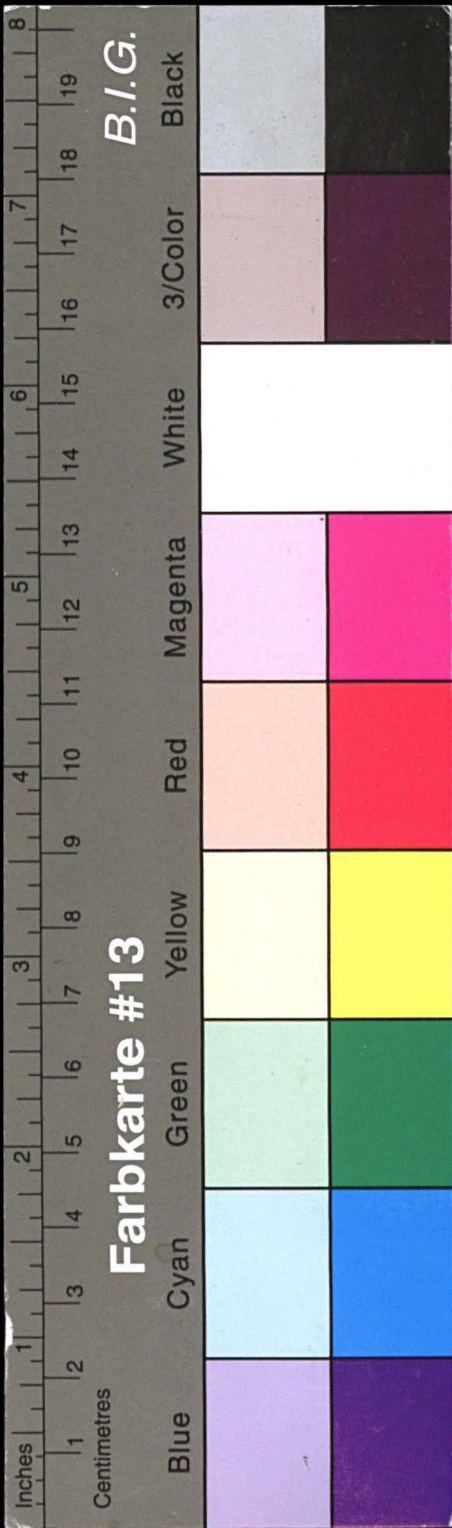
L a n g n e r gibt eine ausführliche Darstellung über seinen Lebenslauf, seinen beruflichen Werdegang und seine Entwicklung und gegenwärtige Tätigkeit bei der Stadtparkasse Bochum, bei der er als Organisationsleiter seit etwa 2 Jahren tätig ist. Die einzelnen Vorstandsmitglieder richten an den Bewerber Fragen, um zu einem möglichst eingehenden Eindruck zu gelangen und insbesondere die speziellen Berufswünsche des L. zu erfahren. L. ist insbesondere daran interessiert, Beamter zu werden, was in Bochum nicht möglich ist. Aus dem Gespräch mit L. ergibt sich ferner, daß noch eine weitere Bewerbung läuft. Der Vorsitzende deutet an, daß die Position des Innenbetriebsleiters die Möglichkeit bietet, bei Bewährung in die Position des stv. Sparkassenleiters aufzurücken. In Abwesenheit von L. berät der Vorstand.

Der Sparkassenleiter verliest von ihm gefertigte Aktenvermerke über Ferngespräche, welche er mit dem Leiter der Stadtparkasse Bochum, Herrn H e r r i g und Herrn Landessparkassendirektor W e t z e l geführt hat. L. findet hiernach sehr gute Beurteilungen.

Der Vorsitzende ergänzt diese Ausführungen mit der Bemerkung, daß auch er sich informiert habe. Man hat den Bewerber als sehr gut, ohne jede Einschränkung, geschildert.

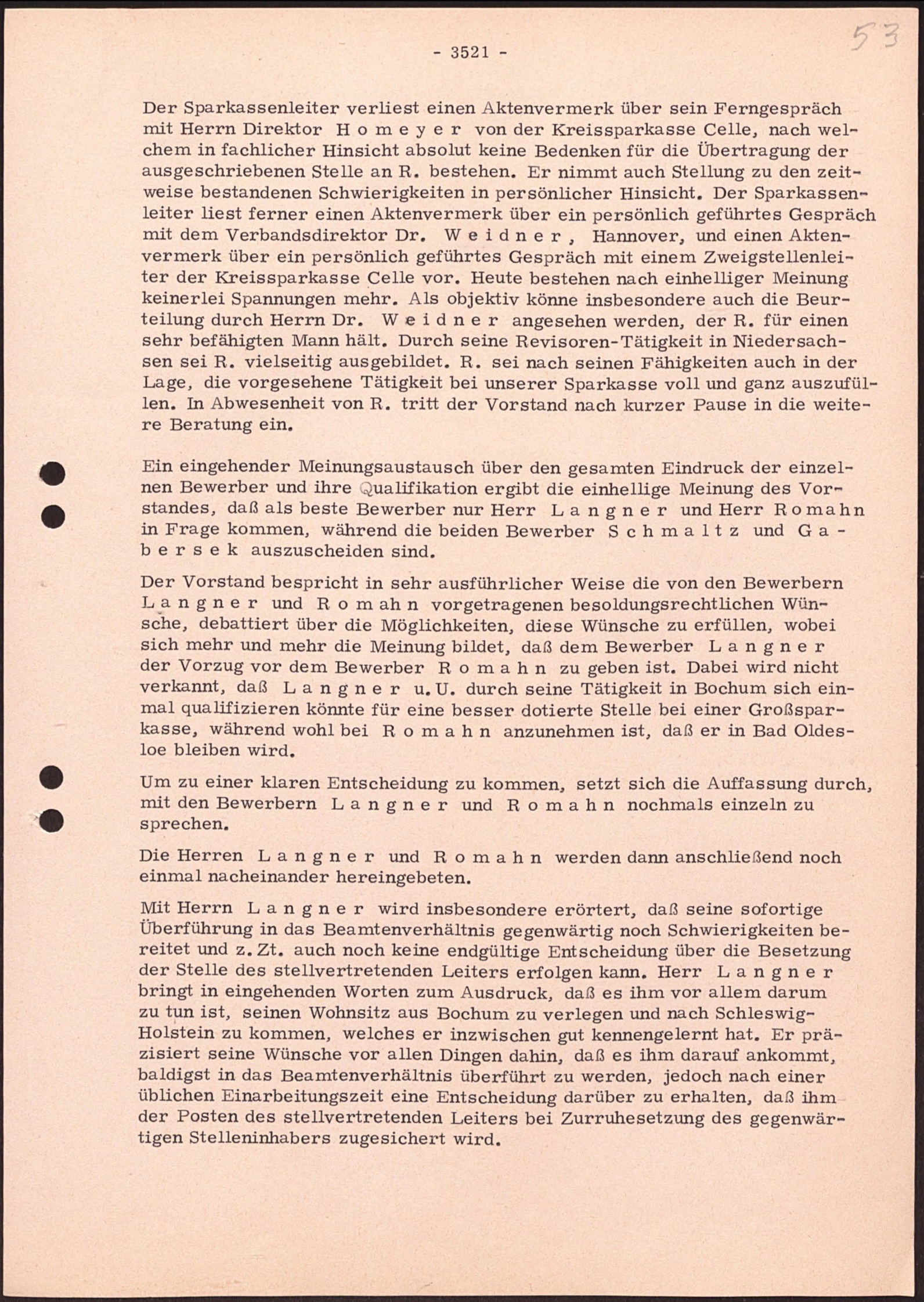
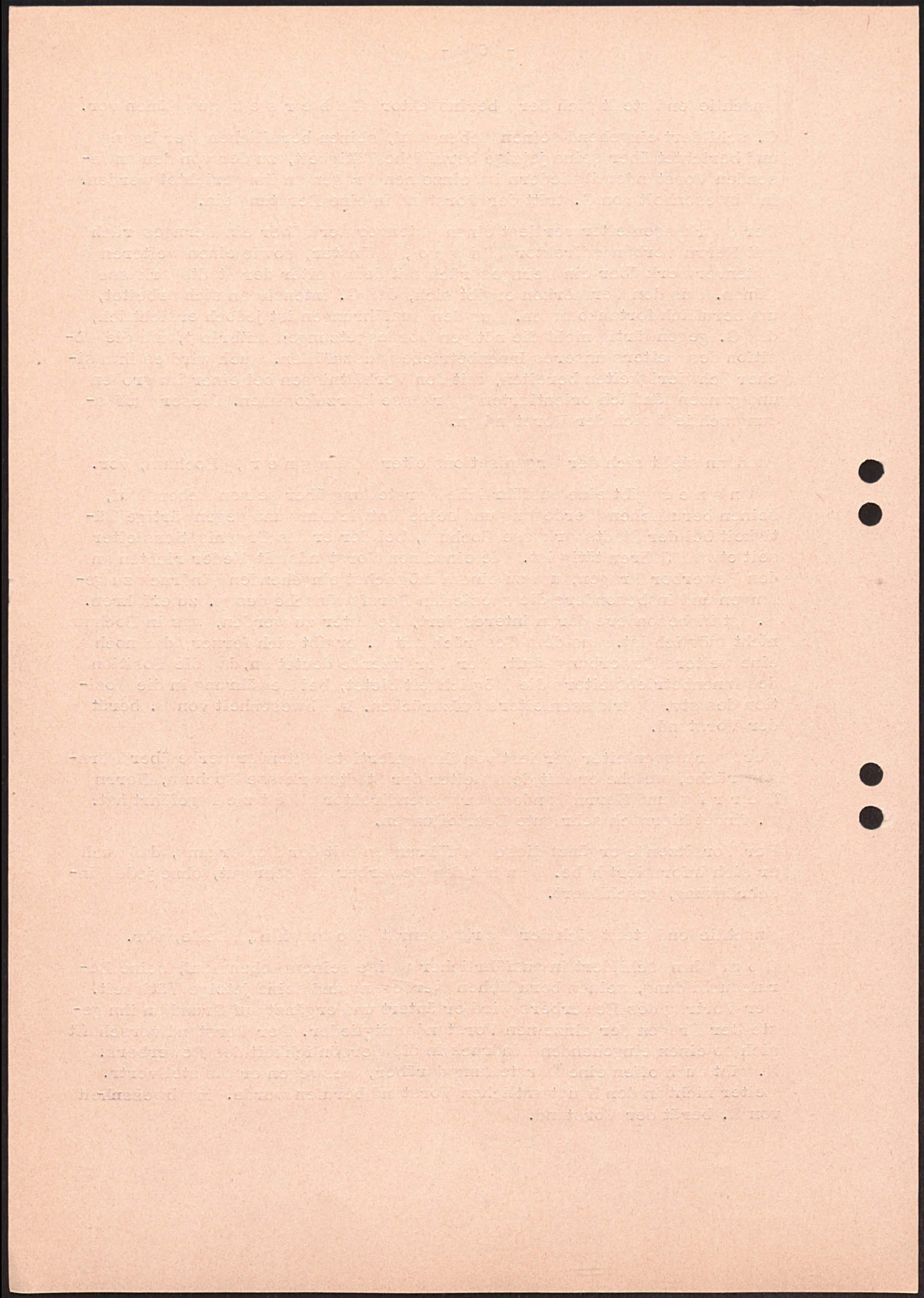
Anschließend stellt sich der Sparkassenrat R o m a h n , Celle, vor.

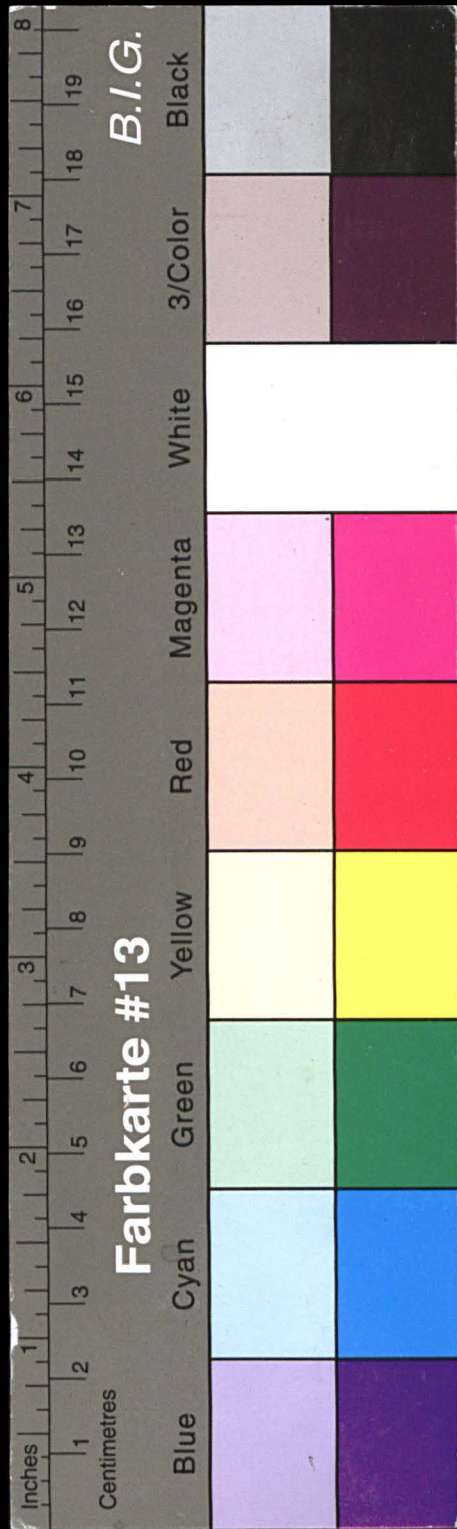
R o m a h n schildert in ausführlicher Weise seinen Lebenslauf, seine Berufsausbildung, seinen beruflichen Werdegang und seine jetzige Tätigkeit. Der Vortrag des Bewerbers wird erläutert und ergänzt auf Grund an ihn gestellter Fragen der einzelnen Vorstandsmitglieder. Der Vorstand verschafft sich so einen eingehenden Eindruck in die Persönlichkeit des Bewerbers. R. gibt auch offen eine Darstellung darüber, weswegen er als stellvertr. Leiter nicht in den hauptamtlichen Vorstand berufen wurde. In Abwesenheit von R. berät der Vorstand.



Kreisarchiv Stormarn E103

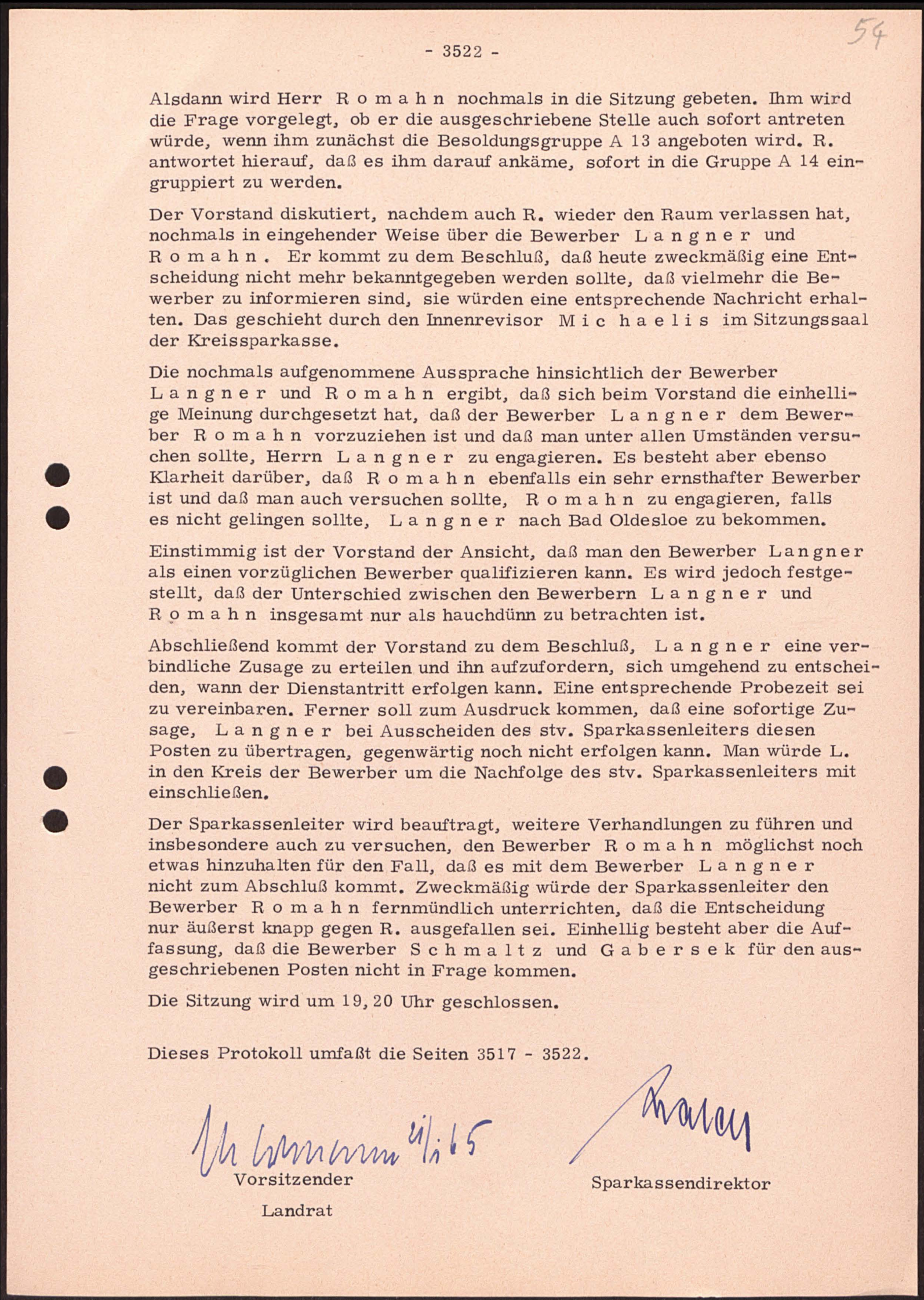
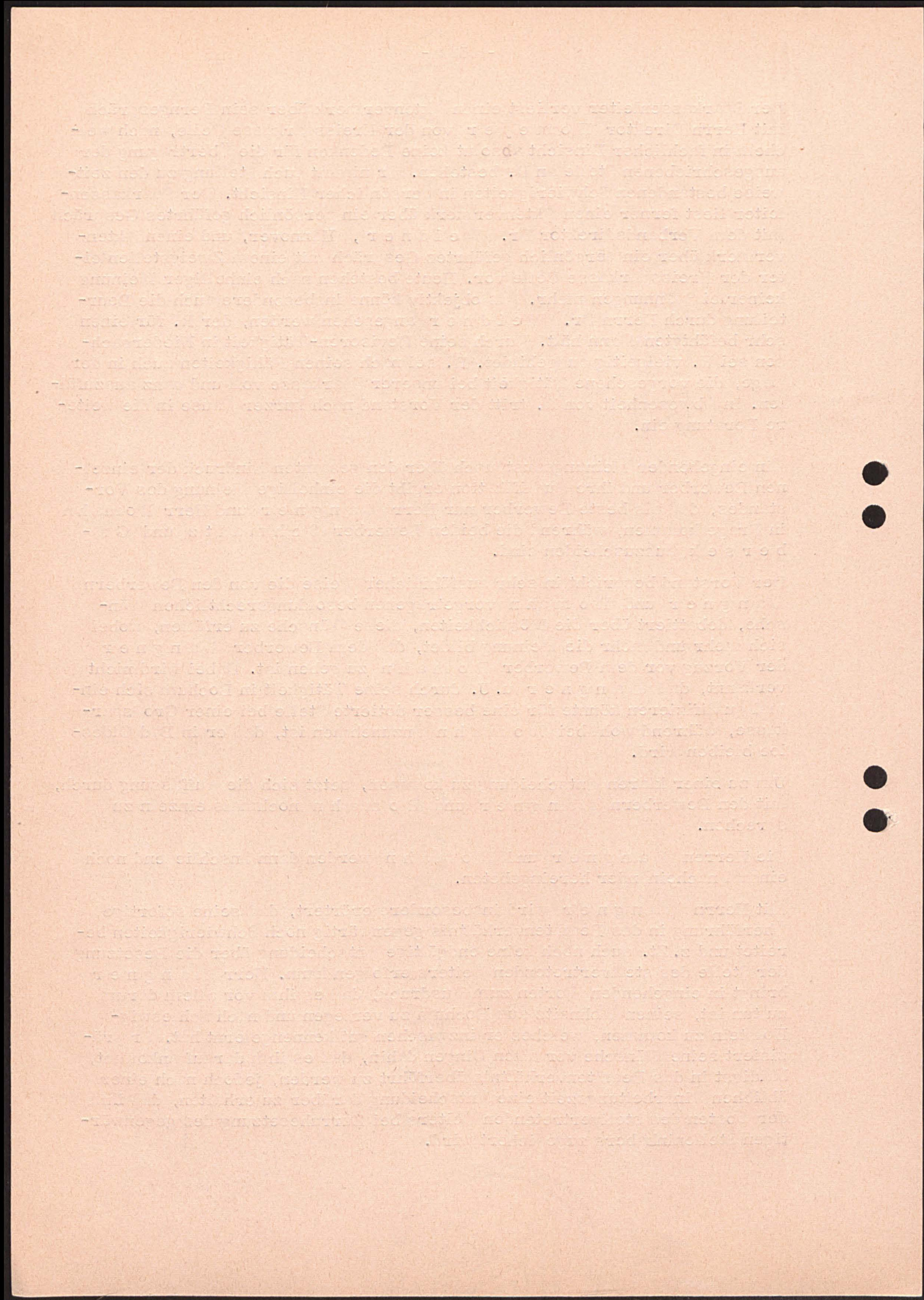
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Alsdann wird Herr R o m a h n nochmals in die Sitzung gebeten. Ihm wird die Frage vorgelegt, ob er die ausgeschriebene Stelle auch sofort antreten würde, wenn ihm zunächst die Besoldungsgruppe A 13 angeboten wird. R. antwortet hierauf, daß es ihm darauf ankäme, sofort in die Gruppe A 14 eingruppiert zu werden.

Der Vorstand diskutiert, nachdem auch R. wieder den Raum verlassen hat, nochmals in eingehender Weise über die Bewerber L a n g n e r und R o m a h n. Er kommt zu dem Beschluß, daß heute zweckmäßig eine Entscheidung nicht mehr bekanntgegeben werden sollte, daß vielmehr die Bewerber zu informieren sind, sie würden eine entsprechende Nachricht erhalten. Das geschieht durch den Innenrevisor M i c h a e l i s im Sitzungssaal der Kreissparkasse.

Die nochmals aufgenommene Aussprache hinsichtlich der Bewerber L a n g n e r und R o m a h n ergibt, daß sich beim Vorstand die einhellige Meinung durchgesetzt hat, daß der Bewerber L a n g n e r dem Bewerber R o m a h n vorzuziehen ist und daß man unter allen Umständen versuchen sollte, Herrn L a n g n e r zu engagieren. Es besteht aber ebenso Klarheit darüber, daß R o m a h n ebenfalls ein sehr ernsthafter Bewerber ist und daß man auch versuchen sollte, R o m a h n zu engagieren, falls es nicht gelingen sollte, L a n g n e r nach Bad Oldesloe zu bekommen.

Einstimmig ist der Vorstand der Ansicht, daß man den Bewerber Langner als einen vorzüglichen Bewerber qualifizieren kann. Es wird jedoch festgestellt, daß der Unterschied zwischen den Bewerbern L a n g n e r und R o m a h n insgesamt nur als hauchdünn zu betrachten ist.

Abschließend kommt der Vorstand zu dem Beschluß, L a n g n e r eine verbindliche Zusage zu erteilen und ihn aufzufordern, sich umgehend zu entscheiden, wann der Dienstantritt erfolgen kann. Eine entsprechende Probezeit sei zu vereinbaren. Ferner soll zum Ausdruck kommen, daß eine sofortige Zusage, L a n g n e r bei Ausscheiden des stv. Sparkassenleiters diesen Posten zu übertragen, gegenwärtig noch nicht erfolgen kann. Man würde L. in den Kreis der Bewerber um die Nachfolge des stv. Sparkassenleiters mit einschließen.

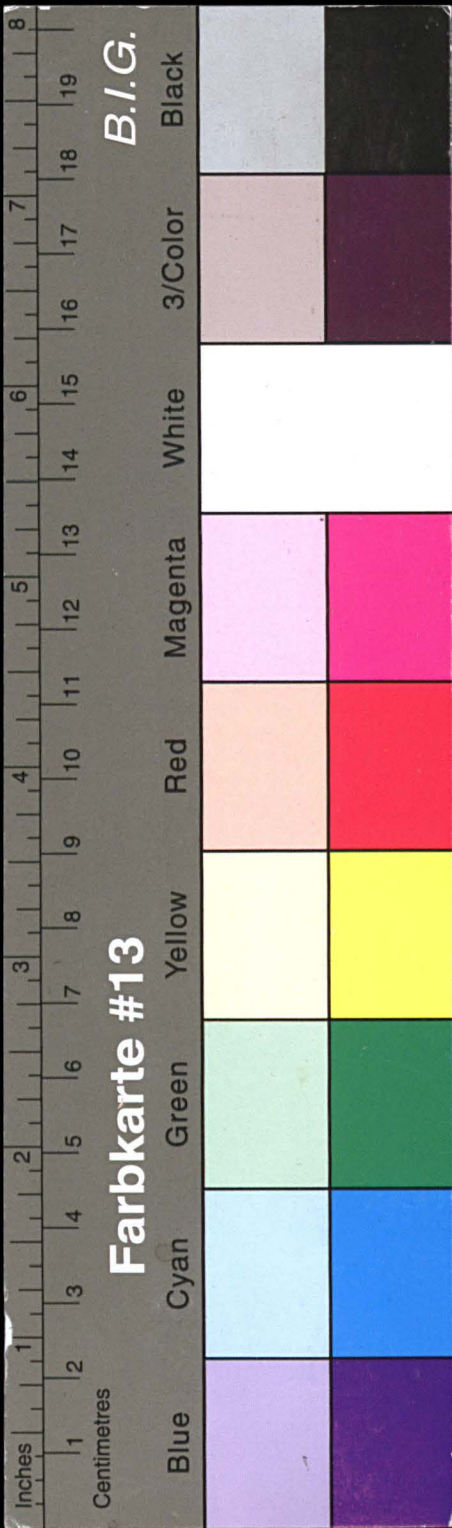
Der Sparkassenleiter wird beauftragt, weitere Verhandlungen zu führen und insbesondere auch zu versuchen, den Bewerber R o m a h n möglichst noch etwas hinzuhalten für den Fall, daß es mit dem Bewerber L a n g n e r nicht zum Abschluß kommt. Zweckmäßig würde der Sparkassenleiter den Bewerber R o m a h n fernmündlich unterrichten, daß die Entscheidung nur äußerst knapp gegen R. ausgefallen sei. Einhellig besteht aber die Auffassung, daß die Bewerber S c h m a l t z und G a b e r s e k für den ausgeschriebenen Posten nicht in Frage kommen.

Die Sitzung wird um 19, 20 Uhr geschlossen.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3517 - 3522.

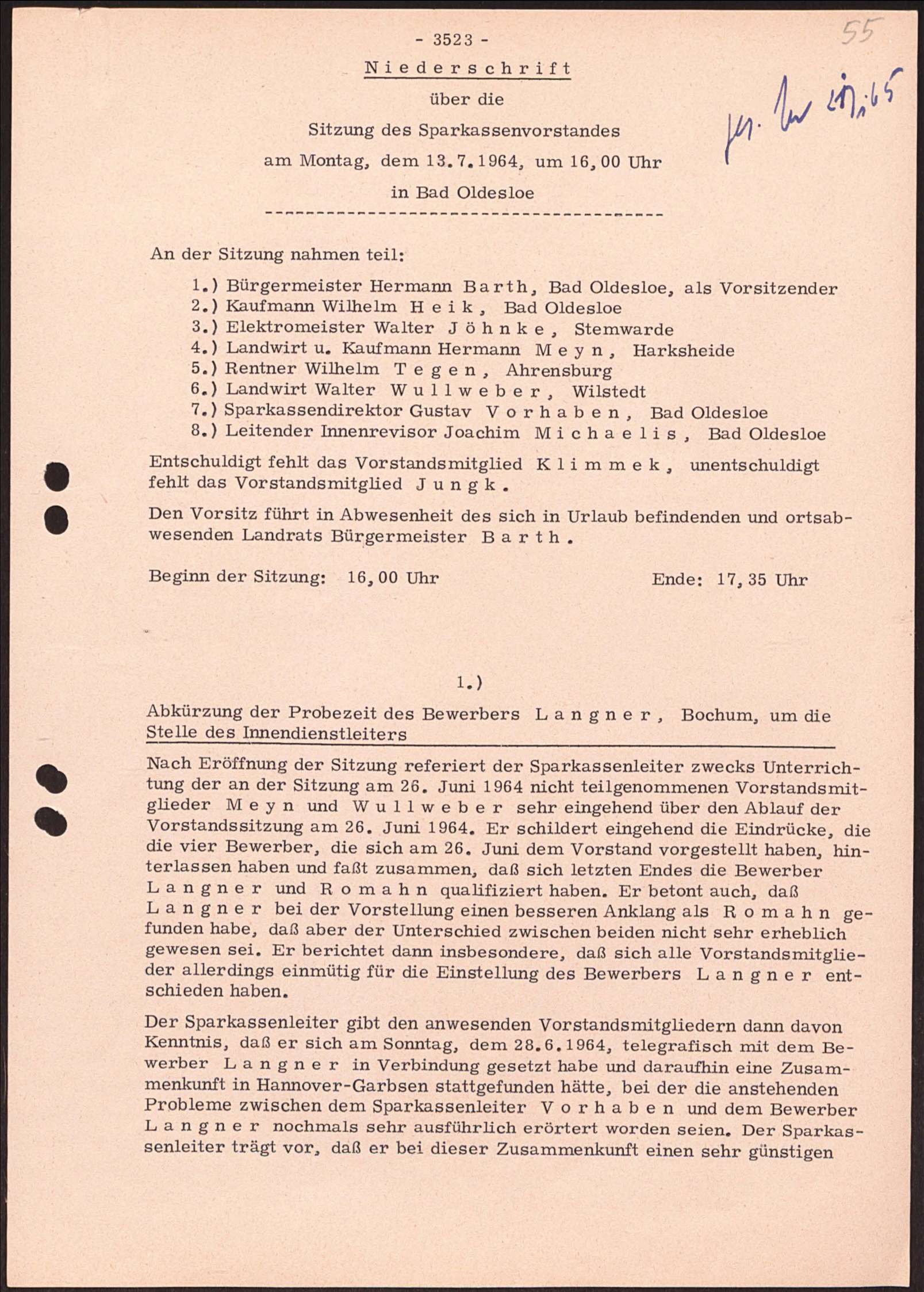
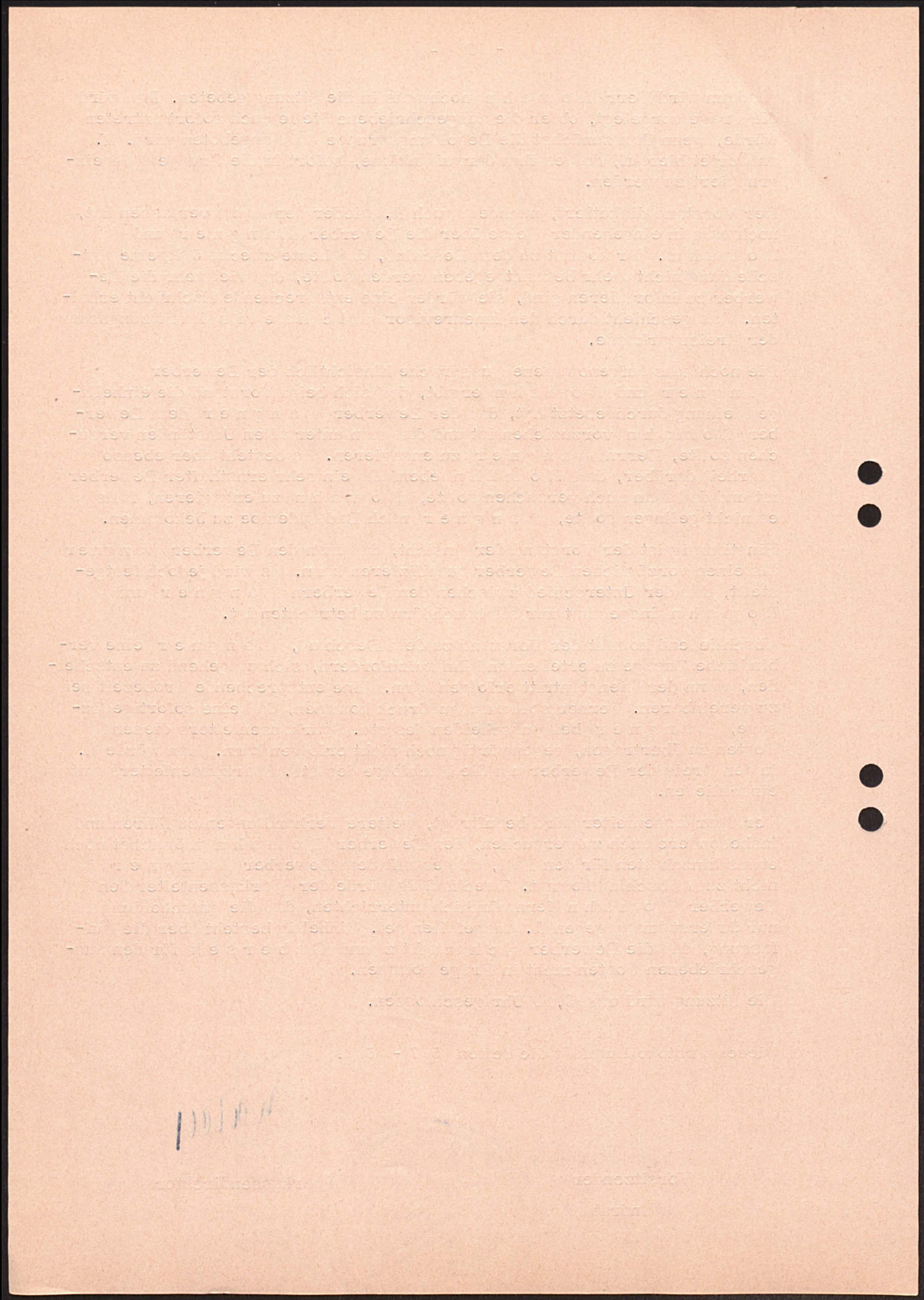
U. Hermann 21/11/5
Vorsitzender
Landrat

M. Hansen
Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3523 -

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Montag, dem 13.7.1964, um 16,00 Uhr

in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
- 3.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stenwarde
- 4.) Landwirt u. Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide
- 5.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg
- 6.) Landwirt Walter Wullweber, Wilstedt
- 7.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
- 8.) Leitender Innenrevisor Joachim Michaelis, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlt das Vorstandsmitglied Klimmek, unentschuldigt fehlt das Vorstandsmitglied Jungk.

Den Vorsitz führt in Abwesenheit des sich in Urlaub befindenden und ortsabwesenden Landrats Bürgermeister Barth.

Beginn der Sitzung: 16,00 Uhr

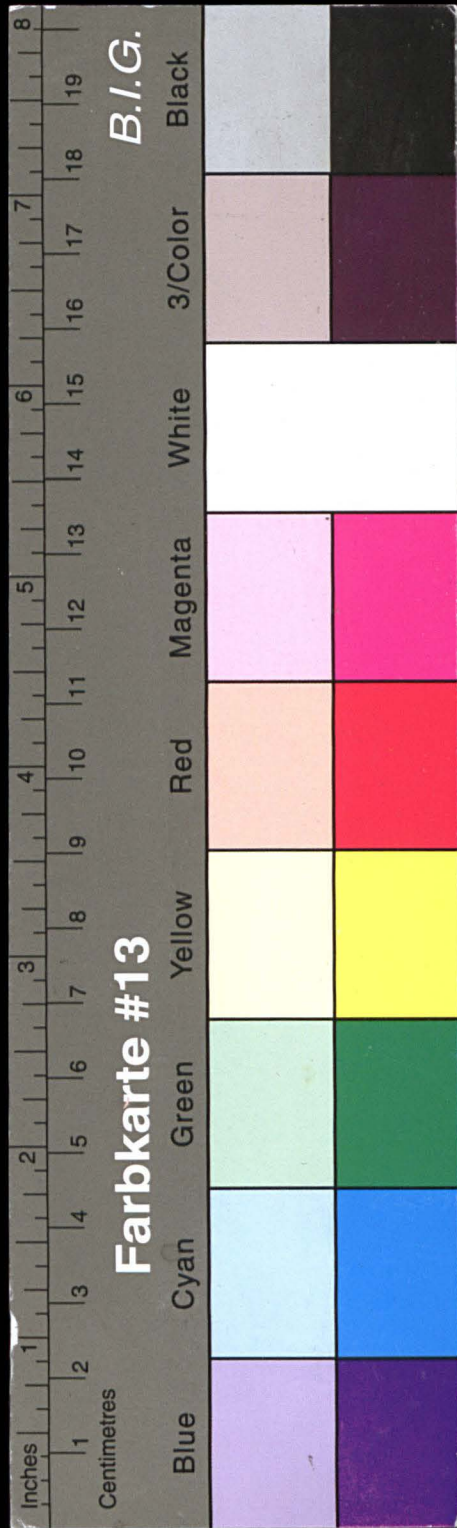
Ende: 17,35 Uhr

1.)

Abkürzung der Probezeit des Bewerbers Langer, Bochum, um die Stelle des Innendienstleiters

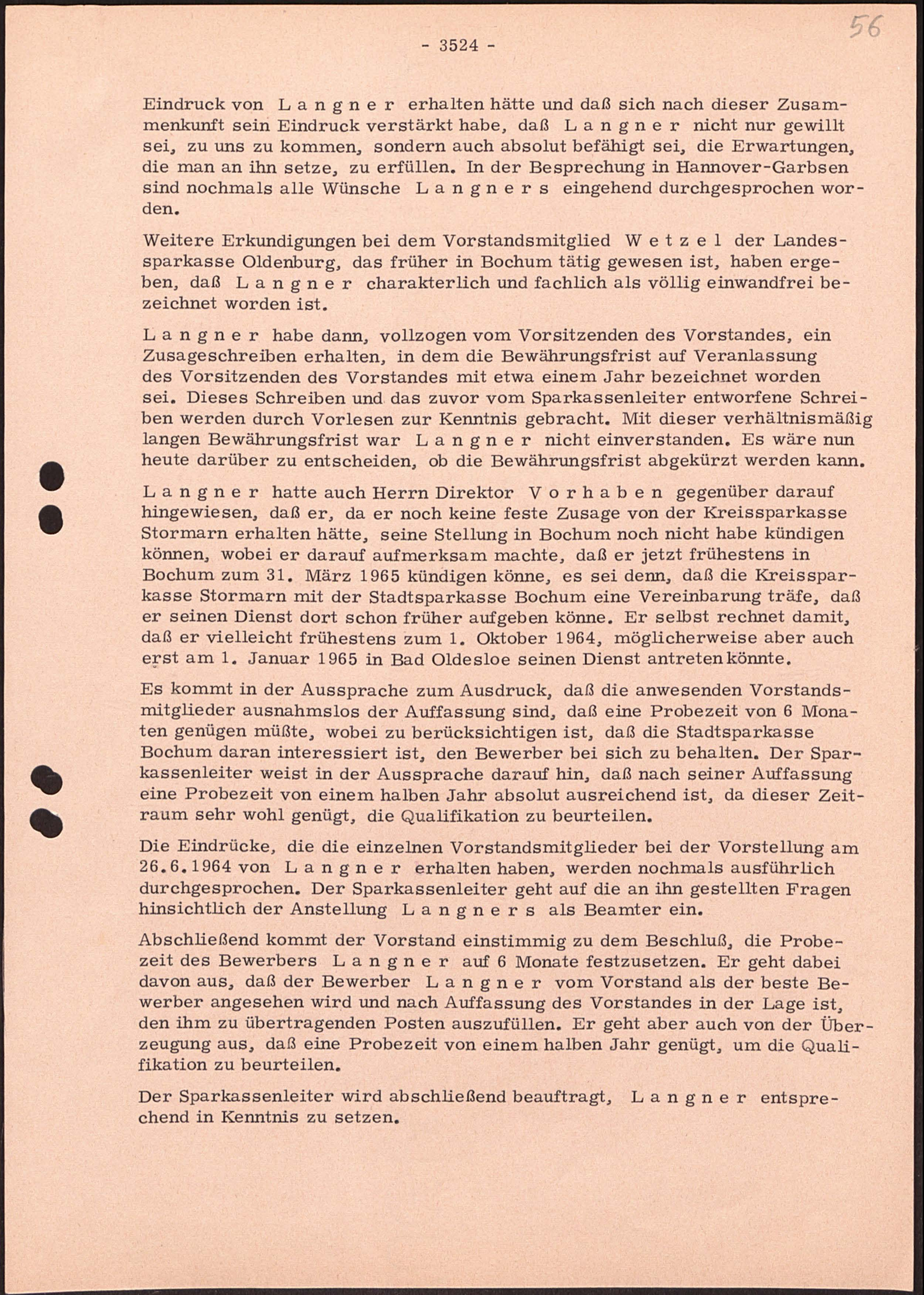
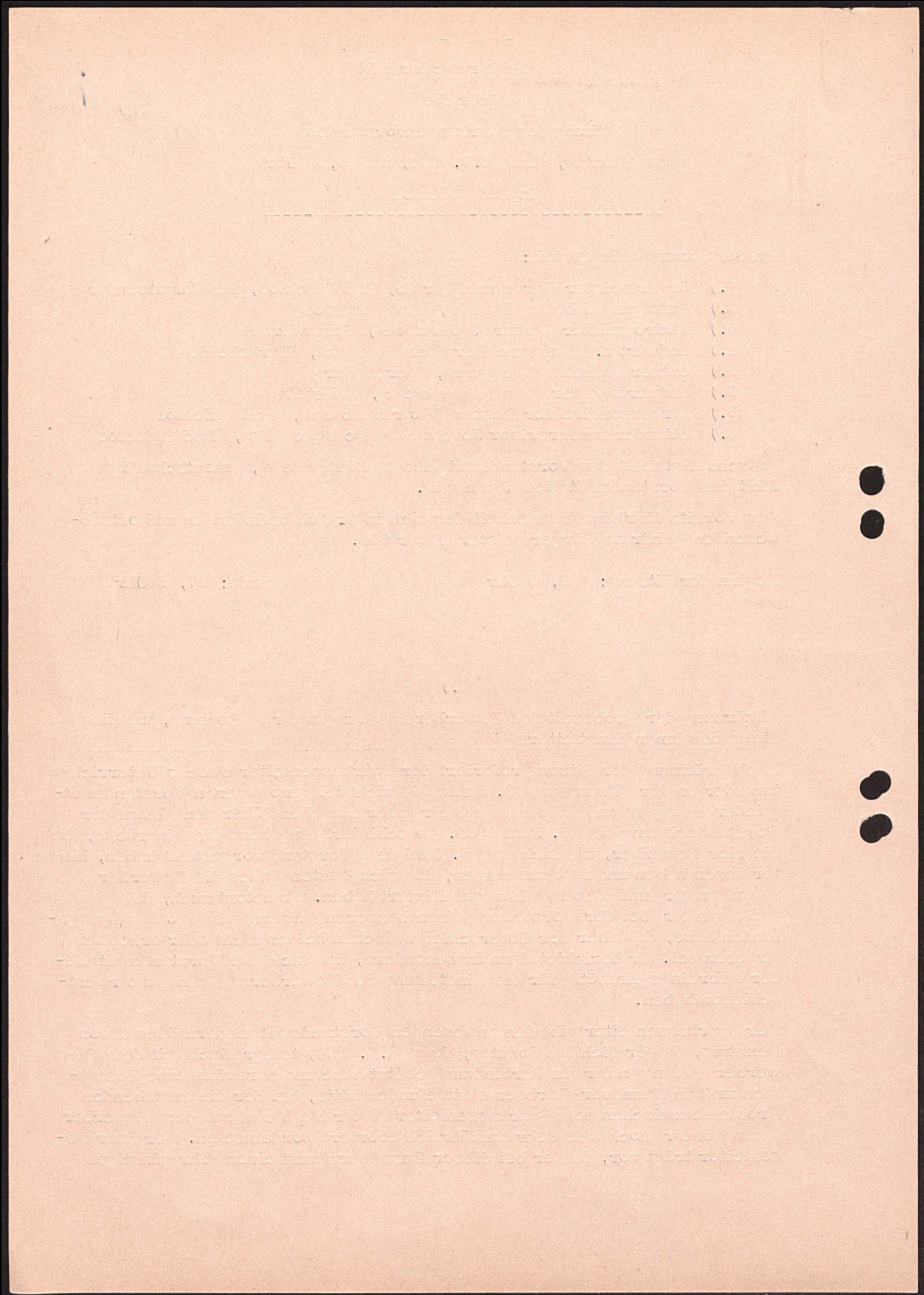
Nach Eröffnung der Sitzung referiert der Sparkassenleiter zwecks Unterrichtung der an der Sitzung am 26. Juni 1964 nicht teilgenommenen Vorstandsmitglieder Meyn und Wullweber sehr eingehend über den Ablauf der Vorstandssitzung am 26. Juni 1964. Er schildert eingehend die Eindrücke, die die vier Bewerber, die sich am 26. Juni dem Vorstand vorgestellt haben, hinterlassen haben und faßt zusammen, daß sich letzten Endes die Bewerber Langer und Romahn qualifiziert haben. Er betont auch, daß Langer bei der Vorstellung einen besseren Anklang als Romahn gefunden habe, daß aber der Unterschied zwischen beiden nicht sehr erheblich gewesen sei. Er berichtet dann insbesondere, daß sich alle Vorstandsmitglieder allerdings einmütig für die Einstellung des Bewerbers Langer entschieden haben.

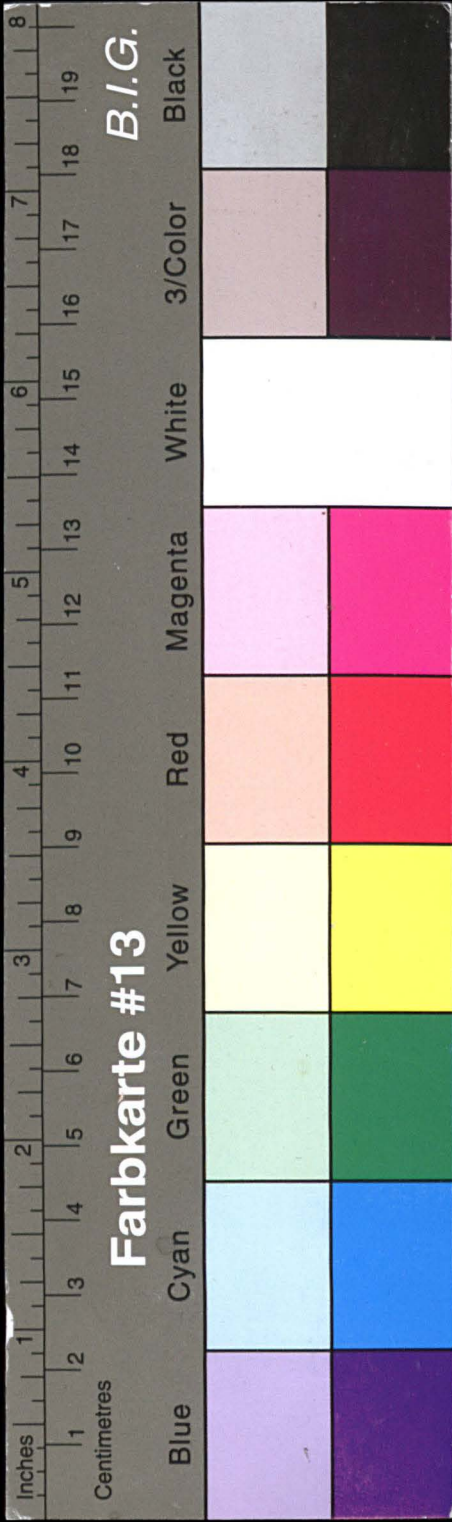
Der Sparkassenleiter gibt den anwesenden Vorstandsmitgliedern dann davon Kenntnis, daß er sich am Sonntag, dem 28.6.1964, telegrafisch mit dem Bewerber Langer in Verbindung gesetzt habe und daraufhin eine Zusammenkunft in Hannover-Garbsen stattgefunden hätte, bei der die anstehenden Probleme zwischen dem Sparkassenleiter Vorhaben und dem Bewerber Langer nochmals sehr ausführlich erörtert worden seien. Der Sparkassenleiter trägt vor, daß er bei dieser Zusammenkunft einen sehr günstigen



Kreisarchiv Stormarn E103

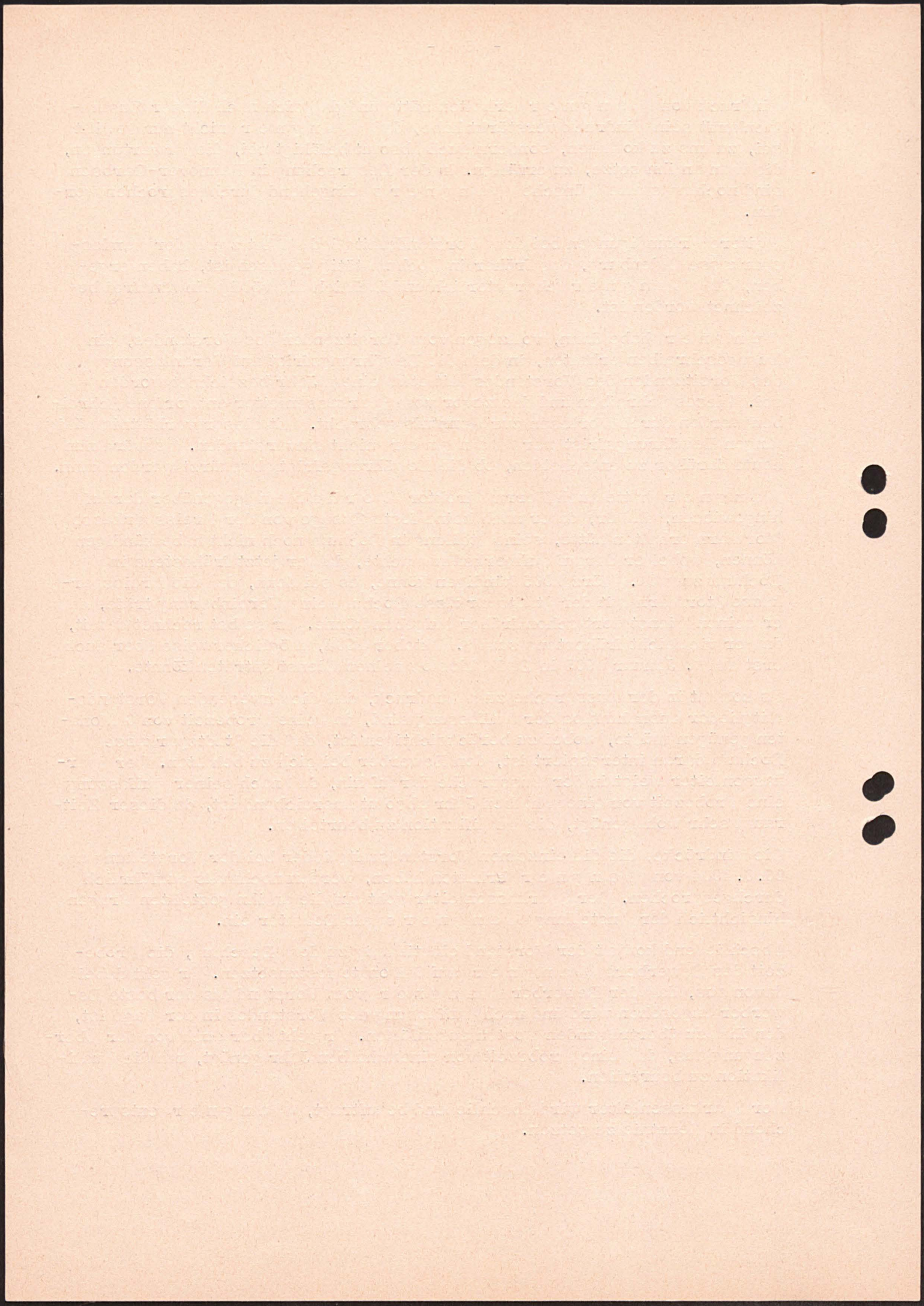
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3525 -

57

2.)

Bautätigkeit

Nach Beendigung der Tagesordnung beantwortet der Sparkassenleiter noch an ihn gerichtete Fragen hinsichtlich der Neubau-Tätigkeit. Er berichtet über die Bauvorhaben der Kreissparkasse an der Tangstedter Landstraße in Glashütte, in dem Dorf Tangstedt und in Harksheide und weist besonders darauf hin, daß bezüglich des zu errichtenden Zweigstellengebäudes in Harksheide Schwierigkeiten mit dem Kreisbauamt bestehen und daß über den seit dem 4. Februar 1964 bezüglich der Zweigstelle in Harksheide beim Kreisbauamt eingereichten Antrag noch keine Entscheidung ergangen sei. Dieser, nach Auffassung des Vorstandes unhaltbare Zustand wird diskutiert. Der Sparkassenleiter schlägt vor, letztmalig die Angelegenheit noch einmal mit dem Kreisbauamt zu besprechen. Er wird dem Vorstand über das Ergebnis abschließend berichten.

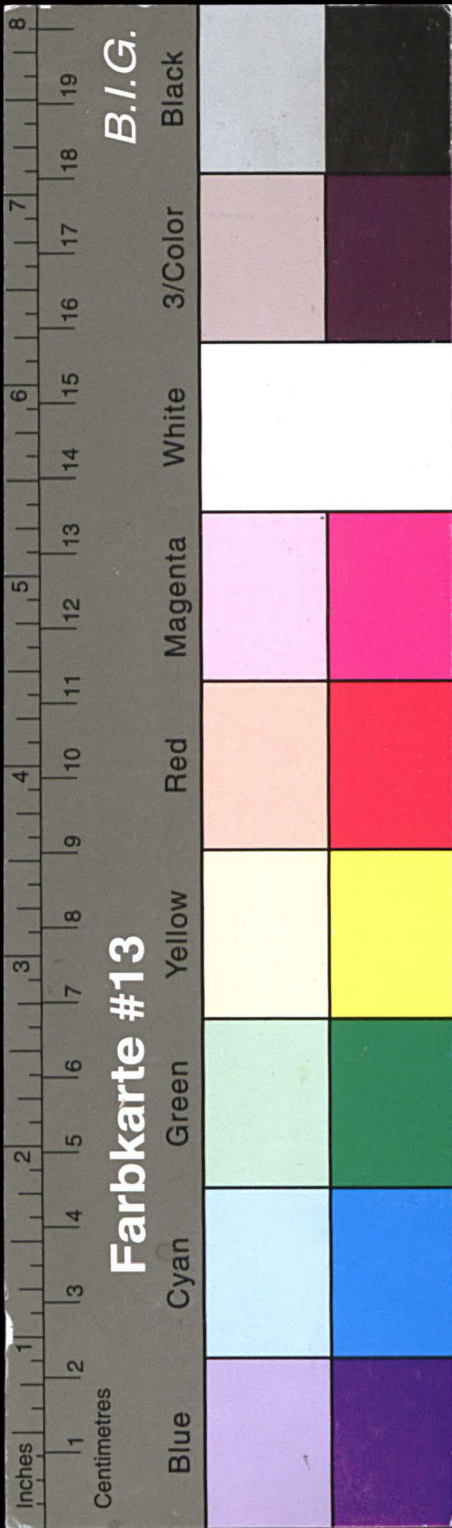
Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3523 - 3525.

Brute,

stv. Vorsitzender

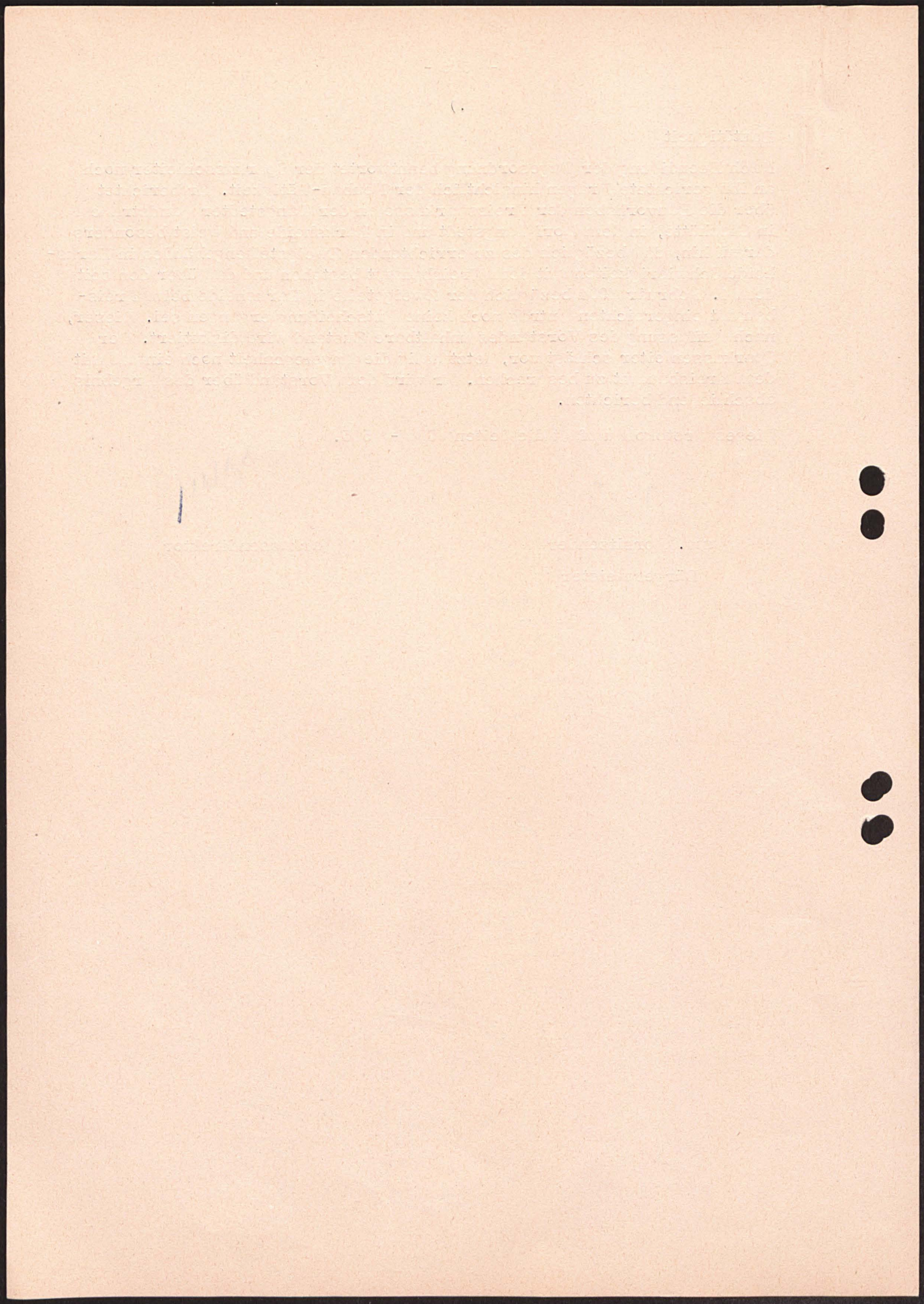
Bürgermeister

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3526 -

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Mittwoch, dem 29.7.1964, um 18,00 Uhr

in Bad Oldesloe

58

Handwritten signature: H. Langner

An der Sitzung nahmen teil:

1.) Elektromeister Walter J ö h n k e , Stemwarde

2.) Drogist Heinrich K l i m m e k , Reinbek

3.) Landwirt und Kaufmann Hermann M e y n , Harksheide

4.) Rentner Wilhelm T e g e n , Ahrensburg

5.) Landwirt Walter W u l l w e b e r , Wilstedt

6.) Sparkassendirektor Gustav V o r h a b e n , Bad Oldesloe

7.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf R i e k e n , Bad Oldesloe

8.) Sparkassenrat Herbert R o m a h n , Celle - zeitweise -

Entschuldigt fehlten

der Vorstandsvorsitzende Landrat Dr. H a a r m a n n , Bad Oldesloe

der stellv. Vorsitzende Bürgermeister B a r t h , Bad Oldesloe

das Vorstandsmitglied J u n g k , Reinfeld

Den Vorsitz führt das Vorstandsmitglied T e g e n .

Beginn der Sitzung: 18,00 Uhr

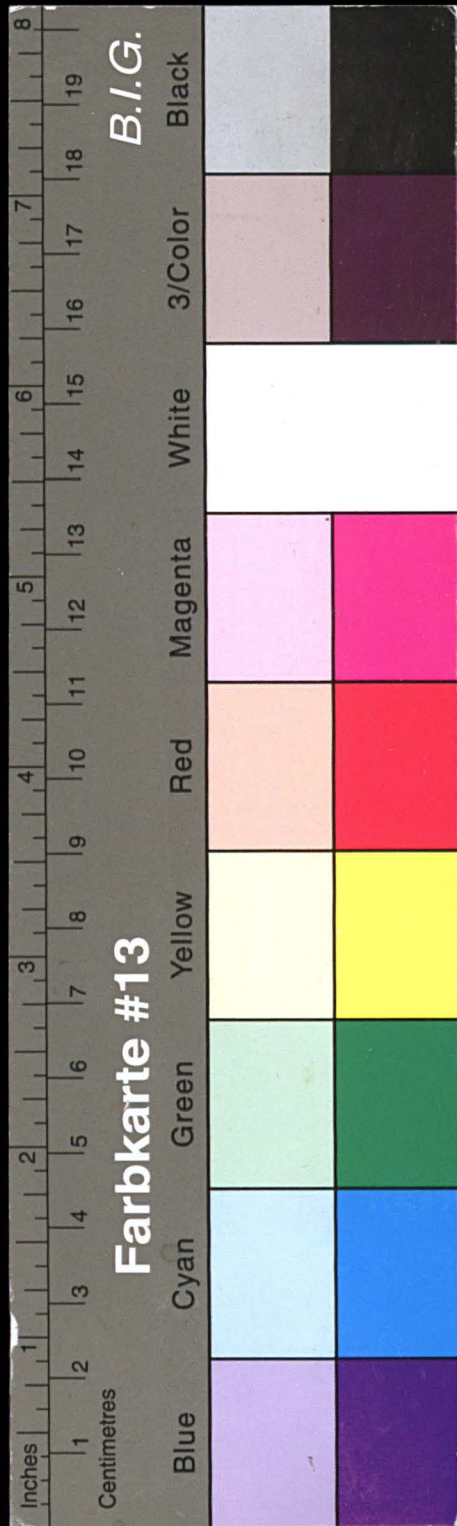
Ende: 20,30 Uhr

Der Vorstand ist nicht beschlußfähig; trotzdem wird in eine Erörterung der Angelegenheit eingetreten.

Zu Beginn erklärte der Sparkassenleiter, daß er die Vorstandsmitglieder kurzfristig zu dieser Sitzung hat einberufen müssen, weil der für die Be-
setzung der Stelle des Leiters des Innenbetriebes vorgesehene Bewerber
Hans L a n g n e r aus Bochum seine Bewerbung zurückgezogen hat.

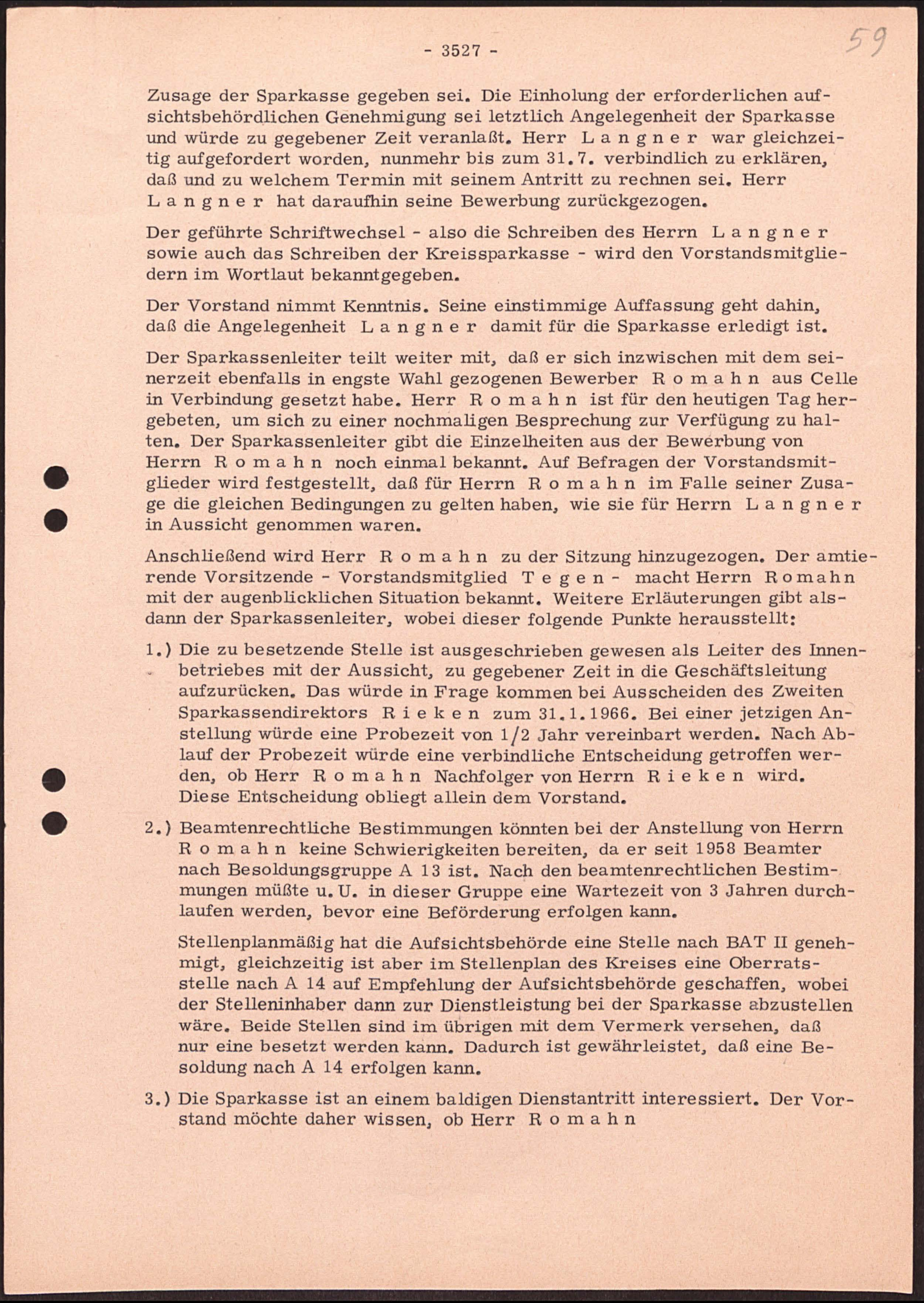
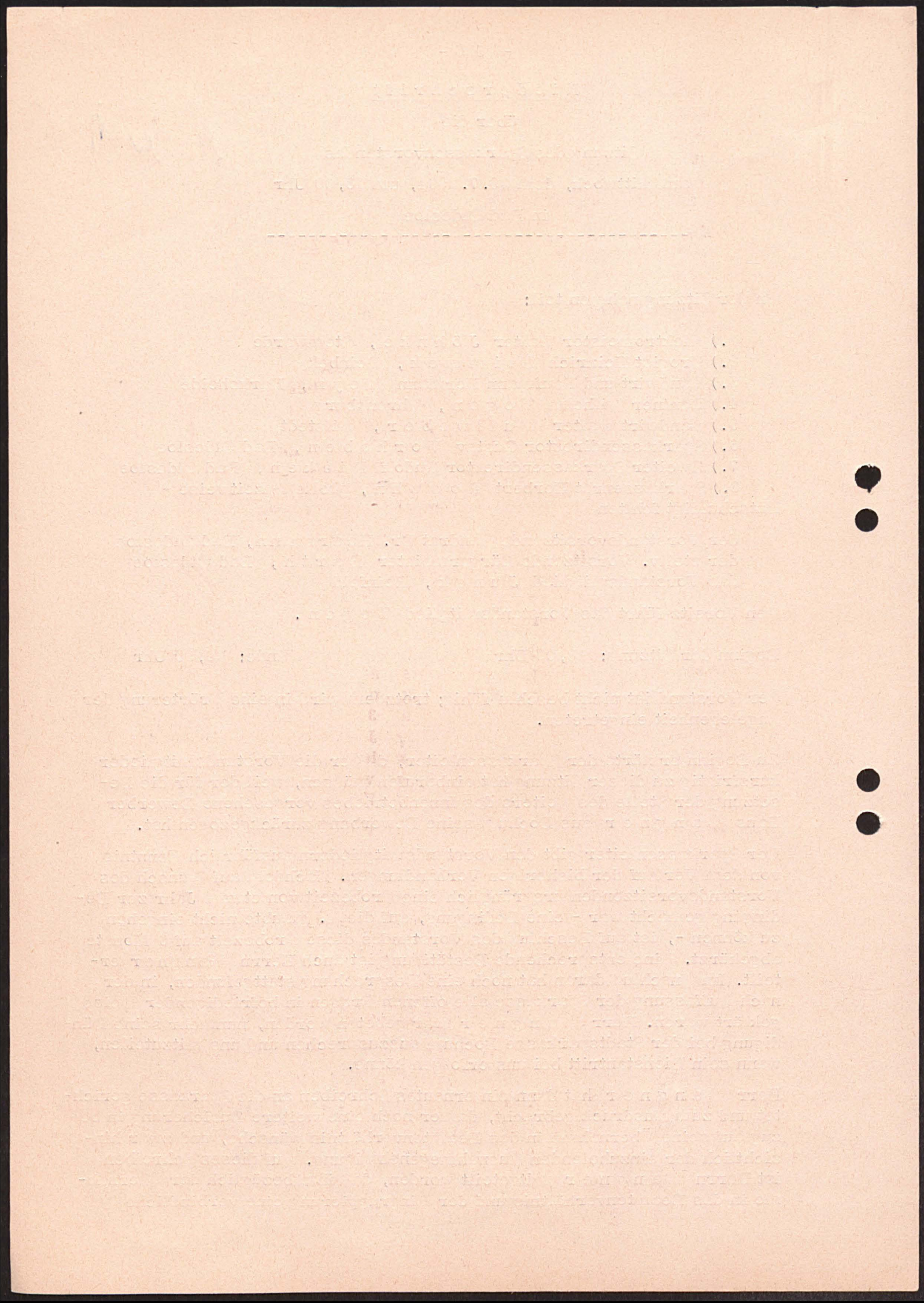
Der Sparkassenleiter gibt den Vorstandsmitgliedern ausführlich Kenntnis von dem Verlauf der bisherigen Verhandlungen. Nachdem auf Wunsch des Vorstandsvorsitzenden ursprünglich eine Probezeit von etwa 1 Jahr zur Be-
dingung gemacht war - eine Bedingung, auf die L. glaubte nicht eingehen zu können -, ist auf Beschluß des Vorstandes diese Probezeit auf 6 Monate abgekürzt. Eine entsprechende Bestätigung ist auch Herrn Langner er-
teilt. Im Anschluß daran hat noch eine Besprechung stattgefunden, in der nach Auffassung der Sparkasse alle offenen Fragen in befriedigender Weise geklärt waren. Herr L a n g n e r war gebeten worden, nunmehr seine Kün-
digung bei der Stadtsparkasse Bochum auszusprechen und uns mitzuteilen, wann sein Dienstantritt bei uns erfolgen könne.

Herr L a n g n e r hat dann ein erneutes Schreiben an die Sparkasse gerich-
tet und zum Ausdruck gebracht, daß er noch eine weitere Zusicherung in be-
zug auf seine Übernahme in das Beamtenverhältnis wünsche, und zwar hin-
sichtlich der einzuholenden Ausnahmegenehmigung. Auf dieses Schreiben ist Herrn L a n g n e r mitgeteilt worden, daß ihm bezüglich der Übernah-
me in das Beamtenverhältnis und der Eingruppierung eine verbindliche



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Zusage der Sparkasse gegeben sei. Die Einholung der erforderlichen aufsichtsbehördlichen Genehmigung sei letztlich Angelegenheit der Sparkasse und würde zu gegebener Zeit veranlaßt. Herr L a n g n e r war gleichzeitig aufgefordert worden, nunmehr bis zum 31.7. verbindlich zu erklären, daß und zu welchem Termin mit seinem Antritt zu rechnen sei. Herr L a n g n e r hat daraufhin seine Bewerbung zurückgezogen.

Der geführte Schriftwechsel - also die Schreiben des Herrn L a n g n e r sowie auch das Schreiben der Kreissparkasse - wird den Vorstandsmitgliedern im Wortlaut bekanntgegeben.

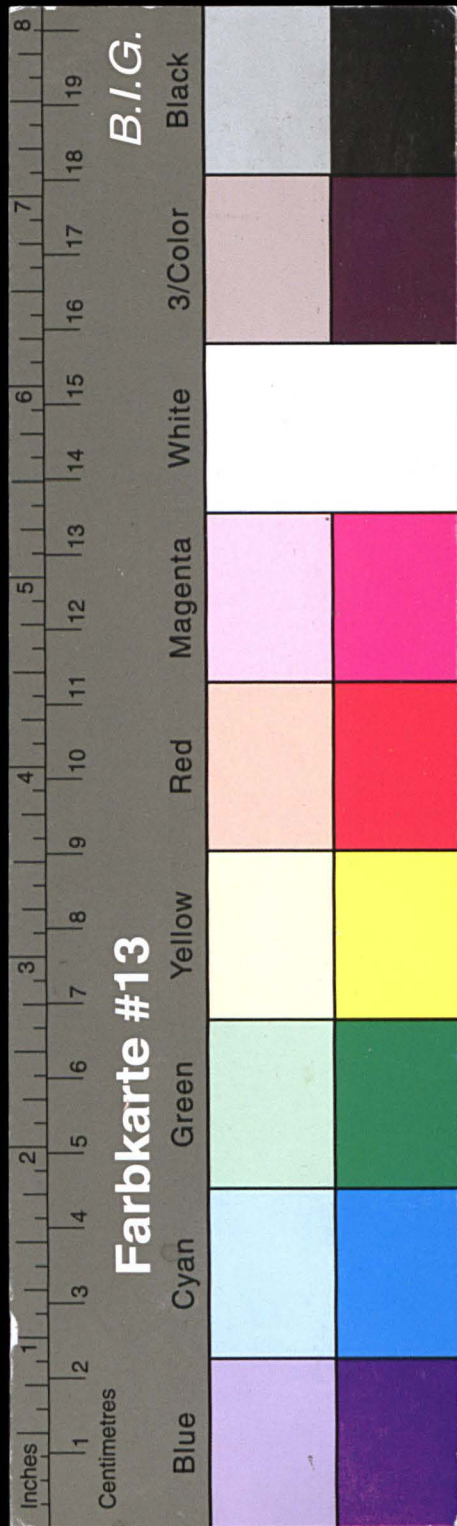
Der Vorstand nimmt Kenntnis. Seine einstimmige Auffassung geht dahin, daß die Angelegenheit L a n g n e r damit für die Sparkasse erledigt ist.

Der Sparkassenleiter teilt weiter mit, daß er sich inzwischen mit dem seinerzeit ebenfalls in engste Wahl gezogenen Bewerber R o m a h n aus Celle in Verbindung gesetzt habe. Herr R o m a h n ist für den heutigen Tag hergebeten, um sich zu einer nochmaligen Besprechung zur Verfügung zu halten. Der Sparkassenleiter gibt die Einzelheiten aus der Bewerbung von Herrn R o m a h n noch einmal bekannt. Auf Befragen der Vorstandsmitglieder wird festgestellt, daß für Herrn R o m a h n im Falle seiner Zusage die gleichen Bedingungen zu gelten haben, wie sie für Herrn L a n g n e r in Aussicht genommen waren.

Anschließend wird Herr R o m a h n zu der Sitzung hinzugezogen. Der amtierende Vorsitzende - Vorstandsmitglied T e g e n - macht Herrn R o m a h n mit der augenblicklichen Situation bekannt. Weitere Erläuterungen gibt alsdann der Sparkassenleiter, wobei dieser folgende Punkte herausstellt:

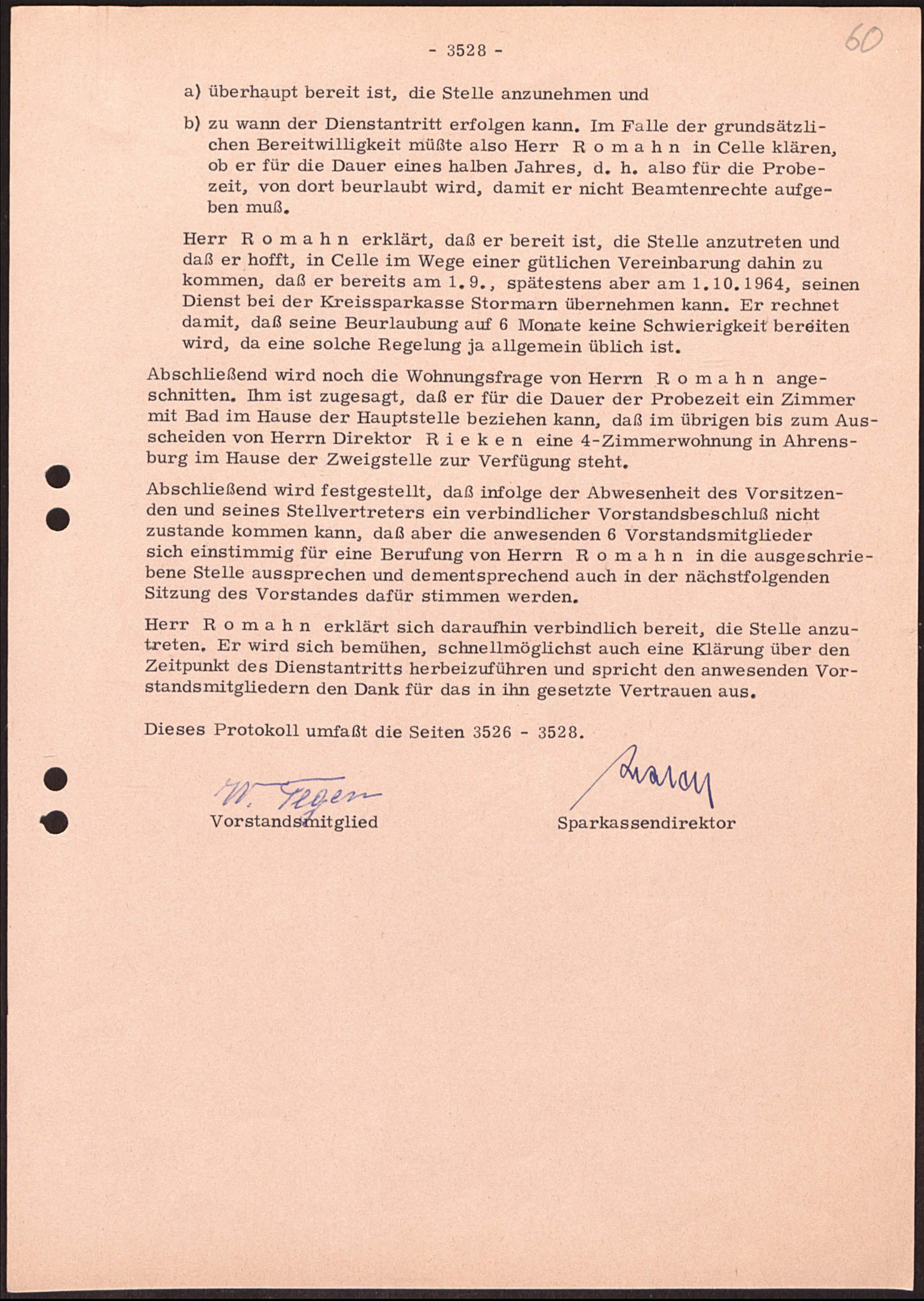
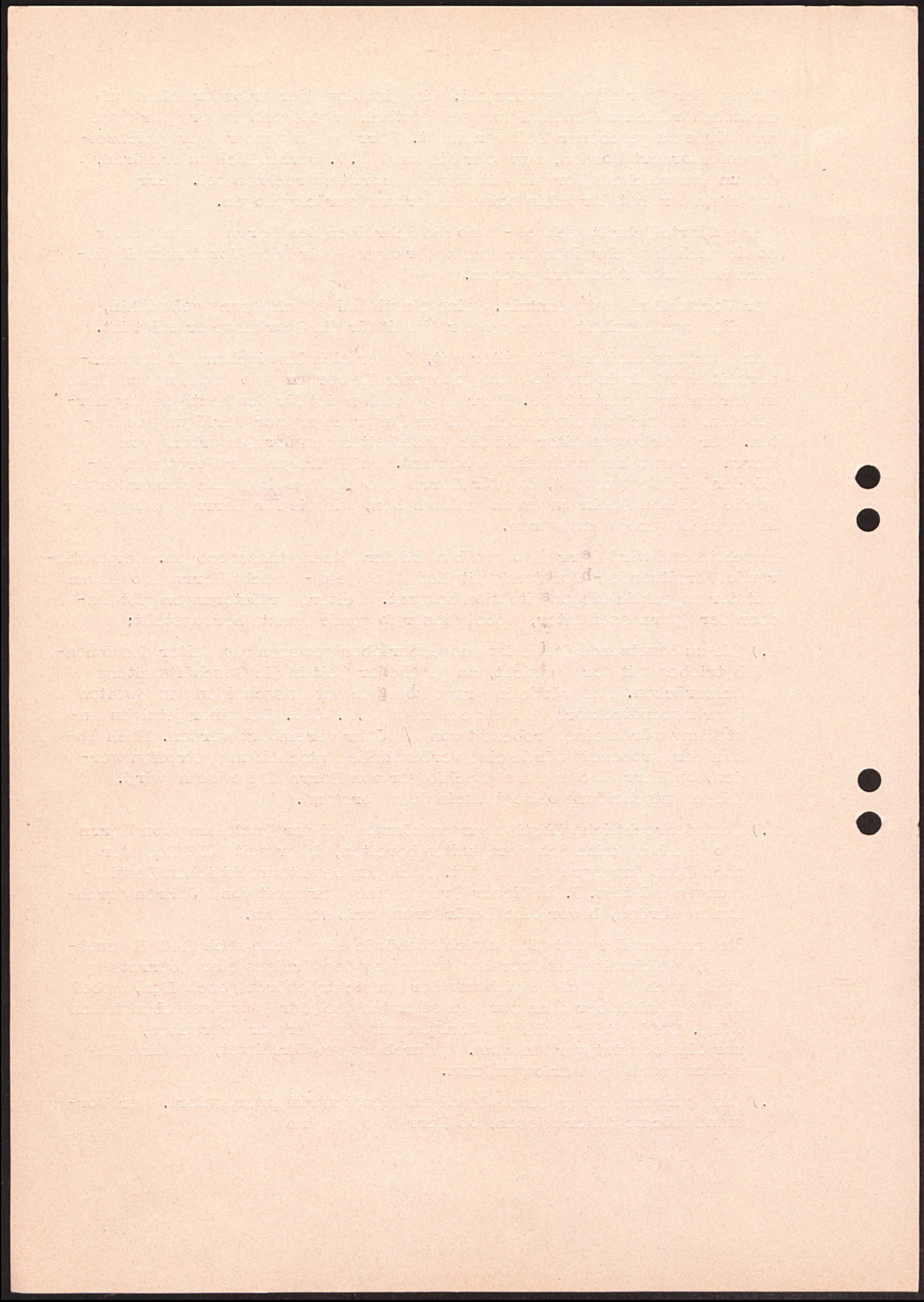
- 1.) Die zu besetzende Stelle ist ausgeschrieben gewesen als Leiter des Innenbetriebes mit der Aussicht, zu gegebener Zeit in die Geschäftsleitung aufzurücken. Das würde in Frage kommen bei Ausscheiden des Zweiten Sparkassendirektors R i e k e n zum 31.1.1966. Bei einer jetzigen Anstellung würde eine Probezeit von 1/2 Jahr vereinbart werden. Nach Ablauf der Probezeit würde eine verbindliche Entscheidung getroffen werden, ob Herr R o m a h n Nachfolger von Herrn R i e k e n wird. Diese Entscheidung obliegt allein dem Vorstand.
- 2.) Beamtenrechtliche Bestimmungen könnten bei der Anstellung von Herrn R o m a h n keine Schwierigkeiten bereiten, da er seit 1958 Beamter nach Besoldungsgruppe A 13 ist. Nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen müßte u. U. in dieser Gruppe eine Wartezeit von 3 Jahren durchlaufen werden, bevor eine Beförderung erfolgen kann.

Stellenplanmäßig hat die Aufsichtsbehörde eine Stelle nach BAT II genehmigt, gleichzeitig ist aber im Stellenplan des Kreises eine Oberratsstelle nach A 14 auf Empfehlung der Aufsichtsbehörde geschaffen, wobei der Stelleninhaber dann zur Dienstleistung bei der Sparkasse abzustellen wäre. Beide Stellen sind im übrigen mit dem Vermerk versehen, daß nur eine besetzt werden kann. Dadurch ist gewährleistet, daß eine Besoldung nach A 14 erfolgen kann.
- 3.) Die Sparkasse ist an einem baldigen Dienstantritt interessiert. Der Vorstand möchte daher wissen, ob Herr R o m a h n



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- a) überhaupt bereit ist, die Stelle anzunehmen und
- b) zu wann der Dienstantritt erfolgen kann. Im Falle der grundsätzlichen Bereitwilligkeit müßte also Herr R o m a h n in Celle klären, ob er für die Dauer eines halben Jahres, d. h. also für die Probezeit, von dort beurlaubt wird, damit er nicht Beamtenrechte aufgeben muß.

Herr R o m a h n erklärt, daß er bereit ist, die Stelle anzutreten und daß er hofft, in Celle im Wege einer gütlichen Vereinbarung dahin zu kommen, daß er bereits am 1.9., spätestens aber am 1.10.1964, seinen Dienst bei der Kreissparkasse Stormarn übernehmen kann. Er rechnet damit, daß seine Beurlaubung auf 6 Monate keine Schwierigkeit bereiten wird, da eine solche Regelung ja allgemein üblich ist.

Abschließend wird noch die Wohnungsfrage von Herrn R o m a h n angeschnitten. Ihm ist zugesagt, daß er für die Dauer der Probezeit ein Zimmer mit Bad im Hause der Hauptstelle beziehen kann, daß im übrigen bis zum Ausscheiden von Herrn Direktor R i e k e n eine 4-Zimmerwohnung in Ahrensburg im Hause der Zweigstelle zur Verfügung steht.

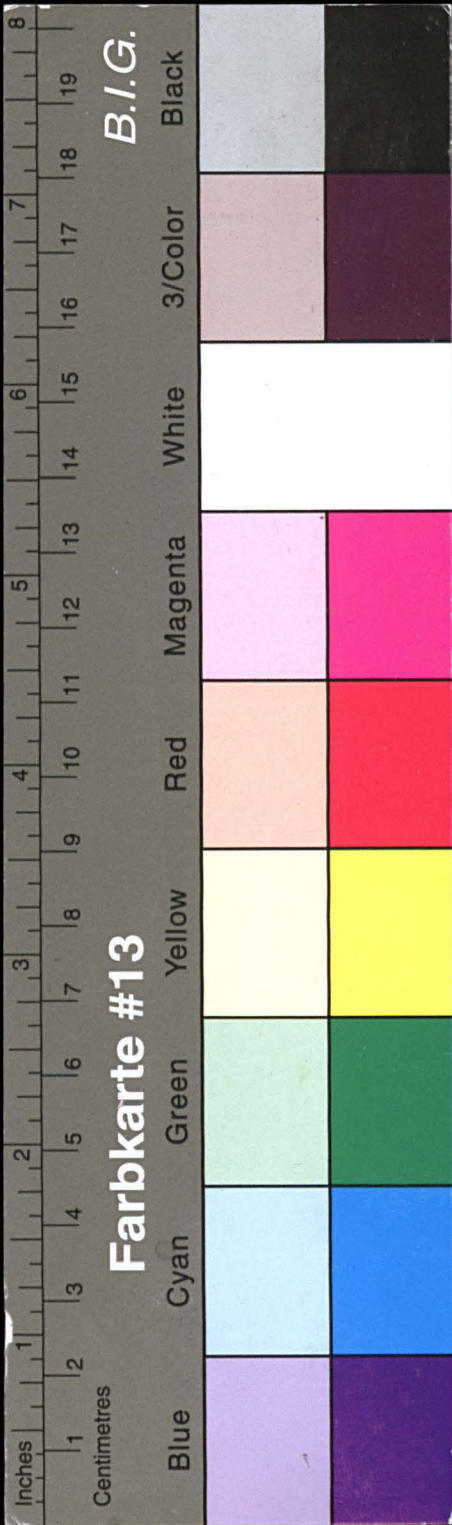
Abschließend wird festgestellt, daß infolge der Abwesenheit des Vorsitzenden und seines Stellvertreters ein verbindlicher Vorstandsbeschluß nicht zustande kommen kann, daß aber die anwesenden 6 Vorstandsmitglieder sich einstimmig für eine Berufung von Herrn R o m a h n in die ausgeschriebene Stelle aussprechen und dementsprechend auch in der nächstfolgenden Sitzung des Vorstandes dafür stimmen werden.

Herr R o m a h n erklärt sich daraufhin verbindlich bereit, die Stelle anzutreten. Er wird sich bemühen, schnellmöglichst auch eine Klärung über den Zeitpunkt des Dienstantritts herbeizuführen und spricht den anwesenden Vorstandsmitgliedern den Dank für das in ihn gesetzte Vertrauen aus.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3526 - 3528.

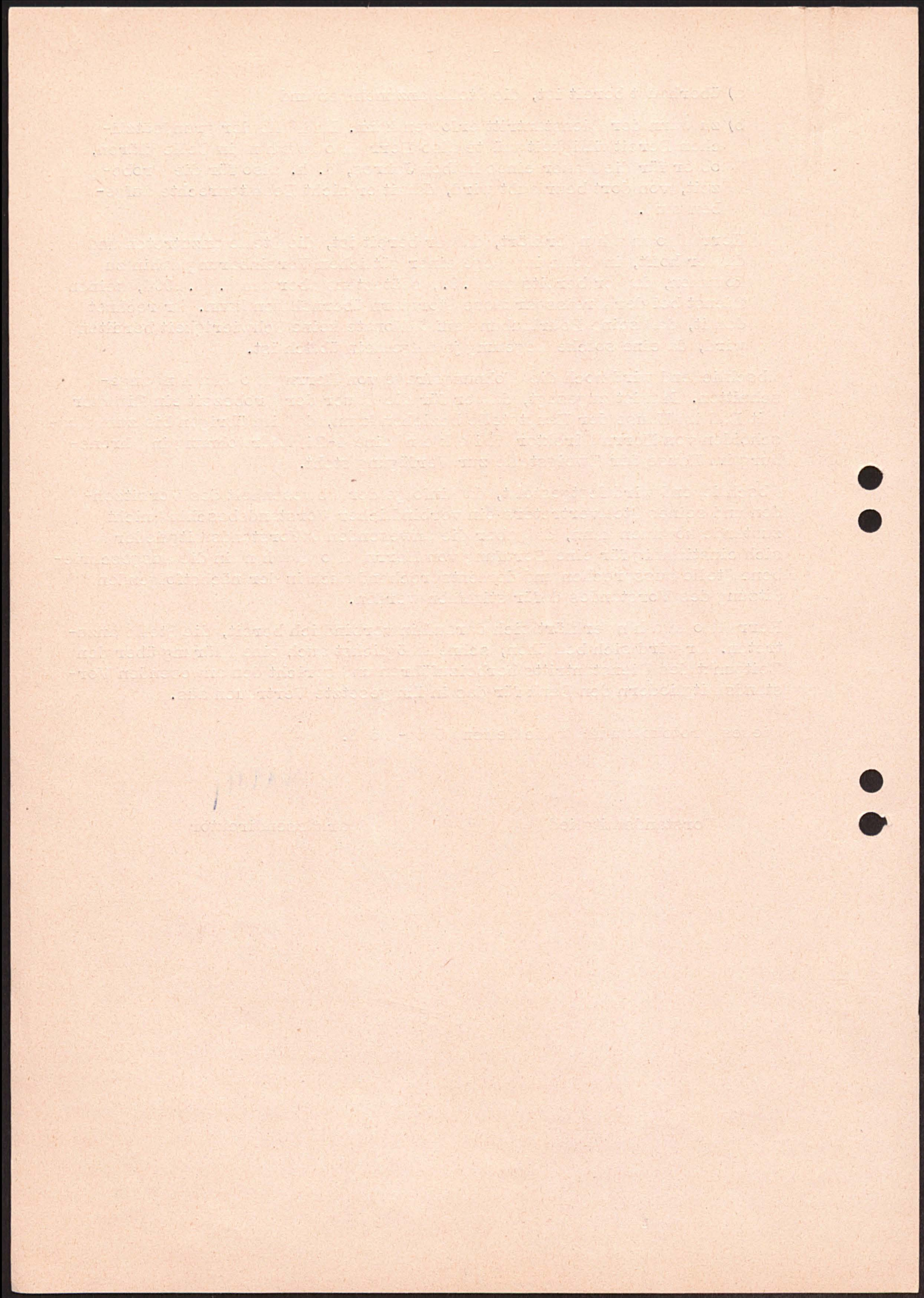
M. Fegen
Vorstandsmitglied

Maron
Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



61

- 3529 -

Niederschrift

über die
Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Donnerstag, dem 20. 8. 1964, um 14. 30 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender,
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe,
- 3.) Elektromeister Walter Jöhnke, Stemwarde,
- 4.) Landwirt Georg Jungk, Reinfeld,
- 5.) Drogist Heinrich Klimmek, Reinbek,
- 6.) Landwirt und Kaufmann Hermann Meyn, Harksheide,
- 7.) Rentner Wilhelm Tegen, Ahrensburg,
- 8.) Landwirt Walter Wullweber, Wilstedt,
- 9.) Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe,
- 10.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf Rieken, Bad Oldesloe,
- 11.) Assessor Böttger von der Kreisverwaltung.

Das Vorstandsmitglied Meyn nahm ab 15.25 Uhr an der Sitzung teil.

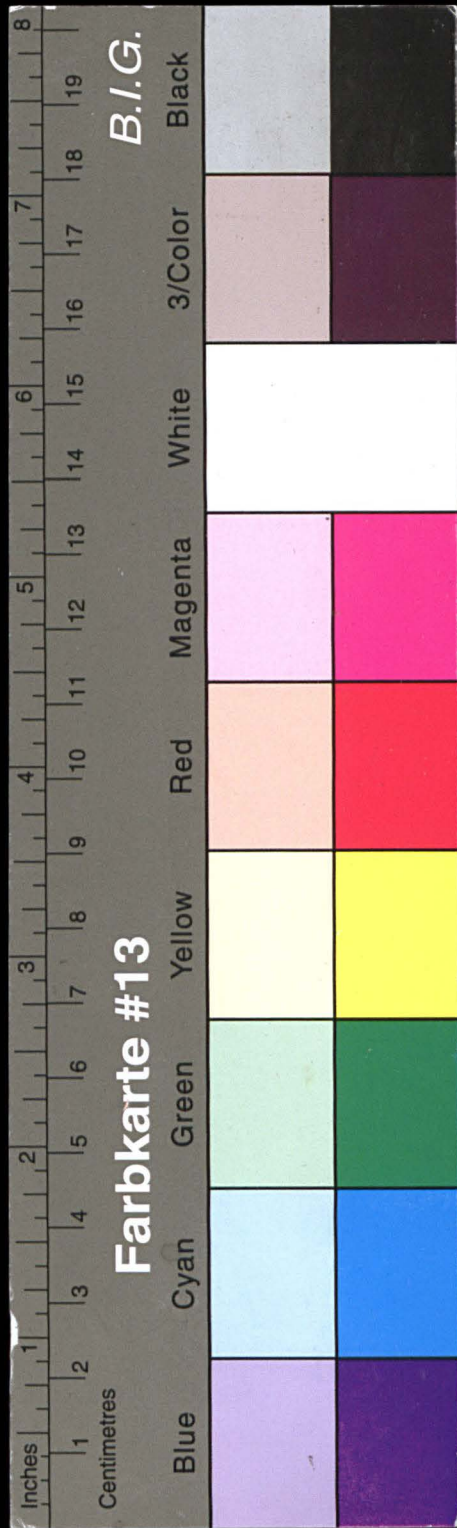
Ab 15. 30 Uhr nahmen ferner teil:

- 12.) Verbandsvorsteher Ehlers,) vom Sparkassen- und
- 13.) Revisionsdirektor Sievers,) Giroverband für
- 14.) Verbandsrevisor Boller,) Schleswig-Holstein, Kiel.
- 15.) Regierungsrat Bracker) von der Sparkassenaufsicht.

Beginn der Sitzung: 14. 30 Uhr, Ende der Sitzung: 18 Uhr.

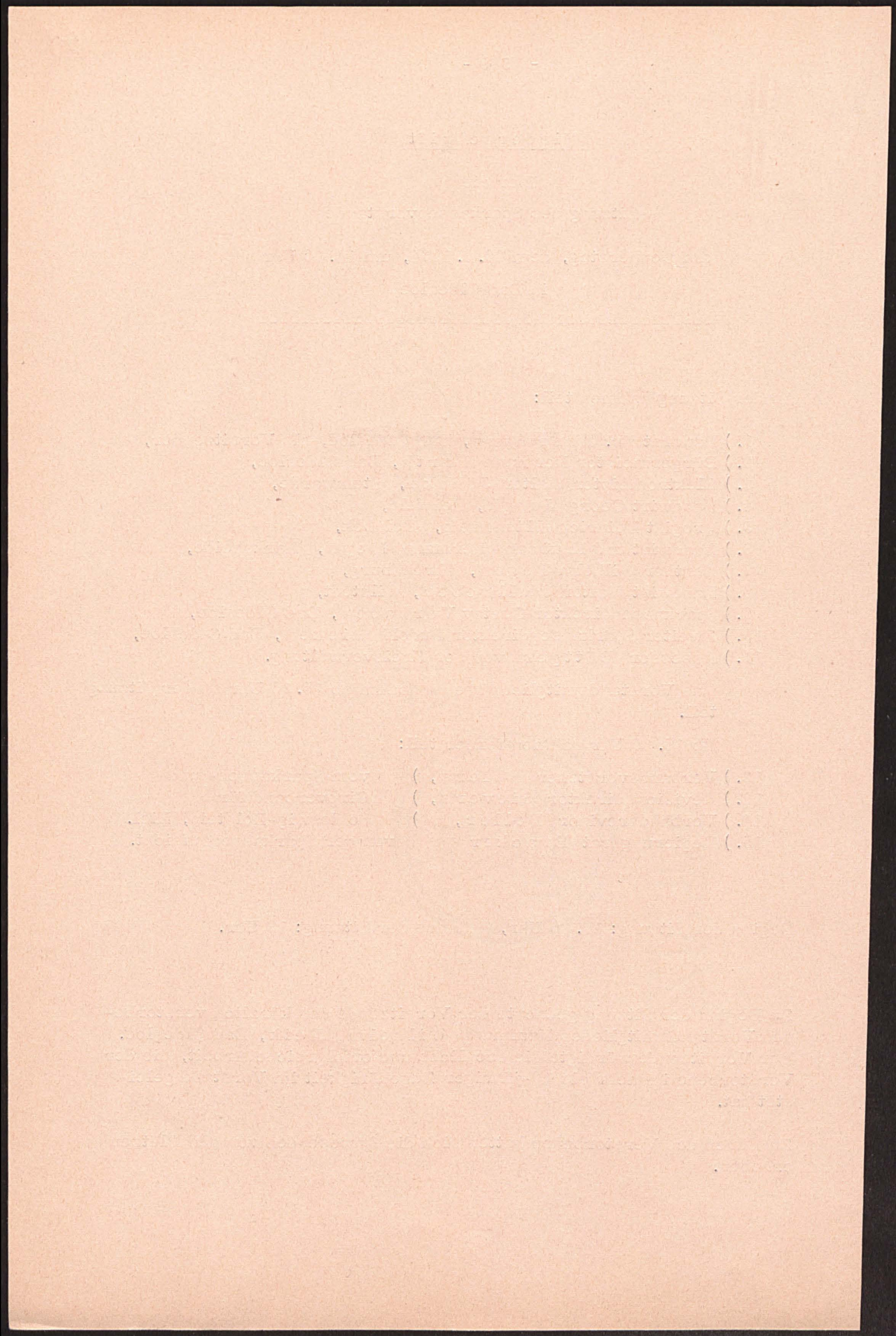
Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende des kürzlich verstorbenen Vorstandsmitgliedes Kaufmann Wilhelm Heik, Bad Oldesloe. Der Vorsitzende würdigte die sachliche und erfolgreiche Arbeit, die der Verstorbene in mehr als 10-jähriger Zugehörigkeit im Vorstand geleistet hat.

Zu Ehren des Verstorbenen hatten sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



62

- 3530 -

1.)

Entscheidung über die Änderung der Satzungsform

Der Vorsitzende schlägt vor, den Punkt 11 der Tagesordnung, nämlich die Abstimmung über die Einführung der Mustersatzung A oder Beibehaltung der Mustersatzung B, vorweg zu nehmen. Nach einem früheren Beschluß des Vorstandes sollte dieser Punkt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung gestellt werden. Die Vorstandsmitglieder sind mit der Änderung der Tagesordnung einverstanden.

Der Vorsitzende stellt daher die Frage zur Abstimmung, ob anstelle der jetzigen Satzung B die Satzungsform A für die Kreissparkasse zur Einführung kommen oder ob die Satzungsform B beibehalten werden soll.

Die sich anschließende Abstimmung über die Frage der Einführung der MuSa A brachte folgendes Ergebnis:

4 Vorstandsmitglieder stimmen mit ja,
4 Vorstandsmitglieder stimmen mit nein.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß das Vorstandsmitglied Meyn, das z. Zt. nicht anwesend ist, ja noch seine Stimme abzugeben habe, da im Vorstand Einmütigkeit darüber herrsche, daß zu dieser Frage alle Vorstandsmitglieder ihre Stimme abgeben sollten.

Das Vorstandsmitglied Meyn erscheint später nach Erledigung von Punkt 12 dieses Protokolls. Der Vorsitzende wirft die Frage auf, ob der Vorstand noch einmal über die Einführung der MuSa A insgesamt abstimmen solle oder ob es genüge, wenn das Vorstandsmitglied Meyn nunmehr seine Stimme abgebe. Herr Meyn stimmt bezüglich Einführung der MuSa A mit nein, worauf der Vorsitzende die Feststellung trifft, daß damit die Einführung der MuSa A bei einem Stimmverhältnis von

4 Stimmen für den Antrag und
5 Stimmen gegen den Antrag

abgelehnt sei.

2.)

Umwandlung der Nebenzweigstellen Glinde und Großhansdorf in Hauptzweigstellen

Nachdem nunmehr auch räumlich die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen sind, wurden die bisherigen Nebenzweigstellen Glinde und Großhansdorf in Hauptzweigstellen umgewandelt, und zwar Glinde mit Wirkung vom 6. Mai 1963 und Großhansdorf mit Wirkung vom 26. August 1963. Die aufsichtsbehördlichen Genehmigungen sind erteilt.

Der Vorstand nimmt Kenntnis und stimmt der Umwandlung dieser Zweigstellen in Hauptzweigstellen einstimmig zu.

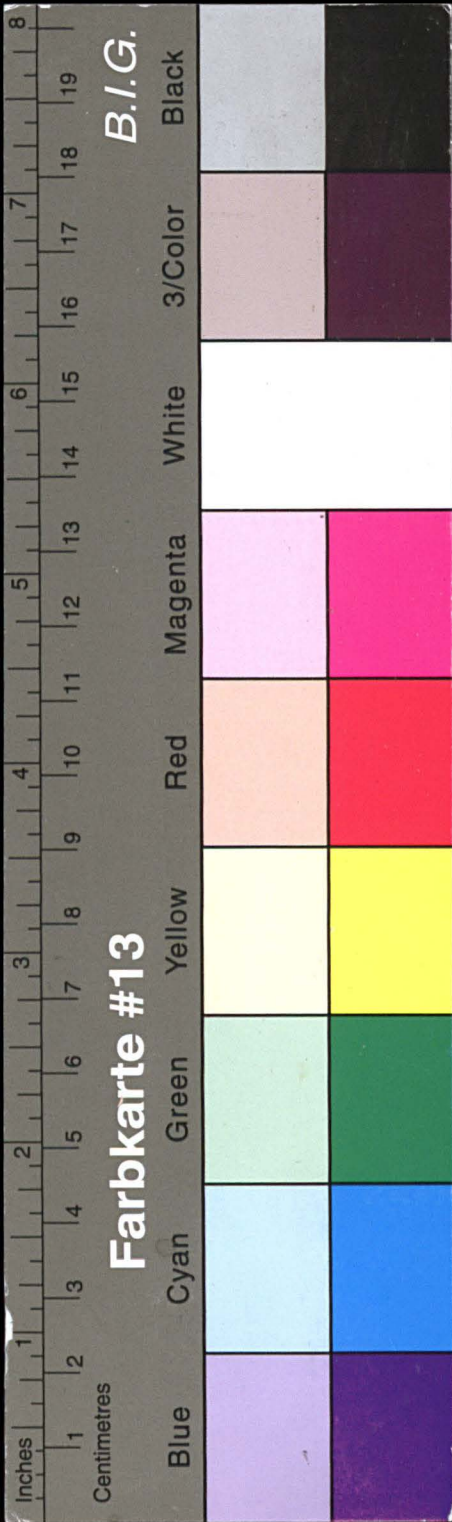
3.)

Bildung einer Sammelwertberichtigung für Wertpapiere

Für das Geschäftsjahr 1963 war eine Sonderabschreibung auf den Wertpapierbestand vorgesehen. Diese Regelung hat der Vorstand bereits früher gebilligt.

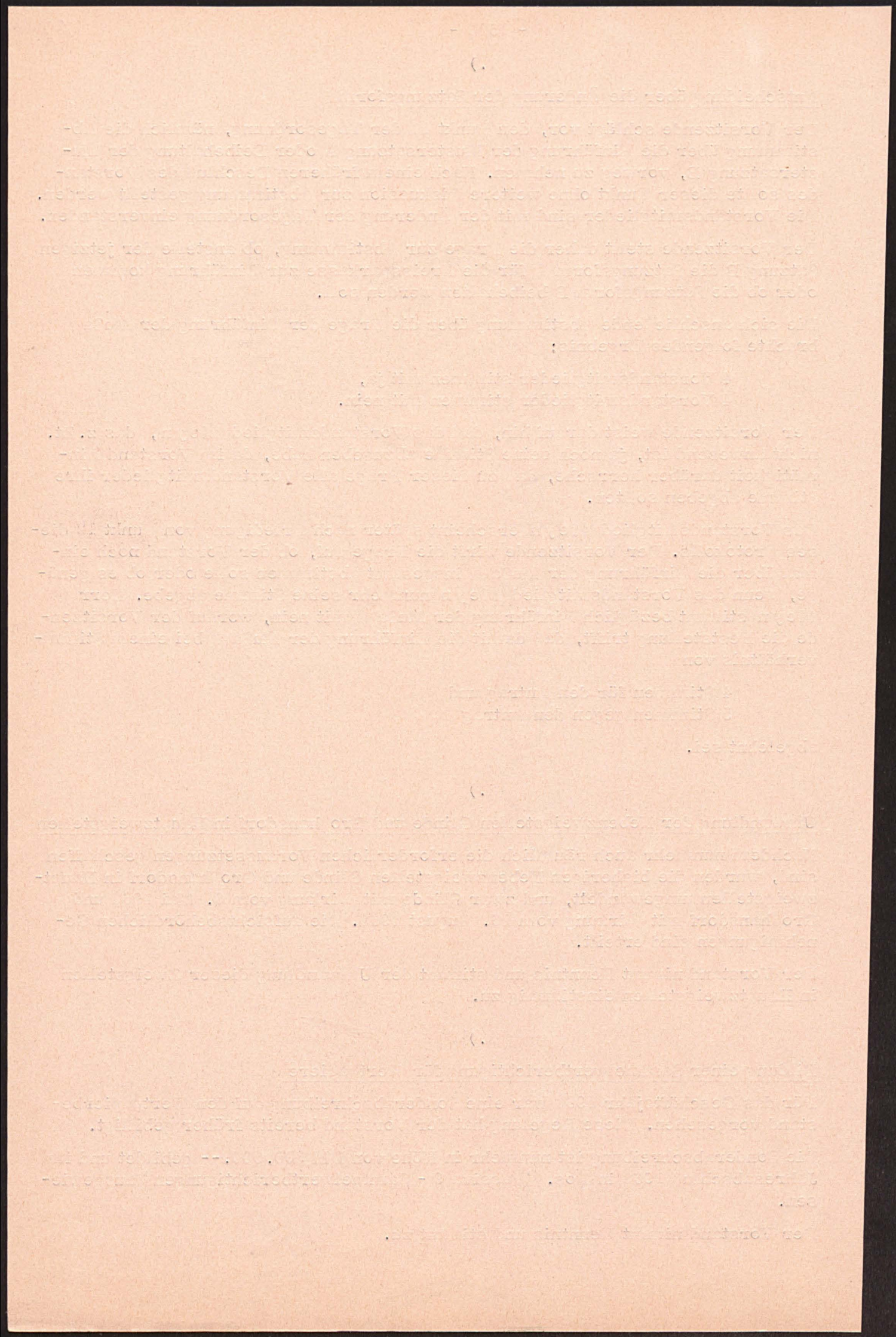
Die Sonderabschreibung ist nunmehr in Höhe von DM 300.000.-- gebildet und im Jahresabschluß 1963 in Pos. "Passiva 9 - Sammelwertberichtigungen" ausgewiesen.

Der Vorstand nimmt Kenntnis und stimmt zu.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



63

- 3531 -

4.)

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Vorstand nimmt von der für das Jahr 1963 aufgestellten und von der Verbandsrevision geprüften Bilanz Kenntnis.

Der Jahresabschluß 1963 wird vom Vorstand in Aktiva und Passiva festgestellt auf

210.240.419,88 DM.

Der Vorstand beschließt, den Reingewinn dieses Jahres in Höhe von

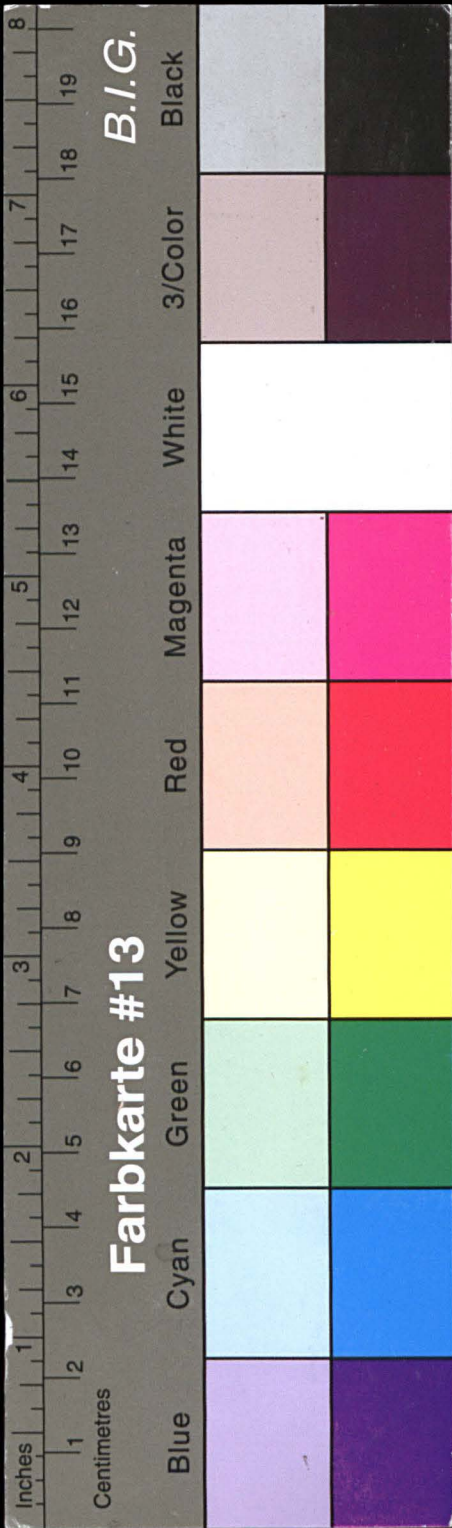
1.735.213,70 DM

wie folgt zu verwenden:

a) Gemäß § 46 der Satzung werden der Sicherheitsrücklage zwecks Auffüllung auf 5 % der Einlagen zugeführt.	439.232,93 DM
Von dem verbleibenden Gewinn werden weitere 50 % mit der Sicherheitsrücklage zugeführt, insgesamt damit:	<u>647.990,39 DM</u> =====
b) Dem Gewährträger werden zur Verwendung für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse im Einklang stehende Zwecke zur Verfügung gestellt	<u>647.990,38 DM</u>

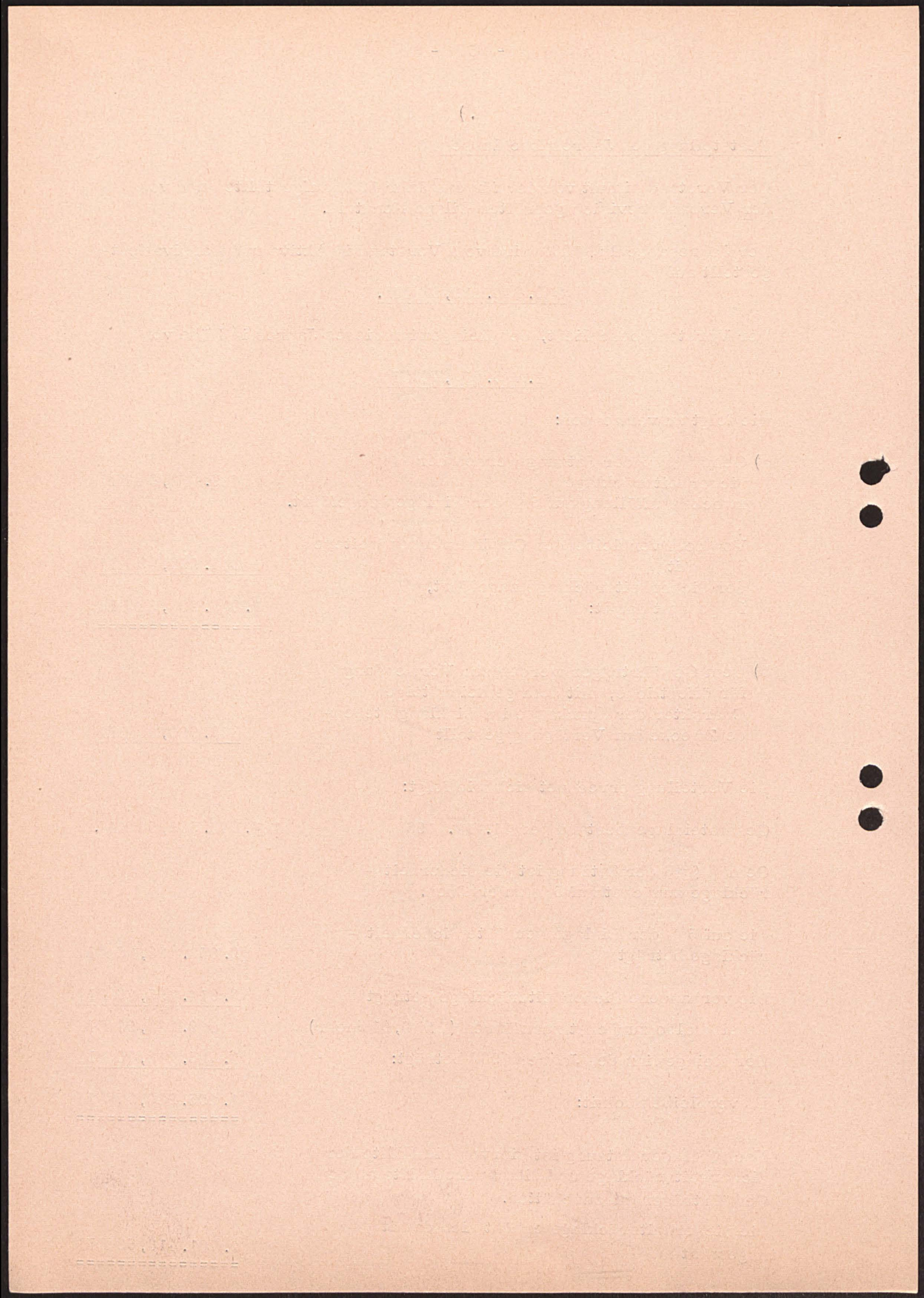
Die Verteilung errechnet sich wie folgt:

Gesamteinlagenbestand per 31. 12. 1963	181.068.563,54 DM.
Gemäß § 46 der Satzung ist die Sicherheitsrücklage zunächst auf 5 % zu erhöhen.	
Die auf 5 % der Einlagen erhöhte Sicherheitsrücklage beträgt	9.053.428,18 DM
Die vorhandene Sicherheitsrücklage beträgt	<u>8.614.195,26 DM</u>
Es sind also zunächst zuzuführen (DM 0,01 mehr)	439.232,93 DM
Der Reingewinn des Jahres 1963 beträgt:	<u>1.735.213,70 DM</u>
Es verbleiben somit:	<u>1.295.980,77 DM</u> =====
Nach § 46 der Satzung ist hiervon die Hälfte der Sicherheitsrücklage und die andere Hälfte an den Gewährträger auszuschütten.	
Die Sicherheitsrücklage erhöht sich damit insgesamt auf	9.701.418,58 DM =====



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



64

- 3532 -

5.)

Nachtrag zum Handlungskostenvoranschlag 1963

Der Handlungskostenvoranschlag 1963 ist hinsichtlich der persönlichen Ausgaben mit DM 2.611.000,-- und der sächlichen Ausgaben mit DM 1.169.000,-- festgestellt. Die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich bei den persönlichen Handlungskosten auf DM 2.626.000,-- und bei den sächlichen auf DM 1.053.000,--.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Löhne der Reinmachefrauen und die entsprechenden sozialen Abgaben mit insgesamt DM 72.000,-- innerhalb des Jahres 1963 eine andere Verbuchung erfahren haben als im Voranschlag vorgesehen. Diese Ausgaben waren im Voranschlag entsprechend früherer Übung als sächlicher Aufwand vorgesehen. Tatsächlich ist die Verbuchung nunmehr als persönlicher Aufwand erfolgt. Würden die Beträge entsprechend dem Voranschlag verbucht sein, würden sich die persönlichen Ausgaben auf DM 2.554.000,-- und die sächlichen Ausgaben auf DM 1.125.000,-- belaufen haben.

Auf jeden Fall ergibt sich gegenüber dem Voranschlag eine Minderausgabe für beide Positionen zusammen von DM 101.000,--.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

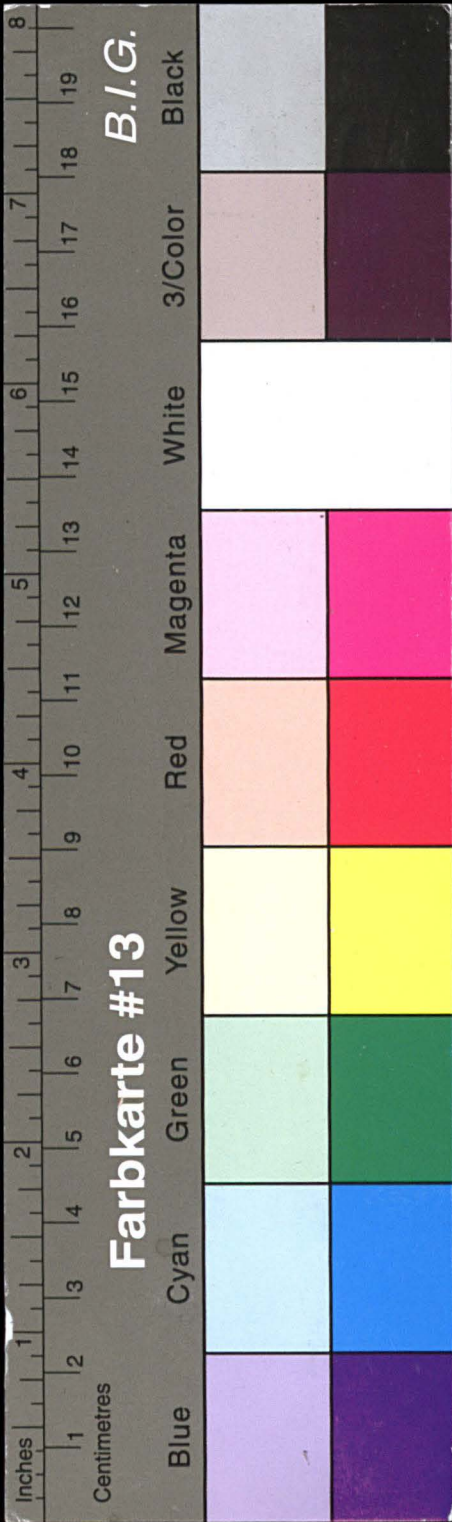
6.)

Kostenaufwand anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kreissparkasse Stormarn

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kreissparkasse sind nachfolgende Kosten entstanden:

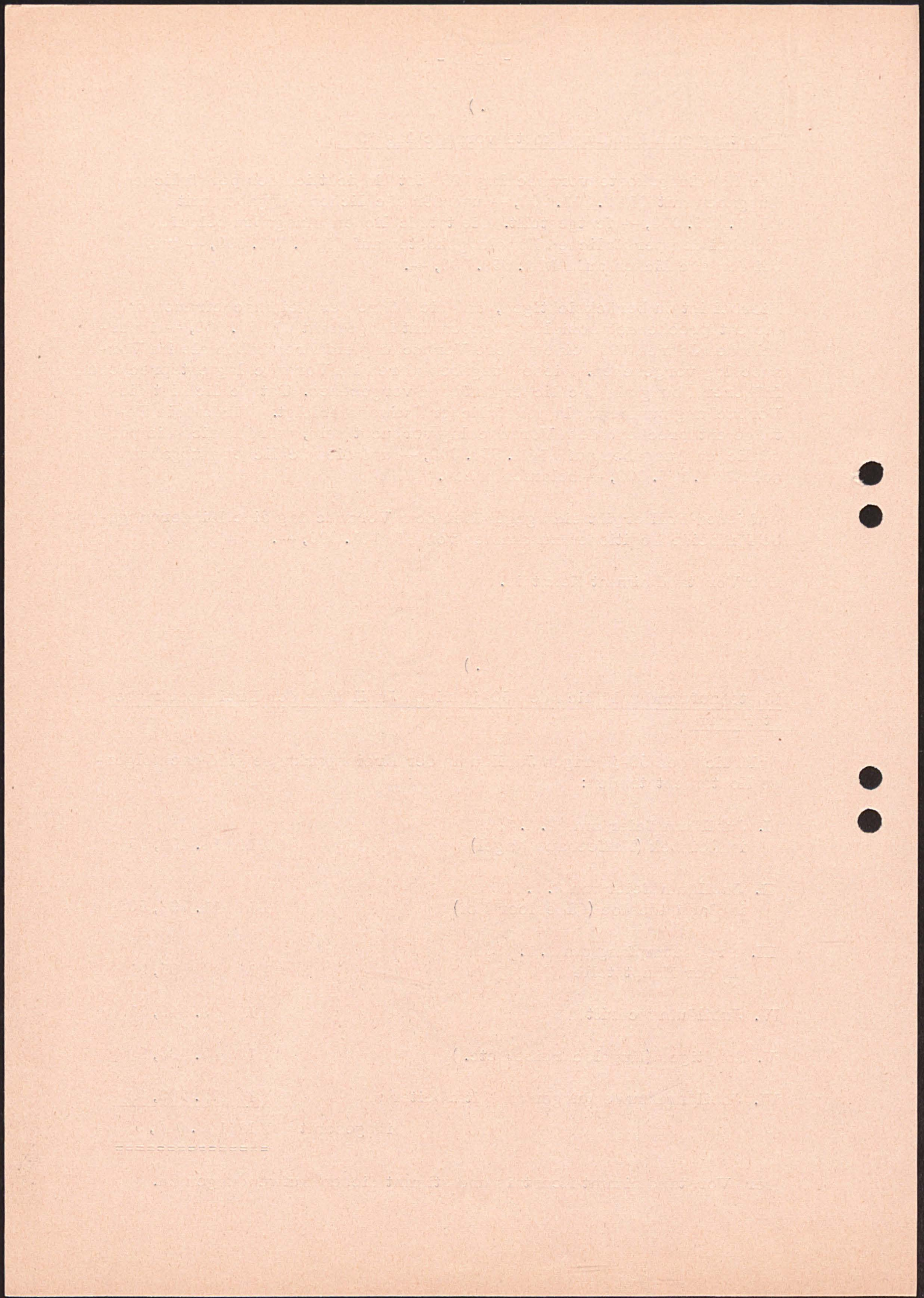
I. Jubiläumsfeier am 22. 2. 1963 in Reinbek (Kaffeehaus Nagel)	DM 14.492,85
II. Jubiläumsfeier am 8. 3. 1963 in Bad Oldesloe (Oldesloer Hof)	DM 11.793,50
III. Presseempfang am 2. 1. 1963 in der Hauptstelle	DM 305,91
IV. Jubiläumsschrift	DM 39.349,21
V. Sonstiges (Kugelschreiber etc.)	DM 7.400,93
VI. Jubiläumszuwendungen an Mitarbeiter	DM 72.700,13
	insgesamt DM 146.042,53
	=====

Der Vorstand nimmt Kenntnis und stimmt diesen Aufwendungen zu.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3533 -

65

7.)

Schlußabrechnung für die Bauvorhaben Stapelfeld, Zarpen und Glashütte

a) Umbau Stapelfeld

Für den Umbau der Zweigstelle Stapelfeld wurden folgende Beträge aufgewendet:

Reine Baukosten	DM 41.931,04	
Baunebenkosten	DM 6.551,12	DM 48.482,16
Inventarkosten		DM 9.653,84
		DM 58.136,--

Am 18.11.1960 sind vom Vorstand folgende Kosten vorgesehen und genehmigt worden:

Baukosten	ca. DM 40.000,--	
Inventarkosten	ca. DM 15.000,--	DM 55.000,--
Baukosten	DM 8.482,16	Überschreitung
Inventarkosten	DM 5.346,16	Unterschreitung
	DM 3.136,--	Überschreitung

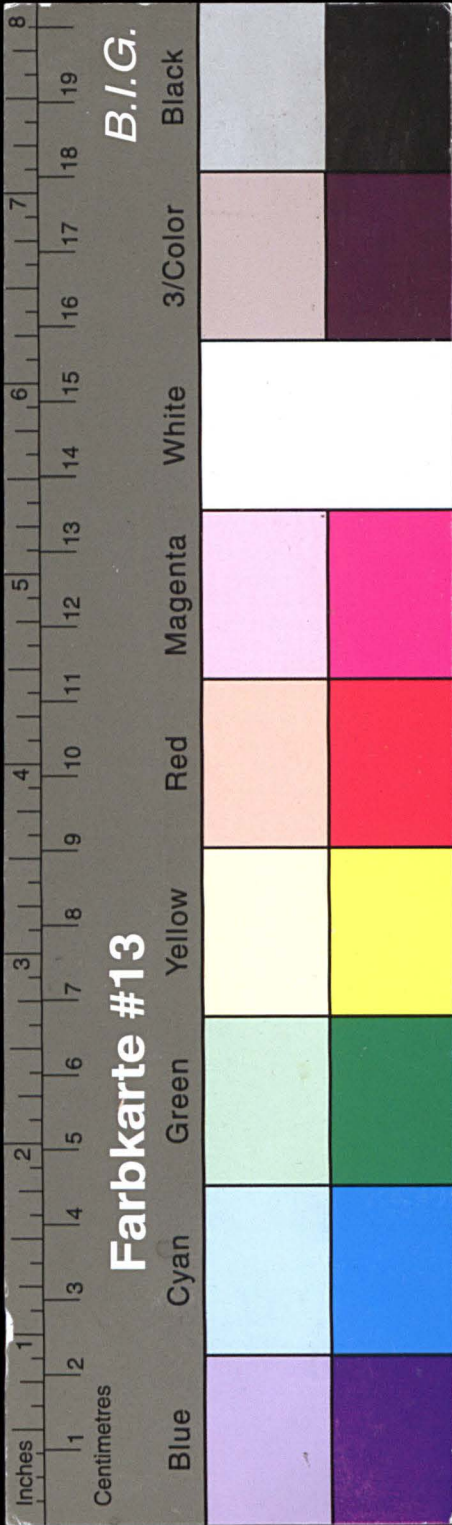
Bei der Vergabe der Aufträge sind, abgesehen von Kleinaufträgen, über die aus den Angeboten errechneten reinen Baukosten Bauausschußbeschlüsse über insgesamt DM 34.386,44 gefaßt worden. Die Überschreitung dieses Betrages in Höhe von DM 7.544,60 dürfte in erster Linie auf zusätzliche im Zuge der Umbauarbeiten jeweils in Auftrag gegebene Mehrarbeiten, die anfangs noch nicht zu übersehen waren, zurückzuführen sein.

b) Umbau Zarpen

Für den Umbau des Zweigstellengebäudes in Zarpen sowie für die Einrichtung wurden bisher folgende Beträge aufgewendet:

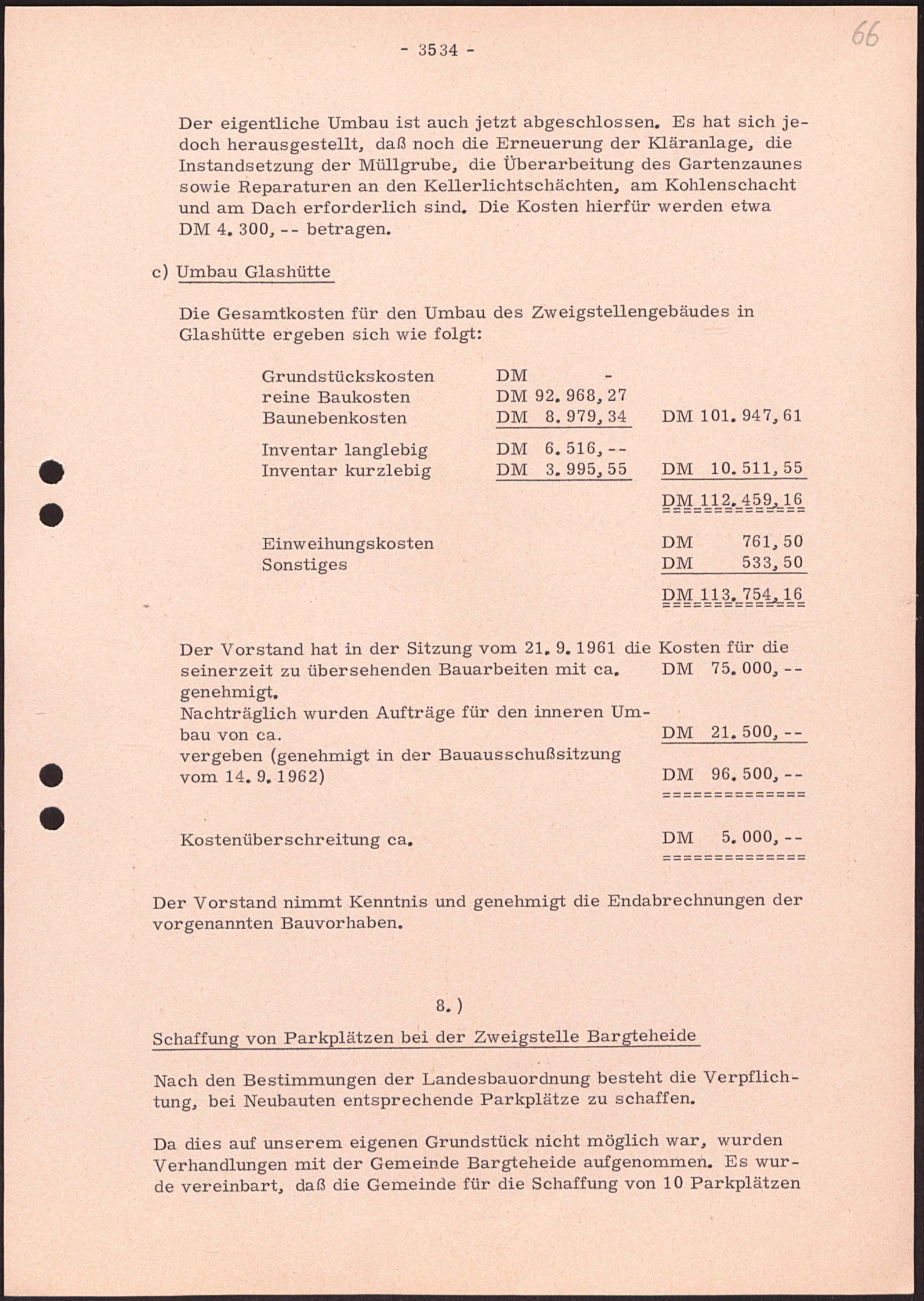
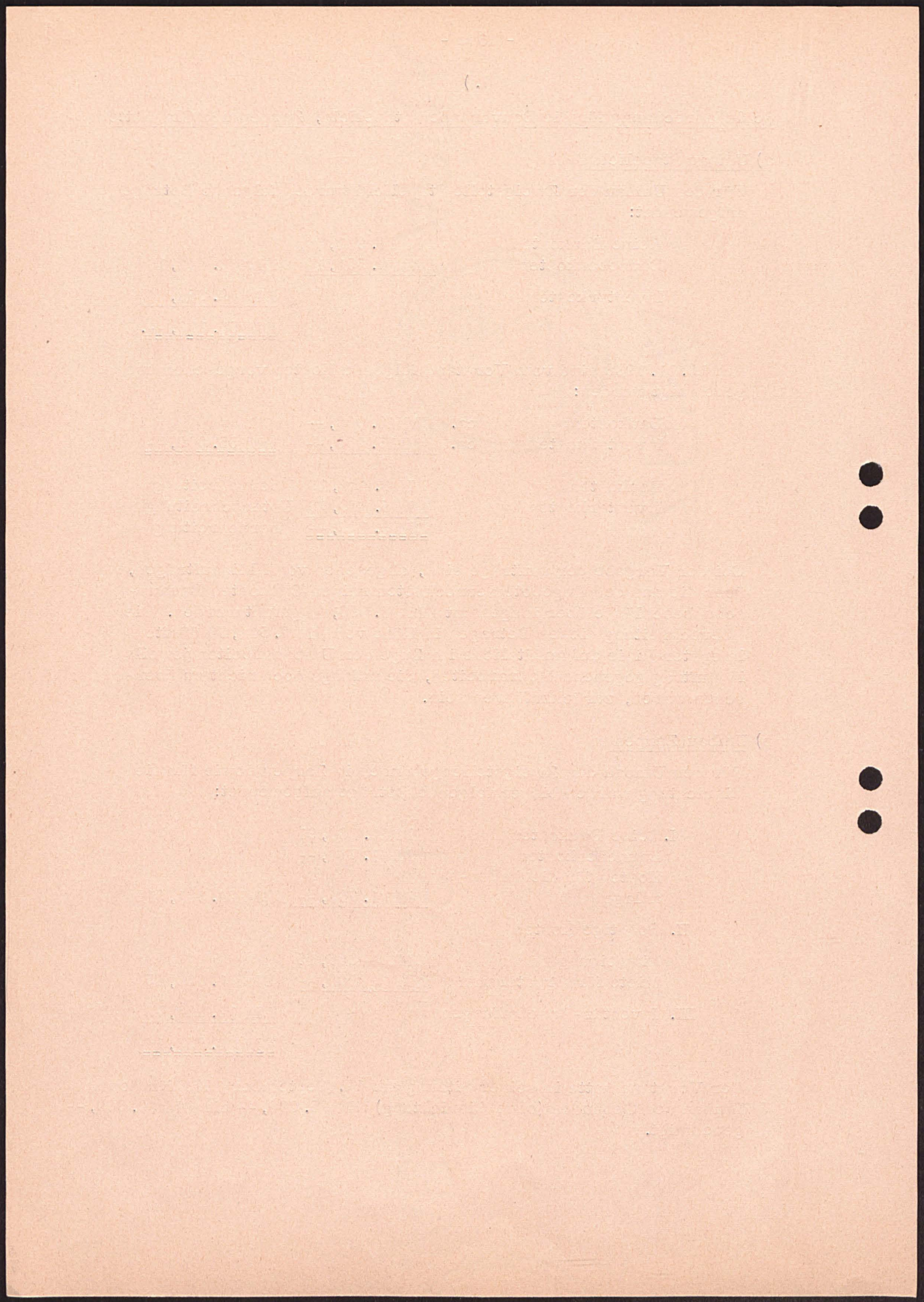
I.Reine Baukosten	DM 20.884,91	
Baunebenkosten	DM 1.734,--	
Kosten für die Außenanlage	DM 1.763,--	DM 24.381,91
II. Sonstige Kosten		
Einweihung	DM 886,45	
Miete für Ersatzraum	DM 800,--	DM 1.686,45
III. Inventar-Anschaffungen		DM 10.884,78
		DM 36.953,14

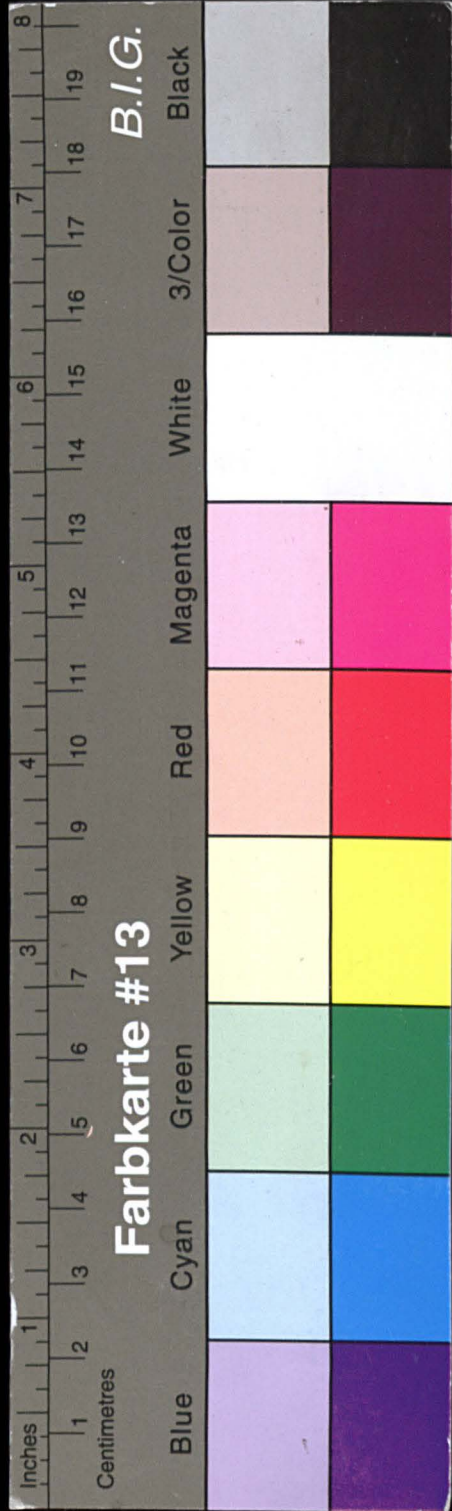
Der Vorstand hatte in seiner Sitzung am 17. September 1962 für den Umbau des Gebäudes (ohne Einrichtung) DM 25.000,-- bis DM 30.000,-- genehmigt.



Kreisarchiv Stormarn E103

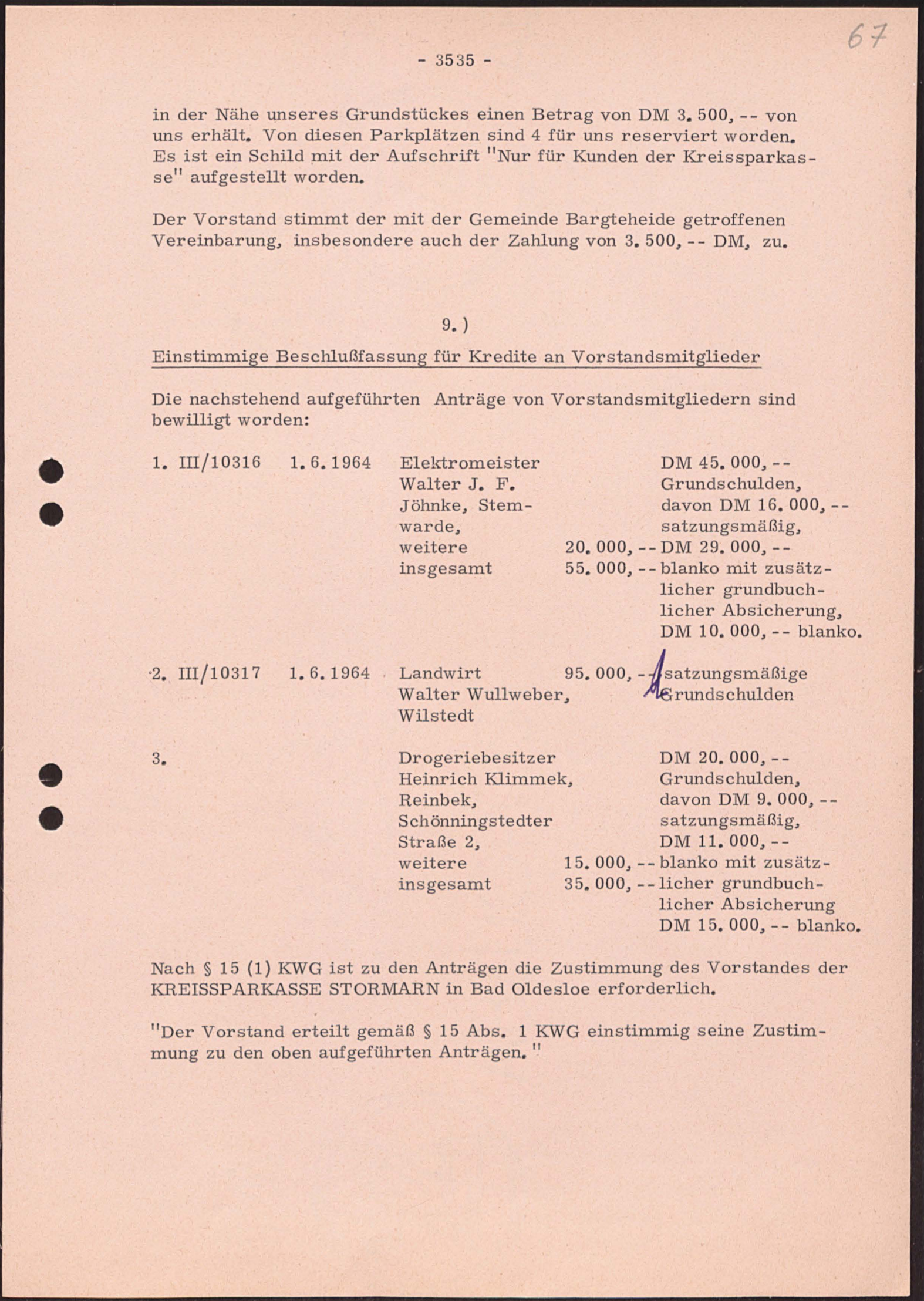
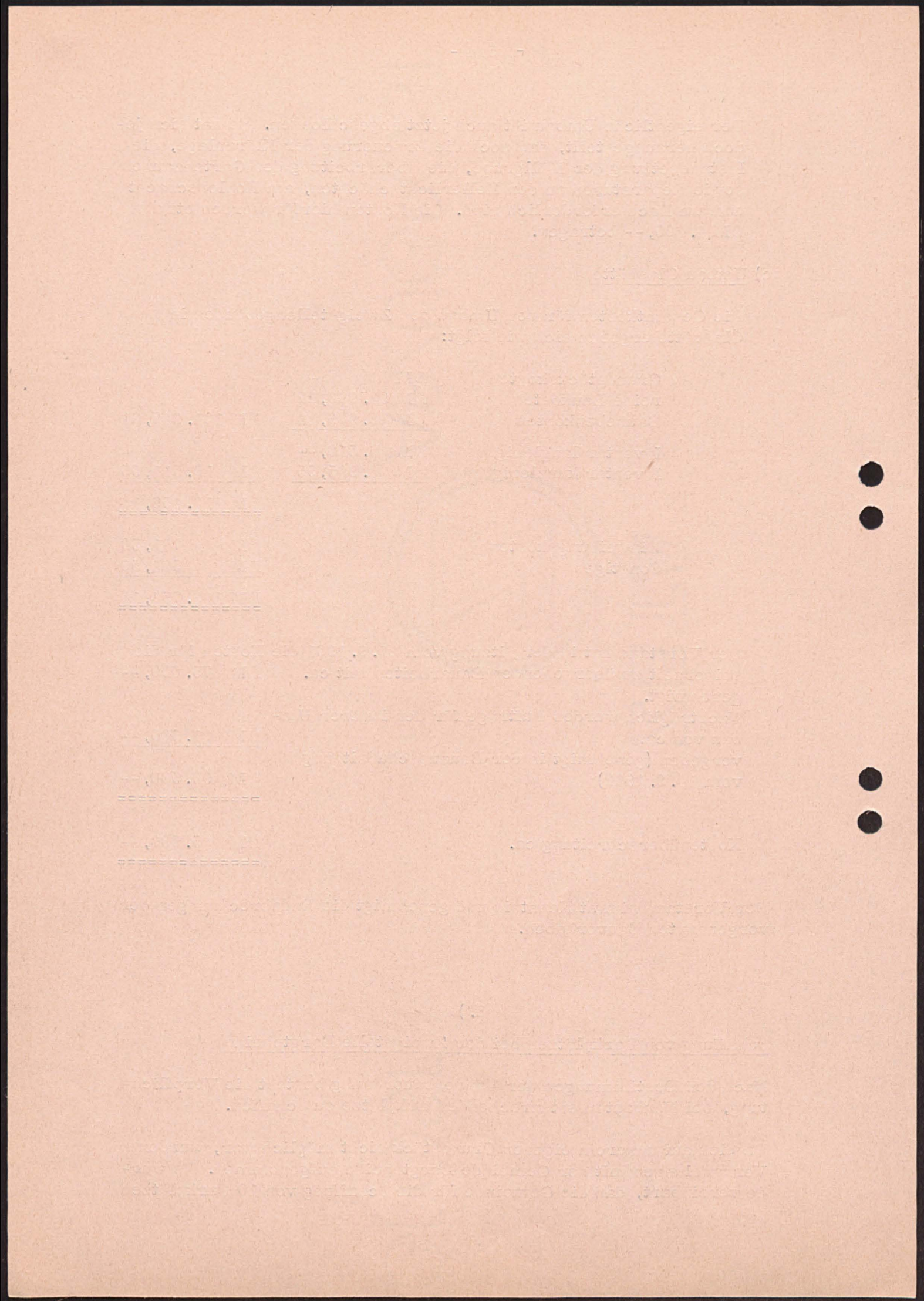
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

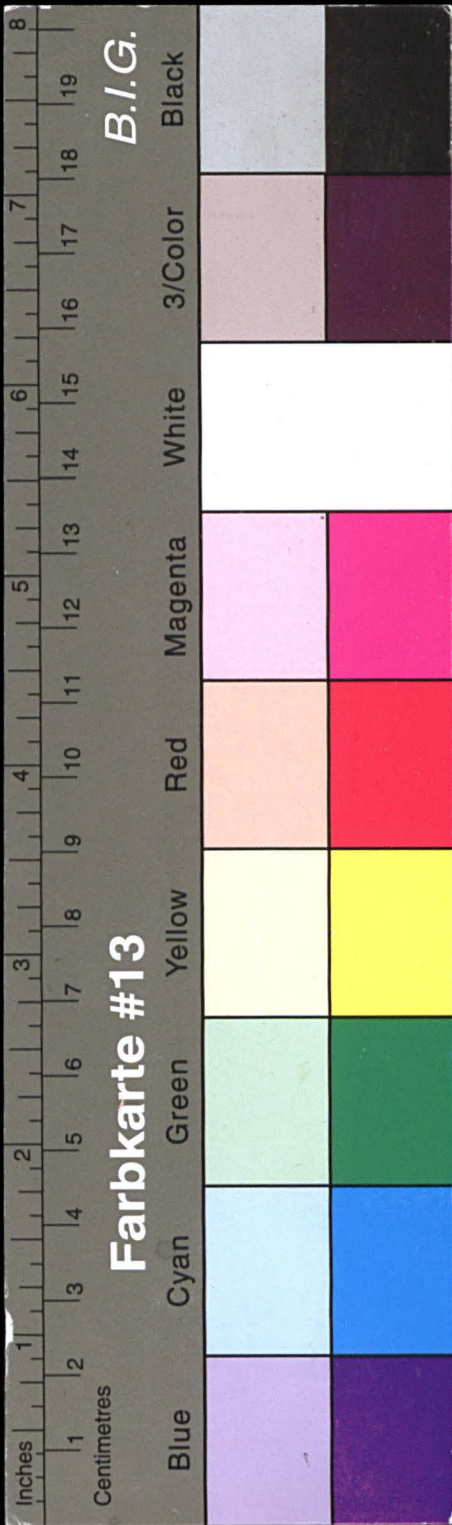




Kreisarchiv Stormarn E103

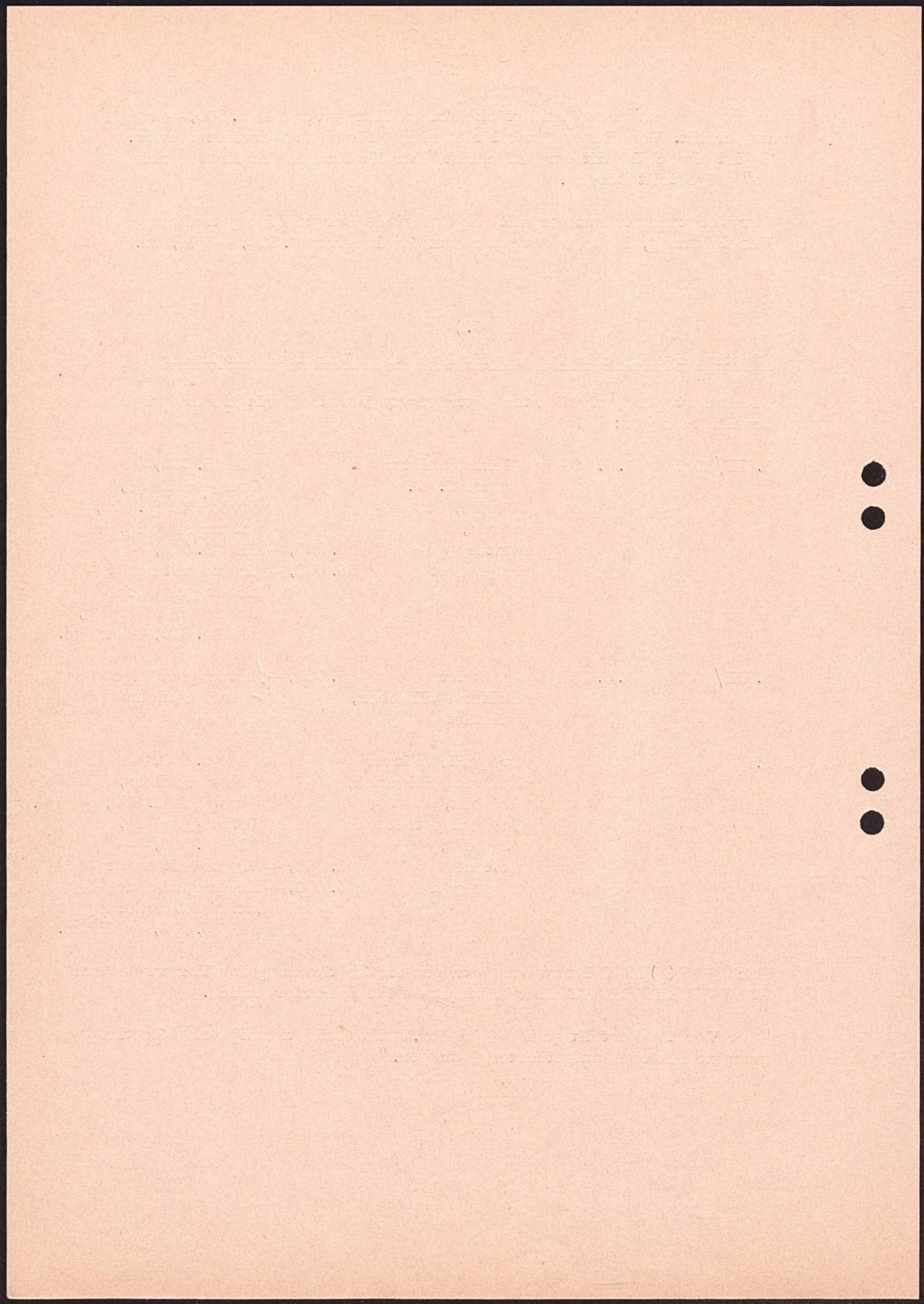
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3536 - 68

10.)

Grundstücksankauf N o l t e , Ahrensburg

Die Sparkasse hat nunmehr das Grundstück der Frau von N o l t e ,
- neben dem Schloß Ahrensburg - angekauft. Der Kaufpreis beträgt
DM 115.560, --. Einschließlich zu übernehmender Vermögensabgabe
und der zu erwartenden Kosten wird der Preis etwa DM 128.600, --
betragen.

Der Vorstand stimmt dem Ankauf dieses Grundstückes zu dem genann-
ten Preis zu.

11.)

Prüfungen durch die Revisionskommission des Vorstandes

Die Revisionskommission des Vorstandes hat am 3. Juni 1964 in Bad
Oldesloe eine Prüfung vorgenommen und in ihre Prüfungshandlungen
einbeschlossen:

a) eine Prüfung der Kredite gegen Bürgschaft, Mithaftung oder Depot-
wechsel,

b) eine Prüfung der Blankokredite.

Über die Prüfungshandlungen wurde die Niederschrift vom 5. Juni 1964
gefertigt.

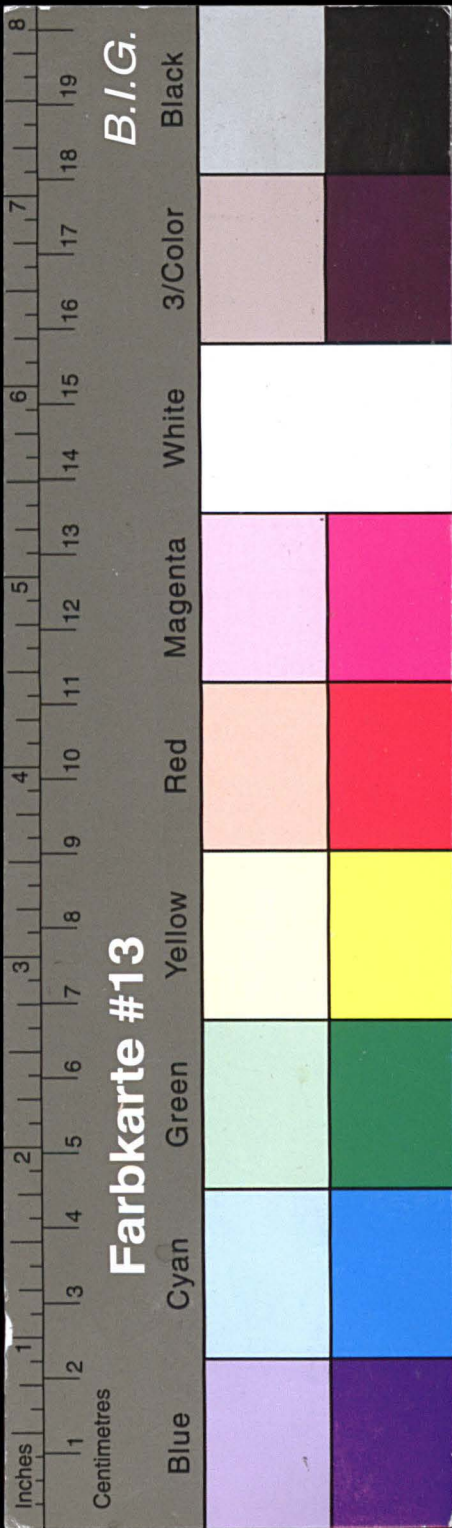
Der Vorstand nimmt von den Prüfungshandlungen und von dem Inhalt
der Niederschrift Kenntnis.

12.)

Innenbetriebsleiter

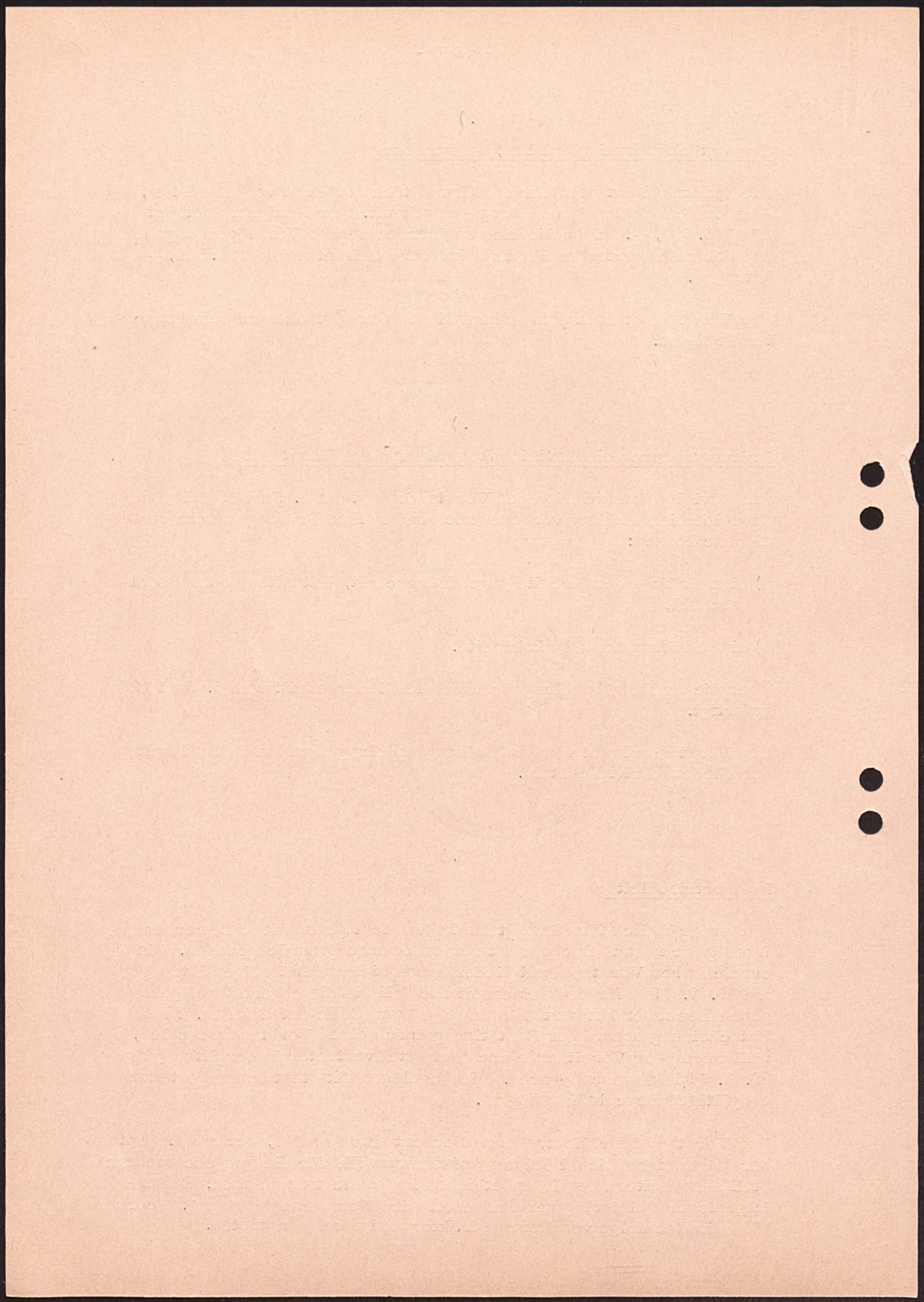
Der ursprünglich für diese Stelle in Aussicht genommene Bewerber
L a n g n e r aus Bochum hat seine Bewerbung zurückgezogen. Die
erreichbaren Vorstandsmitglieder haben sich daher in einer Sitzung
am 29. 7. 1964 für den seinerzeit ebenfalls in die engere Wahl gezo-
genen Bewerber Herbert R o m a h n aus Celle entschieden. Diese
Entscheidung bedarf der Bestätigung durch einen Vorstandsbeschluß,
weil weder der Vorsitzende noch sein Stellvertreter in der Sitzung am
29. 7. 1964 anwesend waren. Die Angelegenheit steht daher heute zur
endgültigen Beschlußfassung an.

Der Vorstand beschließt, Herrn Herbert R o m a h n, der am 1. Septem-
ber 1964 seinen Dienst bei uns aufnehmen will, für die ausgeschriebene
Stelle des Leiters des Innenbetriebes in Aussicht zu nehmen. Bei er-
folgreicher Ableistung der Probezeit wird Herr Romahn zum 1. Februar
1966 die Nachfolge von Herrn Direktor R i e k e n antreten.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



69

- 3537 -

Im Hinblick darauf, daß Herr R o m a h n als Beamter nach der Be-
soldungsgruppe A 14 eingestellt werden soll, hält der Vorstand es für
richtig, dem Kreisausschuß von dieser Absicht Kenntnis zu geben.

13.)

Entgegennahme des Berichtes über die vorgenommene Jahresabschluß-
prüfung 1963 durch die Prüfungsstelle des Verbandes

Herr Verbandsrevisor B o l l e r erstattet Bericht über die vorge-
nommene Prüfung des Jahresabschlusses 1963, wobei sich sein Bericht
insbesondere auf die Geschäftsentwicklung, Liquidität, Rentabilität
und die Vermögenslage der Sparkasse erstreckt.

Herr Boller hebt die günstige Entwicklung der Sparkasse auch im Jahre
1963 hervor. Er weist auf die Zunahme der Spareinlagen hin und erläu-
tert die unterschiedlichen Spareinlagenbewegungen bei den einzelnen
Zweigstellen.

Die Sicht- und befristeten Einlagen betragen nach der Bilanz 48 Mio DM.
Hierunter sind Großeinlagen mit 20 Mio DM, also mit 40 % des Gesamt-
bestandes, enthalten. Langfristige Darlehen sind aufgenommen aus Mit-
teln zentraler Kreditaktionen, und zwar ausschließlich, um die Kunden
in den Genuß günstiger Zinskonditionen kommen zu lassen.

Der Wertpapierbestand hat sich von 20 auf 26,8 Mio DM erhöht.

Das Kreditvolumen ist ebenfalls erheblich angestiegen.

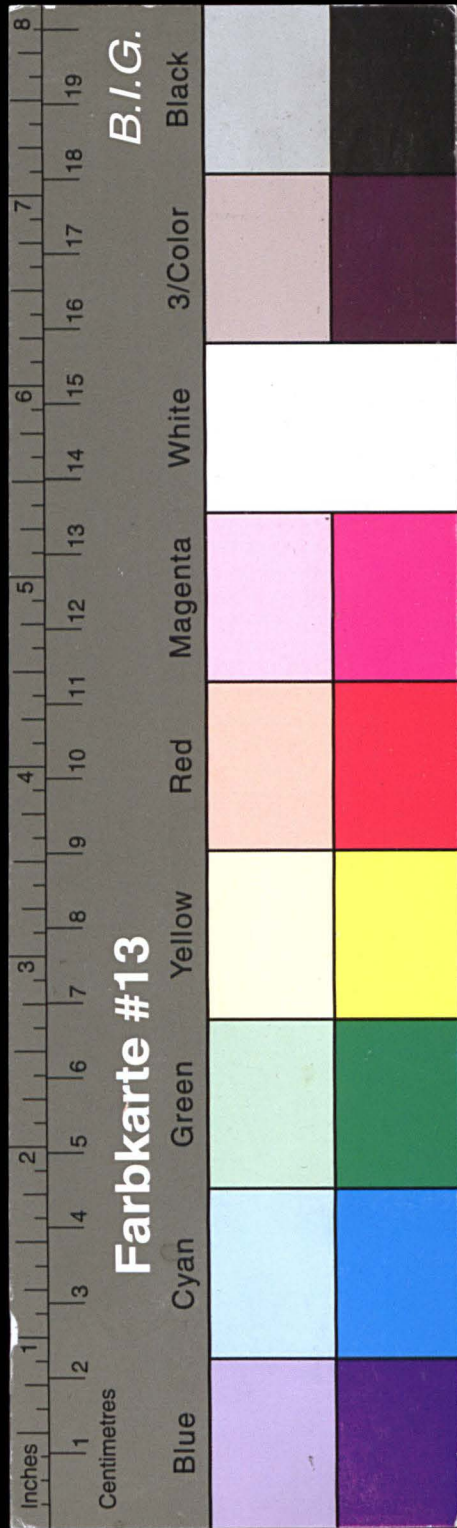
Das Wechselgeschäft hat sich rückläufig entwickelt.

Im Personalkreditgeschäft ist auch weiterhin ein günstige Risikovertei-
lung festzustellen.

Zusammenfassend hebt Herr B o l l e r nochmals hervor, daß die Ge-
schäftsentwicklung auch 1963 als sehr günstig anzusprechen ist.

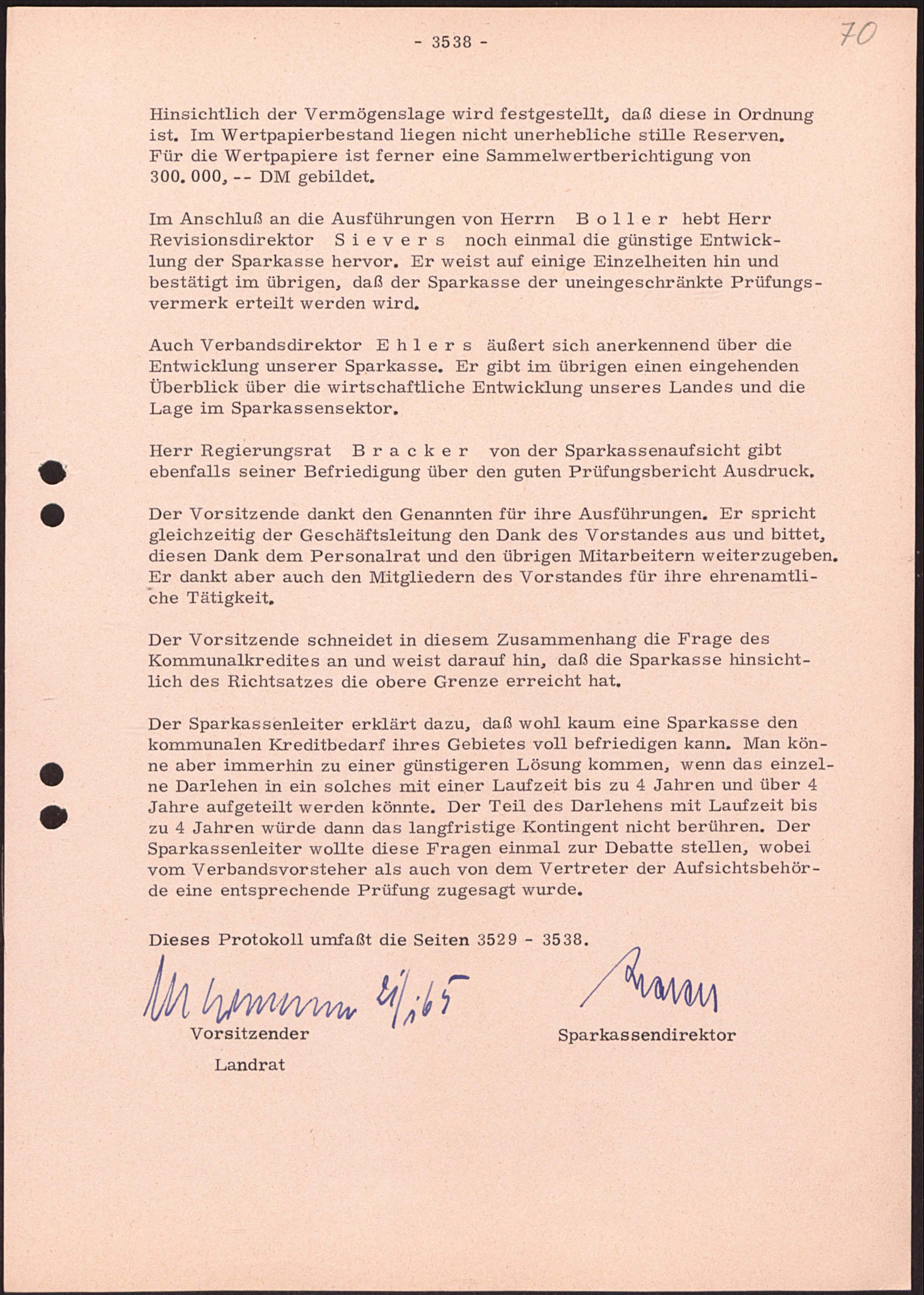
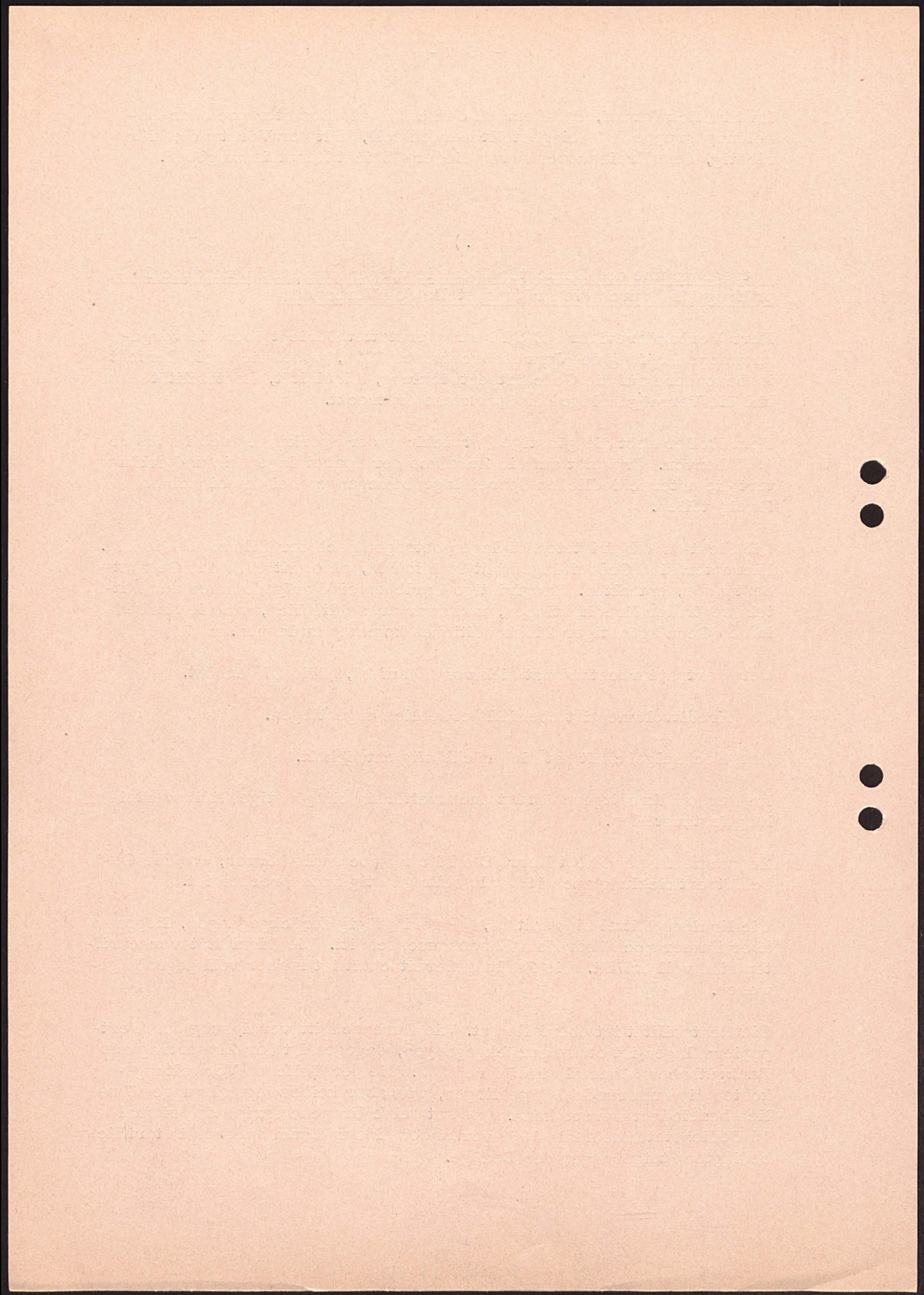
Die liquiden Mittel sind mit 24,4 % geringfügig zurückgegangen, liegen
aber immer noch über dem Landesdurchschnitt. Die Liquiditätsvorschrif-
ten sind voll erfüllt. Die Zahlungsbereitschaft ist immer voll gegeben ge-
wesen.

Die Rentabilität ist ebenfalls gut. Die Durchschnittsverzinsung der Wert-
papieranlagen ist etwas zurückgegangen, dagegen ist der Zinsertrag aus
Bankguthaben höher als im Jahre 1962. Die persönlichen Verwaltungs-
kosten sind um rund 10 % gestiegen, was aber keineswegs als ungewöhn-
lich bezeichnet werden kann. Das hat seine Ursache darin, daß einmal
15 Bedienstete mehr als 1962 vorhanden sind und zum anderen in tariflich
bedingten Steigerungen der Bezüge.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Hinsichtlich der Vermögenslage wird festgestellt, daß diese in Ordnung ist. Im Wertpapierbestand liegen nicht unerhebliche stille Reserven. Für die Wertpapiere ist ferner eine Sammelwertberichtigung von 300.000, -- DM gebildet.

Im Anschluß an die Ausführungen von Herrn B o l l e r hebt Herr Revisionsdirektor S i e v e r s noch einmal die günstige Entwicklung der Sparkasse hervor. Er weist auf einige Einzelheiten hin und bestätigt im übrigen, daß der Sparkasse der uneingeschränkte Prüfungsvermerk erteilt werden wird.

Auch Verbandsdirektor E h l e r s äußert sich anerkennend über die Entwicklung unserer Sparkasse. Er gibt im übrigen einen eingehenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes und die Lage im Sparkassensektor.

Herr Regierungsrat B r a c k e r von der Sparkassenaufsicht gibt ebenfalls seiner Befriedigung über den guten Prüfungsbericht Ausdruck.

Der Vorsitzende dankt den Genannten für ihre Ausführungen. Er spricht gleichzeitig der Geschäftsleitung den Dank des Vorstandes aus und bittet, diesen Dank dem Personalrat und den übrigen Mitarbeitern weiterzugeben. Er dankt aber auch den Mitgliedern des Vorstandes für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Der Vorsitzende schneidet in diesem Zusammenhang die Frage des Kommunalkredites an und weist darauf hin, daß die Sparkasse hinsichtlich des Richtsatzes die obere Grenze erreicht hat.

Der Sparkassenleiter erklärt dazu, daß wohl kaum eine Sparkasse den kommunalen Kreditbedarf ihres Gebietes voll befriedigen kann. Man könne aber immerhin zu einer günstigeren Lösung kommen, wenn das einzelne Darlehen in ein solches mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren und über 4 Jahre aufgeteilt werden könnte. Der Teil des Darlehens mit Laufzeit bis zu 4 Jahren würde dann das langfristige Kontingent nicht berühren. Der Sparkassenleiter wollte diese Fragen einmal zur Debatte stellen, wobei vom Verbandsvorsteher als auch von dem Vertreter der Aufsichtsbehörde eine entsprechende Prüfung zugesagt wurde.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3529 - 3538.

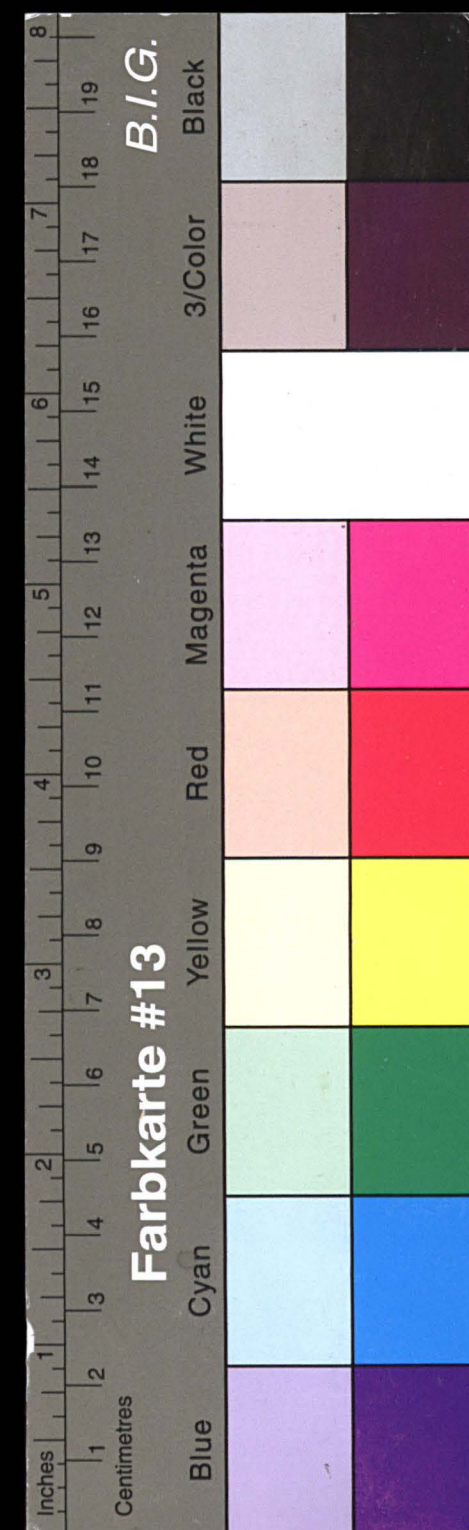
Mr. Hammer 21/65

Vorsitzender

Landrat

Manan

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 3539 -

N i e d e r s c h r i f t

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 17.9.1964, um 15,00 Uhr

in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Elektromeister Walter J ö h n k e, Stenwarde
- 4.) Landwirt Georg J u n g k, Reinfeld
- 5.) Landwirt und Kaufmann Hermann M e y n, Harksheide
- 6.) Rentner Wilhelm T e g e n, Ahrensburg
- 7.) Landwirt Walter W u l l w e b e r, Wilstedt
- 8.) Sparkassendirektor Gustav V o r h a b e n, Bad Oldesloe
- 9.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf R i e k e n, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlt das Vorstandsmitglied K l i m m e k .

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Ende: 17,30 Uhr

1.)

Einlagenentwicklung

In den ersten 8 Monaten des Jahres 1964 haben die Einlagen um insgesamt 20,9 Mio DM zugenommen, gegenüber 16,1 Mio DM in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im August 1964 betrug der Zuwachs 6,4 Mio DM, wovon 5,7 Mio DM auf Giroeinlagen entfielen.

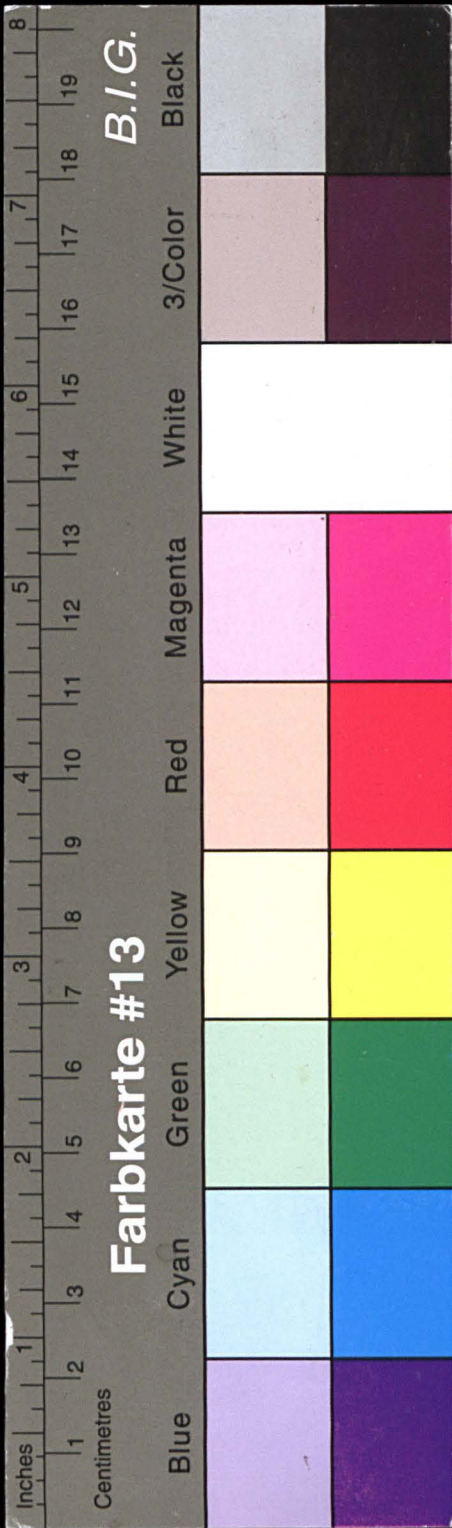
Die Spareinlagen sind in den ersten 8 Monaten um 16,2 Mio DM angestiegen, gegenüber 13,5 Mio DM im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Spareinlagenzuwachs liegt also bisher für diesen Zeitraum um 2,7 Mio DM höher als im Vorjahr.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

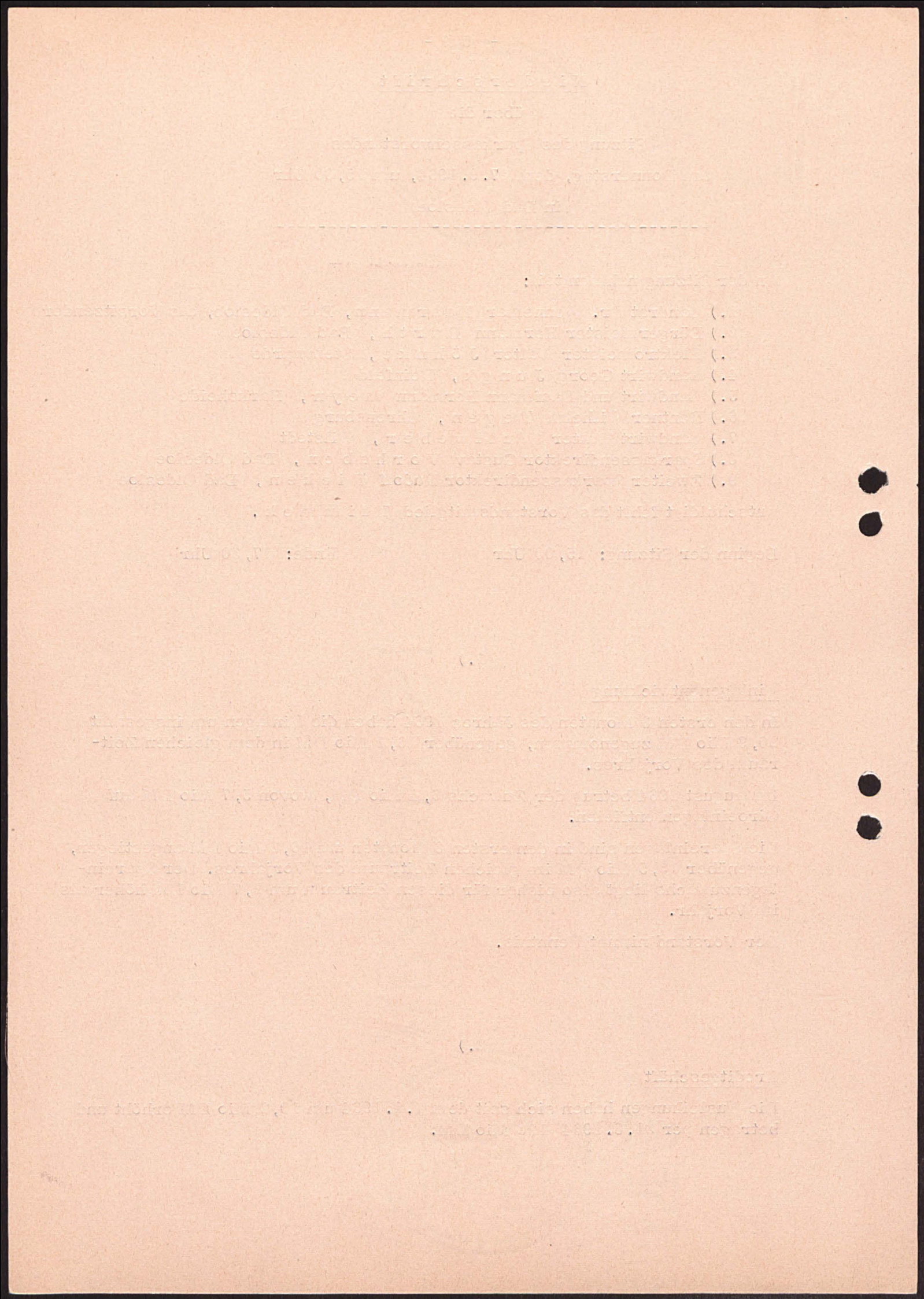
Kreditgeschäft

Die Ausleihungen haben sich seit dem 1.1.1964 um 10,2 Mio DM erhöht und betragen per 31.8.1964 123 Mio DM.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3540 -

72

Bei den Hypothekendarlehen haben wir offene Zusagen
per 31.8.1964 in Höhe von rd.

8,1 Mio DM

bei den Kommunaldarlehen rd.

5 Mio DM

insgesamt also rd.

13 Mio DM
=====

Die Grenze nach dem Kreditrichtsatz II ist bei unserem Institut noch ge-
wahrt. Es bestehen zur Zeit keine Bedenken, im bisherigen Umfange weite-
re Darlehenszusagen zu geben.

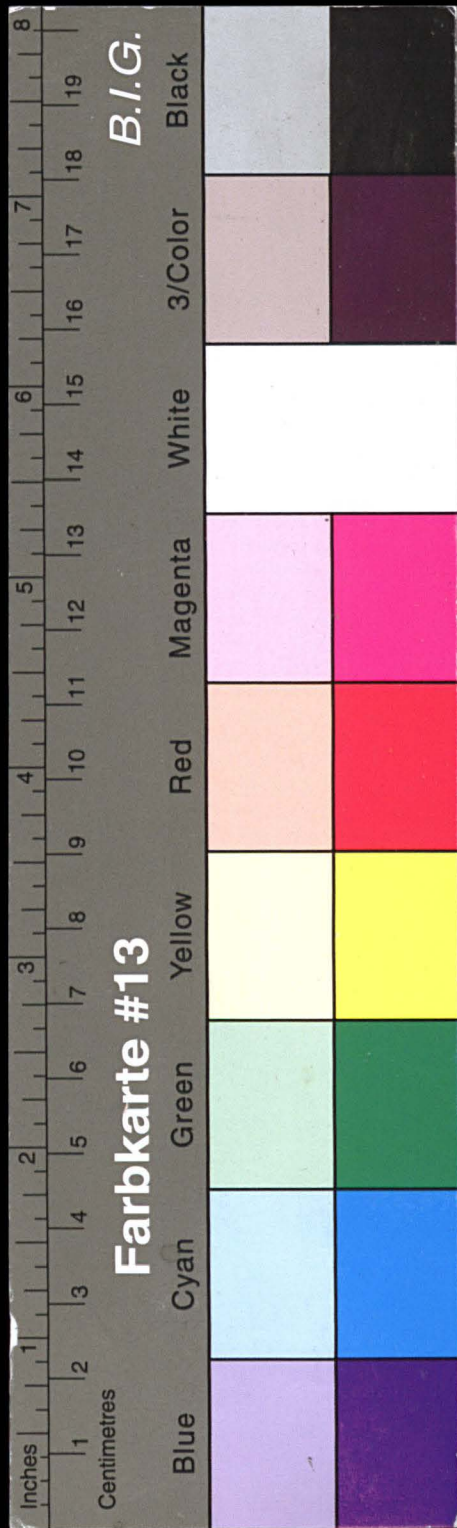
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

3.)

Guthaben der Kirchenpropstei Stormarn
Der Vorstand hat sich in einer früheren Sitzung mit den Vereinbarungen be-
faßt, die hinsichtlich der Verzinsung der Guthaben der Propstei Stormarn
und der Höhe und der Verzinsung der zu gewährenden Darlehen an die Kir-
chengemeinden der Propstei getroffen sind. Die Vereinbarungen stellten ein
äußerstes Entgegenkommen an die Kirchenpropstei dar. Durch sie wurden
gleichzeitig frühere Zugeständnisse aufgehoben.
Der Rechnungsführer der Propstei, Herr S c h w a r z , hat mitgeteilt, daß
die Propstei mit der in Aussicht genommenen Regelung nicht einverstanden
ist, vielmehr noch weitergehende Zugeständnisse erwartet. Sollte die Spar-
kasse hierzu nicht bereit sein, würde die Propstei ihre Guthaben weitgehend
abziehen und zu den Hamburger Sparcassen verlegen müssen.
Der Vorstand nimmt von der Entwicklung dieser Angelegenheit Kenntnis. Er
ist der Auffassung, daß weitergehende Zugeständnisse an die Propstei auf
keinen Fall zu vertreten sind. Er mißbilligt im übrigen auch das Verhalten
der Propstei, deren Mittel zu einem nicht unerheblichen Teil aus Kirchen-
gemeinden im Kreise Stormarn kommen. Diese Tatsache sollte die Propstei
nach Meinung des Vorstandes verpflichten, ihre Mittel weitgehend auch bei
der Kreissparkasse Stormarn zu unterhalten.
Der Sparkassenleiter regt an, unter Umständen mit dem neuen Propsten nach
dessen Amtseinführung ein klärendes Gespräch zu führen. U. U. sollte auch
mit Mitgliedern der Synode Föhlung genommen werden.

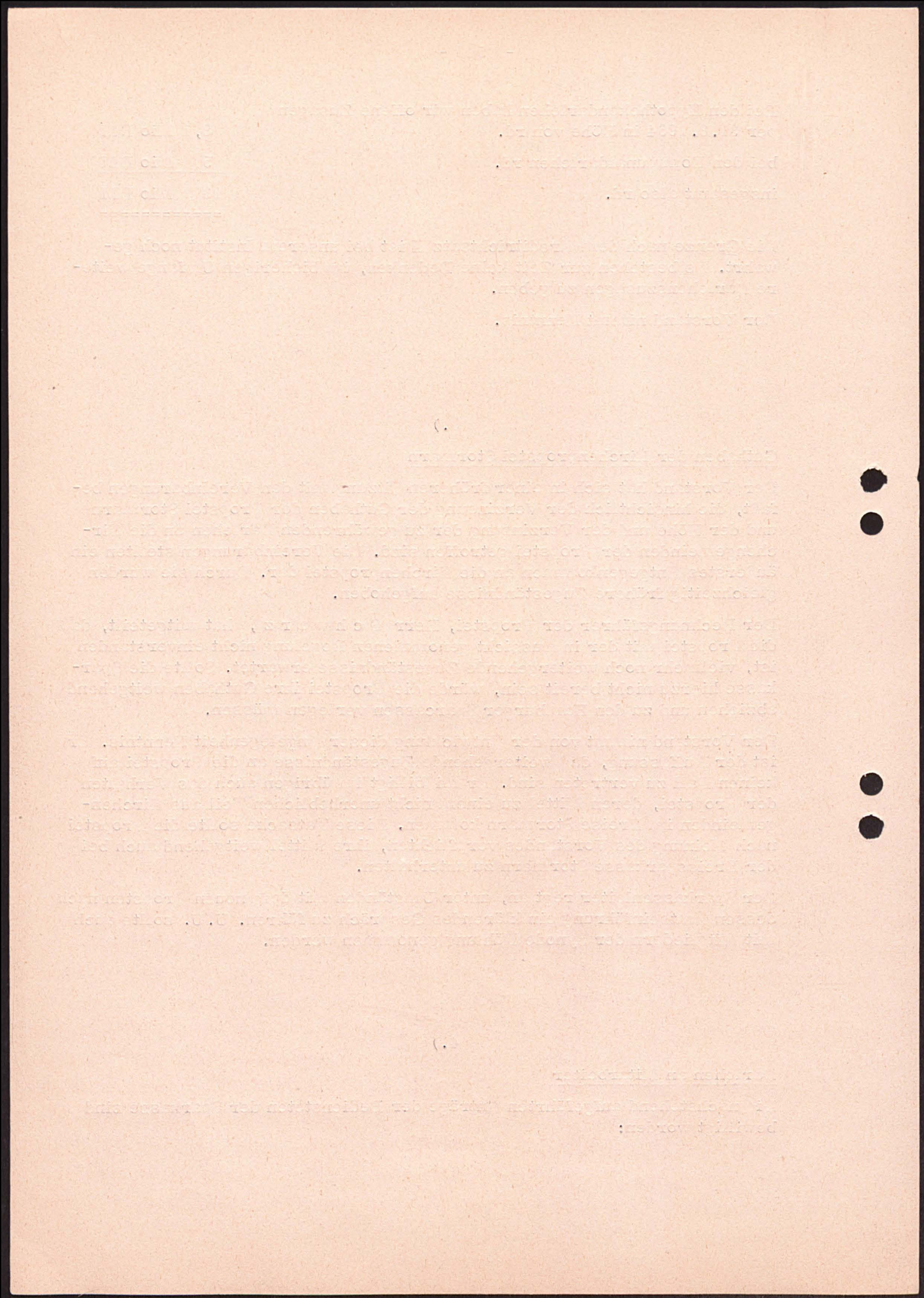
4.)

Darlehen an Mitarbeiter
Die nachstehend aufgeführten Anträge der Bediensteten der Sparkasse sind
bewilligt worden:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

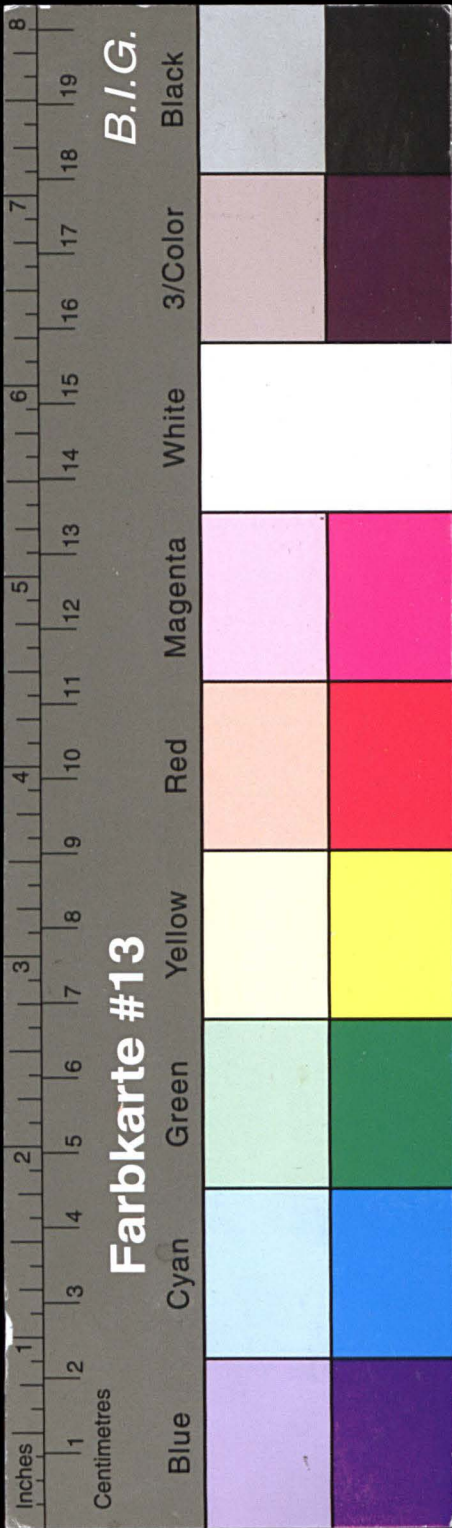


73

- 3541 -

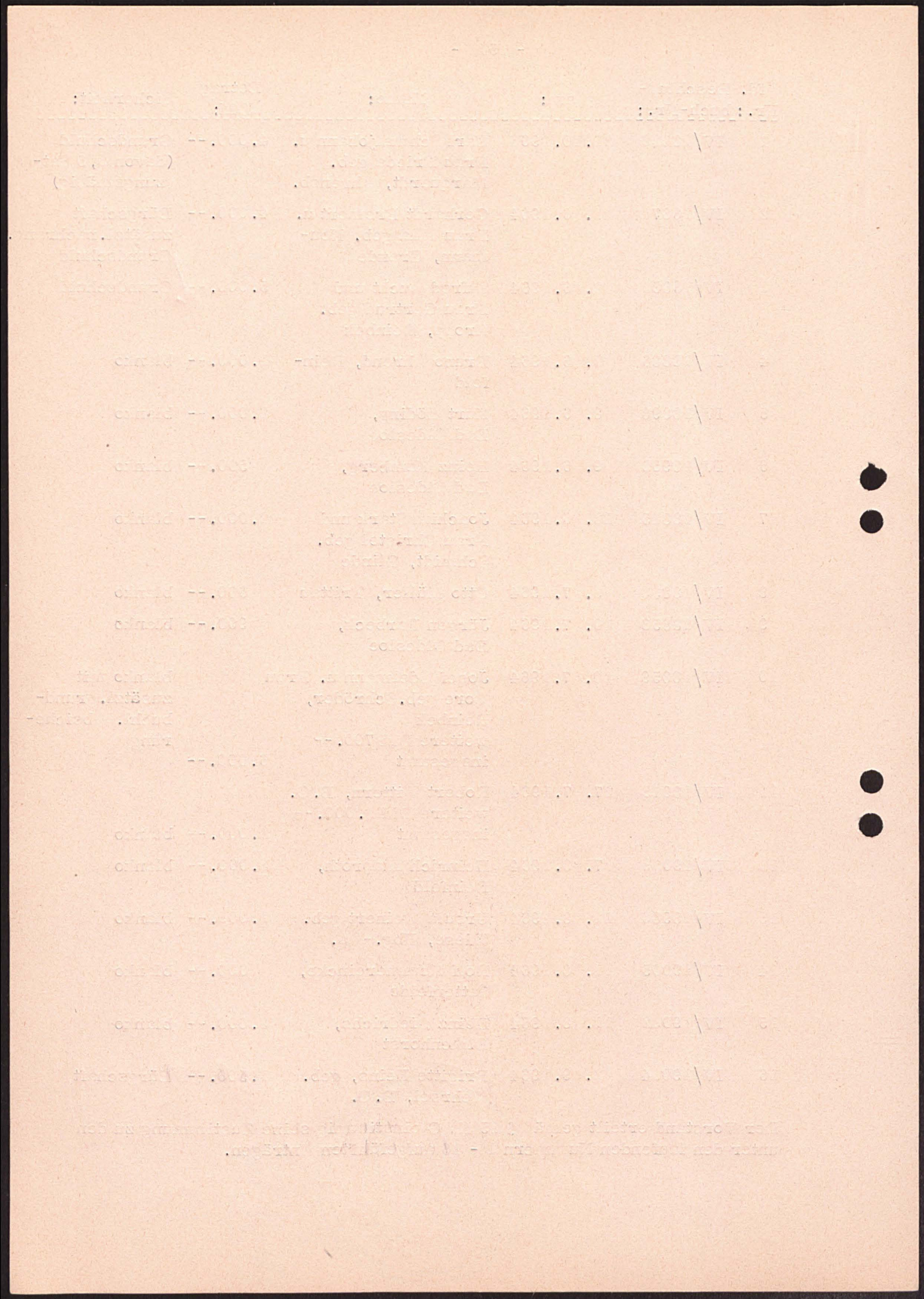
Lfd. Nr.	Beschluß-Nr.	am:	Name:	Betrag DM:	Sicherheit:
1	IV/18122	21.10.1963	Karl Schmaljohann u. Frau Frieda geb. Marquardt, Ahrensb.	4.000.--	Grundschuld (davon 3,5 Satzungsmaßig)
2	IV/18871	1. 6.1964	Gerhardt Bremert u. Frau Ella geb. Neumann, Grande	4.000.--	Bürgschaft zusätzl.nachrang. Grundschuld
3	IV/18882	2. 6.1964	Alfred Lucht und Frau Gertrud geb. Kropp, Reinbek	5.000.--	Grundschuld
4	IV/18886	2. 6.1964	Bruno Ahrend, Rein-feld	1.000.--	blanko
5	IV/18898	8. 6.1964	Kurt Löding, Bad Oldesloe	2.000.--	blanko
6	IV/18902	9. 6.1964	Heinz Kamberg, Bad Oldesloe	500.--	blanko
7	IV/18815	12. 6.1964	Joachim Stark und Frau Christel geb. Schmidt, Glinde	2.000.--	blanko
8	IV/18833	3. 7.1964	Otto Müller, Trittau	600.--	blanko
9	IV/18858	10. 7.1964	Jürgen Harbeck, Bad Oldesloe	900.--	blanko
10	IV/18859	10. 7.1964	Josef Edelmann u. Frau Lore geb.Schröder, Reinbek weitere DM 700.-- insgesamt	6.000.--	blanko mit zusätzl.grund-buchl. Absiche-rung
11	IV/18913	27. 7.1964	Robert Wittern, B.O. weitere DM 1.000.-- insgesamt	2.000.--	blanko
12	IV/19033	7. 8.1964	Heinrich Klaproth, Reinfeld	3.000.--	blanko
13	IV/18983	11. 8.1964	Ursula Weinert geb. Wiese, Hbg.-La.	1.000.--	blanko
14	IV/19005	11. 8.1964	Rolf Kummereincke, Sattenfelde	600.--	blanko
15	IV/19032	11. 8.1964	Heinz Diedrichs, Elmenhorst	3.000.--	blanko
16	IV/19034	2. 9.1964	Brigitte Heins, geb. Wehrsel, B.O.	1.500.--	Bürgschaft

Der Vorstand erteilt gemäß § 15 KWG einstimmig seine Zustimmung zu den unter den laufenden Nummern 1 - 16 aufgeführten Anträgen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3542 -

74

5.)

Aufnahme von Anleihen

Die Sparkasse hat folgende Anleihen bei der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel aufgenommen:

1.) DM 1.000.000.-- mittel- und langfristige Agrar-Kredite (Konsolidierung)

2.) DM 280.000.-- aus Mitteln des "Grünen Planes 1964" für den Wirtschaftswegebau

3.) DM 7.400.-- aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank

4.) DM 22.900.-- aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt

5.) DM 21.600.-- aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank zu 3 - 5 für verschiedene landwirtschaftliche Zwecke

6.) DM 50.000.-- aus Mitteln des ERP-Sondervermögens ZT 64

7.) DM 16.000.-- aus Mitteln des ERP-Sondervermögens ZT 64 (Existenzgründung)

8.) DM 15.000.-- aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau III/Mittelstandskreditprogramm ZT 64

Die Konditionen ergeben sich im einzelnen aus den Darlehensverträgen bzw. der Schuldurkunde, ebenso die für die Sparkasse verbleibende Marge an Zinsen und Provisionen.

Der Vorstand stimmt der Aufnahme dieser Anleihen zu.

6.)

Gewährung von Sonderzinssätzen für Sparguthaben mit einer Laufzeit von über 4 Jahren

Die Kreissparkasse hat folgende Guthaben mit einer Laufzeit von über vier Jahren hereingenommen und hierfür einen Zinssatz von 5 % zugestanden:

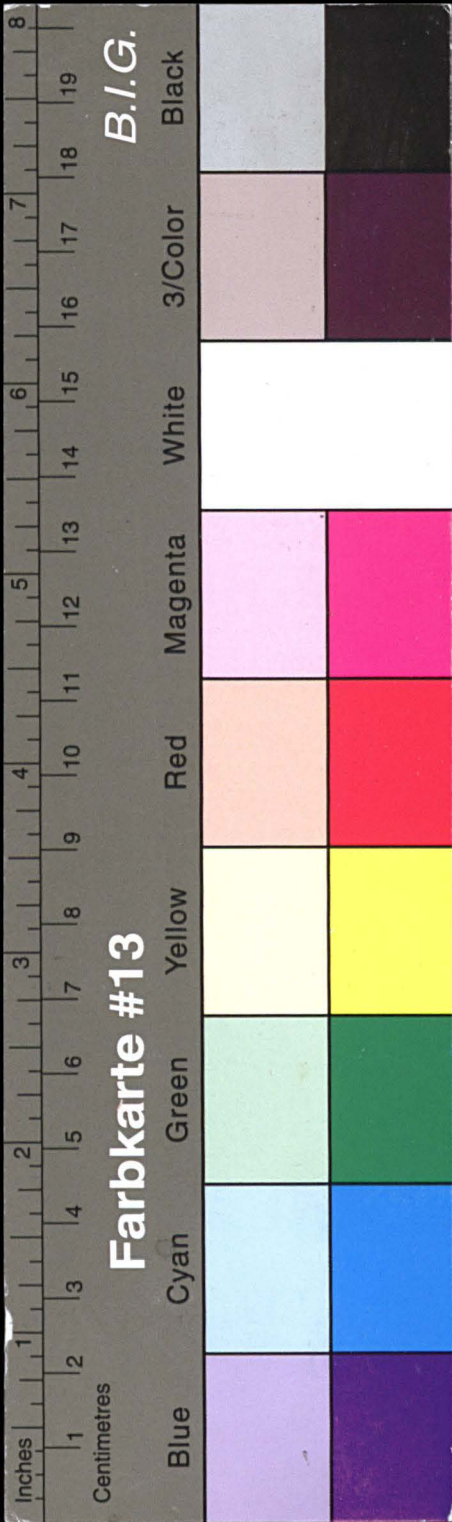
1.) Landwirt Hans Burmeister, Bad Oldesloe DM 100.000.--

2.) Frau Traute Ramm geb. Burmeister, Bad Oldesloe DM 25.000.--

3.) Kaufmann Friedrich Stahl, Harksheide DM 10.000.--

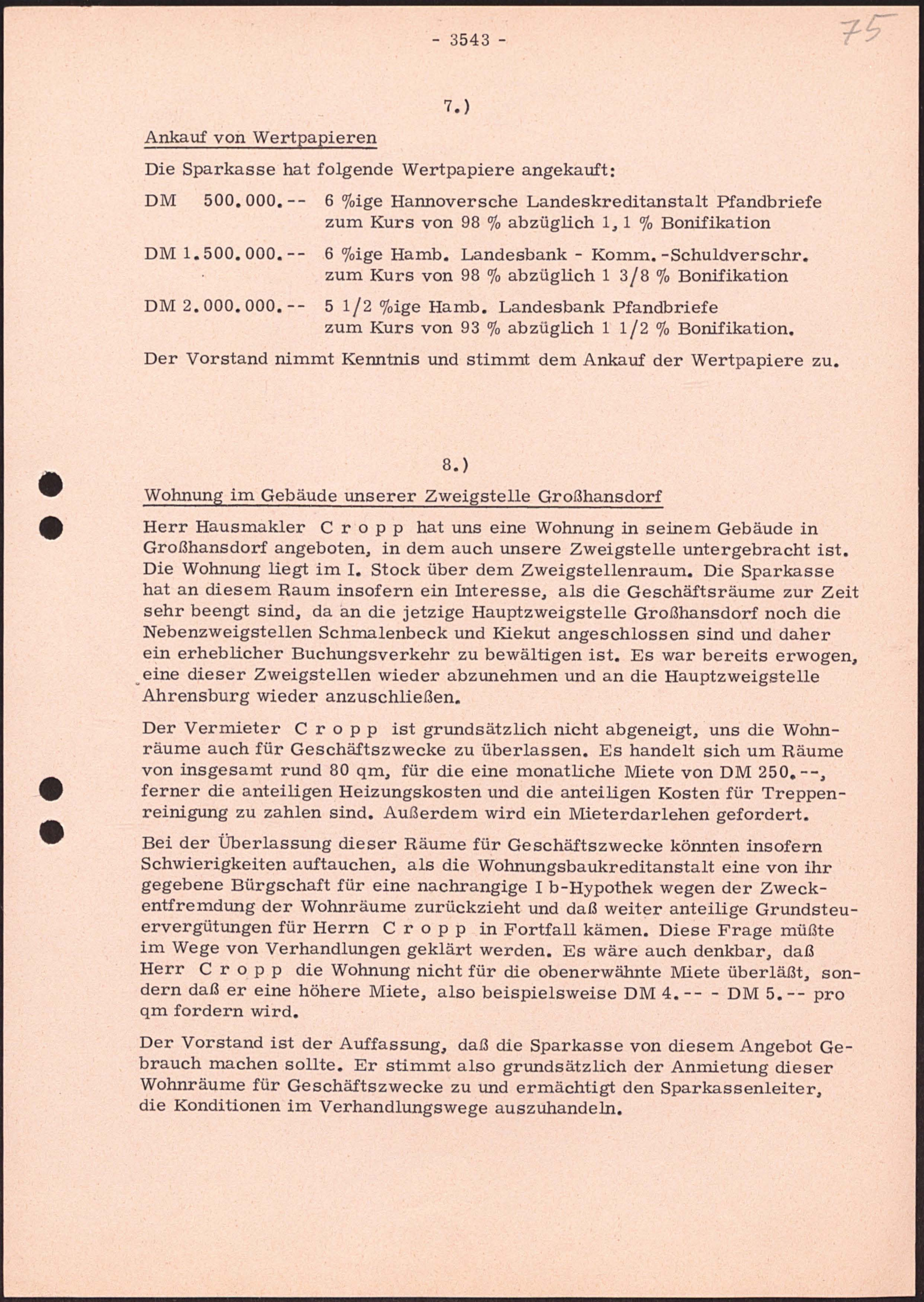
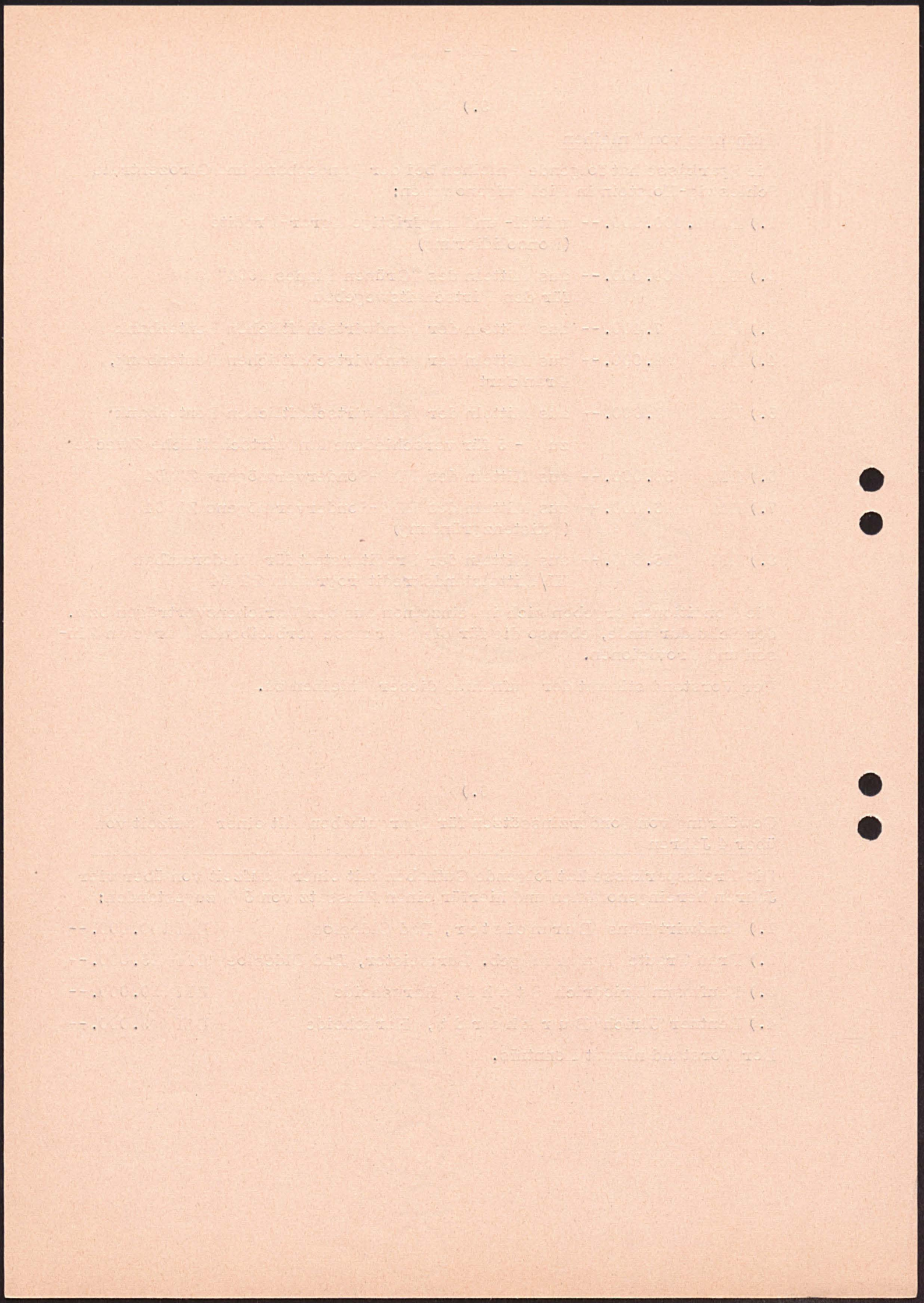
4.) Rentner Ulrich Burkhardt, Harksheide DM 3.000.--

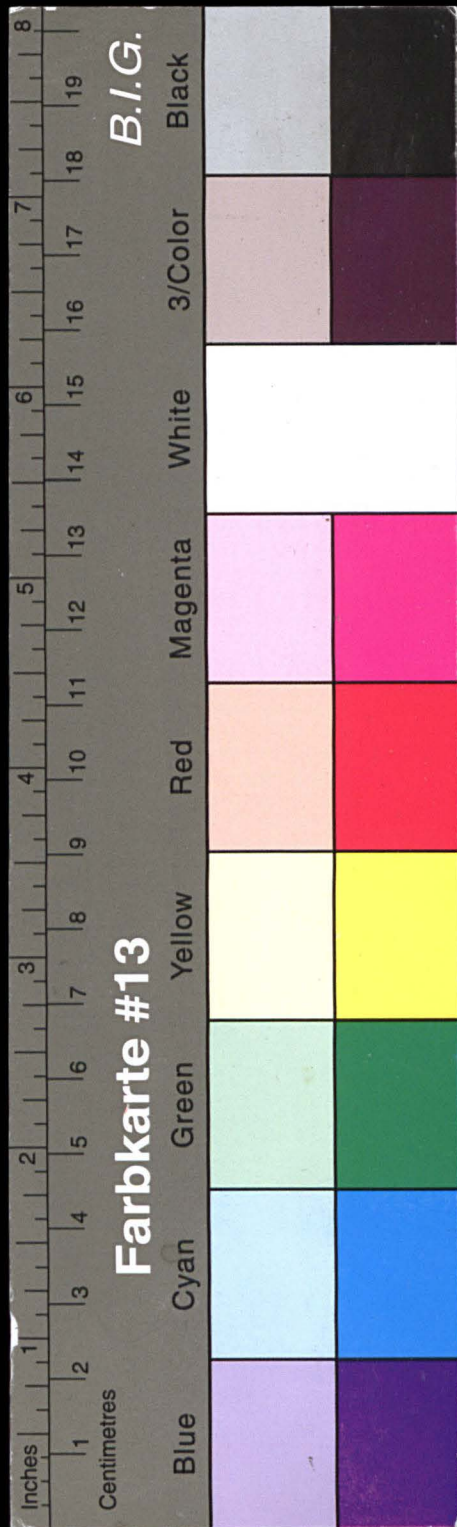
Der Vorstand nimmt Kenntnis.



Kreisarchiv Stormarn E103

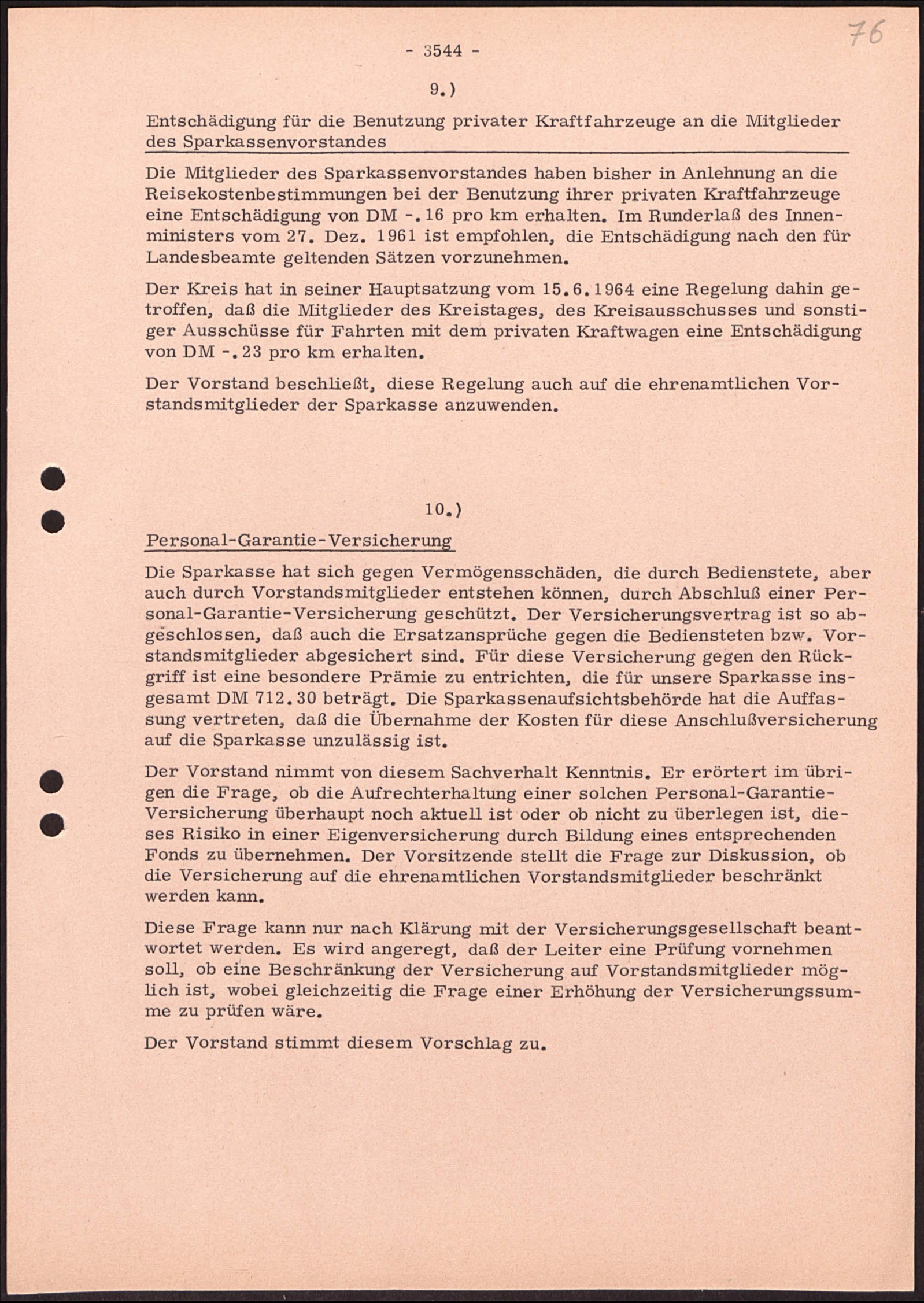
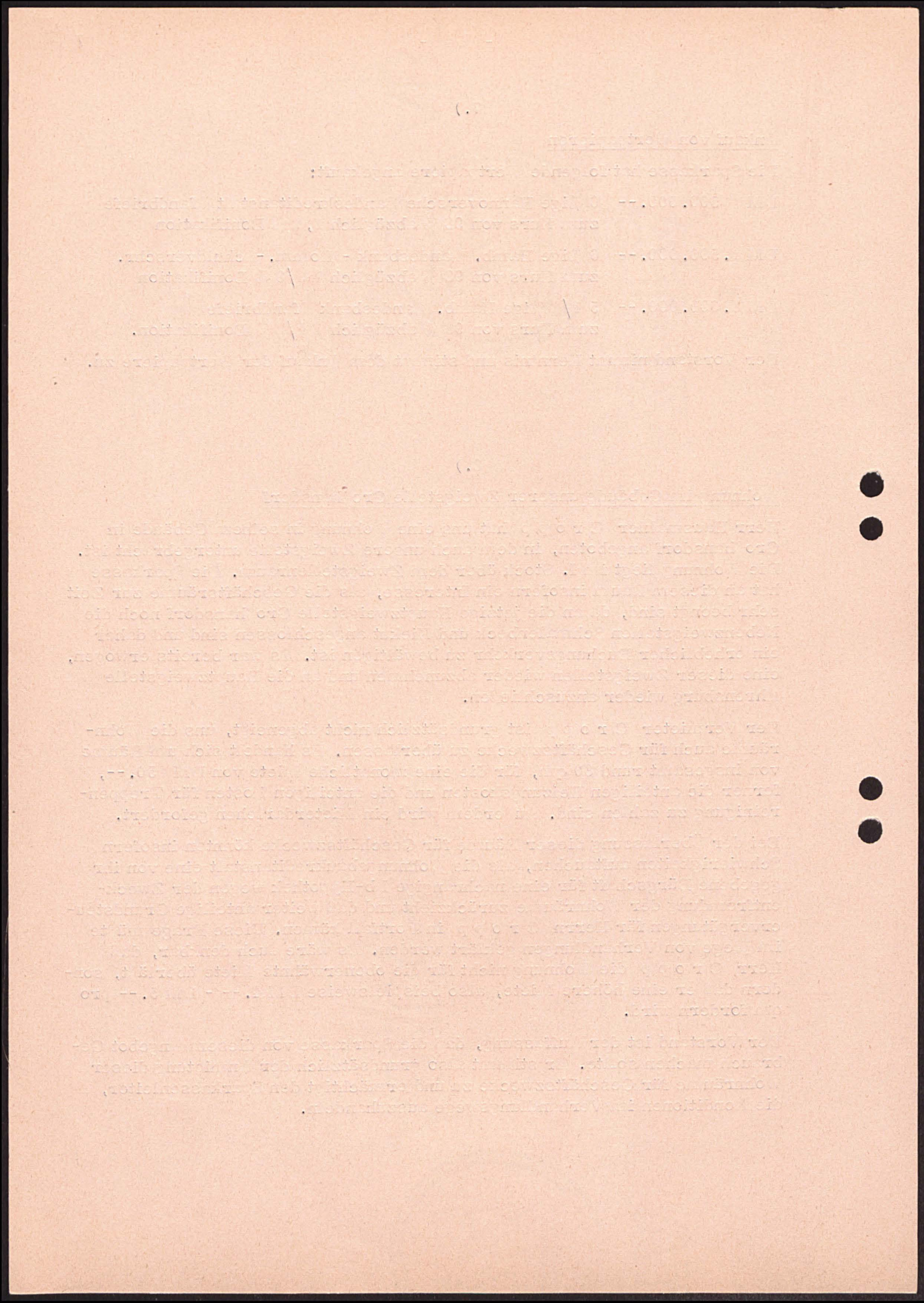
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

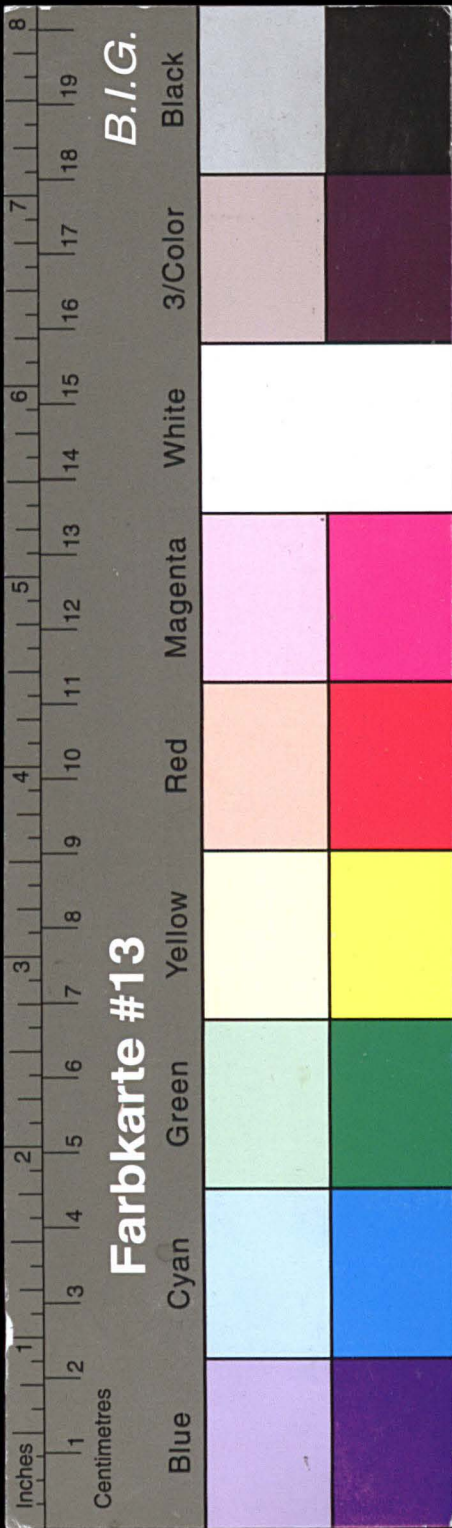




Kreisarchiv Stormarn E103

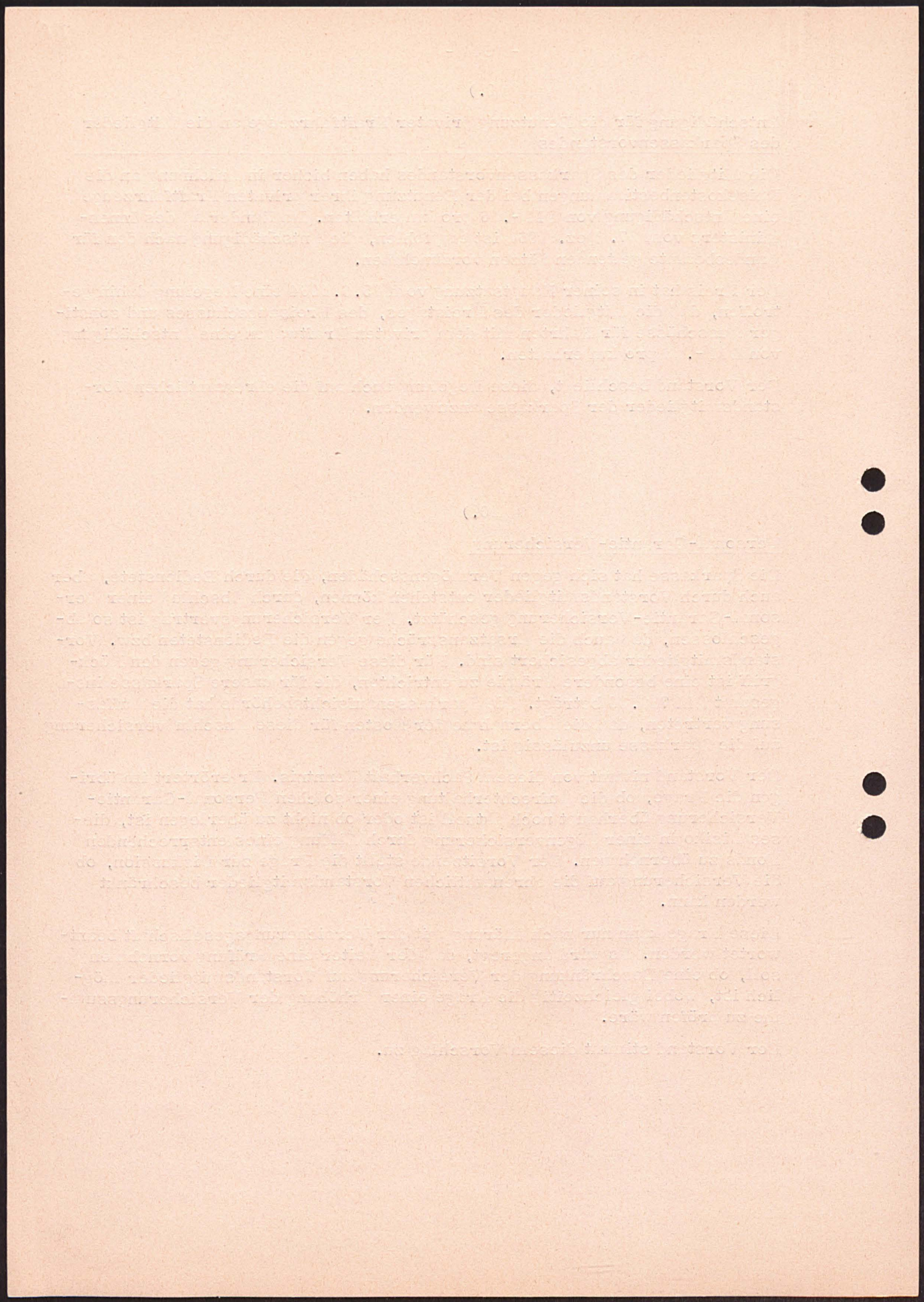
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3545 -

77

11.)

Stellenplan 1964

Die Aufsichtsbehörde hat den Stellenplan der Kreissparkasse für 1964 im Hinblick auf 4 Stellen beanstandet. Es handelt sich um folgende Stellen:

lfd. Nr.	3	Innenbetriebsleiter
" "	7	Organisationsleiter
" "	12	Bauwesen und Grundstücksverwaltung
" "	128	Zweigstellenleiter 016

Der Sparkassenleiter erläutert die einzelnen Stellen und schildert sehr eingehend die Sachlage bei der Stelle des Zweigstellenleiters Harksheide-Markt, um an Hand dieses Falles darzulegen, wie wenig eine Beanstandung seitens der Aufsichtsbehörde bei dieser Stelle, aber auch bei den anderen Stellen, begründet ist. Er weist im übrigen auch auf die Bestimmungen über den Stellenkegel hin, die keinesfalls voll ausgenutzt sind.

Das Vorstandsmitglied J u n g k erklärt, daß es nicht Sache des Vorstandes sein kann, sich mit diesen Einzelheiten zu befassen. Dabei sei der Vorstand doch wohl überfordert.

Hierzu weist aber der Sparkassenleiter darauf hin, daß die Aufsichtsbehörde zum Teil gefordert hätte, den Stellenplan zu ändern, was also praktisch einer Abänderung eines Vorstandsbeschlusses bzw. Kreistagsbeschlusses gleichkommt.

Der Vorsitzende schlägt vor, daß der Leiter durch Besprechung bei der Aufsichtsbehörde versuchen soll, die Beanstandungen zu diesen 4 Fragen auszuräumen.

Diesem Vorschlag stimmt der Vorstand zu.

12.)

Spende für ein Ehrenmal in Harksheide

Bereits bei früherer Gelegenheit hat der Vorstand seine grundsätzliche Bereitwilligkeit erklärt, für ein Ehrenmal in Harksheide einen Betrag zur Verfügung zu stellen. Inzwischen ist das Ehrenmal in Auftrag gegeben. Die Kosten werden sich auf rund DM 35.000.-- belaufen.

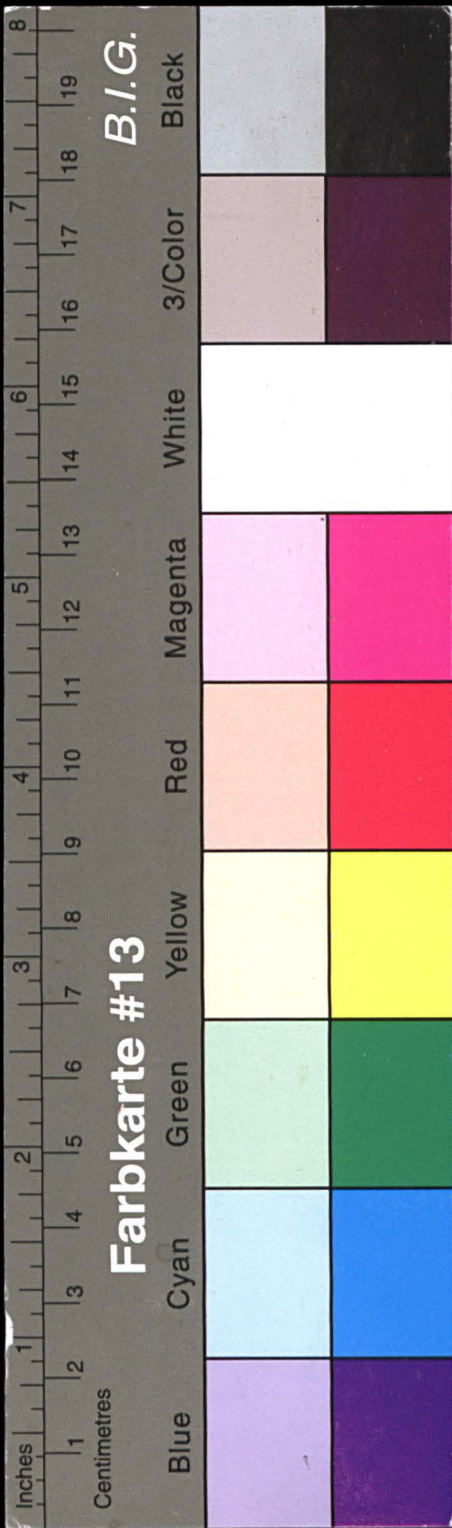
Der Vorstand beschließt, für das Ehrenmal in Harksheide eine Spende von DM 3.500.-- zur Verfügung zu stellen.

13.)

Bauvorhaben Harksheide-Markt

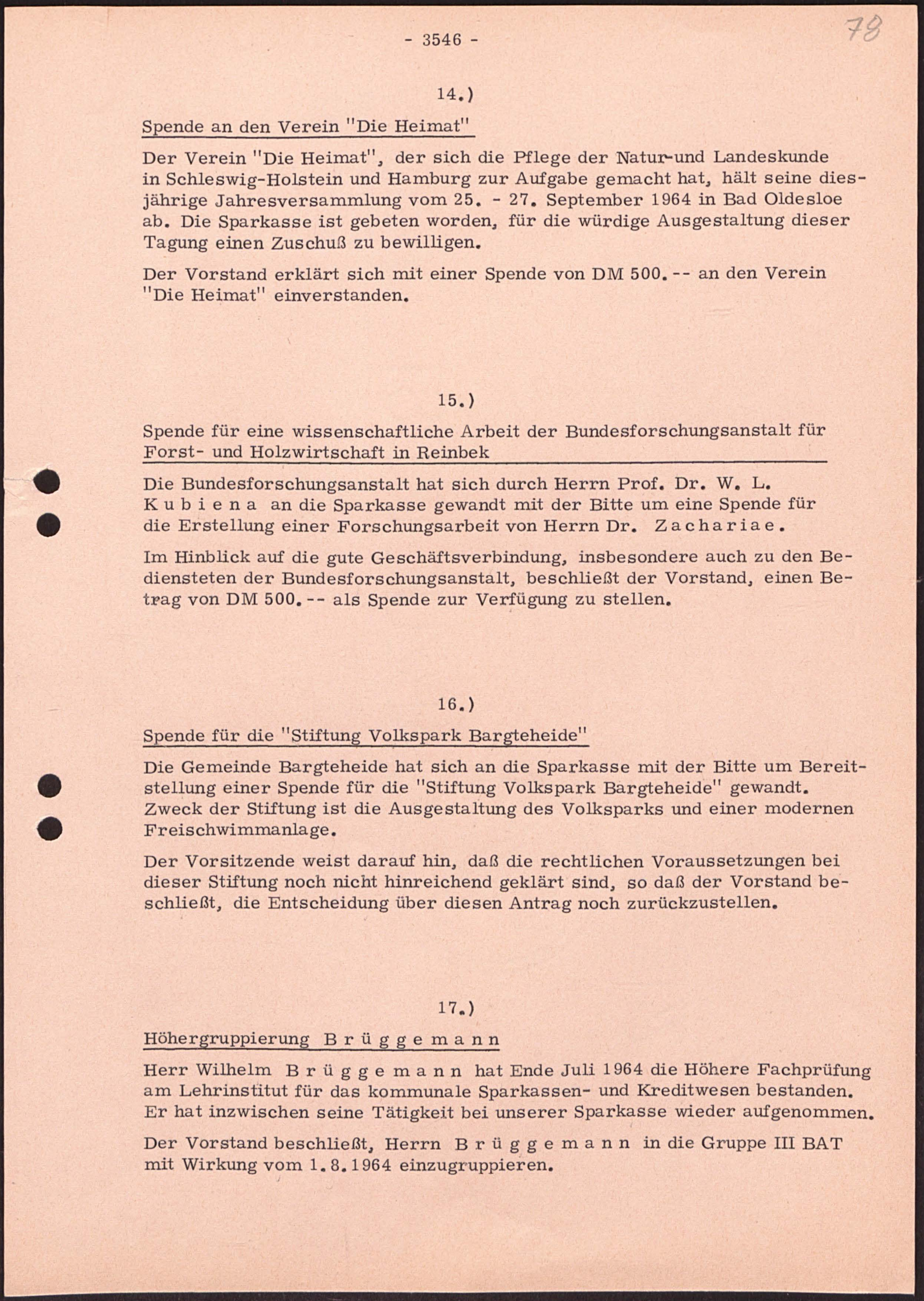
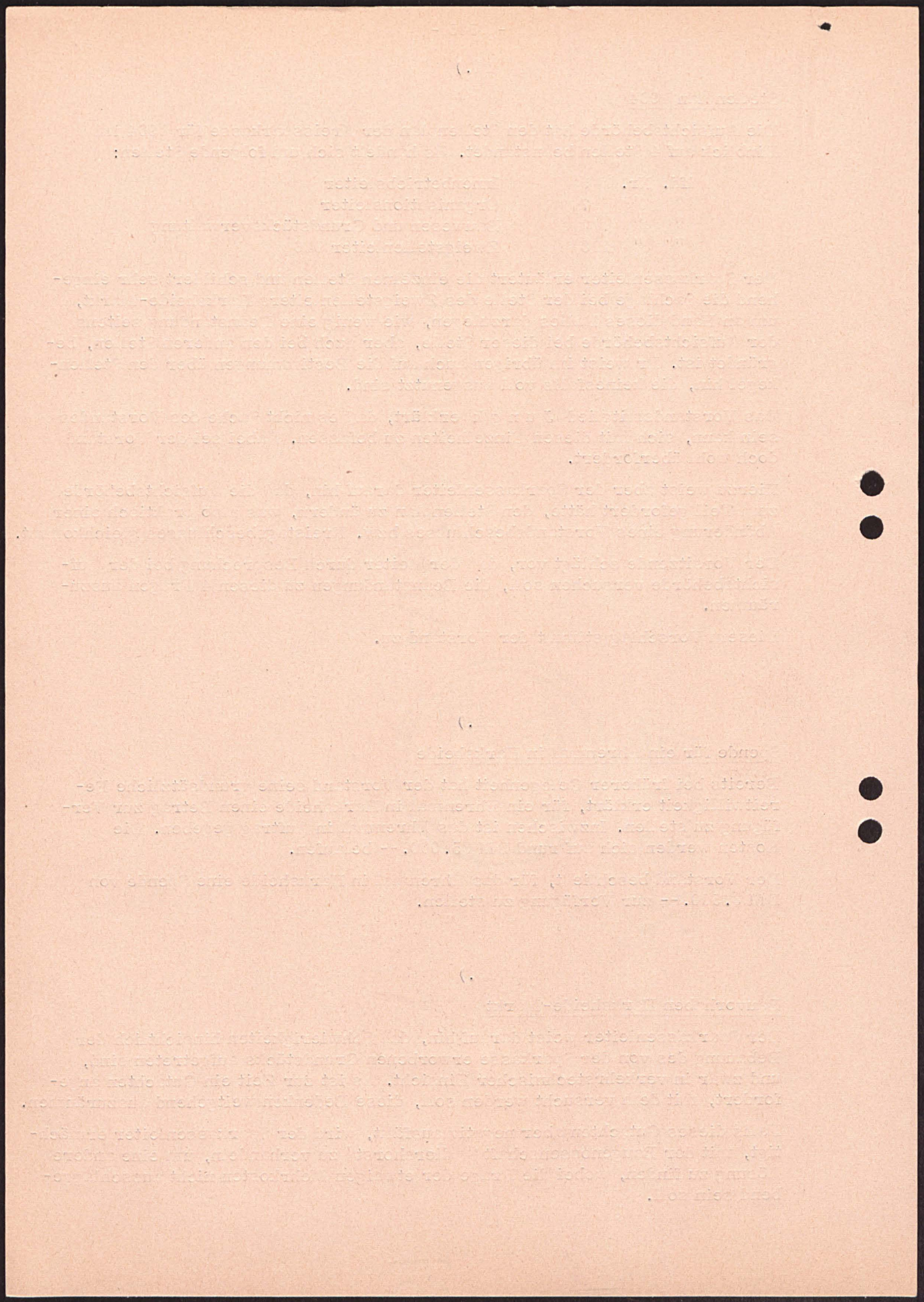
Der Sparkassenleiter weist darauf hin, daß Schwierigkeiten hinsichtlich der Bebauung des von der Sparkasse erworbenen Grundstücks aufgetreten sind, und zwar in verkehrstechnischer Hinsicht. Es ist zur Zeit ein Gutachten angefordert, mit dem versucht werden soll, diese Bedenken weitgehend auszuräumen.

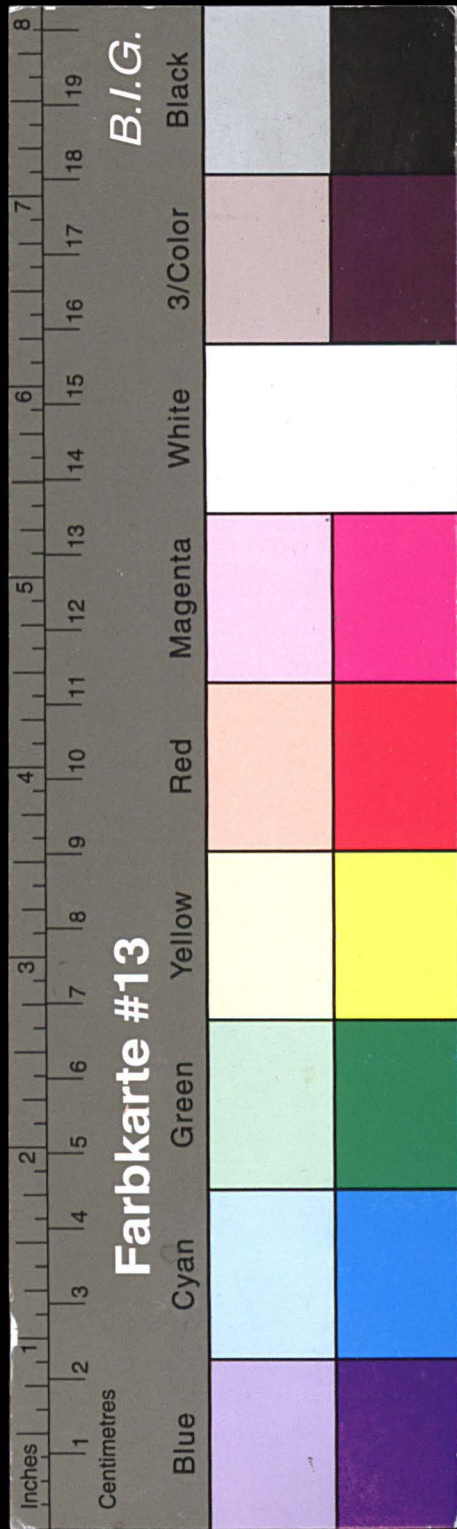
Falls dieses Gutachten aber negativ ausfällt, wird der Sparkassenleiter ermächtigt, mit der Baugenossenschaft "Adlershorst" zu verhandeln, um eine andere Lösung zu finden, wobei die Frage der etwaigen Mehrkosten nicht ausschlaggebend sein soll.



Kreisarchiv Stormarn E103

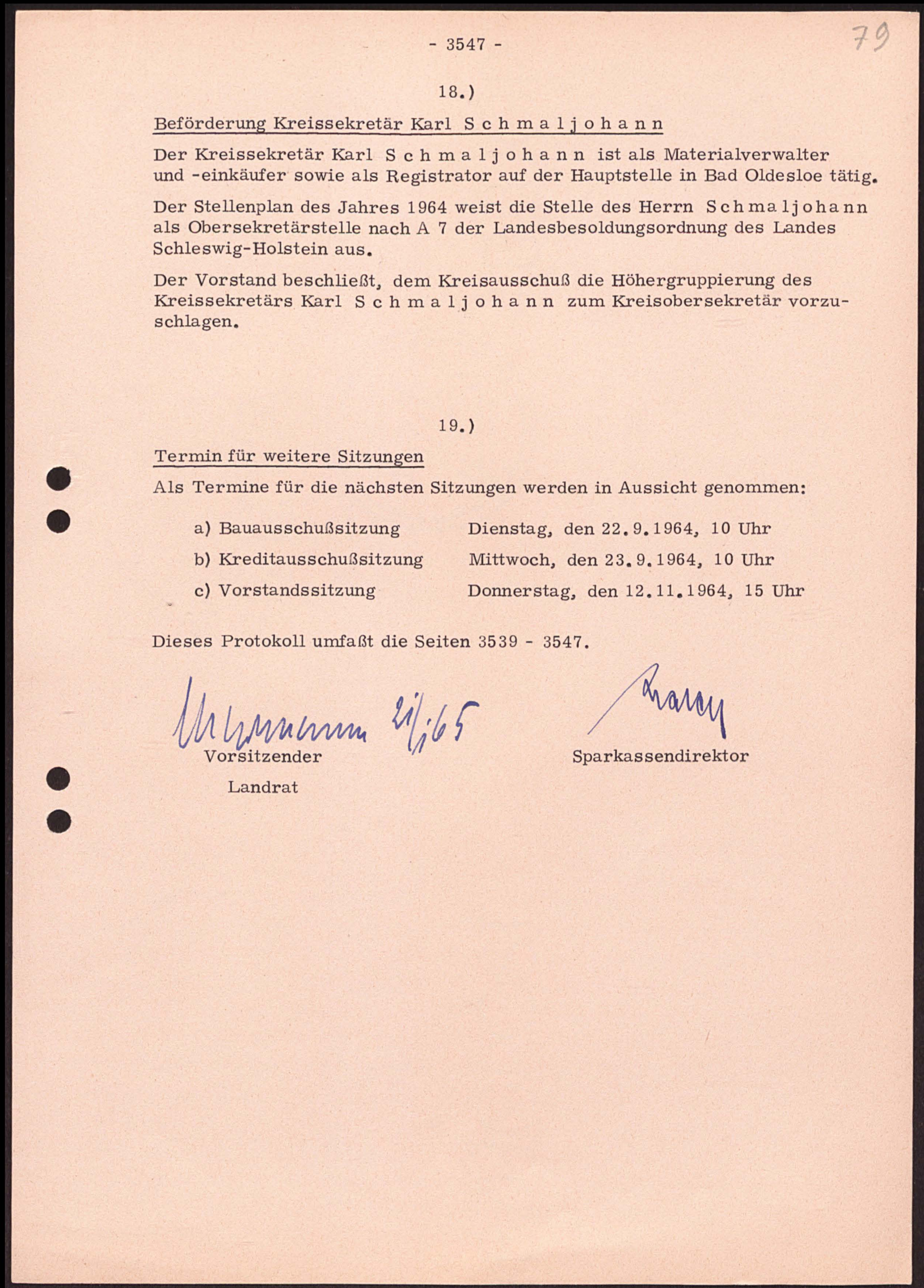
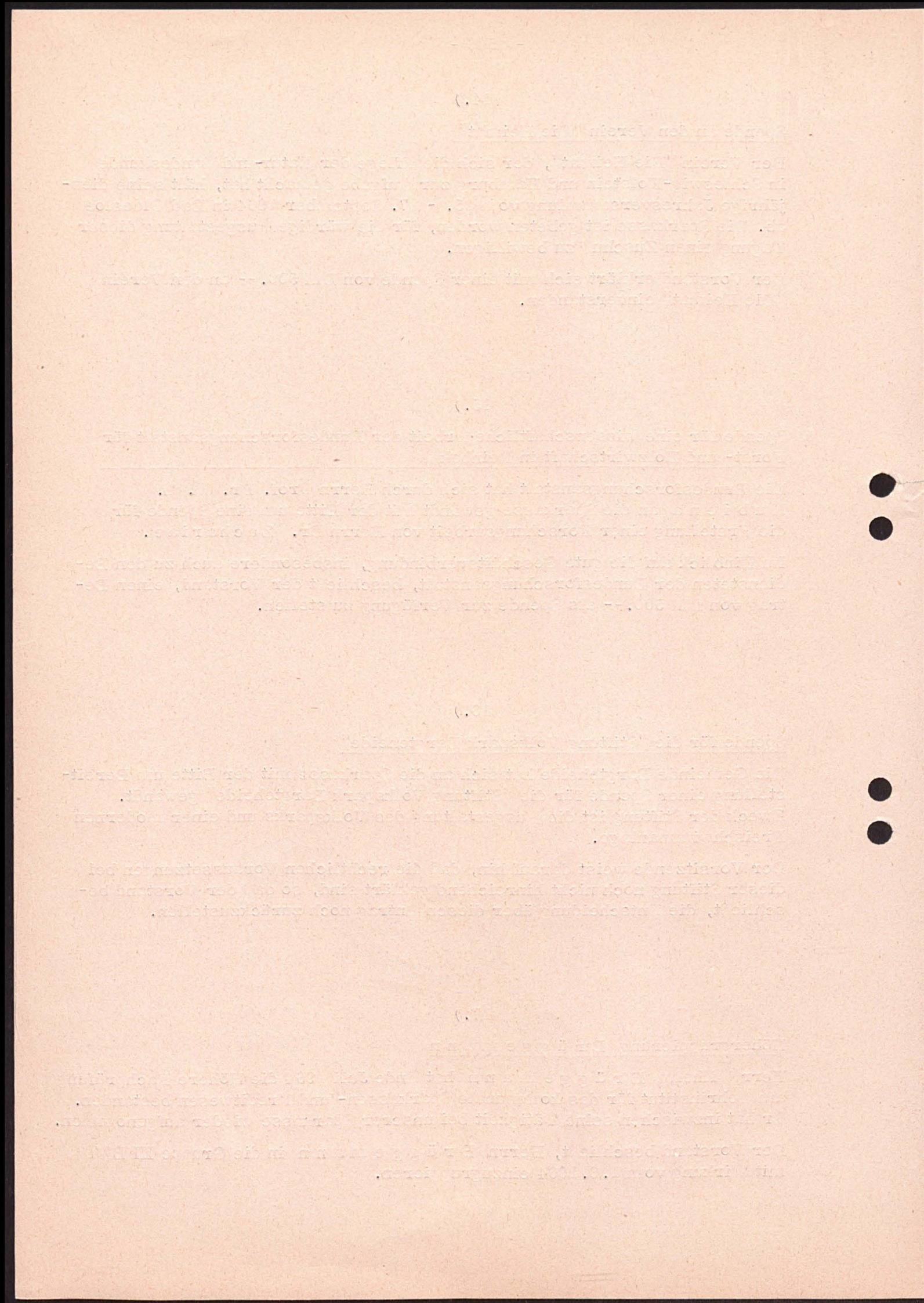
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3547 -

79

18.)

Beförderung Kreissekretär Karl S c h m a l j o h a n n

Der Kreissekretär Karl S c h m a l j o h a n n ist als Materialverwalter und -einkäufer sowie als Registrator auf der Hauptstelle in Bad Oldesloe tätig.

Der Stellenplan des Jahres 1964 weist die Stelle des Herrn S c h m a l j o h a n n als Obersekretärstelle nach A 7 der Landesbesoldungsordnung des Landes Schleswig-Holstein aus.

Der Vorstand beschließt, dem Kreisausschuß die Höhergruppierung des Kreissekretärs Karl S c h m a l j o h a n n zum Kreisobersekretär vorzuschlagen.

19.)

Termin für weitere Sitzungen

Als Termine für die nächsten Sitzungen werden in Aussicht genommen:

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| a) Bauausschußsitzung | Dienstag, den 22.9.1964, 10 Uhr |
| b) Kreditausschußsitzung | Mittwoch, den 23.9.1964, 10 Uhr |
| c) Vorstandssitzung | Donnerstag, den 12.11.1964, 15 Uhr |

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3539 - 3547.

W. Hermann 21/65

Vorsitzender

Landrat

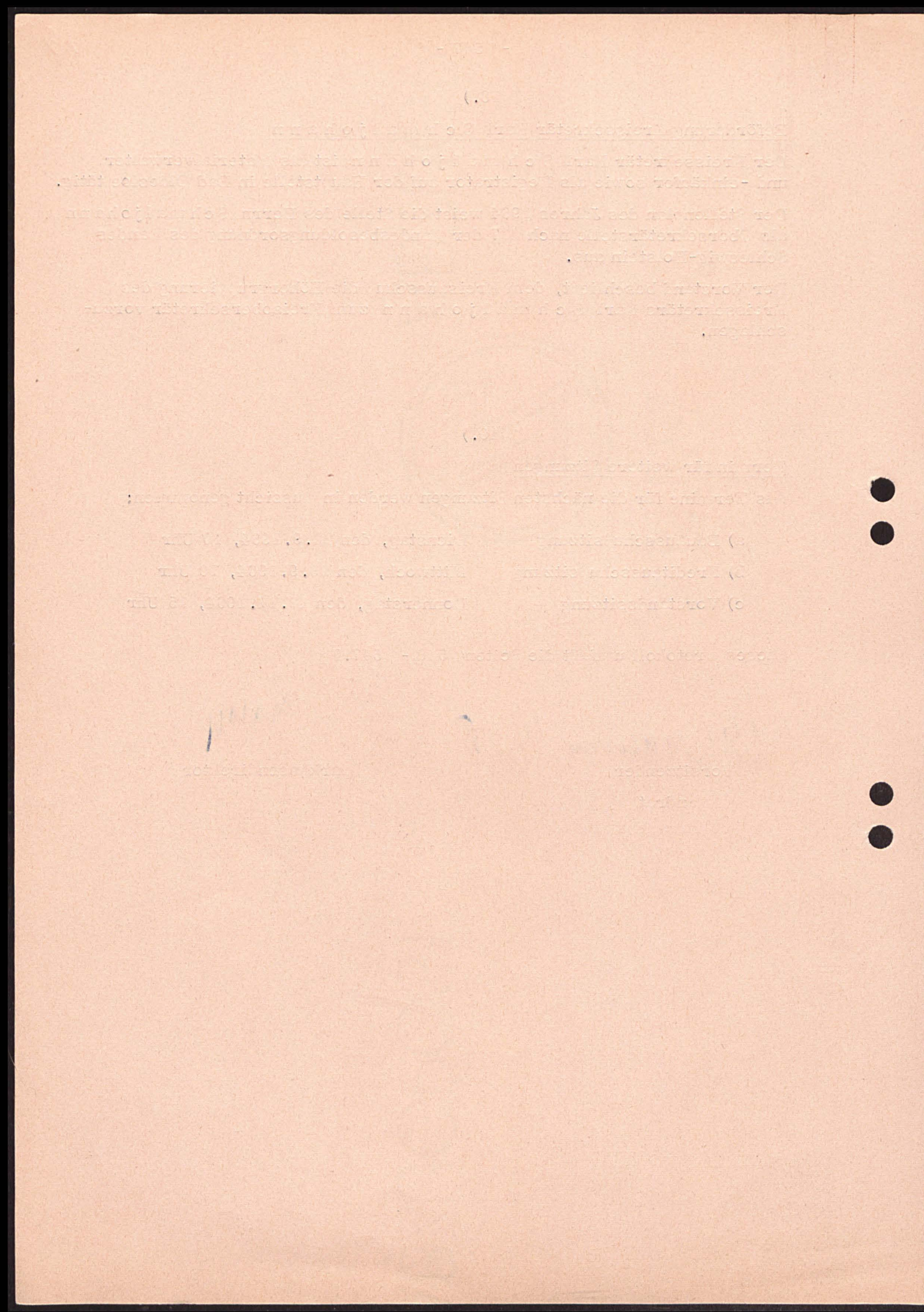
Sparkassendirektor

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3548 -

N i e d e r s c h r i f t

über die
Sitzung des Sparkassenvorstandes
am Donnerstag, dem 5.11.1964, um 16,00 Uhr
in Bad Oldesloe

An der Sitzung nahmen teil:

- 1.) Landrat Dr. Wennemar Haarmann, Bad Oldesloe, als Vorsitzender
- 2.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe
- 3.) Elektromeister Walter J ö h n k e, Stenwarde
- 4.) Landwirt Georg J u n g k, Reinfeld

Entschuldigt fehlten die Vorstandsmitglieder Klimmek, Meyn, Tegen und Wullweber.

In Vertretung für den in Urlaub befindlichen Sparkassenleiter war

Zweiter Sparkassendirektor Rudolf R i e k e n , Bad Oldesloe,

anwesend.

Es wurden zu der Sitzung hinzugezogen:

Sparkassenrat Herbert R o m a h n ,
Leitender Innenrevisor Joachim M i c h a e l i s .

Beginn der Sitzung: 16,00 Uhr

Ende: 17,10 Uhr

Der Vorstand ist nicht beschlußfähig; trotzdem wird im Hinblick auf den vorgesehenen Tagesordnungspunkt in eine Erörterung der Angelegenheit eingetreten.

Einzigcr Punkt der Tagesordnung:

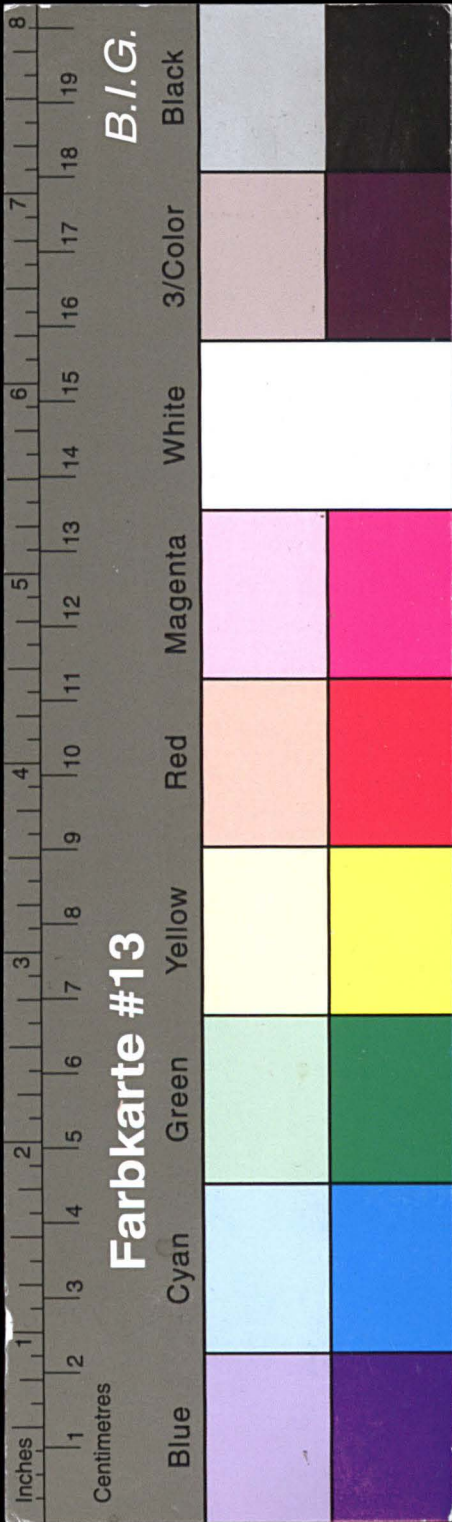
Raubüberfall auf unsere Nebenzweigstelle K i e k u t am 3.11.1964

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und wies einleitend auf den Raubüberfall bei der Zweigstelle Großhansdorf-Kiekut hin. Er bat den stellvertretenden Sparkassenleiter um eine Schilderung des Tatbestandes, wie er sich herausgestellt hat, nachdem die von der Geschäftsleitung beauftragten Beamten R o m a n n und M i c h a e l i s der Sparkasse am Tatort erschienen waren.

Der stv. Sparkassenleiter schilderte an Hand der ihm bekanntgewordenen Tatsachen den Hergang des Raubüberfalles und die seitens der Sparkassenleitung sofort ergriffenen Maßnahmen. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch Berichte der hinzugezogenen Beamten Romahn und Michaelis.

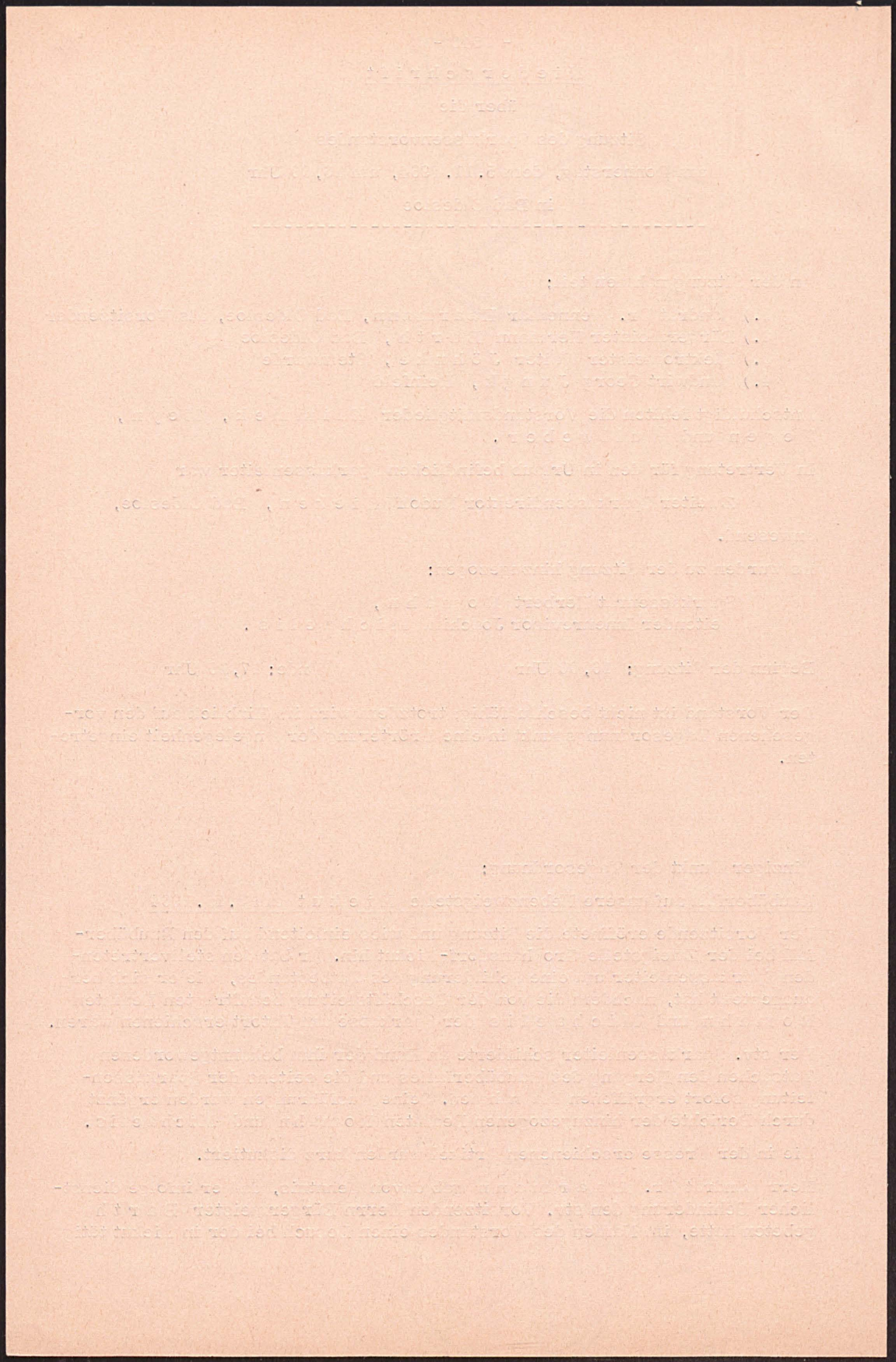
Die in der Presse erschienenen Artikel wurden kurz diskutiert.

Herr Landrat Dr. H a a r m a n n gab davon Kenntnis, daß er infolge dienstlicher Behinderung den stv. Vorsitzenden Herrn Bürgermeister B a r t h gebeten hatte, im Namen des Vorstandes einen Besuch bei der in Kiekut tätig



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



81

- 3549 -

gewesenen Angestellten, Fräulein K r e b s , zu machen. Gleichzeitig gab er davon Kenntnis, daß auch er am Mittwoch die überfallene Zweigstelle besucht und auch mit Fräulein K r e b s persönlich eine Unterhaltung gehabt hätte.

Herr Bürgermeister B a r t h erwähnte, daß er anlässlich einer der regelmäßigen Pressekonferenzen die Presse kurz unterrichtet und auch auf die bereits getroffenen Schutzmaßnahmen hingewiesen hätte.

Nach Entgegennahme der Berichte trat der Vorstand in eine Beratung und Prüfung darüber ein, welche Schritte gegenwärtig zum Schutz des Personals und zur Abwendung weiterer Überfälle noch zu unternehmen sind. Vor Eröffnung der Aussprache hierüber gab Herr Direktor R i e k e n einen Bericht über die von der Leitung der Sparkasse vorgesehenen weiteren Sicherheitsvorkehrungen, soweit sie bei den gefährdeten Zweigstellen noch eingebaut werden sollen. Dabei handelt es sich in erster Linie um Glasaufsätze mit schuhsicherem Glas. Mitgeteilt wurde, daß unsere Einmann-Zweigstellen in Glashütte und Lütjensee bereits derartig ausgerüstet sind. Hingewiesen wurde auch auf die letzten Beschlüsse des Bauausschusses und auf die kürzliche Besichtigung des Bauausschusses bei der Firma V a u p e l in Bremen, die verbesserte Glasaufsätze herausgebracht hat.

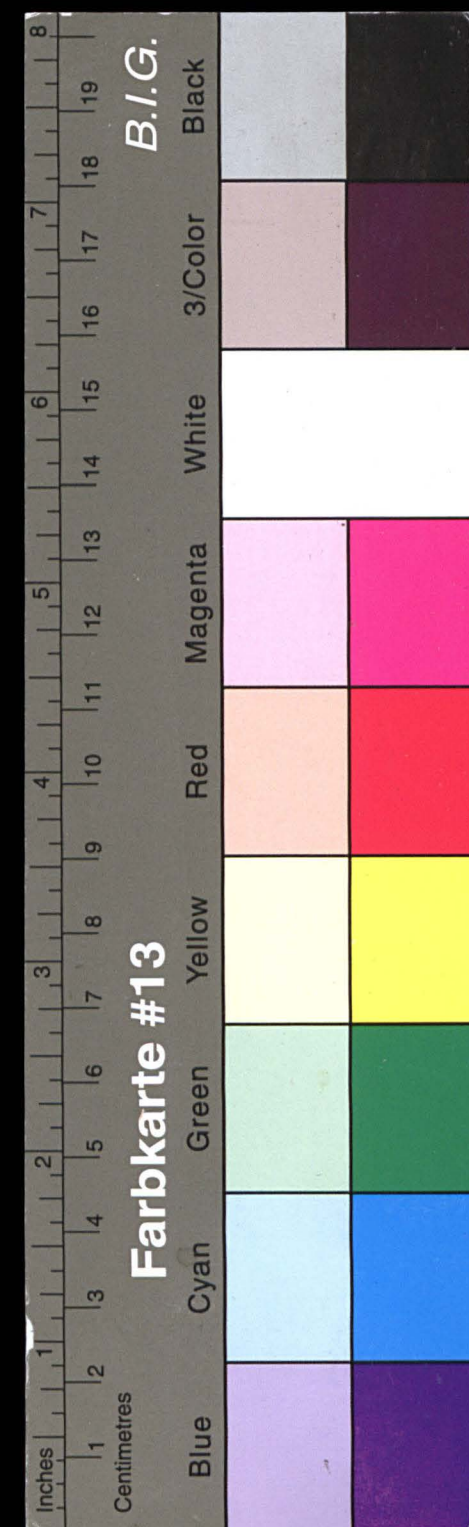
Berichtet wurde, daß die Glasaufsätze, die bei den Zweigstellen Glashütte und Lütjensee eingebaut sind, nach dem neuesten Stand der Technik bereits verbessert worden sind, allerdings ist die Neukonstruktion mindestens um 100 % teurer. Bisher hat man Dreifach-Verbundglas noch als kugelsicher angesehen, während man heute Vierfach-Verbundglas fordert.

In der Beratung kommt zum Ausdruck, daß es dem Vorstand neben dem Schutz der Werte vor allem aber darum geht, die Mitarbeiter der Sparkasse vor körperlichen Schäden zu schützen und daher die Kostenfrage allein unter keinen Umständen entscheidend ist. Es kommt auch zum Ausdruck, daß nicht nur die Einmann-Zweigstellen, sondern auch die mit zwei Personen besetzten Zweigstellen als gefährdet angesehen werden müßten.

Der Vorstand hat den dringenden Wunsch, wenigstens zwei bis drei gefährdete Nebenzweigstellen sofort mit schuhsicherem Glas zu sichern und bittet die Geschäftsleitung, geeignete Schritte sofort in die Wege zu leiten. Er ist auch damit einverstanden, daß zunächst einige Zweigstellen mit den Sicherungsvorkehrungen, wie wir sie bereits in Lütjensee und Glashütte eingebaut haben, versehen und einige weitere Nebenzweigstellen mit der verbesserten Ausführung, wie der Bauausschuß sie bei der Fa. V a u p e l besichtigt hat, ausgerüstet werden.

Wichtig ist nach Auffassung des Vorsitzenden, daß unter allen Umständen sofort etwas geschieht. Die Nachteile und Vorteile der einzelnen Konstruktionen werden eingehend diskutiert.

Abschließend beschließt der Vorstand, sofort alle Ein- und Zweimann-Stellen mit kugelsicherem Glas auszurüsten, wobei er es der Geschäftsleitung überläßt, ob das alte oder das neue Verfahren zur Anwendung kommen soll. Das Nähere zu beschließen wäre dann Sache des Bauausschusses, wobei bedeutsam wäre, daß ein schnelles Handeln erforderlich ist.



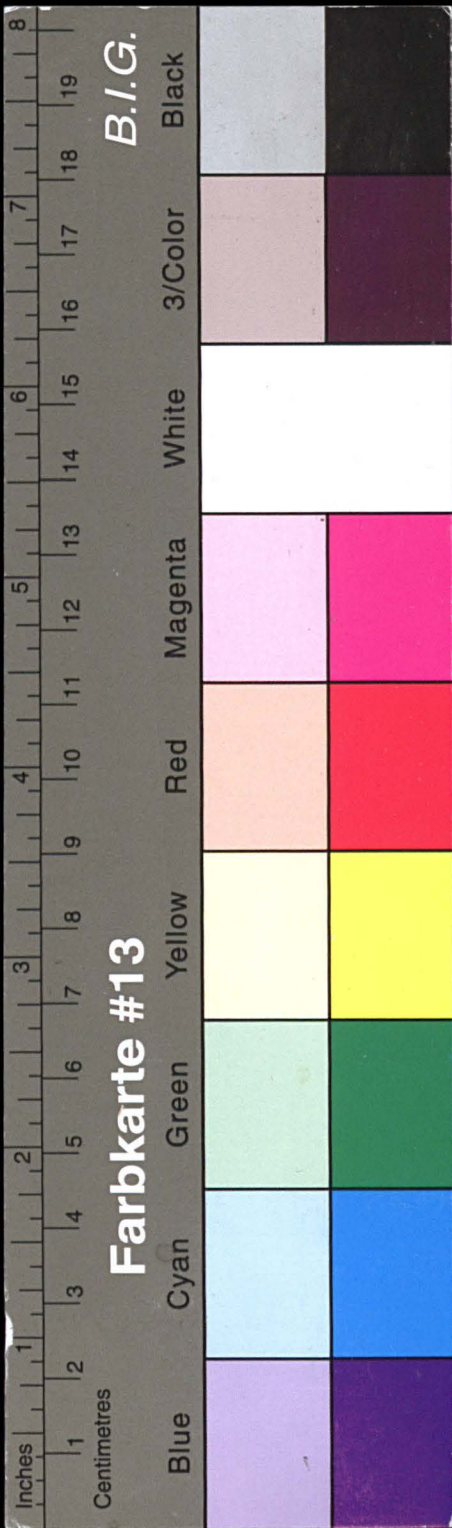
- 3550 -

In der weiteren Aussprache berichtete Direktor R i e k e n dann auch über die Anschlüsse unserer Zweigstellen Kirchsteinbek und Sasel an das Hamburger Notrufsystem. Er weist auf die Bemühungen hin, die bei dem Innenministerium wegen der Verhandlungen mit Hamburg zum Zwecke des Anschlusses der im Stormarner Randgebiet gelegenen Zweigstellen an den Hamburger Notruf unternommen sind.

Der Vorsitzende bringt in seinen weiteren Ausführungen zum Ausdruck, daß die Sicherungsvorkehrungen durch Glaswände in erster Linie psychologisch zu werten sind, wenn auch nach dem Vortrag von Herrn Direktor Rieken der persönliche Kontakt zum Kunden durch die Sicherheitsvorkehrungen etwas leidet. Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, daß es zweckmäßig sei, besonders gefährdete Stellen mit einer zweiten Kraft zu besetzen, obwohl anerkannt werden muß, daß diese zweite Kraft arbeitsmäßig unter keinen Umständen ausgelastet sein wird. Er bringt zum Ausdruck, daß wenigstens für die nächste Zeit in Kiekut eine zweite Person eingesetzt werden sollte. Vom stv. Sparkassenleiter wie auch vom Innendienstleiter wird darauf hingewiesen, daß eine Besetzung aller Einmannstellen mit einer weiteren Kraft allein aus personellen Gründen gar nicht durchführbar ist und, wie das Beispiel Stapelfeld zeigt, auch keinen vermehrten Schutz bietet.

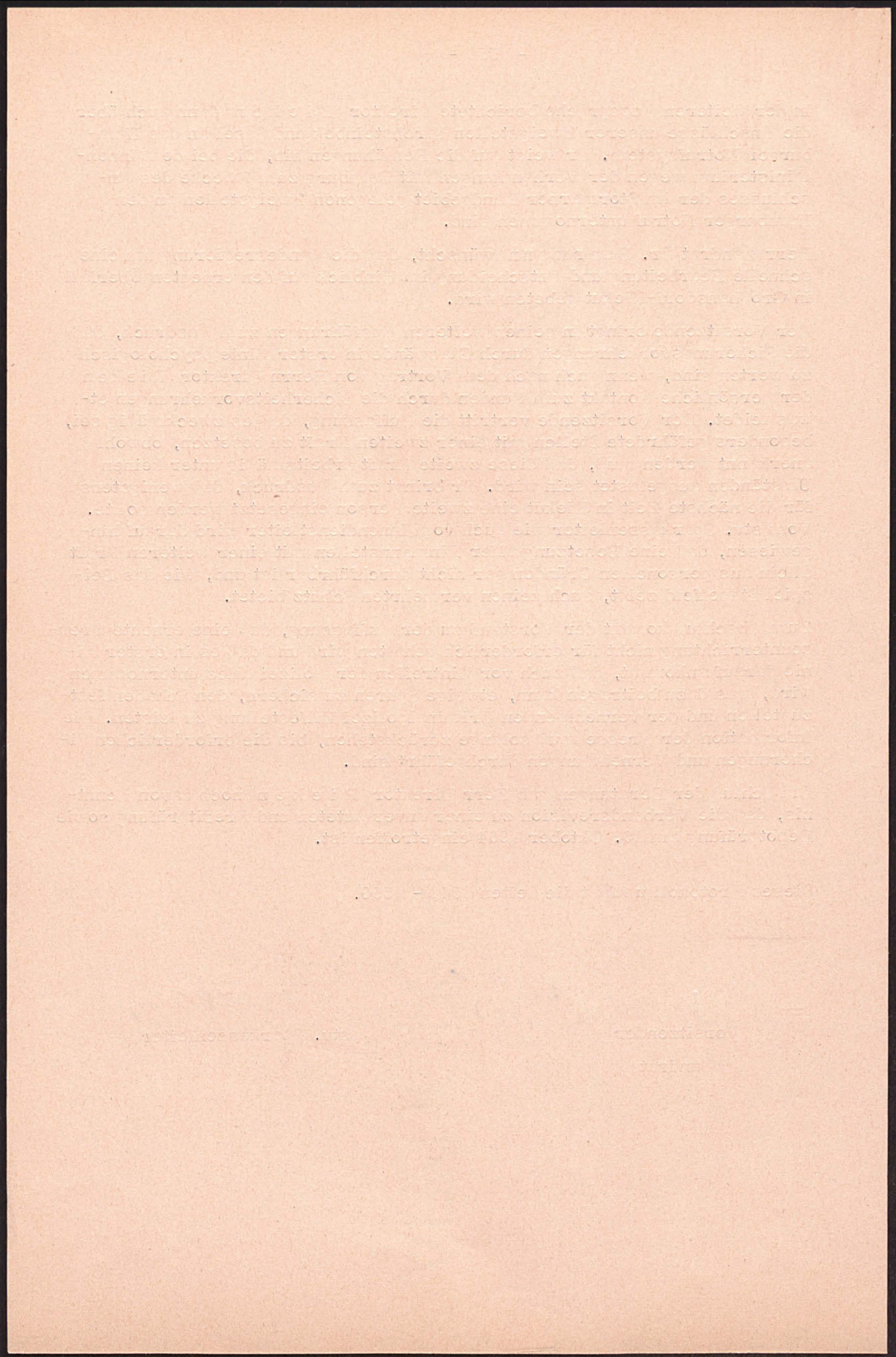
Am Schluß der Beratungen gab Herr Direktor R i e k e n noch davon Kenntnis, daß die Verbandsrevision zu einer unvermuteten und Kreditprüfung sowie Depotprüfung am 16. Oktober 1964 eingetroffen ist.

M. Hermann 21/65
Vorsitzender
Landrat



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3551 -

83

Niederschrift

über die

Sitzung des Sparkassenvorstandes

am Donnerstag, dem 12.11.1964, um 15,00 Uhr

in Bad Oldesloe

ph. W. 12/11/65

An der Sitzung nahmen teil:

1.) Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe, als stv. Vorsitzender

2.) Elektromeister Walter J ö h n k e, Stenwarde

3.) Landwirt Georg J u n g k, Reinfeld

4.) Drogist Heinrich K l i m m e k, Reinbek

5.) Landwirt und Kaufmann Hermann M e y n, Harksheide

6.) Rentner Wilhelm T e g e n, Ahrensburg

7.) Landwirt Walter W u l l w e b e r, Wilstedt

8.) Sparkassendirektor Gustav V o r h a b e n, Bad Oldesloe

9.) Zweiter Sparkassendirektor Rudolf R i e k e n, Bad Oldesloe

Entschuldigt fehlt der Vorsitzende des Vorstandes Landrat Dr. H a a r m a n n.

Beginn der Sitzung: 15,00 Uhr

Ende: 18,45 Uhr

1.)

Entlastungserteilung für das Jahr 1962

Der stv. Vorsitzende gibt bekannt, daß der Kreisausschuß dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1962 Entlastung erteilt hat.

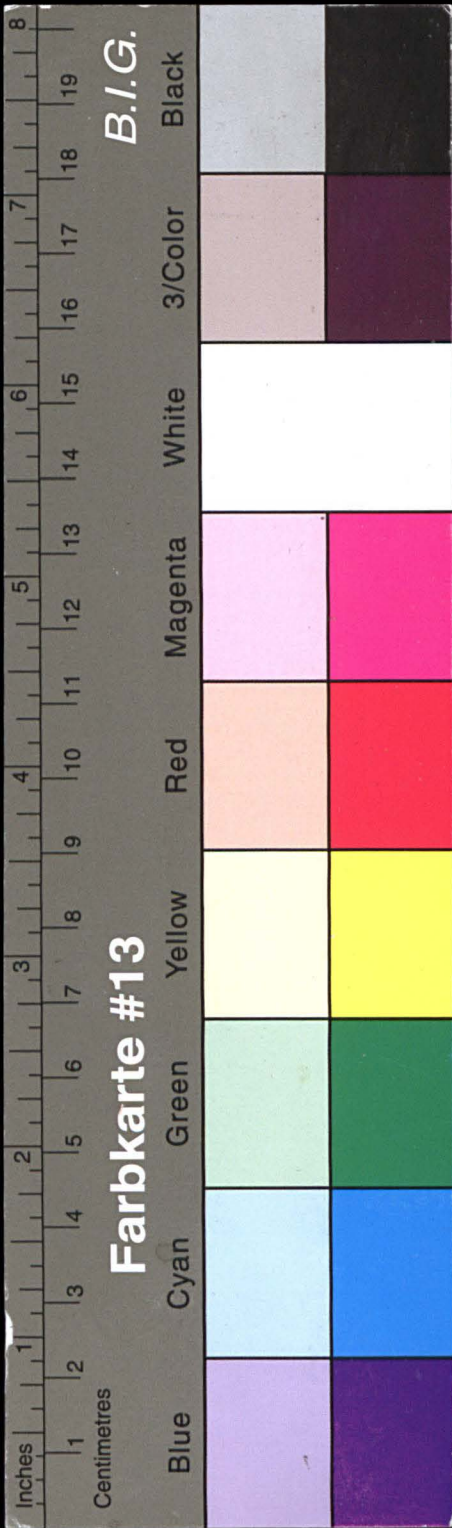
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

2.)

Raubüberfall bei Kiekut

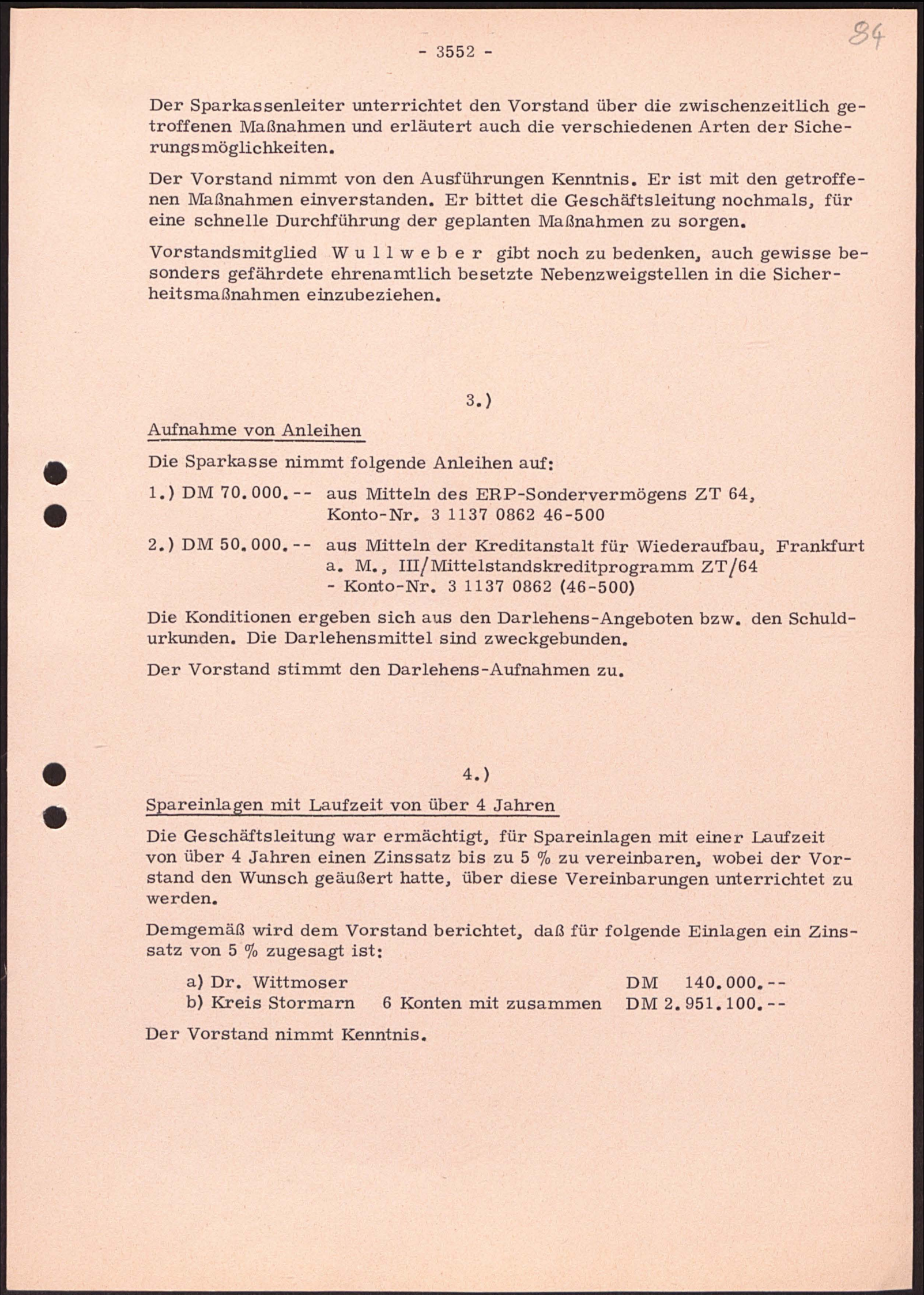
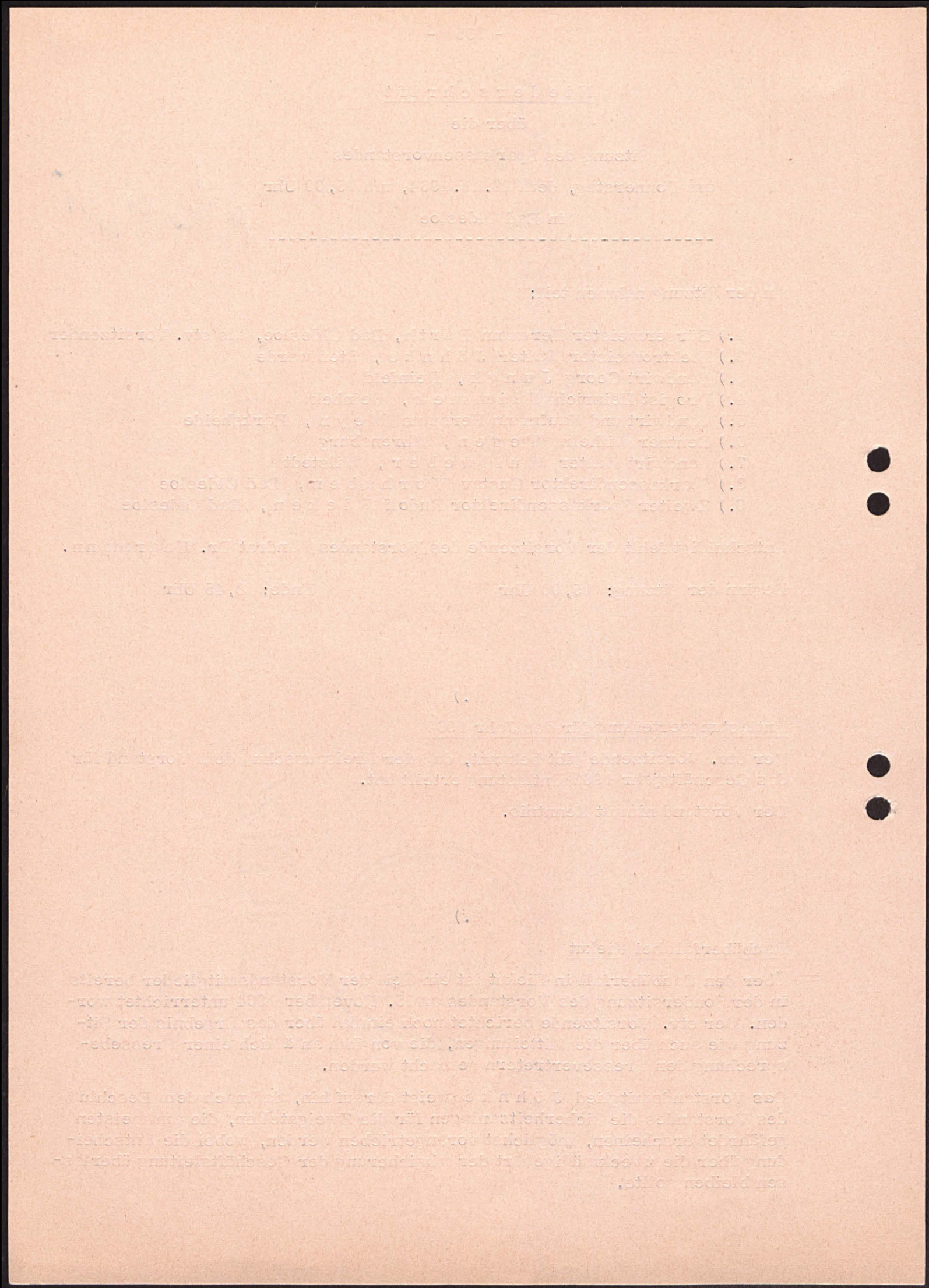
Über den Raubüberfall in Kiekut ist ein Teil der Vorstandsmitglieder bereits in der Sondersitzung des Vorstandes am 5. November 1964 unterrichtet worden. Der stv. Vorsitzende berichtet noch einmal über das Ergebnis der Sitzung wie auch über die Mitteilungen, die von ihm anlässlich einer Pressebesprechung den Pressevertretern gemacht wurden.

Das Vorstandsmitglied J ö h n k e weist darauf hin, daß nach dem Beschluß des Vorstandes die Sicherheitsanlagen für die Zweigstellen, die am meisten gefährdet erscheinen, möglichst vorangetrieben werden, wobei die Entscheidung über die zweckmäßige Art der Absicherung der Geschäftsleitung überlassen bleiben sollte.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Sparkassenleiter unterrichtet den Vorstand über die zwischenzeitlich getroffenen Maßnahmen und erläutert auch die verschiedenen Arten der Sicherungsmöglichkeiten.

Der Vorstand nimmt von den Ausführungen Kenntnis. Er ist mit den getroffenen Maßnahmen einverstanden. Er bittet die Geschäftsleitung nochmals, für eine schnelle Durchführung der geplanten Maßnahmen zu sorgen.

Vorstandsmitglied W u l l w e b e r gibt noch zu bedenken, auch gewisse besonders gefährdete ehrenamtlich besetzte Nebenzweigstellen in die Sicherheitsmaßnahmen einzubeziehen.

3.)

Aufnahme von Anleihen

Die Sparkasse nimmt folgende Anleihen auf:

- 1.) DM 70.000.-- aus Mitteln des ERP-Sondervermögens ZT 64, Konto-Nr. 3 1137 0862 46-500
- 2.) DM 50.000.-- aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M., III/Mittelstandskreditprogramm ZT/64 - Konto-Nr. 3 1137 0862 (46-500)

Die Konditionen ergeben sich aus den Darlehens-Angeboten bzw. den Schuldurkunden. Die Darlehensmittel sind zweckgebunden.

Der Vorstand stimmt den Darlehens-Aufnahmen zu.

4.)

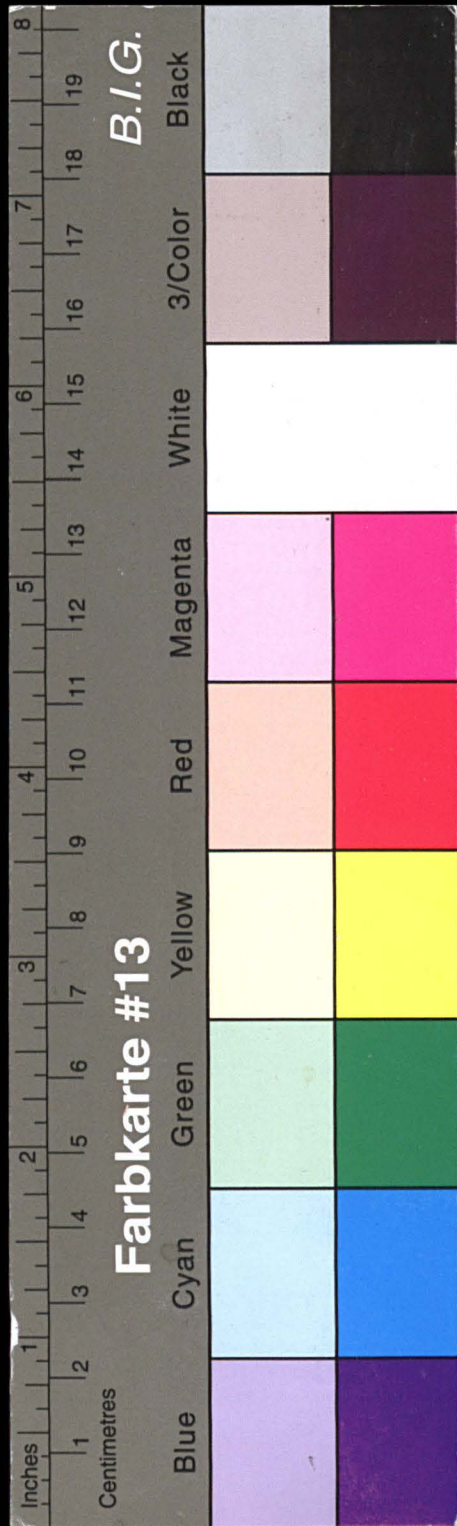
Spareinlagen mit Laufzeit von über 4 Jahren

Die Geschäftsleitung war ermächtigt, für Spareinlagen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren einen Zinssatz bis zu 5 % zu vereinbaren, wobei der Vorstand den Wunsch geäußert hatte, über diese Vereinbarungen unterrichtet zu werden.

Demgemäß wird dem Vorstand berichtet, daß für folgende Einlagen ein Zinssatz von 5 % zugesagt ist:

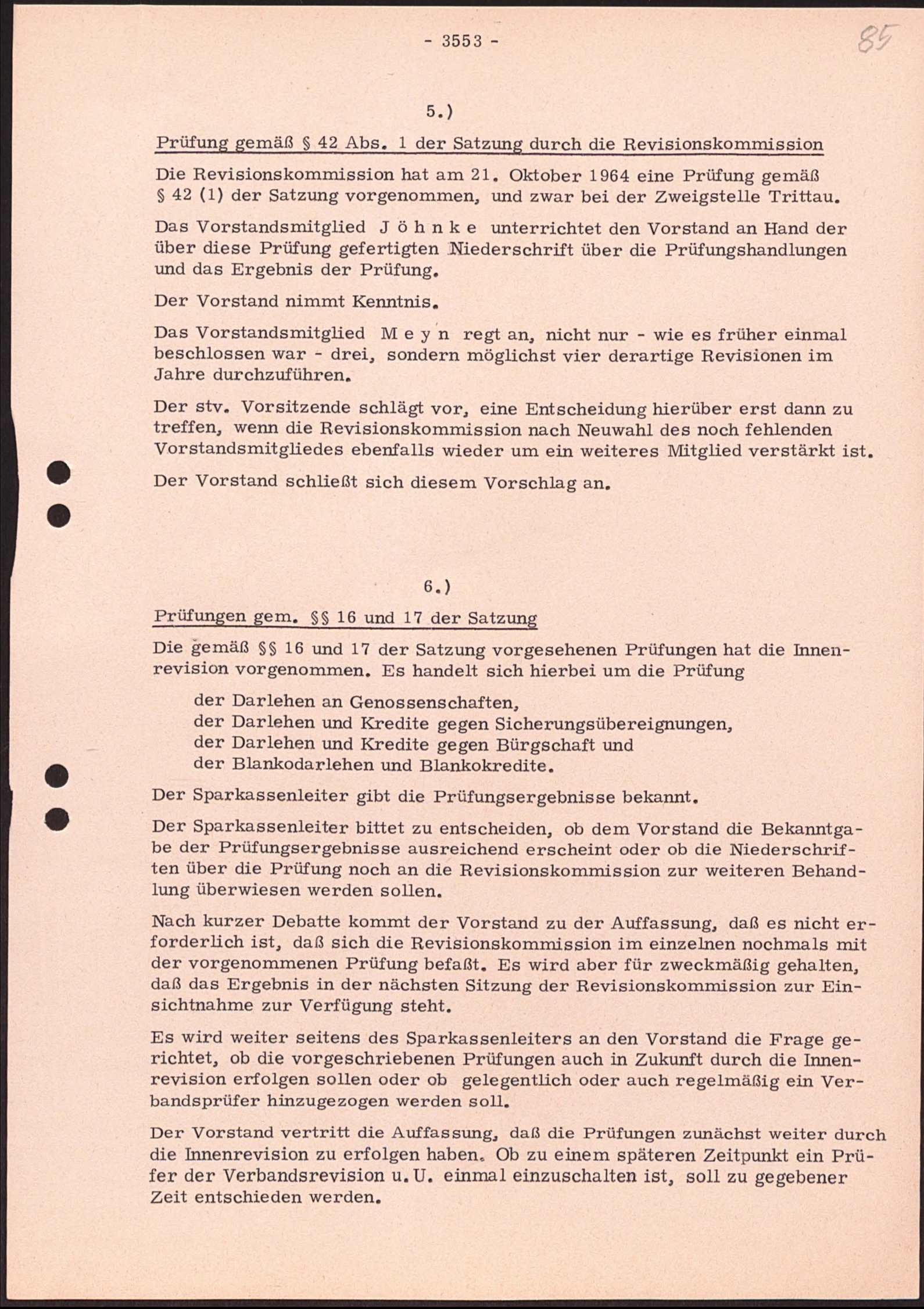
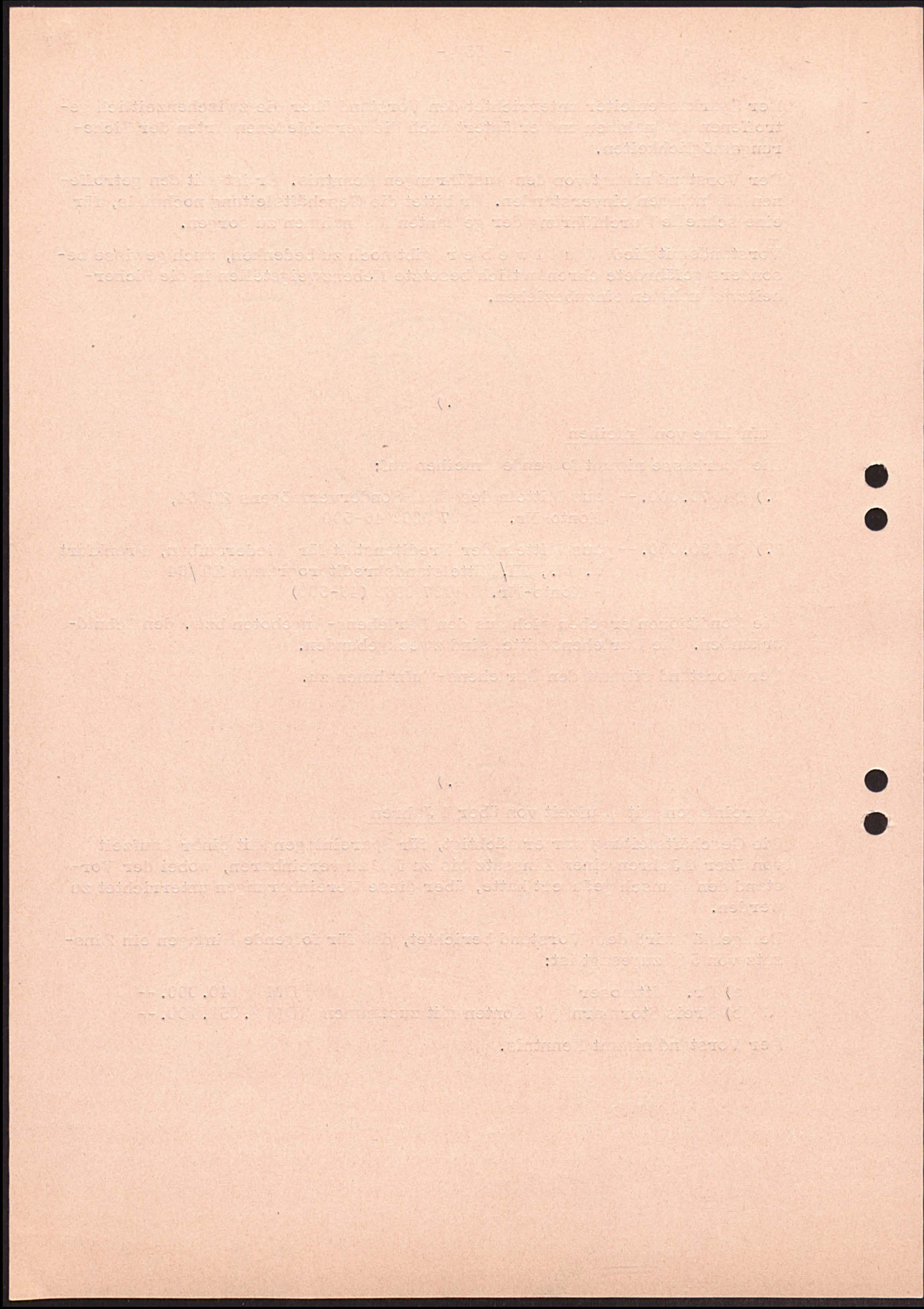
- | | |
|---|-----------------|
| a) Dr. Wittmoser | DM 140.000.-- |
| b) Kreis Stormarn 6 Konten mit zusammen | DM 2.951.100.-- |

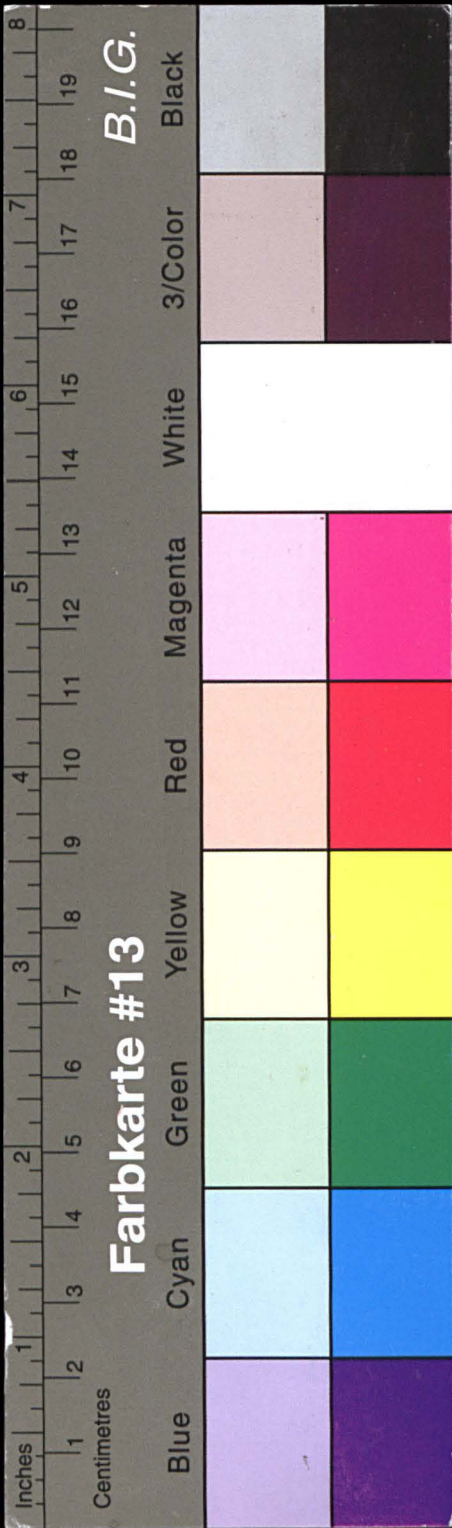
Der Vorstand nimmt Kenntnis.



Kreisarchiv Stormarn E103

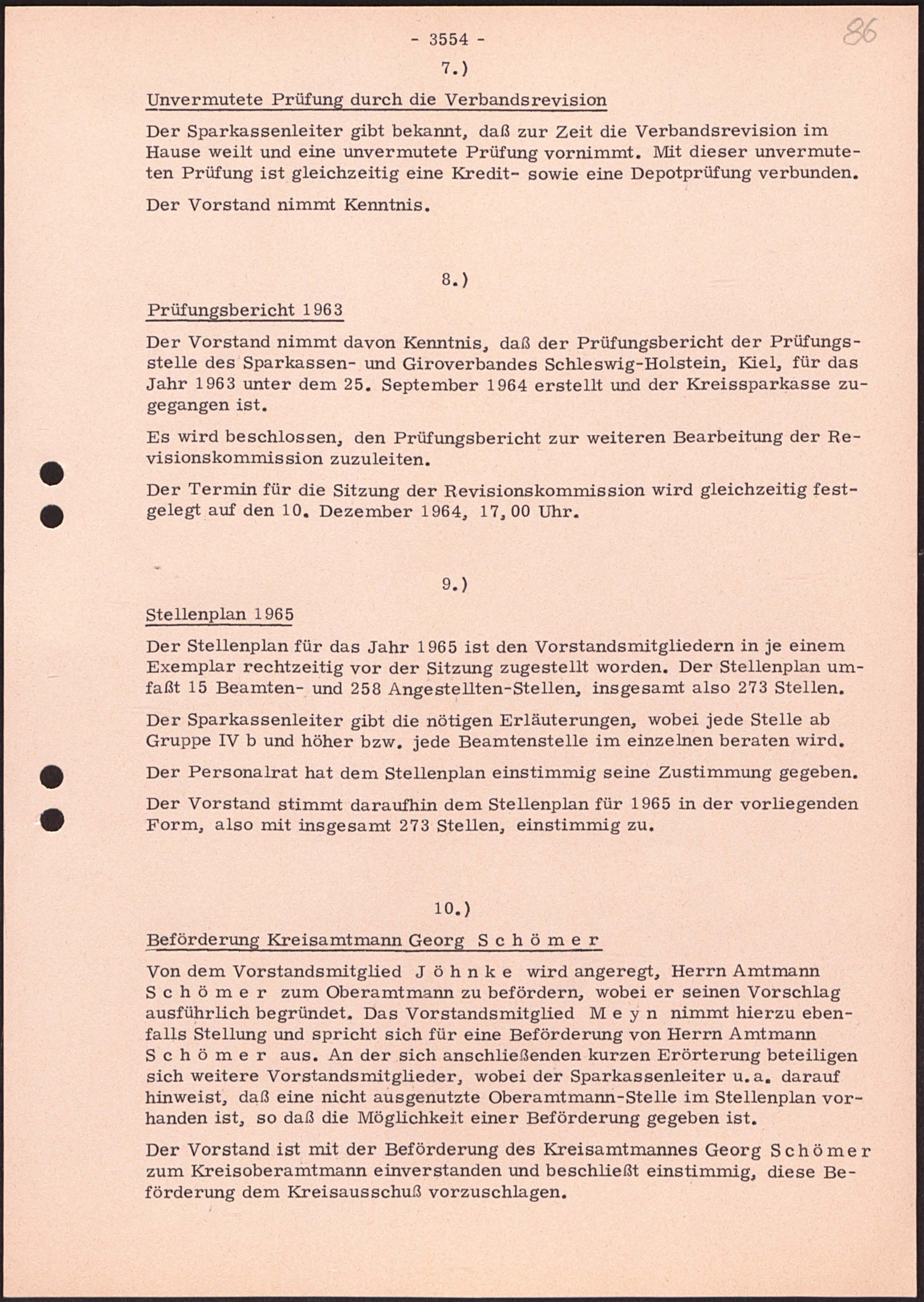
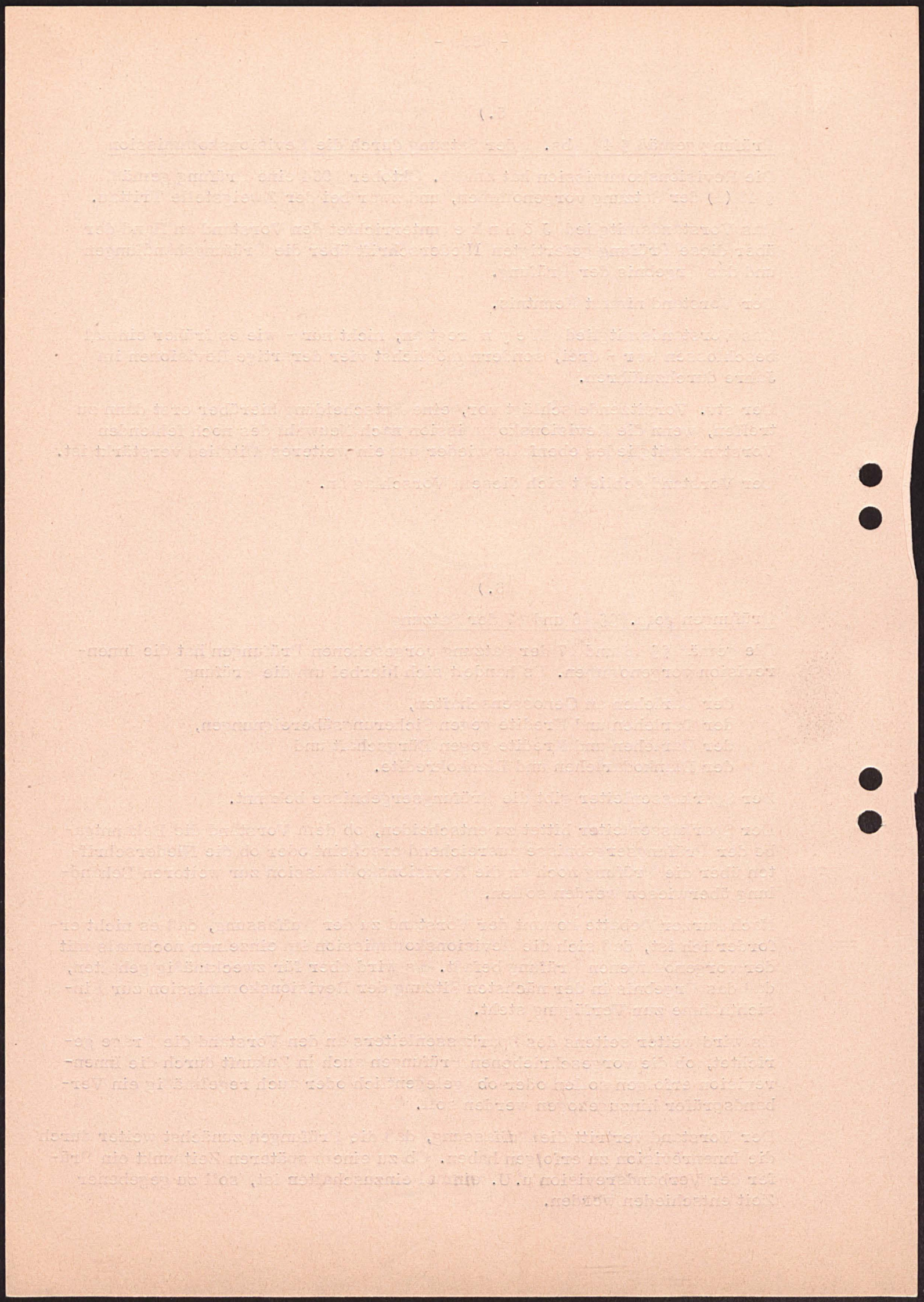
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

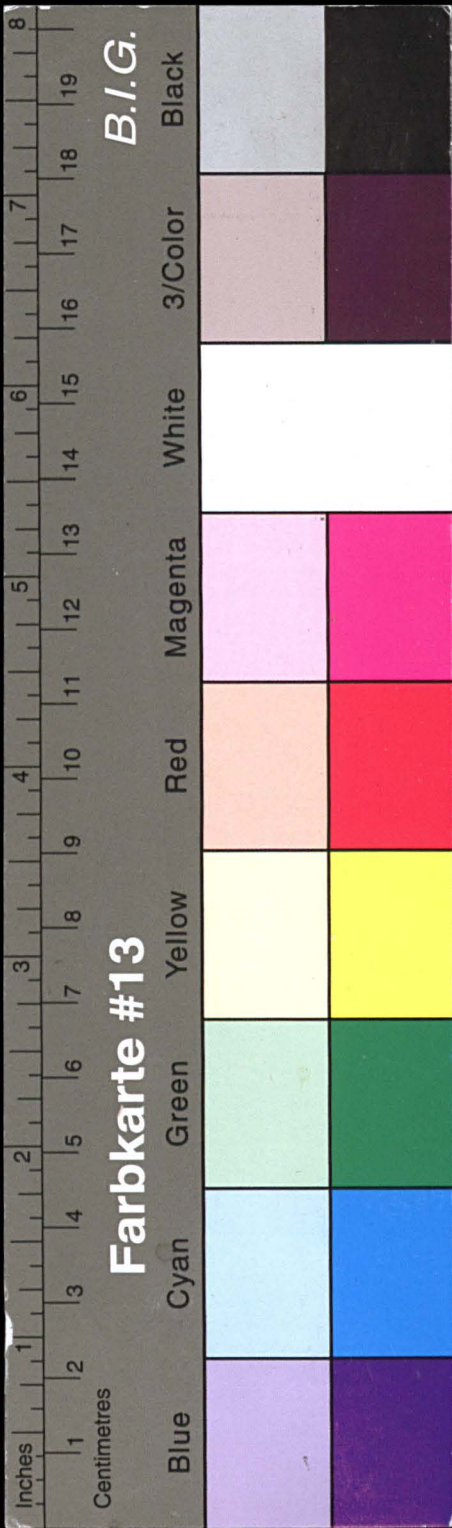




Kreisarchiv Stormarn E103

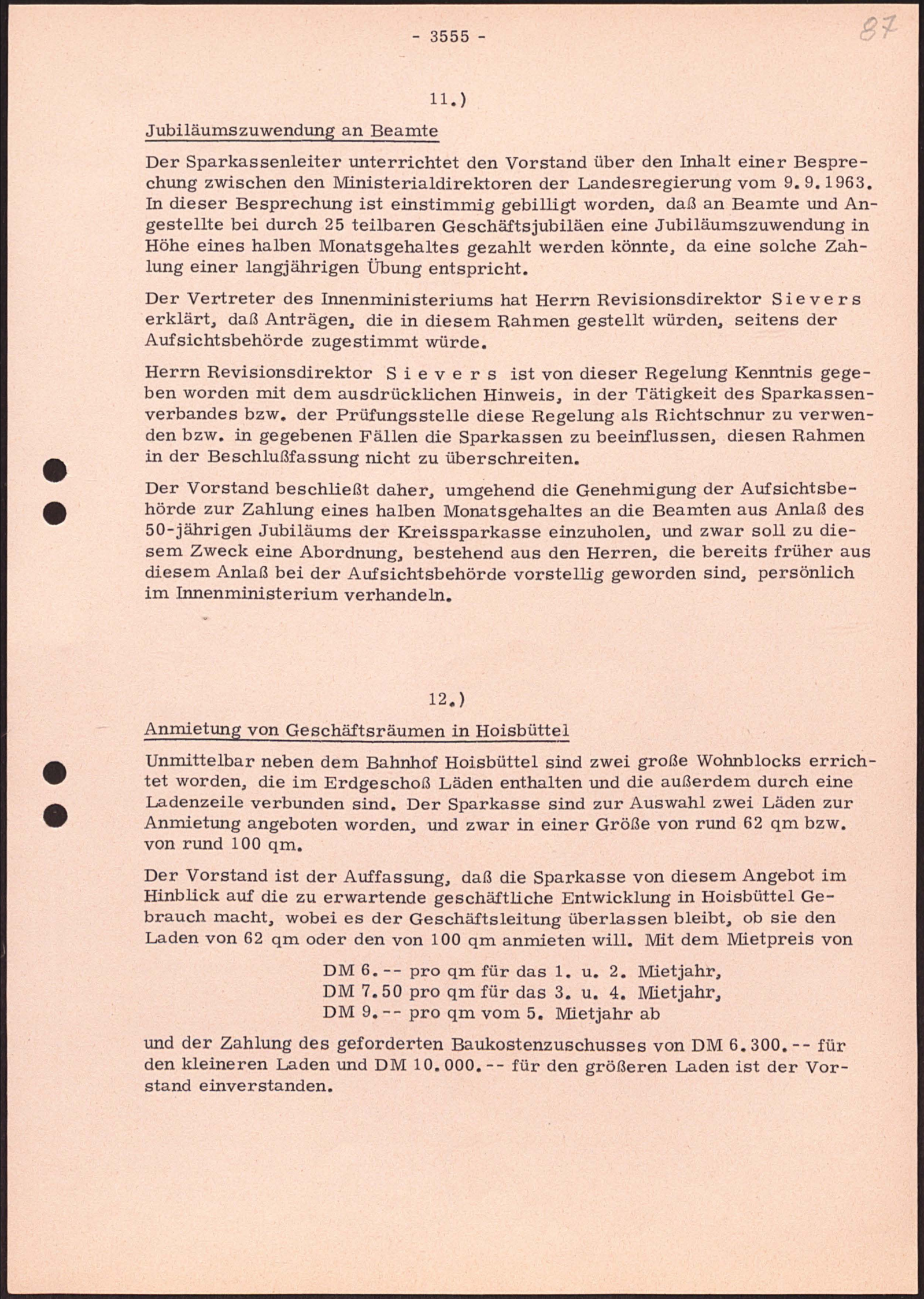
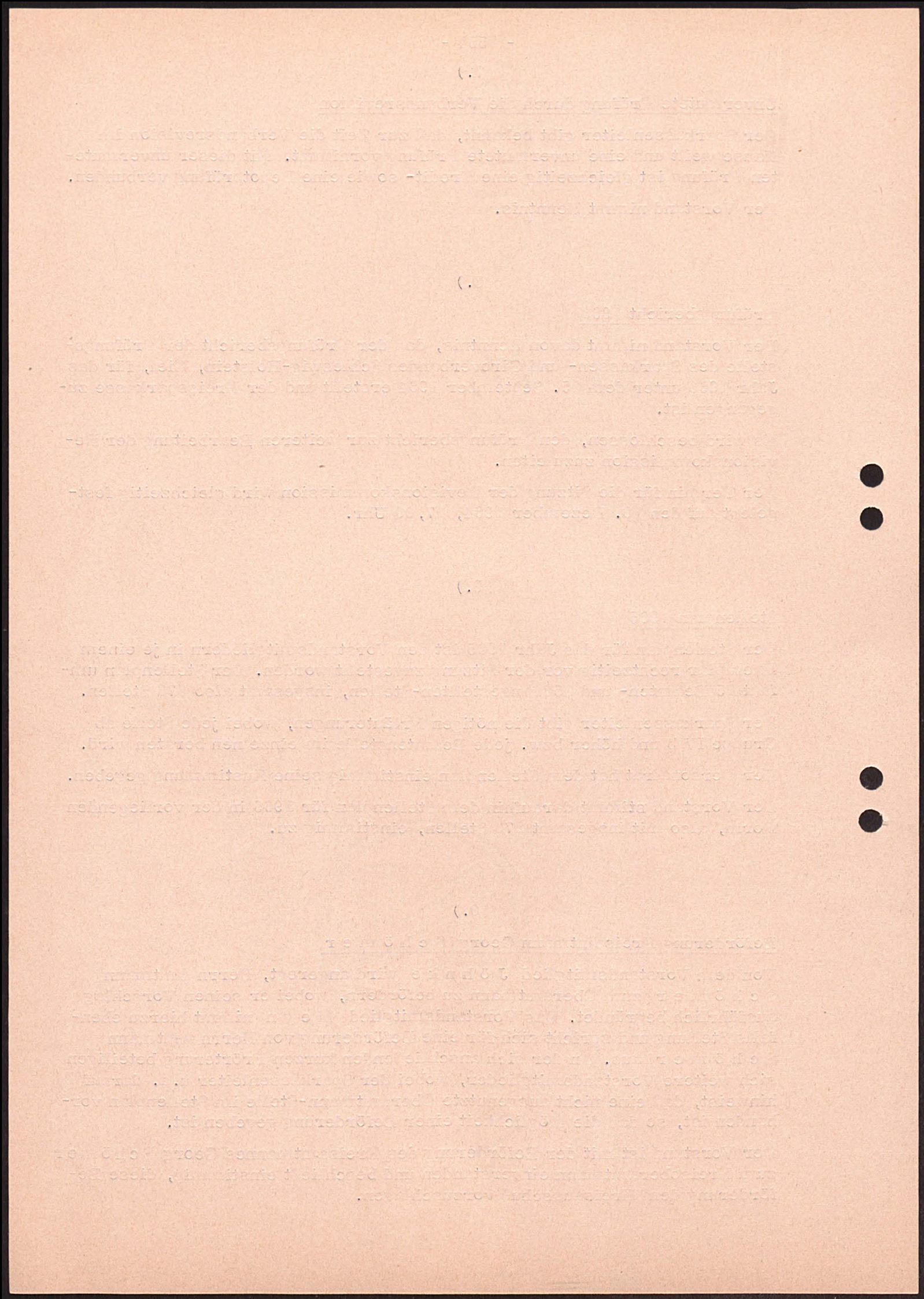
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

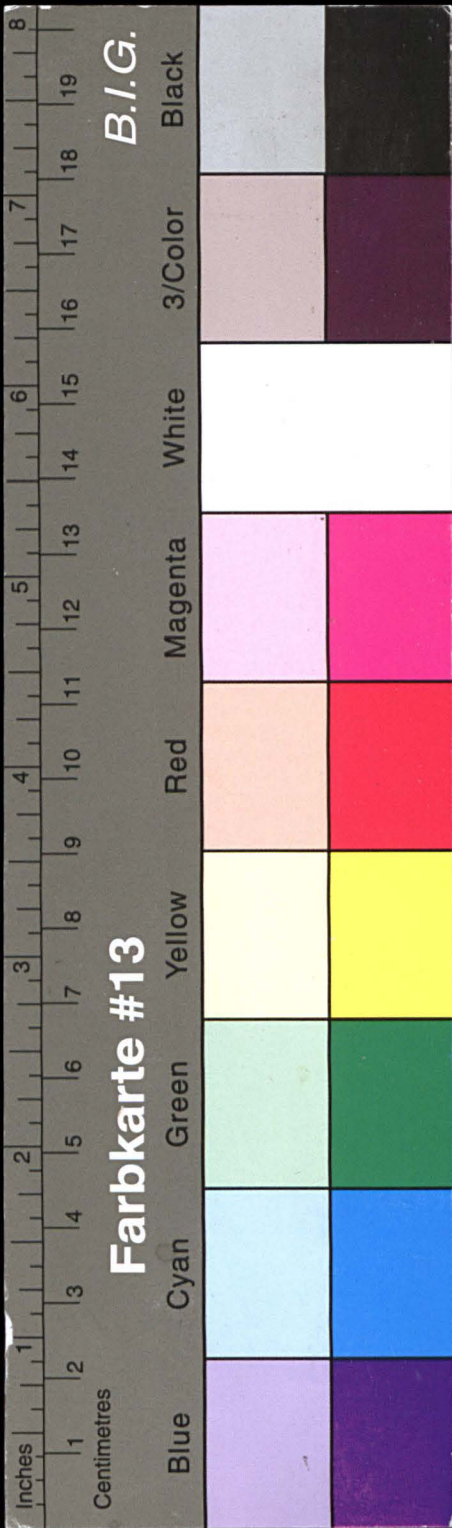




Kreisarchiv Stormarn E103

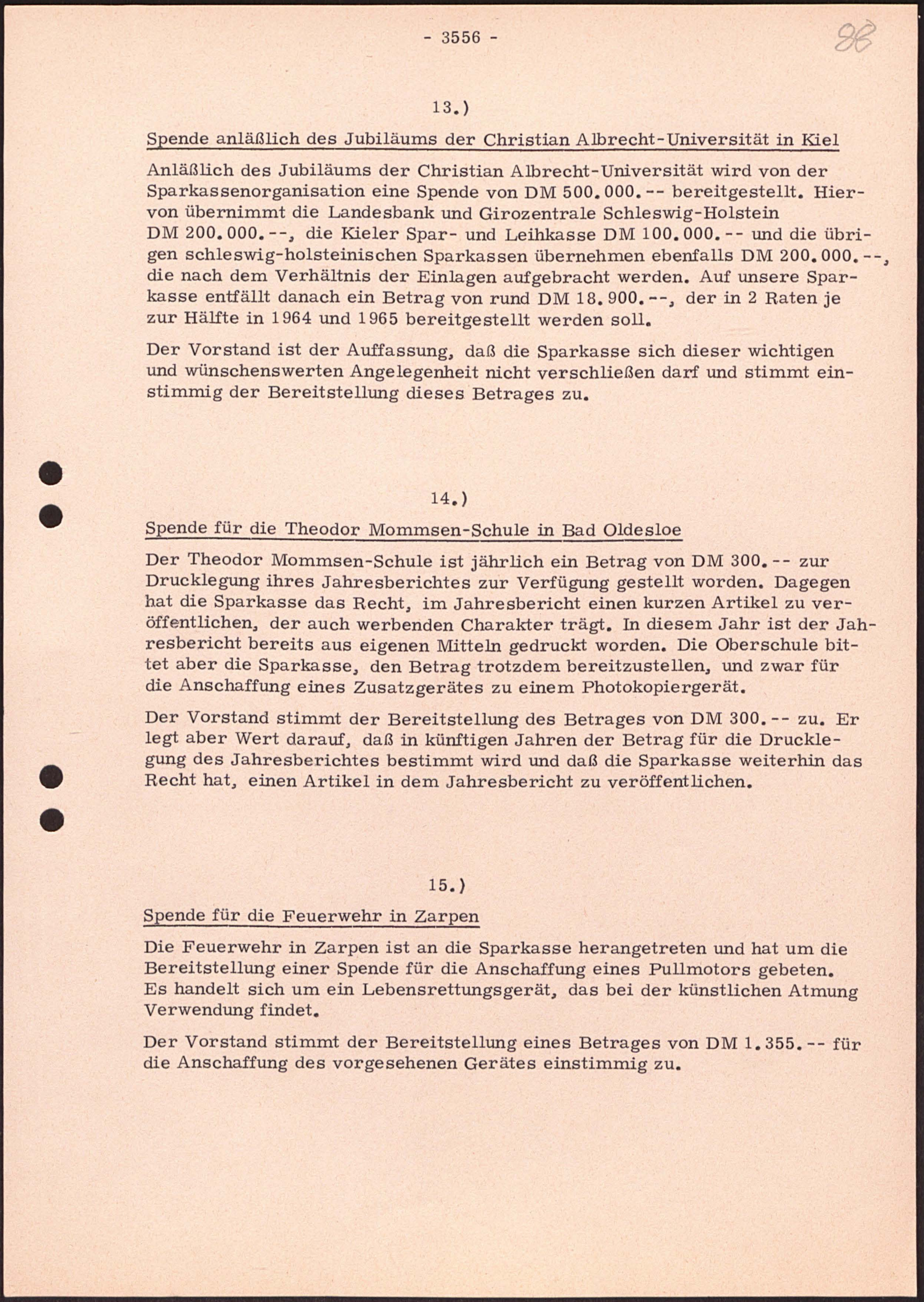
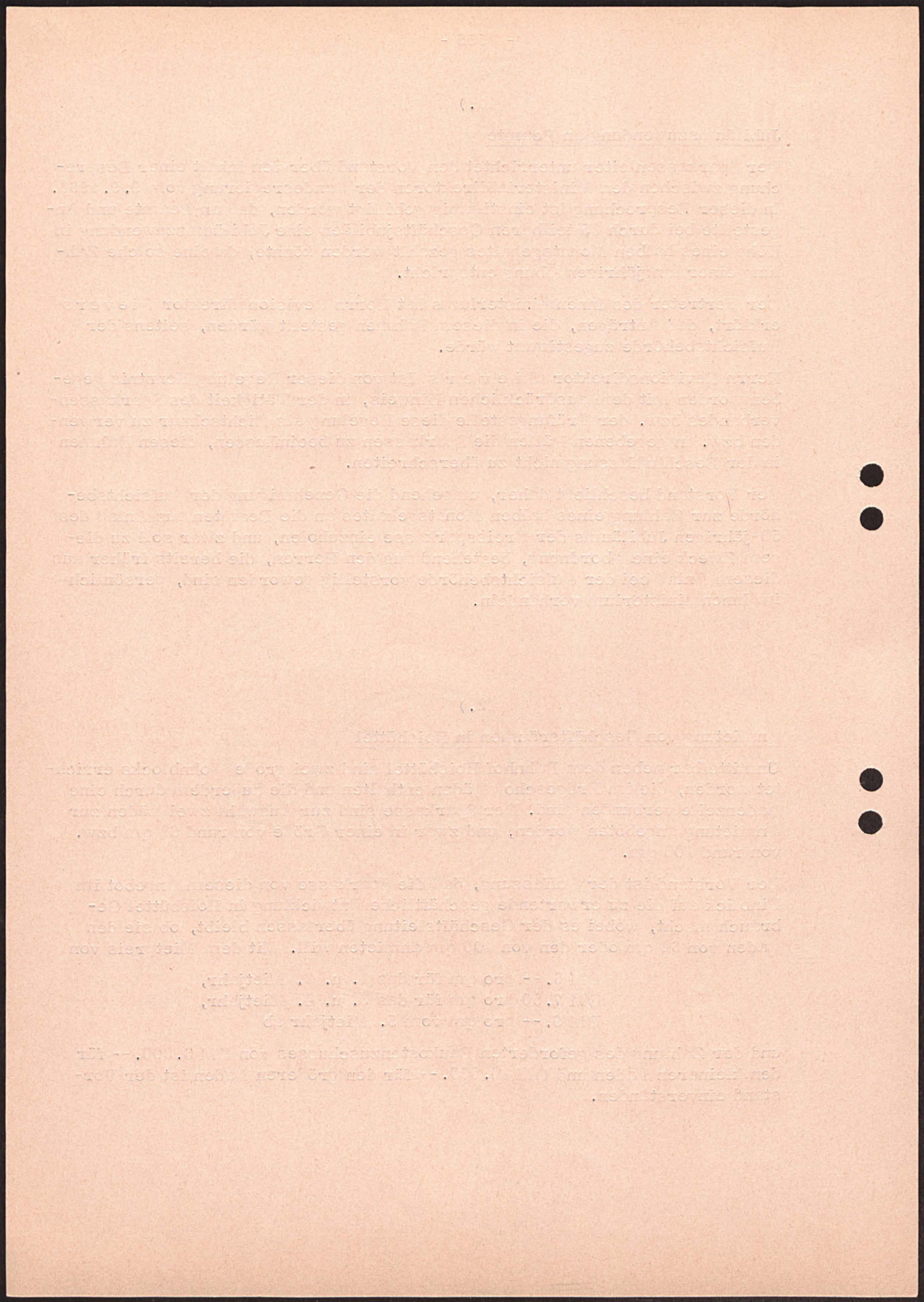
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

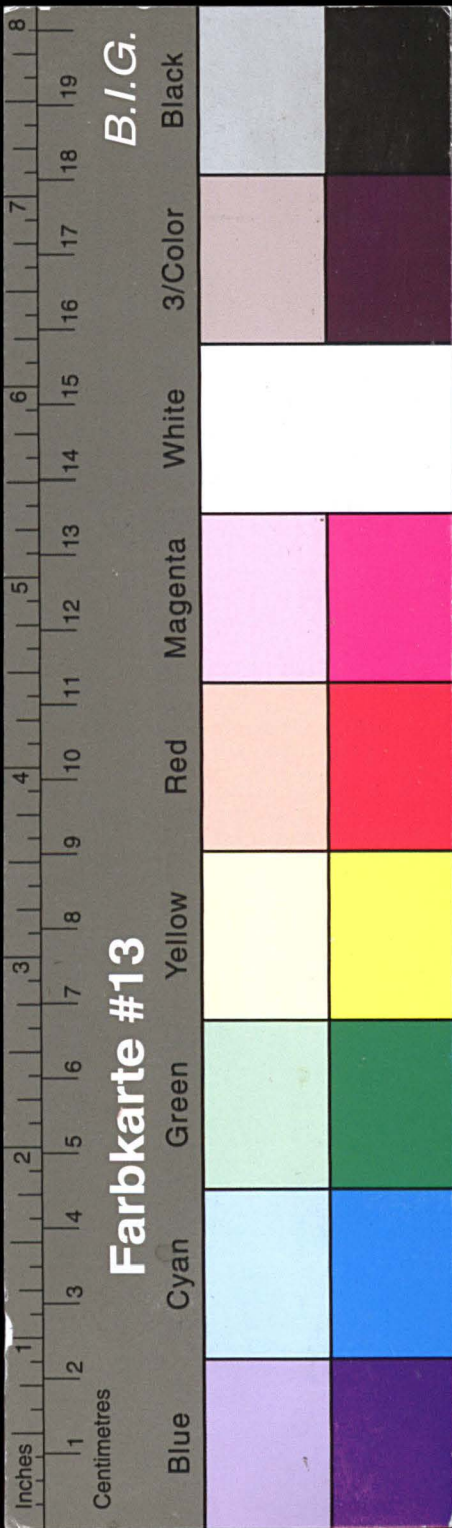




Kreisarchiv Stormarn E103

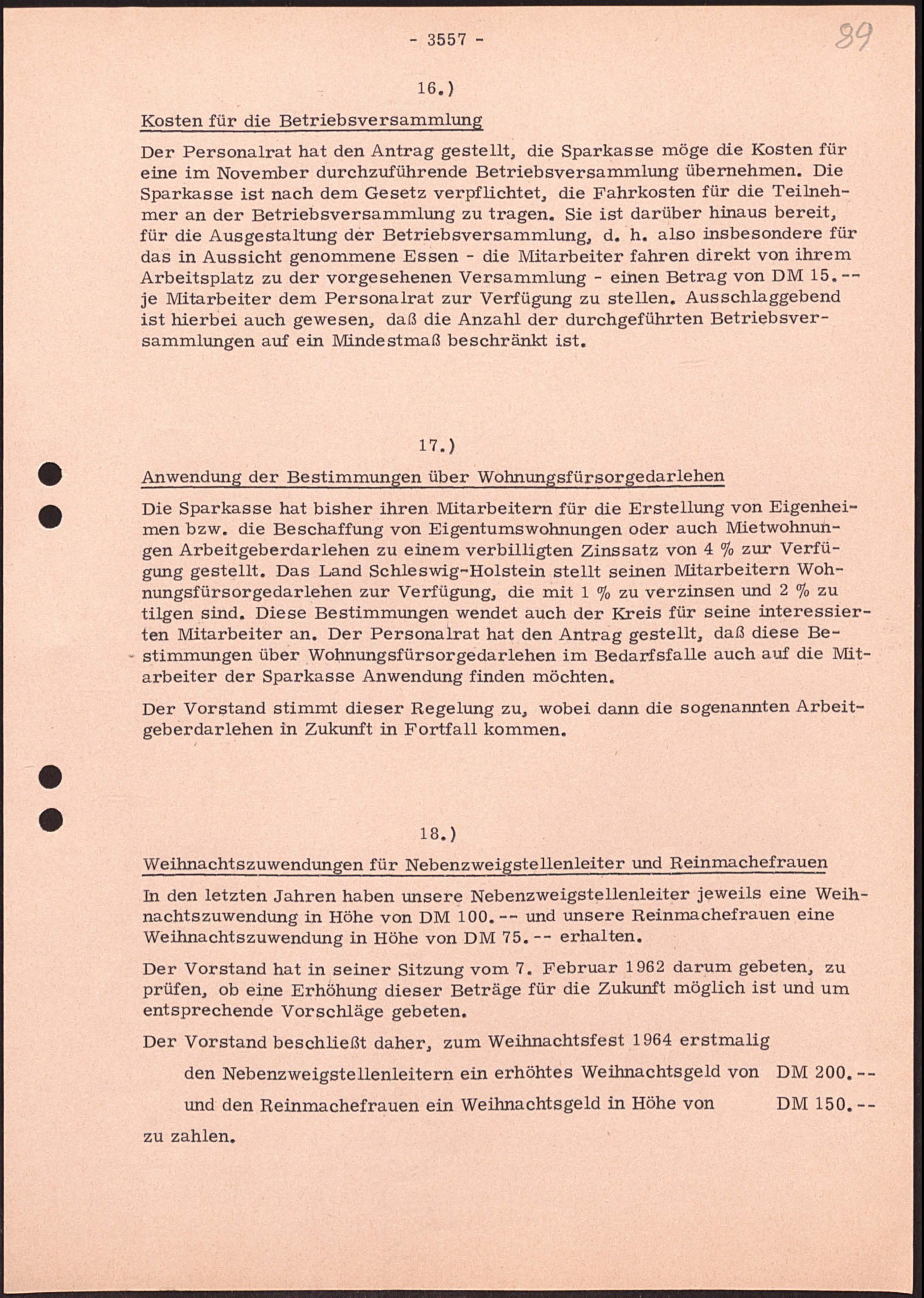
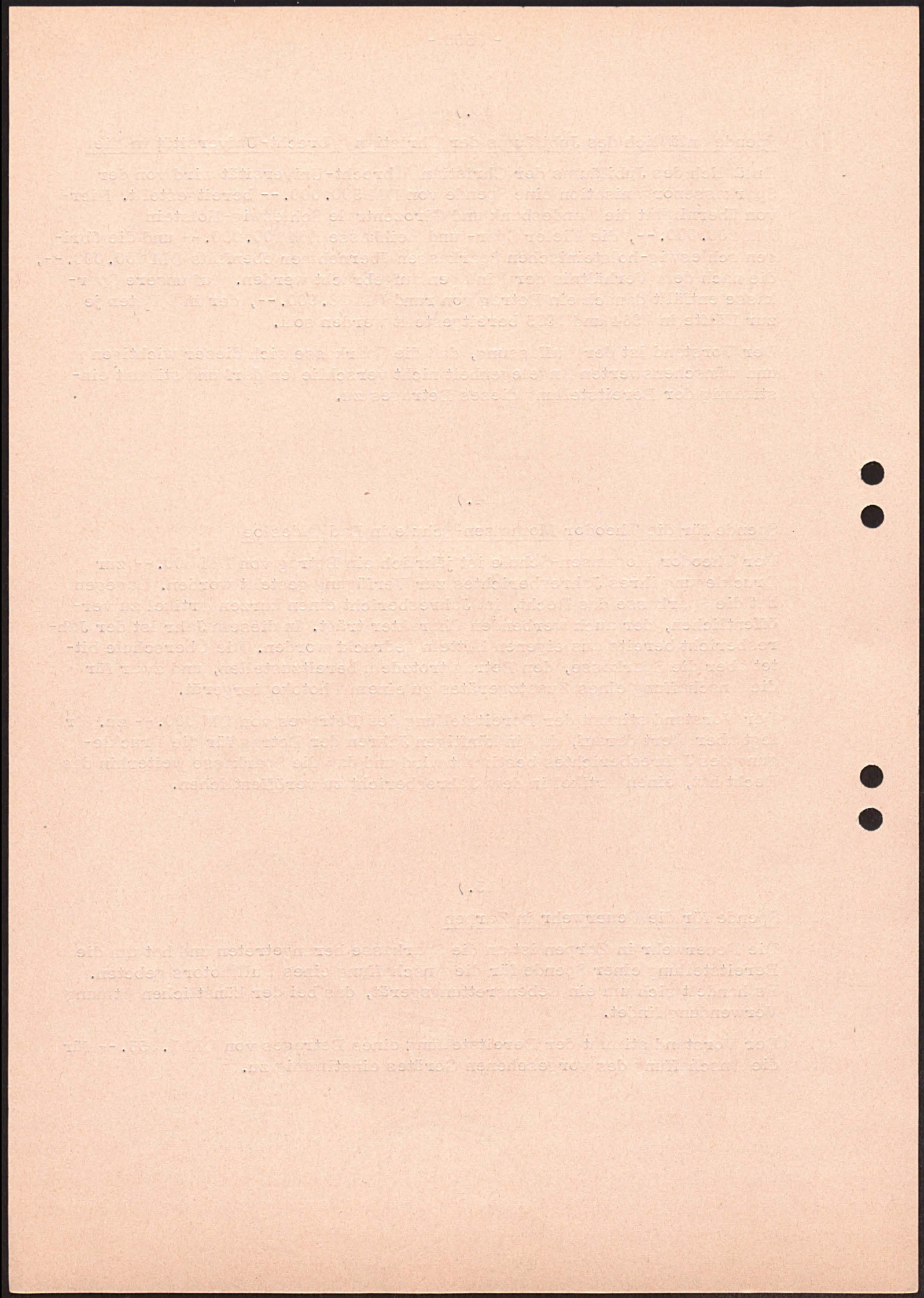
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



16.)

Kosten für die Betriebsversammlung

Der Personalrat hat den Antrag gestellt, die Sparkasse möge die Kosten für eine im November durchzuführende Betriebsversammlung übernehmen. Die Sparkasse ist nach dem Gesetz verpflichtet, die Fahrkosten für die Teilnehmer an der Betriebsversammlung zu tragen. Sie ist darüber hinaus bereit, für die Ausgestaltung der Betriebsversammlung, d. h. also insbesondere für das in Aussicht genommene Essen - die Mitarbeiter fahren direkt von ihrem Arbeitsplatz zu der vorgesehenen Versammlung - einen Betrag von DM 15.-- je Mitarbeiter dem Personalrat zur Verfügung zu stellen. Ausschlaggebend ist hierbei auch gewesen, daß die Anzahl der durchgeführten Betriebsversammlungen auf ein Mindestmaß beschränkt ist.

17.)

Anwendung der Bestimmungen über Wohnungsfürsorgedarlehen

Die Sparkasse hat bisher ihren Mitarbeitern für die Erstellung von Eigenheimen bzw. die Beschaffung von Eigentumswohnungen oder auch Mietwohnungen Arbeitgeberdarlehen zu einem verbilligten Zinssatz von 4 % zur Verfügung gestellt. Das Land Schleswig-Holstein stellt seinen Mitarbeitern Wohnungsfürsorgedarlehen zur Verfügung, die mit 1 % zu verzinsen und 2 % zu tilgen sind. Diese Bestimmungen wendet auch der Kreis für seine interessierten Mitarbeiter an. Der Personalrat hat den Antrag gestellt, daß diese Bestimmungen über Wohnungsfürsorgedarlehen im Bedarfsfalle auch auf die Mitarbeiter der Sparkasse Anwendung finden möchten.

Der Vorstand stimmt dieser Regelung zu, wobei dann die sogenannten Arbeitgeberdarlehen in Zukunft in Fortfall kommen.

18.)

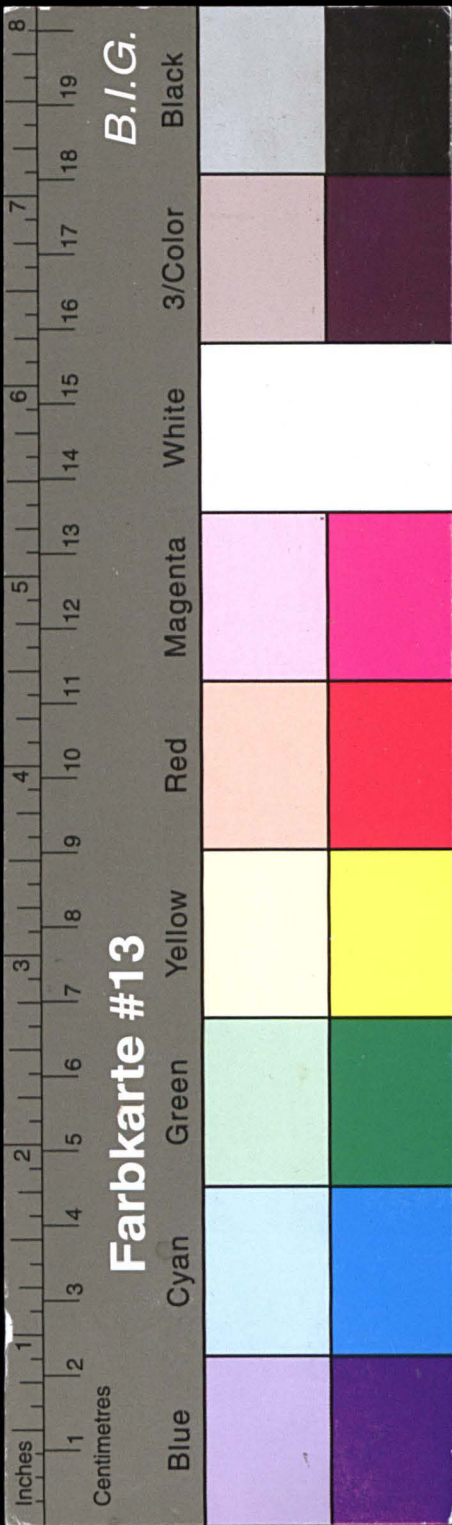
Weihnachtszuwendungen für Nebenzweigstellenleiter und Reinmachefrauen

In den letzten Jahren haben unsere Nebenzweigstellenleiter jeweils eine Weihnachtszuwendung in Höhe von DM 100.-- und unsere Reinmachefrauen eine Weihnachtszuwendung in Höhe von DM 75.-- erhalten.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 7. Februar 1962 darum gebeten, zu prüfen, ob eine Erhöhung dieser Beträge für die Zukunft möglich ist und um entsprechende Vorschläge gebeten.

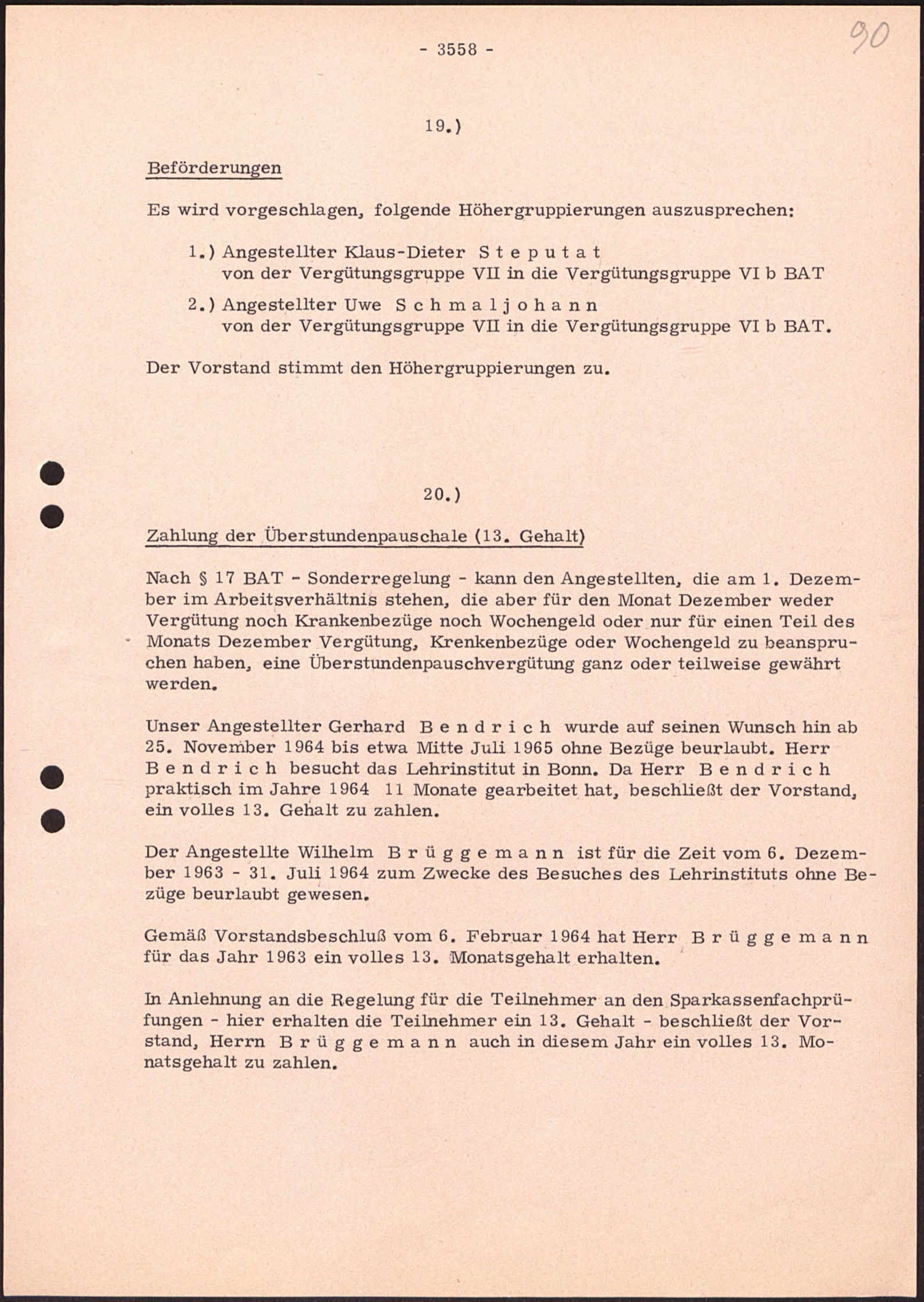
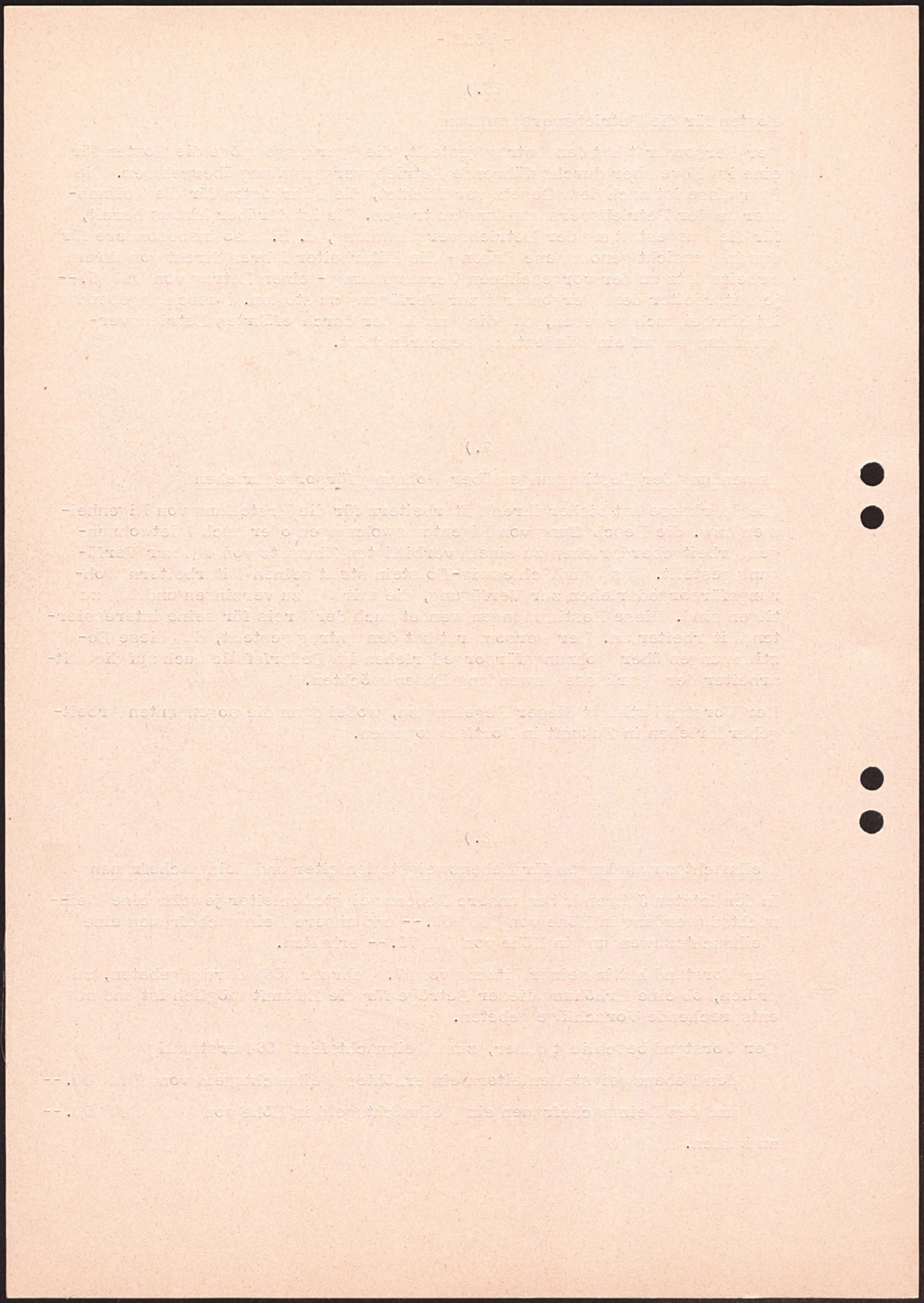
Der Vorstand beschließt daher, zum Weihnachtsfest 1964 erstmalig

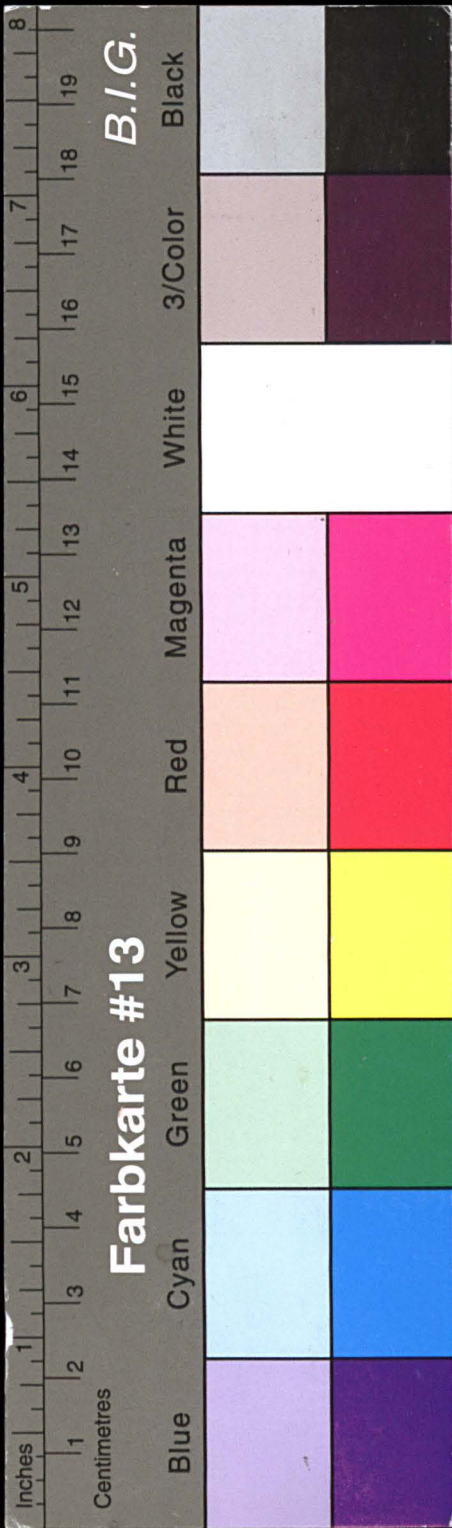
den Nebenzweigstellenleitern ein erhöhtes Weihnachtsgeld von DM 200.--
und den Reinmachefrauen ein Weihnachtsgeld in Höhe von DM 150.--
zu zahlen.



Kreisarchiv Stormarn E103

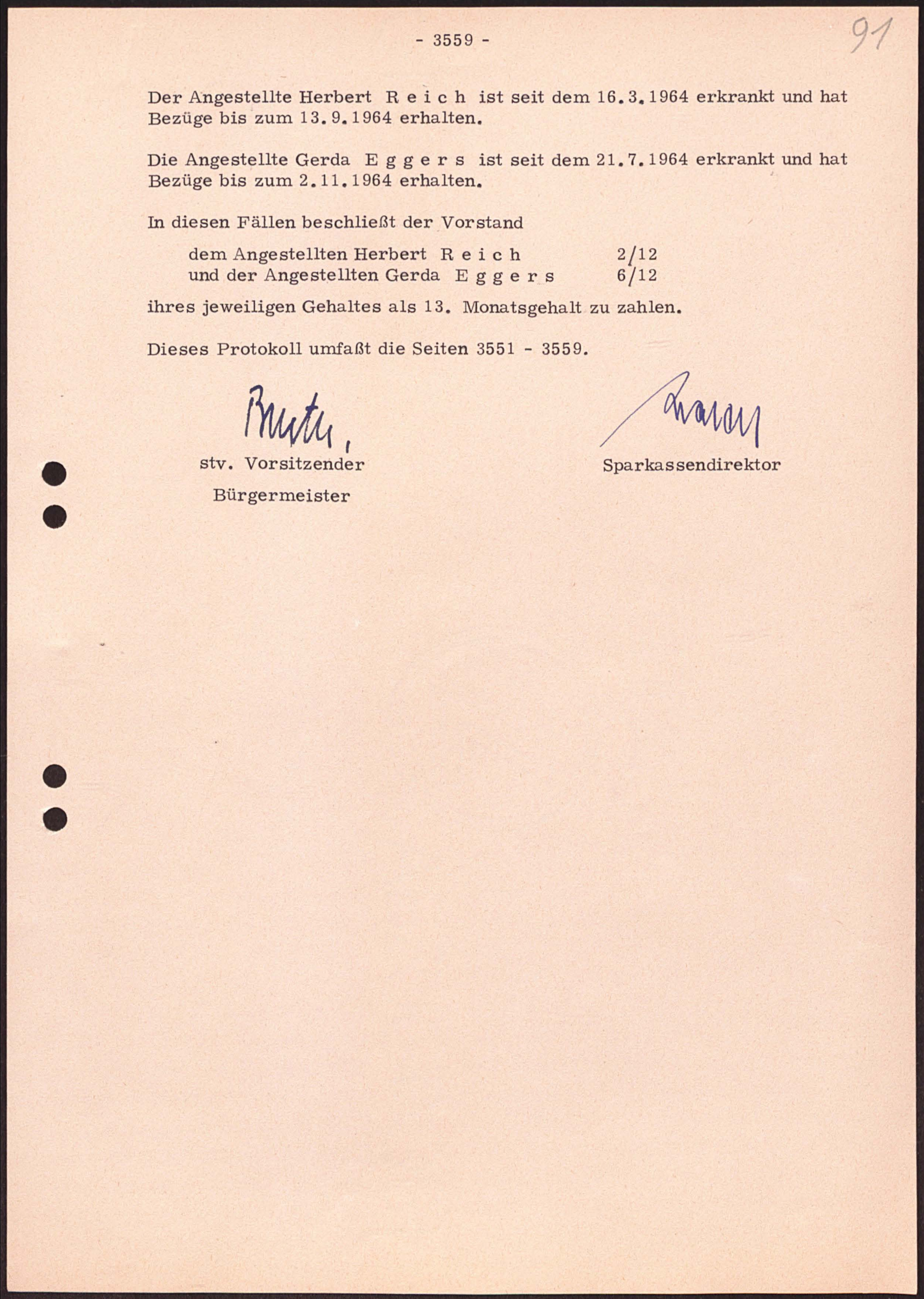
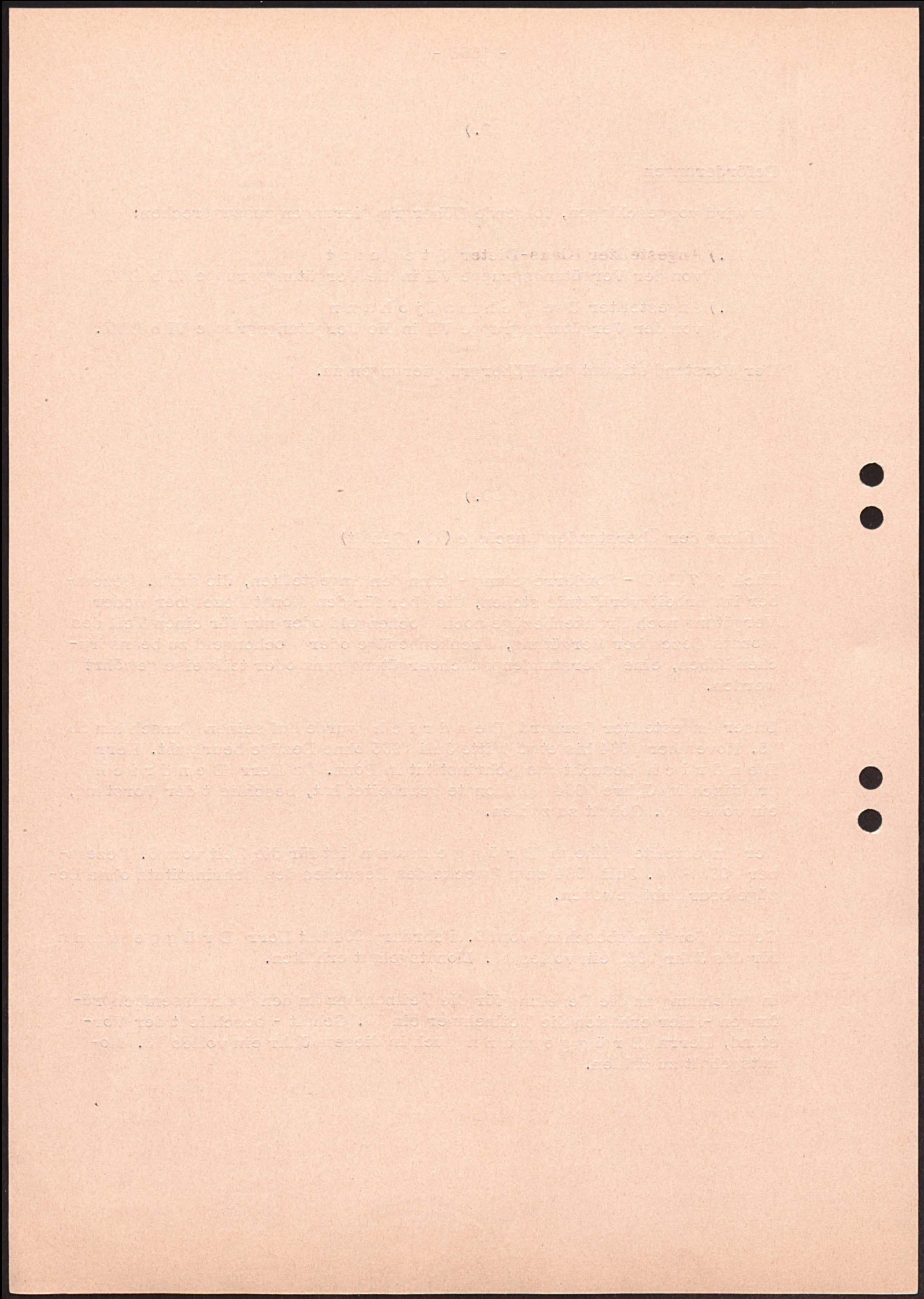
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Angestellte Herbert R e i c h ist seit dem 16.3.1964 erkrankt und hat Bezüge bis zum 13.9.1964 erhalten.

Die Angestellte Gerda E g g e r s ist seit dem 21.7.1964 erkrankt und hat Bezüge bis zum 2.11.1964 erhalten.

In diesen Fällen beschließt der Vorstand

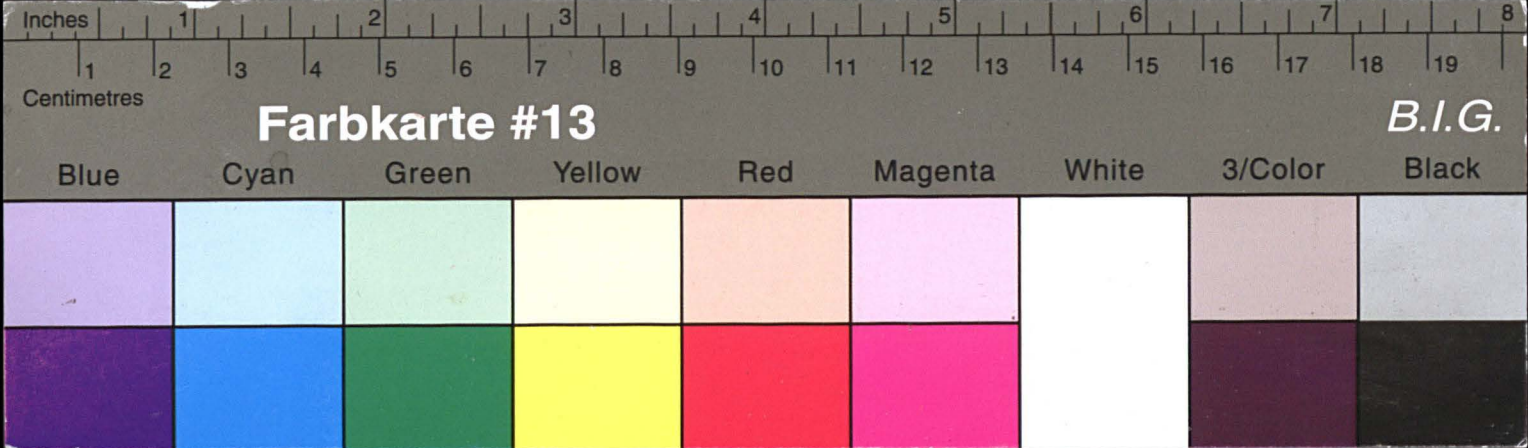
dem Angestellten Herbert R e i c h 2/12
und der Angestellten Gerda E g g e r s 6/12

ihres jeweiligen Gehaltes als 13. Monatsgehalt zu zahlen.

Dieses Protokoll umfaßt die Seiten 3551 - 3559.

Breiter
stv. Vorsitzender
Bürgermeister

Sparks
Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

